

200003

Elberonit

**Chronik
der
Stadt Wils**

2003

Pfarrfamilie Maria Himmelfahrt

Der neue Kirchenrat Sternsingeraktion

Der neue Kirchenrat der Pfarrfamilie Mariä Himmelfahrt Vils

Für die gesamte Diözese Innsbruck mussten zum 1.1.2003 neue Kirchenräte berufen werden. Laut Kirchenrecht ist dies Aufgabe des Orts Pfarrers. In unserer Gemeinde ist es üblich, in Einklang mit dem bestehenden Kirchenrat neue Räte zu erwählen. Am 2.1.2003 wurde der neue Kirchenrat angelobt und die Ämter besetzt. Nach der neuen Ordnung muss ein Kirchenrat spätestens nach drei Perioden ausscheiden, ebenso neu ist, dass die Kassenprüfer nicht im Kirchenrat sind. Auch dieser Tatsache wurde Rechnung getragen. Nun die Zusammensetzung:

Pfarrer Rupert Bader
Vorsitzender

Rudolf Bieglmann
stellvertretender Vorsitzender (gewählt)

Armin Erd
stellvertretender Vorsitzenden des 2. Vorsitzenden (gewählt)

Joachim Petz
Schriftführer

Josef Kaiser

Wilfried Keller

Josef Kögl

Arthur Stebele

Kassenprüfer:

Robert Beirer

Leopold Wörle

Sternsingeraktion: Das Projekt für 2003

Was die Bevölkerung heuer in die Kassen der kleinen Botschafter warf, wird vor allem für ein Projekt im Osten Guatemalas verwendet. Dort lebende Indianer haben

es mit Landkonflikten zu tun. Es fehlt an Schulen und Gesundheitseinrichtungen. Die Menschen werden von ihrem angestammten Land vertrieben, weil sie keinen Rechtstitel vor-

weisen können. Die Hilfsaktion unterstützt das dringend nötige Vorhaben, den Landrechtstitel auch offiziell von den Behörden verliehen zu bekommen.

„Blickpunkt“ – 8.1.2003



KURZ BERICHTET

■ Rekord der Sternsinger

Wien. Noch nie in ihrer Geschichte konnte die Dreikönigsaktion der Jungschar eine derartige Steigerung ihres Sammelergebnisses erreichen: plus 10,33 Prozent gegenüber dem Vorjahr lautet das stolze Ergebnis von 2003. In Summe haben die 80.000 Sternsinger, die Anfang Jänner unterwegs waren, 12.015 Millionen Euro für Hilfsprojekte in der „Dritten Welt“ ersungen.

„Kirche“ – 6.4.2003

ERGEBNIS VILS:
€ 2.764,30



Obst- und Gartenbauverein Vils

Obmann: Burghard Gschwend

Tel. 05677/8489



Einladung zur Jahreshauptversammlung

am Donnerstag, 23. Jänner 2003 um 19.30 Uhr
im Gasthaus Grüner Baum

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Bericht des Obmannes
2. Bericht des Kassiers
3. Bericht der Kassaprüfer und Entlastung
4. Grußworte der Ehrengäste
5. Allfälliges

Laut Statuten § 9/7 ist die Generalversammlung bei Anwesenheit der Hälfte aller stimmberechtigten Mitglieder beschlussfähig. Ist die Generalversammlung zur festgesetzten Stunde nicht beschlussfähig, so findet die Versammlung 30 Minuten später mit derselben Tagesordnung statt, die ohne Rücksicht auf die Anzahl der Erschienenen beschlussfähig ist.

Anschließend Vortrag von und mit
Richard Schöll:

“Der Mond als Helfer im Obst- und Gartenbau“

Herzlich eingeladen zu diesem Abend mit Richard Schöll sind natürlich auch eure Freunde und Bekannten!!

Vils, am 15.1.2003

Obmann

Lehrlingsausbildung

Schretter & Cie: vielfältige Ausbildung

Schretter & Cie, Portlandzement- und Kalkwerk in Vils, zeichnet sich durch die Vielzahl seiner Arbeitsfelder aus.

Insgesamt sind rund 190 Mitarbeiter in Produktion, Planung, Instandhaltung, Qualitätskontrolle, Forschung und Entwicklung, Logistik, Verwaltung, Verkauf und Kundenberatung tätig. Außerdem bietet das Vilsener Unternehmen Ausbildungsplätze in folgenden Lehrberufen:

Maschinenbautechniker, Maschinenmechaniker, Elektrobetriebstechniker, Chemielabortechniker, Chemieverfahrenstechniker, Kraftfahrzeugtechniker oder Betonwarenerzeuger.

Durchschnittlich sind ca. zehn Lehrlinge bei Schretter & Cie beschäftigt. Technischer Fortschritt ist nur mit kreativen und engagierten Mitarbeitern möglich.

„Außerferner Nachrichten“ – 30.1.2003

Ausbildung mit System bei der Firma Metalltechnik in Vils



Lehrlingsausbilder Stefan Wolf mit einem seiner Lehrlinge.

76 hochqualifizierte Mitarbeiter sind bei der Fa. Metalltechnik in Vils beschäftigt. Das Unternehmen hat sich auf Lohnarbeit spezialisiert. Um den Kundenwünschen gerecht zu werden, braucht es modernste Maschinen und bestens ausgebildete Mitarbeiter. Gearbeitet wird daher bei der Fa. Metalltechnik großteils auf CNC-gesteuerten Maschinen.

Die praktische Ausbildung erfolgt werklosintern in der eigenen Lehrwerkstatt. Zwölf Lehrlinge, darunter drei Mädchen, werden derzeit ausgebildet. Elf

erlernen den Beruf des Zerspanungstechnikers, außerdem gibt es einen kaufmännischen Lehrling. Bei dem jährlich stattfindenden Lehrlingswettbewerb konnten schon einige Lehrlinge den Landessieg im Lehrberuf Zerspanungstechniker erobern. Ausbildungsleiter Stefan Wolf führt dieses hohe Niveau auf die Leistungsbereitschaft der Lehrlinge sowie auf das gute Lehrangebot im „ausgezeichneten Tiroler Lehrbetrieb“ zurück. So wird u. a. ein eigener Zusatzunterricht im Haus angeboten.

Wir sind ein Unternehmen auf dem modernsten techn. Stand mit jungen, einsatzfreudigen Mitarbeitern.

Wir bieten:

- Ausbildungsplätze für Zerspanungstechnikerin ab September 2003
- Arbeitskleidung wird bereitgestellt und kostenlos gereinigt
- triale Ausbildung, d. h. theoretischer Unterricht in der Berufsschule, praktische Ausbildung im Betrieb und betriebsinterner Unterricht inkl. Schulungen.

Wir freuen uns über lernwillige und ehrgeizige Bewerber und Bewerberinnen!

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an unseren Betriebsleiter Herrn Kurt Ostheimer oder an unseren Ausbildungsleiter Herrn Stefan Wolf.

METALLTECHNIK-VILS

CNC Dreh- und Fräsarbeiten - Maschinenbauteile
Vorrichtungs- und Werkzeugbau
Baugruppenmontage

6682 Vils/Tirol - Tel. 05677/8243 - Fax 05677/8129

E-Mail: metalltechnik.vils@son.at, www.metalltechnik-vils.com

SCHRETTNER & CIE

Zement · Kalk · Gips · Spezialbaustoffe · Anwendungstechnik



mineralisch kreativ

A-6682 Vils · Tirol

tel. +43 (0)5677/8401 - 0

fax: +43 (0)5677/8401 - 222

office@schrettervils.co.at · www.schretter-vils.co.at

„Blickpunkt“ – 9.4.2003

„Außerferner Nachrichten“ – 30.1.2003

Es handelt sich um Maria und Alois Kieltrunk

Ein Skiunfall mit vier Beteiligten

GRÄN. Gleich vier Personen waren am Montag in einen Skiunfall am Füssener Jöchle (Gemeinde Grän) verwickelt: Zunächst prallten zwei deutsche Staatsangehörige zusammen. In der Folge rutschten die beiden in die Liftspur des Jochalpliftes, wodurch ein Ehepaar aus Vils zu Sturz kam. Der filmreife Zwischenfall endete für einen Deutschen mit einem Bänderriss im Schulterbereich, die Vilslerin erlitt Prellungen.

„Tiroler Tageszeitung“ – 22.1.2003

Anita Geyeregger

Auto prallte gegen Seilbahnpfeiler

VILS. Aufgrund der vereisten Fahrbahn geriet Mittwochabend eine 33-jährige Frau aus Vils auf dem Weg in Richtung Stadtmittre mit ihrem Geländewagen ins Schleudern. In der Folge prallte das Fahrzeug mit der rechten Seite gegen den Pfeiler einer Materialseilbahn. Dabei erlitt die Lenkerin Verletzungen unbestimmten Grades. Sie wurde zur weiteren Versorgung ins BKH Reutte gebracht.

„Tiroler Tageszeitung“ – 24.1.2003

Stefan Huber und Josef Kammerlander

Pkw gestreift und schwer gestürzt

VILS. Folgeschwerer Fahrfehler bei Vils: Bei einem Bremsmanöver geriet ein 17-jähriger Vilsler Sonntagnachmittag mit seinem Motorroller zu weit nach links. Der Schüler streifte den entgegenkommenden Wagen eines 50-jährigen Vilsers und stürzte so unglücklich, dass er sich schwere Oberschenkelverletzungen zuzog. Nach der Erstversorgung wurde der 17-Jährige vom Rettungshubschrauber ins BKH Reutte geflogen und stationär aufgenommen.

„Tiroler Tageszeitung“ – 6.5.2003

Mit dabei ist unser Pfarrer Rupert Bader



Das neue Kriseninterventionsteam ist rund um die Uhr zur Stelle.

Foto: BKH Reutte

Psychologische Hilfe in dramatischen Stunden

Das neu formierte „Kriseninterventionsteam Außerfern“ steht Betroffenen in Stunden der Verzweiflung mit psychologische Hilfe zur Seite.

AUSSERFERN (fasi). Die Hinterbliebenen von Unfallopfern waren bisher bei der Aufarbeitung der Eindrücke völlig auf sich selbst gestellt. Dies soll ab sofort jedoch der Vergangenheit angehören: Das neu formierte „Kriseninterventionsteam Außerfern“ – kurz KIT – hat es sich zum Ziel gesetzt, die Verzweiflung, Verbitterung und Hilflosigkeit der Angehörigen von Schwer-

verletzten und Todesopfern in den ersten Stunden nach einem dramatischen Einsatz zu lindern. Dem KIT gehören Mitglieder von Rettungsorganisationen, Seelsorger und Privatpersonen an, die für ihre schwierige Aufgabe von Fachleuten des Roten Kreuzes ausgebildet wurden.

Die Alarmierung erfolgt durch die Leitstelle des Roten Kreuzes. „So kann mit den Einsatzkräften vor Ort eine optimale Zusammenarbeit erfolgen“, erklärt Bezirksrettungskommandant Michael Schweiger.

Hilfestellung will das KIT aber auch den Ein-

satzkräften bieten, für die Bilder von grausamen Unfällen, Schreie von Verletzten und die Konfrontation mit dem Tod zum Alltag gehören. Auch hier soll die gemeinsame Stressverarbeitung nach belastenden Einsätzen forciert werden.

„Unmittelbare, strukturierte und organisierte Hilfe für den betroffenen Personenkreis sollte ebenso selbstverständlich werden wie die medizinisch-körperliche Versorgung in Notfällen“, beschreibt RK-Bezirksstellenleiter Ulrich Saxl die Beweggründe zur Gründung des KIT-Außerfern.

„Tiroler Tageszeitung“ – 5.2.2003

Fasching

S
a
b
r
c
o
n
a
:
S

1
1

am 01.02.2003

Für tolle Stimmung sorgt :

Carola & Gerd



TRAUMLAND

mit Mitternachtsshow

Beginn : 20.00 Uhr

Ort : Stadtsaal Vils

Eintritt : 7 Euro

Auf dein Kommen freut sich der Männerchor Vils.

SPORTCLUB VILS

Einladung

zum Schikränzchen am

28.02.2003 im Stadtsaal

Es spielt „NO LIMIT“

Beginn 20.30 Uhr

Eintritt € 7,-

Außerferner Sportschützen – Vergleichskampf Willi Dirr / Ethelbert Keller / Maria Keller

Außerferner Schützen Maria Keller

Außerferner Sportschützen halten alten Tiroler Brauch hoch

Bezirk ließ Gästen den Vortritt

Seit einigen Jahren veranstalten die Schützengilden des Oberlandes (Landeck und Imst) und des Außerferns jährlich einen Vergleichskampf der jeweils besten Schützen in ihren Bezirken.

Luftgewehr im Winter, KK-Gewehr im Sommer, sind die geforderten Kriterien.

HEITERWANG (wiso). In Anwesenheit des Landesschützenmeisters Hans Stimpfl war

kürzlich Heiterwang Schauplatz dieses Dreikampfes.

BOSM Beate Reichl hatte mit ihrem Arbeitsteam für einen klaglosen Ablauf des Luftgewehrschießens gesorgt. 40 Schuss pro Nase (zehn Schützen) waren gefordert, somit kamen pro Bezirk 400 Schuss in die Wertung.

Neben diesem sportlichen Wettstreit kommt bei derartigen Veranstaltungen auch der gesellschaftliche und kameradschaftliche Aspekt nicht zu kurz. Mit großem Eifer - aber ohne Zielwasser - waren Kimme und Korn einzurichten. Erst nachher gönnte man dem Gaumen den Genuss von Kuchen und Kaffee, aber auch Bier oder Wein kredenzte die Heiterwanger Gilde. Mit 3087 Ringen gewann Imst dieses Dreierduell vor Landeck mit 3040 und Reutte mit 3039 Ringen. Reutte: Thomas Schneider schoss 388, Franz Hauser 385, Willi Dirr 383 und Markus Gehring 380 Ringe.



Die Außerferner Mannschaft auf dem Bild von links: Rainer Gehring, Willi Dirr, Edelbert Keller, Thomas Schneider, Maria Keller, Landes-SM Hans Stimpfl, Markus Gehring, Berni Klotz und Heinrich Grad; auf dem Bild fehlen: Josef und Franz Hauser.

Foto: Berg

„Außerferner Nachrichten“ – 6.2.2003

Maria Keller schaffte Platz drei

INNSBRUCK (wiso). Die Außerferner Schützen und Schützinnen, die während der Wintermonate im Bezirk ihre Luftgewehr-Rundenkämpfe durchführten, sind zwar nicht ganz ohne Training bei der „Tiroler“ angetreten, doch hat man schon das KK-Gewehr im Anschlag. Mit jeweils 3 x 20 Schuss in den Stellungen liegend, stehend und kniend wurde auch die Kondition zum mitbestimmenden Faktor.

Das Abschneiden der Jungschützin Maria Keller aus Vils mit insgesamt 574 Ringen, die als Dritte aufs Stockerl steigen durfte, ist als hervorragend zu bezeichnen. In der Klasse Jungschützen 2 belegte sie Rang 8,

Silvia Klotz (Elbigenalp) Platz 12. Der 13-jährige Heiterwanger Marcel Gladbach (Jungschützen 3) wurde 13. Simon Fichtl (Grän), 15 Jahre alt, wie seine Kolleginnen Maria Keller und Silvia Klotz, erreichte Platz 12. In der Seniorinnen-2-Klasse erreichte die Lermooserin Elsa Schönherr Platz zwei. Bei den Senioren 1 landete Rainer Gehring (Tannheim) auf Rang 7, Berni Klotz (Elbigenalp) wurde 12. In der allgemeinen Herrenklasse reihten sich Heinrich Grad (Tannheim) mit 574 Ringen, Thomas Schneider (Schattwald, 573) und Markus Gehring (Tannheim, 561) auf den Plätzen, 21, 22 und 41 ein.

„Außerferner Nachrichten“ – 17.4.2003

Bergwacht-Bergrettung Vils



Die Geehrten mit den Obmännern und den Bezirksvertretern von Bergwacht und Bergrettung.

Bergwacht-Bergrettung Vils blickte auf das Jahr 2002 zurück

Bergretter und Bergwächter als „Mädchen für alles“

Sitzungen, Versammlungen, Proben und Schulungen, sowie gemeinsame Aktivitäten und vor allem geleistete Dienste und Einsätze prägten das Jahr 2002 der Bergwacht-Bergrettung Vils.

VILS (mp). Der derzeitige Mitgliederstand der Bergwacht/Bergrettung Vils beläuft sich nach der Neuaufnahme von Markus Lanser auf 41. 13 Mitglieder sind sowohl bei der Bergrettung als auch bei der Bergwacht gemeldet. Pius Kieltrunk wurde als neuer Ausbildungsleiter gewählt. Dies war erforderlich, nachdem Fritz Lochbihler bei einem tragischen Bergunglück am Matterhorn verunglückt war.

Für 25-jährige Mitgliedschaft bei der Bergwacht

wurden Alfred Vogler geehrt, Josef Wörle wurde für 40 Jahre Bergwachtdienst ausgezeichnet. Hans Abfalterer wurde für 25 Jahre Mitgliedschaft bei der Bergrettung geehrt.

Neben zahlreichen Einsätzen und Bereitschaftsdiensten wurden auch verschiedene andere Tätigkeiten für die Allgemeinheit übernommen. So wurde der Rettungsdienst bei fünf Skirennen gestellt. Aber auch bei der Aktion „Sauberes Vils“ wurde mitgearbeitet. Ebenso wurden auf Ersuchen des Tourismusverbandes Wege und Bänke geräumt und saniert. Nicht abgeschlagen wurde auch die Bitte des Pfarrers, das Gerüst bei der Renovierung der Deckenmalereien umzubauen.

„Blickpunkt“ – 12.2.2003



Kein Zentimeter wurde bei der Suche mit Sonden ausgelassen.

Foto: P. Weid

Übung macht den Meister

Bergretter und Bergwächter von Vils bis Ehrwald nahmen an einer gemeinsamen Lawinensuche am Thanellerlift in Berwang teil.

BERWANG (erp). Der Thanellerlift war heuer Schauplatz der alljährlichen Lawineneinsatzübung des österreichischen Bergrettungsdienstes, Abschnitt Vils-Reutte-Zwischentoren, bei der sich

auch alle Ortsstellen der Bergwacht beteiligt haben.

„Die Mitglieder der Ortsstelle Berwang mit Obmann Martin Baldauf haben durch optimale Organisation ursächlich zum großen Erfolg dieser Übung beigetragen“, lobt Bezirksleiter Adi Kerber die heimischen Bergretter.

Die 85 Männer und Frauen hatten als ersten Übungsteil einen planmäßigen Lawineneinsatz zu

bewältigen. Anschließend wurde ein schulungsmäßiger Stationsbetrieb durchgeführt, der von den Teilnehmern mit großer Begeisterung und regem Interesse an den Schulungsinhalten angenommen wurde. Den Abschluss der Übung bildete der gesellige Teil im Heustadl in Rinnen, der ebenfalls einer wichtigen Sache diente, der „Kameradschaftspflege“.

„Tiroler Tageszeitung“ – 7.3.2003

„3. Schretter & Cie Förderpreis“ Betriebs-Schimeisterschaft

7. Auflage des „Beton-Huangarts“ bot würdigen Rahmen für die Übergabe des Preises:

Förderpreis von Schretter & Cie an zwei Uni-Absolventen verliehen

Der „Beton Huangart“ des Vilsener Portlandzement- und Kalkherstellers Schretter & Cie hat inzwischen Tradition. Alljährlich wird in diesem Rahmen ein Förderpreis für wissenschaftliche Arbeiten über mineralische Bindemittel vergeben. Heuer ging der Preis an zwei Absolventen der Universität Innsbruck.

INNSBRUCK (rei). Dipl.-Ing. Christoph Deporta und Dipl.-Ing. Stephan Krimbacher beschäftigen sich in ihren Studien mit speziellen Anforderungen im Tunnelbau. Die Ergebnisse ihrer Arbeit wurden kürzlich von den Vertretern des Vilsener Unternehmens mit dem „3. Schretter & Cie Förderpreis“ gewürdigt.

Die insgesamt 7. Auflage des Beton-Huangarts war zu-



Reinhard Schretter, Johannes Steigenberger, Forschungsinstitut der Vereinigung der österreichischen Zementindustrie, Robert Schretter, Christoph Deporta und Stephan Krimbacher (v.l.) bei der Preisübergabe. Foto: Holzerwerk

gleich Treffpunkt für die gesamte Tiroler Baubranche. Auf Schloss Büchsenhausen tauschten die Fachleute Erfahrungen aus, knüpften Kontakte und genossen allgemein das angenehme Ambiente.

„Blickpunkt“ – 12.2.2003

Ferdinand Eberles Mittelzeit-Sau-Gutschein ging an die Mannschaft „Raiba 1“ Reutte

Betriebsski-MS wieder Höhepunkt

Die Tradition lebt. Die Wirtschaftskammer als Initiator dieses bezirksweiten Betriebsbewerbes hat mit dem ASKIF als Durchführendem, wieder ein kameradschaftliches Mannschaftsrennen abgewickelt.

VILS (wiso). Der SC Vils hat mit einem Team unter Reinfried Brutscher am „Schretter-Lift“ Konradshütte eine Piste vorbereitet, die für jedermann machbar war. Dies zeigt auch, dass von den 33 Mannschaften, also 99 Läufern bzw. Läuferinnen nur zwei disqualifiziert werden mussten.

Man weiß auch von Seiten des ASKIF, der aus dieser Veranstaltung die einzige Einnahme für seine Jugendarbeit lukriert, der Außerferner Wirtschaft und Institutionen zu danken. Ohne deren finanzielle Unterstützung wäre diese gedeihliche Jugendförderung nicht möglich. Im Zuge der Siegerehrung wurden auch zwei verdienstvolle, langjährige Funktionäre mit dem



Peter Eberhard und Roland Auer (Klaus Koch fehlt), flankiert von Bgm. Otto Erd (links) und TSV-Vertreter Franz Schock. Foto: Burg

Silbernen Ehrenzeichen der Außerferner Skijugend-Förderung bedacht. Rudolf Biegelmann und Rudolf Fröhlich erhielten diese Auszeichnung unter großem Applaus.

Die berühmte Mittelzeit-Sau, als Gutschein gespendet wieder von LH-Stv. Ferdinand Eberle, ging

heuer an die Mannschaft Raiba 1 (Martina Klauzner, Christiane Rauter und Alexander Trögl).

Ergebnisse
Damenklasse allgemein: 1. Raiba Reutte 6 (Anonisa Lamingr, Petra Singer, Petra Stoel), 2. Sparkasse Reutte 1, 3. Raiba Reutte 5. Gemischt: 1. kfg mediatech AG (Rosemarie und Elisabeth Perl sowie Frank Winkler), 2.

Fa. Erwin Bonnier, 3. Raiba Reutte 1. Herrenklasse allgemein: 1. und Betriebsmeister 2003 Plansee AG 3 (Peter Eberhard, Klaus Koch und Roland Auer), 2. Schretter & Cie Vils 1 (Christoph Trögl, Florian Keller, Matthias Bader), 3. Plansee AG 4 (Andreas Menhart, Stefan Dreier, Roland Friedl), Herron AK I: 1. Plansee AG 2 (Klaus Walter, Robert Weirather, Andy Perl), AK II: 1. Schretter & Cie Vils 3 (Hubert Keller, Erwin Ballechner, Kurt Lochbühler), AK III: 1. Plansee AG 1: 1. Othmar Bahl, Hans Weilharter, Gerhard Kien. Gäste gemischt: 1. Skischule Club Alpin 1 (Martina Jäger, Christian Watzusch, Werner Perl), 2. Hotgetränke Service, 3. BH Reutte 1. Gäste Herren: 1. Kaffeeautomat Wächter (Toni Danner, Franz und Dietmar Wächter, Snowboard: 1. Raiba Reutte 7 (Carolin Schlangen, Peter Reif, Peter Hasler).

Bei der Siegerehrung, die mit den Ehrengästen Bgm. Otto Erd, Dr. Reinhard Schretter und Franz Schock über die Bühne ging, wurde als einhelliger Tenor der Wunsch laut, diesen bezirksweiten Bewerb unbedingt weiterzuführen. Neben dem gesunden Ehrgeiz während des Rennens, gibt sich die große Betriebsfamilie richtig kameradschaftlich. Die Betriebe im Außerfern stellen sich damit auch ein hervorragendes Zeugnis aus.

„Außerferner Nachrichten“ – 27.2.2003

Museumsverein der Stadt Vils

EINLADUNG

zur

16. Jahreshauptversammlung

am Freitag 14. Februar 2003 um 19.30 Uhr
im Gasthof Krone

TAGESORDNUNG

1. Bericht des Obmannes
2. Bericht des Kassiers
3. Bericht der Kassaprüfer
4. Neuwahlen
5. Vorschau 2003
6. Jubiläumsausstellung Balthasar Riepp
(August - September 2003 in Vils, Reutte u. Kempten)
7. Allfälliges

Ist die Generalversammlung zur festgesetzten Stunde laut § 12 der Statuten nicht beschlussfähig, so findet die Generalversammlung 30 Minuten später mit derselben Tagesordnung statt, die ohne Rücksicht auf die Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig ist.

Zu dieser Jahreshauptversammlung sind auch Nichtmitglieder herzlich eingeladen.

Obmann:
Reinhold Schrettl

Kassier:
Dagmar Melekusch



Pilsbar - Bistro
 "Grüner Baum"

Faschings - Party

Samstag 15.02.03 ab 20:00 Uhr

Live

"No Limit"



Musikerbeitrag 6,00 Euro

*Ich freue mich auf euch,
 einen lustigen und fetzigen Abend
 Euer Willi*



Es geht weiter Schlag auf Schlag

Pilsbar - Bistro

"Grüner Baum"
 Vils

Faschings Rock Party

Live

"REMIX"

Rock von A bis Z

Von AC DC bis ZZ Top

Samstag 01.03.03 ab 20:00 Uhr

Die Ultimative
 Steh **Party** Bottle
 Abrock Kick

Etwas anders

Ein "Zuckerl"

Für die ausgefallene
 Beach - Party

Musikerbeitrag 3,00 Euro

*Ich freue mich auf euch,
 einen lustigen und fetzigen Abend
 Euer Willi*

Konzert von Bluatschink

Kindergarten-Nachmittag im Stadtsaal
am 18. Februar 2003



Schalengge-Rennen

4. März 2003

Ergebnisse Schalenggenrennen 2003

Vilser Alm – Holzer Hütte

Bewerb: Bogenschießen auf ausgestopfte Wildsau
Wertung: Durchschnittszeit

1. Markus Triendl und Christian Triendl	5:59,06
2. Robert Beirer und Hermann Mellauner	5:52,62
3. Günther Meyr und Burkhard Beirer	5:46,97
4. Burghard Gschwend und Herbert Kathrein	6:26,63
5. Mrkus Lanser und Hias Triendl	6:42,00
6. Hermann Melekusch und Markus Erd	6:43,00
7. Mathias Bader und Helmut Abfalter	5:11,03
8. Christoph Ostheimer und Markus Triendl	5:00,69
9. Geri Immler und Oliver Wörle	5:00,59
10. Ossi Keller und Luggi Tröber	4:48,16
11. Wolfgang Kieltrunk und Mathias Wörle	4:49,28
12. Andreas Hlby-Durst und Franz Kögl	7:30,22
13. Paul Tröber und Martin Vogler	4:37,69
14. Roland Megele und Reinfried Brutscher	7:38,41
15. Reini Schrettl und Georg Vogler	7:40,68
16. Leopold Vogler und Paul Bader	3:59,85

Ältester Teilnehmer: Burghard Gschwend



Fotos: Reinfried Brutscher



Urige Faschingsgaudi auf der Vilser Alm mit großem Buffet!

VILS. Am 1. März ab 14 Uhr kommt auf der Vilser Alm die Faschingsgaudi auf ihren Höhepunkt! Auf jeden „Mascherer“ wartet eine kleine Überraschung, für das leibliche Wohl ist mit Kuchenbuffet und warmem und kaltem Buffet gesorgt. Für nur 12,- Euro kann man so viel essen, wie man will! Tischreservierungen sind erbeten unter 0676-4247953. Gemeinsam kann man hier den Neustart der Vilser Alm feiern. Die neuen Pächter Wolfgang und Geli mit ihrem Almteam bieten den idealen Treffpunkt für Geburtstagsfeiern, Musikantentreffen, Polterabende, Betriebsausflüge und vieles mehr... Viel Spaß auf der Vilser Alm wünschen euch Wolfgang und Geli!

Vilser Alm 1226 m

**ab 1. März bis Ostern
Samstag und Sonntag
geöffnet!**

**Ab Ostern sind wir
durchgehend bis Ende
Oktober für euch da!**

Urige Faschingsgaudi auf der Vilser Alm!

Am 1.3. ab 14.00 Uhr gibt's nachmittags Kuchen- und abends
kaltes/warmes Buffet. Bei dem für euch um EUR 12,- noch
Herzenslust bedienen können!

Auf jeden Maschinger wartet eine kleine Überraschung!!!
Tischreservierungen erbeten unter Tel. 0676/4247953

Endlich hat Österreich wieder eine Regierung

Angelobung am 28. Februar 2003

(Die Nationalratswahl war am 24. November 2002!)

FPÖ nur noch mit drei Ministern und drei Staatssekretären

Günther Platter wird überraschend neuer Verteidigungsminister

Haider lenkte ein, doch viele FPÖ-Delegierte blieben Gremien fern

Schwarz-Blau doch im Ziel, Tirol wählt fix im Herbst



Die neue schwarz-blaue Regierung beim Bundespräsidenten in der Hofburg (von links): Kanzler Schüssel (VP), Vizekanzler Haupt (FP), Bartenstein, Gehrler, Ferrero-Waldner (alle VP), Grasser (parteilos), Strasser (VP), Böhmndorfer (FP), Rauch-Kallat (VP), Gorbach (FP), Platter, Pröll (beide VP). Foto: APA/Schlaggruber

Die neue schwarz-blaue Regierung wurde noch am Freitagnachmittag angelobt. Überraschend wurde Landesrat Platter Verteidigungsminister.

WIEN (TT). Kanzler Wolfgang Schüssel (ÖVP) und sein neuer Vize Herbert Haupt (FPÖ) konnten diesmal oberirdisch zu Bundespräsident Klostl in die Hofburg gehen. Die Polizei hat-

te den Ballhausplatz abgeriegelt. 250 Demonstranten gegen Schwarz-Blau und 100 ÖVP-Anhänger lieferten einander Schreiduelle.

Bei den ÖVP-Ministern konnte Schüssel mit einer Überraschung aufwarten: Der Tiroler Kulturlandesrat und ÖAAB-Chef Günther Platter wird neuer Verteidigungsminister. Die ÖVP bekam dieses Amt von der FPÖ zurück, weil Herbert Scheib-

ner als Klubchef in das Parlament wechselt. Platter steht vor der delikaten Aufgabe, den Kauf der Eurofighter umzusetzen.

Auf ÖVP-Seite gibt es weitere Änderungen: Generalsekretärin Maria Rauch-Kallat wird Gesundheits- und Frauenministerin, der Niederösterreicher Josef Pröll Landwirtschaftsminister anstelle des Schüssel-Vertrauten Wilhelm Molterer, der

als Klubchef in den Nationalrat geht. Bei der FPÖ löst der Vorarlberger Hubert Gorbach jetzt doch Mathias Reichhold als Verkehrsminister ab. Für Stabilität im Regierungsteam soll Haider-Schwester Ursula Haubner als Staatssekretärin sorgen. Finanzminister Karl-Heinz Grasser bleibt im Amt.

Gegenüber der TT legte sich Tirols Landeshauptmann Herwig van Staa fest,

dass die Landtagswahlen erst im Herbst stattfinden. Seinem ursprünglichen Plan, schon Ende Juni zu wählen, hatte Koalitionspartner SPÖ nicht zugestimmt. Ideen, mit der Tiroler FPÖ die Regierung plätzen zu lassen und frühzeitige Landtagswahlen herbeizuführen, wurden verworfen. Wahrscheinlichster Wahltermin ist der 28. September. **Seiten 2 bis 5**

Familie Kögl
„Schartenhof“

Schartenhof

Familie Kögl

**Hoheneggweg 2a
A-6682 Vils / Tirol**



**Tel/Fax: +43/5677/8302
Handy: +43/664/445 10 98**

Öffnungszeiten:

**Jeweils Freitag von
9.30 – 13.00 Uhr**

oder nach tel. Vereinbarung

14. und 28. März 2003

11. und 25. April 2003

9. und 23. Mai 2003

6. Juni 2003 danach SOMMERPAUSE

**Jogurt und Acidophilus Milch
gibt's nur auf Bestellung.**

Schartenhof-Körbchen:

**Eine kleine, gesunde Freude für
jeden Anlass.**

**Wir freuen uns auf deinen
Besuch!!!**

**Im Jahre 1995 begannen wir mit
der Direktvermarktung.**

**Dabei ist unser oberstes Ziel, die
Herstellung hochwertiger,
naturbelassener Produkte.**

**Unsere Produkte sind etwas
Besonderes und kein
Massenprodukt. Sie werden
hygienisch, sauber und in
Handarbeit hergestellt.**

**Sie sind aus unserer Region,
ohne Konservierungsmittel,
Geschmacks- und
Aromastoffen.**

**Der Schartenhof ist ein im
Vollerwerb geführter
Bauernhof.**

**Im Frühjahr 1990 wurde der
neue Stall bezogen. Derzeit
bewirtschaften wir rund 33
ha Grünland, das meiste
davon als Pachtfläche.**

**Am Schartenhof werden
16 - 18 Milchkühe und ca. 30
Jungrinder und Kälber
gehalten.**

**Außerdem leben am Hof
noch Schafe, Pferde,
Hühner, Ziegen, Schweine
und Katzen.**

Unsere Produkte

Jogurt:

Cremiges, mildes Jogurt in verschiedenen Sorten, geschmacksbetont und leicht gesüßt.

Jede Sorte von Hand gerührt und in Pfandgläser abgefüllt, der Umwelt zuliebe.

Schartenkäse:

Weichkäse mit Weißschimmel aus naturbelassener Kuhmilch

- ✓ Thermisiert
- ✓ Ohne Käsereisalze
- ✓ Handwerklich gefertigt

Auch mit Kräutern oder grünen Pfefferkörner erhältlich.

Acidophilus Milch:

Dieses probiotische Jogurt unterstützt durch das Bakterium Acidophilus-Bifidus das Immunsystem und sorgt für eine gesunde Darmflora.

Aufstriche:

Aus Vollmilch hergestellt mit verschiedenen Kräutern und Gewürzen, z.B.: Kren, Knoblauch, Paprika, Schnittlauch....

Im Jahr 1995 begannen wir mit der Direktvermarktung.

Dabei ist unser oberstes Ziel, die Herstellung hochwertiger, naturbelassener Produkte.

Unsere Produkte sind etwas Besonderes und kein Massenprodukt. Sie werden hygienisch, sauber und in Handarbeit hergestellt.

Sie sind aus unserer Region, ohne Konservierungsmittel, Geschmacks- und Aromastoffen.

Unser Pfarrer Rupert Bader
engagiert sich nun für die Renovierung des Widums in Pinswang
Einladung Diavortrag

**Viele Spenden sind
noch notwendig**



Sparkassen-Vorstandsleiter Franz Guem übergibt mit Andrea Fischer von der Sparkasse in Vils 1000,- Euro an Pfarrer Rupert Bader.

PINSWANG. Die Renovierung der Innengestaltung der Pfarrkirche in Pinswang ist abgeschlossen und die Pfarrkirche zeigt sich in neuem Glanz. Daher möchte Pfarrer Rupert Bader nun auch die äußerst dringliche Renovierung des Pfarr-Widums in Angriff nehmen.

Die Gesamtkosten werden laut seiner Schätzung mehr als 150.000,- Euro betragen. Aus diesem Anlass stellte sich die Spar-

kasse Reutte mit einer Start-Spende von 1000,- Euro ein. Pfarrer Bader, der auch „Vater“ der Kirchenrenovierung in Vils ist, vertraut auf die Spendenfreudigkeit der Bevölkerung und möchte z. B. auch den Reinerlös aus dem diesjährigen Pfarrfest für die Widmungsrenovierung verwenden. Spendeneinzahlungen in jeder Höhe sind in allen Geschäftsstellen der Sparkasse Reutte möglich und herzlich willkommen.

„Außerferner Nachrichten“ – 13.3.2003



Das katholische Bildungswerk Vils
lädt Sie ein zum Diavortrag

**„Unbekannte Mönche“
vom Leben der Kartäuser**

**Am Donnerstag, 6. März 2003 um 20.15 Uhr
im Pfarrhof Vils**

Es referiert Pater Benno Fischer von Füssen
über die Spiritualität dieser Mönche, ihre Geschichte und ihre
Bedeutung für unsere Zeit.

Die gesamte Pfarrfamilie ist dazu herzlich eingeladen!

Reinhold Schrettl

Zum Geburtstag ein musikalischer Hochgenuss

Anlässlich seines 50. Geburtstages lud Reinhold Schrettl, Obmann des Museumsvereines der Stadt Vils und Gründungsmitglied des Chronikteams, am 7. März 2003 zu einem Cello-Konzert mit Prof. Julius Berger und Frau Hyun Berger in der Galerie der Alten Schule in Vils, ein.

Da Frau Berger krankheitshalber nicht auftreten konnte, gestaltete Prof. Berger ein Solo-Konzert. Nach einer kurzen Laudatio und Gratulation von Klaus Natterer erlebten die zahlreichen Zuhörer ein Cello-Konzert in höchster Vollendung.



Fotos: Brigitte Schrettl



Cellokonzert als Präsent

Ein besonderes Geburtstags-geschenk wurde dem Vils-er Kultur-Tausendsassa Reinhold Schrettl bereitet, der am 7. März seinen 50. Geburtstag feierte. Über Jahrzehnte hat er in der Stadt Vils entscheidend Impulse zum kulturellen Leben gegeben und unzählige Veranstaltungen organisiert.

Ohne seine Begeisterung für seine Heimatstadt gäbe es heute weder den Museumsverein,

noch das Stadtmuseum, die jährliche Kulturzeit Vils und das Buch über den Vils-er Inden-fahrer Balthasar Springer.

Mit einem Solokonzert des berühmten Cellisten Julius Berger in der Alten Schule an seinem Geburtstag und am nächsten Tag mit einem sportlichen Dreikampf am Galgenbichl wurde dieses Ereignis angemessen im Kreise seiner Familie und Freunde gefeiert.



Am Freitag, 7. März
 geben zwei Freunde von mir
 ein exklusives Konzert
 der besonderen Art

Hyun-Jung Berger und Julius Berger
2 Violoncelli

in der **Galerie zur Alten Schule**
 in Vils um 20.15 Uhr

Jean Barrière	Sonate in G-Dur (1740)
Joseph Haydn	Duo G-Dur (1785)
Luigi Boccherini	Sonate Nr. 6 A-Dur (1772)
Pierre L. Hus-Desforges	Grand Sonate G-Dur (1810)
Giocchino Rossini	Duo D-Dur (1824)

Eintrittskarten um € 15,-,
 erhältlich im Reisestudio Schrettl.
 (Bitte bis 1. März reservieren!!!)



Samstag, 8. März
Nachmittag Mehrkampf

Kombination von
Schirennen
Bildscheibenschießen
Zielwerfen

Klasseneinteilung:

Herren	Damen
Jugend	Jugend
Jahrgang 1990 - 1953	Jahrgang 1990 - 1900
Allgemeine	
1952 - 1933	
Senioren	
1932 - 1900	

Treffpunkt:
 13.00 Uhr - Obertor 28
 Abfahrt zur Rennstrecke



Abends
 (auch für Nichtsportliche)
 ab 18.00 Uhr

Gemütliches
Beisammensein

oberhalb der Garage (Antiquitätenraum)
 im Obertor mit
 heimischen Spezialitäten
 deutschem Bier
 Italienischem Wein und
 österreichischem Schnaps
 sowie **FLOHMARKT**
 (zugunsten Amnesty International)

Bitte um Rückmeldung bis 1. März im Reisebüro
 (Tel. +43/5672/62488 oder e-mail: info@schrettl.at)
 ob Teilnahme an beiden Tagen oder nur an einem Tag!



Reinhold Schrettl feiert seinen 50. Geburtstag



Foto: Reinfried Brutscher



Fotos: Brigitte Schrettl



Programm Fastenzeit 2003

Tag	Datum	Veranstaltung	Thema	Vortragender	Ort der Veranstaltung	Zeit
DO	6.3.	Fastenpredigt	Er hat uns fähig gemacht, Diener des neuen Bundes zu sein Kor 3,6	Diakon Georg Meier Peiting	Pfarrkirche	19.30
		Bildungswerk	„Unbekannte Mönche – Vom Leben der Kartäuser“	P. Benno Fischer Ofm, Füssen	Pfarrhof	20.15
SO	9.3.	Fastenpredigt	Das Kreuz im Altarraum der Kirche Herkunft - Sinn	Ortspfarrer	Pfarrkirche	alle GD
DO	13.3.	Bildungswerk	„Klonen und Genmanipulation“ Einführung und sittliche Wertung	Pfarrer Helmut Kraus, Peiting	Stadtsaal	20.15
SO	16.3.	Fastenpredigt	Corpus Christi	Ortspfarrer	Pfarrkirche	alle GD
DO	20.3.	Fastenpredigt	Die Magd des Herrn Lk 1,38	Diakon Bernd Harlander, Peiting	Pfarrkirche	19.30
SO	23.3. 19.30	Fastenpredigt Jugendgottesdienst	Die Engel am Kreuz Jugend und Glauben	Ortspfarrer Militärpfarrer Martin Strasser Bad Reichenhall	Pfarrkirche	19.30 + 8.30 19.30 So Ab
DO	27.3.	Fastenpredigt	Ihr könnt nicht beiden dienen, Gott und dem Mammon Mt 6,24	Diakon Toni Moser Lechaschau	Pfarrkirche	19.30
SO	30.3.	Fastenpredigt	Der Kelch am Kreuz	Ortspfarrer	Pfarrkirche	alle GD
DO	3.4.	Fastenpredigt	Der Führende + Dienende Lk 22, 24 - 27	Diakon Gerhard Hartmann, Tannheim	Pfarrkirche	19.30
		Bildungswerk	Entwicklung des Altares	Dozent Johannes Nebel San Anselmo Rom	Stadtsaal	20.15
SO	6.4.	Fastenpredigt	Die Wunden Christi	Ortspfarrer	Pfarrkirche	alle GD
DO	10.4.	Fastenpredigt	Die Fußwaschung Joh 13	Diakon Fredl Hofmann, Füssen	Pfarrkirche	19.30
FR	11.4.	Jugend	Jugendkreuzweg	mit dem Pfarrer	vor der Pfarrkirche	19.30

Fastenzeit 2003

Einkehrtage	Exerzitien im Alltag	Kreuzwegandachten	Ölbergandachten	Beichtgelegenheiten
Mittwoch, 2.4.2003 9.00 Uhr bis 15.30 Uhr „im Stadtsaal Vils“ Einkehrtag der Frauen P. Walter Neumayer Ofm „Glaube und Familie“ Beichtgelegenheit!	Es werden an drei Sonntagen Hefchen für Interessierte ausgegeben	jeden Sonntag in der Fastenzeit um 14.00 Uhr	jeden Donnerstag in der Fastenzeit um 19.30 Uhr mit Fastenpredigt der Diakone Thema: Dienst in der Kirche	jeden Samstag in der Fastenzeit 19.00 Uhr Ortspfarrer
Sonntag, 6.4.2003 9.30 Uhr – 11.30 Uhr im Gasthaus „Schwarzer Adler“ Einkehrtag der Männer Michael Strebitzer „Christsein im Alltag“	1. Woche: meine religiöse Haltung und Einstellung zu Tod und Leben danach	jeden Freitag um 18.00 Uhr Kinderkreuzweg		am 6.3.19.30 Uhr Ortspfarrer am 3.4.19.30 Uhr Ortspfarrer Osterbeichte
Jugend Jugendgottesdienst am 23. März um 19.30 Uhr mit Pfarrer Martin Straßer	2. Woche: Betrachtungen über das Leben, Leiden, Sterben und Auferstehung Christi	am Mittwoch in der Karwoche um 16.00 Uhr Kinderkreuzweg zur Grotte		- am 11.4. 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr Pfarrer Heinrich, Pfronten - am 13.4. 19.00 Uhr Ortspfarrer
	3. Woche: Das innere Gebet, Schweigen, Stillwerden vor Gott			Gründonnerstag: 21.30 Uhr – 24.00 Uhr Karfreitag: 16.00 Uhr – 17.00 Uhr
				Karsamstag 17.00 Uhr – 18.00 Uhr Ortspfarrer

Goldene Hochzeit Johann und Josefa SAX

Neue Kippstangen

durch die Firmen Schretter & Cie und Allgaier/Metalltechnik Vils



Johann Sax stammt aus Terfens im Unterinntal, wo er aufgrund des frühen Todes seiner Eltern aufwuchs. 1942 verschlugen ihn die Kriegswirren nach Afrika, in Ägypten geriet er in britische Kriegsgefangenschaft und eine Rückkehr in die Heimat war erst im Dezember 1946 möglich. 1949 kam Sax mit seinem Bruder, der einen Gärtnereibetrieb in Reutte gründete, über den „Fern“ und siedelte sich in Vils an. Bei der Fa. Schretter & Cie war er 35 Jahre als Arbeiter tätig. Seine spätere Gattin Josefa war eine von sieben Kindern und wurde schon früh in der heimischen Landwirtschaft in Vils eingesetzt. Geheiratet wurde in Innsbruck, das Hochzeitsmahl wurde bei Johanns Schwester gefeiert. Aus der gemeinsamen Ehe stammen zwei Kinder und vier Enkel. Vor kurzem konnten Bezirkshauptmann Dr. Dietmar Schennach und Bürgermeister Otto Erd das Ehrengeschenk des Landes Tirol überreichen.

Foto: privat

„Kreislote“ – 6.3.2003



Auf dem Foto der Übergabe: von links nach rechts Dietmar Köhlichler, Robert Schretter, Bernhard Allgaier, Peter Eigler.

Foto: privat

Materialschlacht

Bei HEAD/TENDI gingen heuer schon 100 Kippstangen kaputt

Tirol – An die 100 Kippstangen gingen heuer schon im Skistützpunkt HEAD/TENDI zu Bruch. Eine außergewöhnlich hohe Anzahl, immerhin kostet eine Kippstange durchschnittlich 30 Euro. Hilfe für den Nachwuchs gab es durch die Firma Schretter & Cie und die Firmen Allgaier/Metalltechnik Vils, die den Stützpunkt mit neuen Stangen unterstützen.

Am kommenden Sonntag findet am Rohnenlift in Zöblen das letzte Rennen zum HEAD/TENDI-Cup statt. Der SC Tannheimertal führt zum Abschluss einen Riesentafel durch. Teilnahmeberechtigt sind Läufer der Klassen S8 bis J16. Meldungen (Nennformulare des DSV oder ÖSV) an Norbert Lechleitner unter der Faxnummer 0043-5675/5169. Meldeschluss ist am Donnerstag den 6.3. Startzeit für

die Klassen S 12 bis J16 ist um 9:30 Uhr, für die Klassen S 8 und S 10 um 12 Uhr. Startnummernausgabe ab 8 Uhr an der Talstation. Die Siegerehrung findet anschließend vor der Gesamtsiegerehrung im Gemeindesaal Tannheim statt.

Die Vereine werden gebeten, sich am Samstag, 8.3. ab 18 Uhr über das Info-Telefon 0043-676/4405-827 oder www.ski-ism.com weiter zu erkundigen.

kb

„Kreislote“ – 6.3.2003

Landhauptschule Vils

Schnuppern im Traumberuf Schülerschirennen Schitag

Schüler der 4. Klasse der LHS Vils übten sich in der Berufswelt

Schnuppern in der Arbeitswelt

Einmal zwei Tage lang Landschaftsgärtner, Bürokauffrau oder Architektin sein. Dieser Wunsch erfüllte sich vergangene Woche für die vierte Klasse der LHS Vils.

VILS. Die Schüler hatten die einmalige Gelegenheit, in den heimischen Betrieben und Firmen im angrenzenden Bayern ihren Traumberuf zwei Tage auszuüben und näher kennen zu lernen.

Diese berufspraktischen Tage der LHS Vils waren eine Ergänzung des Unterrichtsgegenstands „Berufsorientierung“ in der Schule. Dabei sollten die Schüler die Möglichkeit zu einer praxisnahen Information über die Berufswelt haben.

Die Schüler wählten ihre Berufe nach ihren Vorstellungen selbst aus, dementsprechend groß war auch das Spektrum der „Schnupperberufe“.

Vom EDV-Techniker bis zum Zerspanungstechniker, von der Bürokauffrau bis zur Köchin oder vom Heizungsinstallatechniker bis zur Reisebüroassistentin reichte die Bandbreite der Berufe. Die Abschlussklasse erkundete die wesentlichen Elemente eines Berufes wie Berufsvoraussetzungen, Anforderungen oder Ausbildungswege und lernte die Materialien, Maschinen und Hilfsmittel kennen, mit denen hauptsächlich gearbeitet wird.

Während der zwei Schnuppertage wurde ein Erkundungsbogen ausgefüllt, der bei der Beantwortung dieser Fragen helfen sollte.



Zerspanungstechniker, Reisebüroassistentin, Architektin beim Schnuppern - den Schülern machten die berufspraktischen Tage viel Spaß. Foto: LHS Vils

Dabei waren ihnen ihre Kontaktpersonen in den Betrieben, bei denen sich die Schüler und die Schule gerne bedanken würden, freundlicherweise behilflich.

Am abschließenden Projekttag in der Schule stellten die Viertklässler ihren Wunschberuf und ihren Betrieb vor und verfassten einen Bericht für die Schülerzeitung.

„Außerferner Nachrichten“ – 6.3.2003



VILS. Die 1. Klassen der LHS Vils und ihre Klassenvorstände möchten sich bei den Bergliften Langes in Lermoos recht herzlich für einen herrlichen Skitag bedanken. Wir fuhren mit 39 Schülern im Rahmen unserer Wintersporttage mit der Außerfernbahn nach Lermoos und wurden dort vom Geschäftsführer Gottfried Hosp freundlich in Empfang genommen. Neben den Skikarten für alle Schüler stellte man uns außerdem noch einen erfahrenen Snowboardlehrer zur Verfügung. Damit aber nicht genug der Gastfreundschaft, auch den mittäglichen Einkaufsschwung übernahm zur Gänze die Liftgesellschaft. Auf diesem Weg möchten wir uns noch einmal bei der Liftgesellschaft mit allen Angestellten, die uns einen unvergesslichen Skitag beschert haben, herzlich bedanken.

Die 1. Klassen der LHS Vils

Foto: Privat

„Außerferner Nachrichten“ – 6.3.2003



Die einzelnen Klassensieger des Vilscher Schülerskirennens. Foto: Privat

Vilscher Schüler beherrschen Langlauf- und Alpinski

VILS. Die Vilscher Schulen kürten bei dichtem Schneetreiben ihre alpinen Skimeister, ihre besten Snowboardartisten und die Schnellsten auf den Langlaufbrettern. Perfekte Skatingschübe, der gute alte Sitonenschritt oder der klassische Parallelschritt, alle Techniken konnte man beim Langlaufrennen bewundern. Das Dabeisein war im dichten Schneetreiben das Wichtigste. Die Titel der Langlaufmeister holten sich schließlich Nadja Kaiser, 1a, aus Vils und Mathias Wörle, 1a, aus Musau. Neben den Schülermeistertiteln durften sich auch Magdalena Schretter und David Kerle (Kinder I), Anna Keller und Manfred Brutscher (Kinder II) sowie Kathrin Wex und Franz Vogler (Schüler II) über ihre Klassensiege auf der Loipe freuen. Auch beim Ski- und Snowboardrennen

zählte bei einigen Läufern das olympische Motto, während sich andere im Rennanzug die Piste hinunterstürzten. Schülermeisterin wurde schließlich die Vilslerin Sandra Kieltrunk, 4a, und Sieger bei den Schülern der Vilscher Mathias Eberle, 2a. Ebenso jubeln über ihre Klassensiege durften Christina Walk und Mario Tröhinger (Kinder I), Tanja Wörle und Johannes Pitterle (Kinder II), Selina Walk (Schüler I) und Daniel Abraham (Schüler II). Die „Boarder-Krone“ setzten sich Christine Schrettl, 4a, aus Musau und Franz Vogler, 3a, aus Vils auf.

Veranstaltet wurden das Schülerskirennen am Konradshüttle vom Lehrerteam der LHS Vils, koordiniert von Sigrid Abraham in Zusammenarbeit mit dem Skiclub Vils unter der Leitung von Reinfried Brutscher.

„Außerferner Nachrichten“ – 6.3.2003

Landwirtschaftskammerwahlen 2003

Franz Kögl nicht im Landeskammervorstand vertreten



STADTGEMEINDE VILS TIROL

6682 Vils - Stadtplatz 1
Tel. 05677/8204-0 · Fax 05677/8204-75 · e-mail: gemeinde@vils.tirol.gv.at

Bekanntmachung

Wahlergebnis

der Landwirtschaftskammerwahlen vom 2. und 3. März 2003

Kammerversammlung der Bauernkammer Wahlkörper A

Wahlbeteiligung:	39,08 Prozent	
Wahlberechtigt:		174
Gesamtsumme der abgegebenen Stimmen		68
ungültige Stimmen		2
gültige Stimmen		66

Von den gültigen Stimmen entfallen auf:

TBB	59	89,39 Prozent
FPÖ	7	10,61 Prozent

angeschlagen am:
3. März 2003

Der Bürgermeister:

Landwirtschaftskammerwahlen 2003: Bauernbund erreicht in Reutte stolze 97,1 Prozent

Kögl schaffte Einzug in den LKV nicht

REUTTE. Einen großen Wahlerfolg konnte der amtierende Bezirkskammerobmann Hubert Moosbrugger und sein Team bei der Landwirtschaftskammerwahl im Bezirk Reutte erzielen. Mit 97,1 Prozent liegt Reutte im Bezirksranking auf dem zweiten Platz. Gegenüber dem Ergebnis von 1997 konnte der Bauernbund im Bezirk nochmals knapp sechs Prozentpunkte zulegen. „Trotz des hervorragenden Wahlergebnisses im Bezirk wird Franz Kögl leider nicht im Landeskammervorstand vertreten sein“, bedauert Bezirkskammerobmann Hubert Moosbrugger. Kögl hat auf der Landesliste auf dem 20. Platz kandidiert. Er verfehlte das Mandat nur um wenige Stimmen. In der Landesversammlung wird der Be-



Bauernbund überzeugte bei den Kammerwahlen.

Foto: Privat

zirk Reutte durch Hubert Moosbrugger vertreten sein.

Auf Landesebene erreichte der Tiroler Bauernbund 95 Prozent der Stimmen und 19 der 20 Man-

date. Weil sich die FPÖ im Bezirk der Wahl für den Bezirkskammervorstand nicht gestellt hat, gilt der Wahlvorschlag des Bauernbundes als gewählt. Dem Bezirkskammer-

vorstand werden neben Hubert Moosbrugger künftig Franz Kögl, Lisbeth Fritz, Christian Angerer, Markus Gerber, Birgit Stecher, Hermann Kramer, Walter Hackl und Harald Kleiner angehören.

Nicht mehr zu übertreffen ist das Ergebnis in 14 Gemeinden des Bezirkes. Jeweils 100 Prozent Zustimmung erhielt der Tiroler Bauernbund in Ehrwald, Forchach, Grän, Gramais, Häselgehr, Hinterhornbach, Jungholz, Mussau, Namlos, Pfafflar, Pflach, Stanzach, Tannheim und Vorderhornbach. In Kaisers, das bei den Nationalratswahlen mit 100 Prozent ÖVP-Anteil bestochen hatte, kam der Tiroler Bauernbund mit 90 Prozent auf das „schlechteste“ Ergebnis hinter Vils mit 89,39 Prozent.

Familie Huber

Brigitte und Kurt Huber mit ihren Drillingen Corinna, Dominik und Patrik



Mein liebstes Babyfoto im Blickpunkt Reutte:

Hurra, unser Liebling!



Hallo!

Wir sind Dominik, Patrik und Corinna aus Vils. Seit über vier Monaten sind wir der Sonnenschein von Brigitte und Kurt. Wir grüßen alle, die uns kennen.

Herzlichen Glückwunsch!

milupa
für Mutter und Kind
Ehren-Zertifikat 01/198 01/198
01/198 01/198

Schicken auch Sie uns „Ihr liebstes Babyfoto“ mit ein paar Zeilen, Namens- und Adressangabe an:
BLICKPUNKT REUTTE, Lindenstraße 25, 6600 Reutte oder per E-Mail an reutte@bezirksblaetter.com
Wir veröffentlichen es kostenlos!

TVB Vils will keine Fusion

Das Land Tirol möchte Vils touristisch in die Ferienregion Reutte einbinden. Aus der einzigen Außerferner Stadt kommt dazu ein klares Nein.

VILS (hm). Vils isch so groß wie an Nuss, kumsch vorne ein, bisch hinten wieder duss! Dieser im Außerfern gängige Spruch für die kleine Stadt an der Grenze zu Deutschland zeigt auf, was die für Tourismus zuständigen Landhausbeamten nicht mehr wollen. Nämlich Kleinstlösungen bei den Verbänden. Im Bezirk Reutte sollen deshalb nach der Eingliederung der letzten Ausreißer nur noch die vier Großverbände Tannheimer Tal, Lechtal, Zugspitzregion und die Ferienregion Reutte übrig bleiben. Der Leiter der Abteilung Tourismus, Gerhard Föger, kündigte vor kurzem bei der Jahreshauptversammlung der Ferienregion Reutte dem erstaunten Publikum an, dass Vils heuer noch als 11. Gemeinde eingebracht werden soll.

Davon wollen die Vilser jedoch überhaupt nichts



Vils setzt weiterhin auf einen eigenständigen Weg. Foto: Mittermayr

wissen. „Was soll uns die Fusion mit Reutte bringen? Gar nichts, außer einen viermal so hohen Promillesatz, der uns ins Haus stünde. Und, dass wir beim maroden Alpenbad und der Bergbahn mitzahlen müssten“, beantwortet Obmann Christian Elzinger seine rhetorische Frage gleich selbst. Er hat sich in den letzten Tagen bei den Mitgliedern des Tourismusverbandes Vils umgehört und die Bereitschaft zu einer Fusion nirgendwo entdeckt. Neben

den Gewerbebetrieben und der Zementindustrie setzt sich der Verband im engeren Sinn aus einem Hotel, drei Gasthäusern und rund 30 Privatzimmervermietern zusammen und verfügt über ein Jahresbudget von 25.000 Euro. „Wir können gerne reden. Eine Kooperation mit Reutte gibt es ja schon, aber auch mit dem Tannheimer Tal, Pfronten und Füssen. Nur in der Frage einer Fusion ist die Antwort aus Vils ein eindeutiges Nein“, schließt Elzinger.

„Tiroler Tageszeitung“ – 20.3.2003

Zusammenschluss ist noch offen

Tourismusverbände Vils und Ferienregion Reutte im Gespräch – Auch Pfronten im Blick

Vils (mar). Ob sich die Tourismusverbände Vils und Ferienregion Reutte zusammenschließen, ist noch immer offen. Von einem generellen Nein könne keine Rede sein, sagte Christian Elzinger, Obmann in Vils, gegenüber unserer Zeitung. Allerdings gebe es noch eine ganz Reihe von Fragen zu klären.

Kleinstlösungen bei den Tourismusverbänden soll es nach dem Willen des Landes Tirol künftig nicht mehr geben. Der Bezirk Reutte sollte sich demnach nur noch in die vier Großverbände Tannheimer Tal, Lechtal, Zugspitzregion sowie Ferienregion Reutte teilen. Zu dieser würde damit auch die Stadtgemeinde Vils gehören. Dass ein Vertreter des Landes Tirol bei der Jahresversammlung der Ferienregion Reutte sogar einer Zwangsfusion zum 1. Januar 2004 ankündigte, kam in Vils nicht gerade gut an. Schließlich habe die Stadt ihren eigenen Charakter und sei auf ihre Selbstständigkeit stolz, so Bürgermeister Otto Erd. „Unsere Raiffeisenbank hat zum Beispiel auch nichts mit der Raika Reutte zu tun.“ Allerdings, so räumt er ein, hätte auch ein Zusammenschluss auch gewisse Vorteile: „Im großen kann man mehr Werbung machen.“

Große Beitragszahler

Auch Obmann Elzinger sieht bei einer möglichen Fusion Vor- wie Nachteile für Vils. Ein handfester Nachteil wäre ein drei- bis viermal so hoher Promillesatz für Vilser Betriebe und Unternehmen. Diesen Fremdenverkehrsbeitrag erhebt in Tirol das Land bei allen Gewerbebetrieben und Unternehmen, um sie an den Tourismusverband weiterzureichen. Mit mehreren, teils großen Industrieunternehmen am Ort kommt der Vilser Verband mit einem niedrigen Satz aus. Für die Ferienregion Reutte wären unterdessen die großen Beitragszahler sicher ein zusätzlicher Anreiz. Vils als elfte Mitgliedsgemeinde aufzunehmen. Dennoch bleibt die Ferienregion in Sachen Vils neutral, wie Obmann Hermann Ruepp betont: „Am Ende muss das das Land regeln.“ Man wolle auf jeden Fall die nächsten Gespräche abwarten.

In Vils wird unterdessen noch über Alternativen zu einer Fusion mit der Ferienregion Reutte nachgedacht. Sogar ein Zusammenschluss mit Pfronten sei schon erwogen worden, so Obmann Elzinger: „Geografisch wäre das sicher sehr interessant.“ Angesichts der großen Unterschiede bei der Tourismusorga-

nisation in Bayern und Tirol brächte das allerdings große Probleme mit sich: „Das ginge im Prinzip nur über eine EU-Klage“, so Elzinger, „und da ist schon die Frage, ob man sich so eine Vorreiterrolle antun will.“

Stattdessen wolle er sich nun bemühen, in den Gesprächen mit der Ferienregion Reutte möglichst viel für Vils herauszuholen. „Zum Beispiel darf unsere Kulturzeit nicht untergehen.“ Auch beim Promillesatz sollte über eine

Sonderregelung für Vils gesprochen werden. Außerdem sei der Zeitpunkt im Moment ungünstig, nachdem der Vilsverband gerade eine ganze Reihe von neuen Projekten angegangen sei, wie beispielsweise einen neuen Weg zum Alasee oder die Vilsverbauung, an der auch der Tourismusverband beteiligt sei. An einen Zusammenschluss bereits zum 1. Januar 2004 glaubt er deshalb nicht: „Die Gespräche dauern sicherlich einige Monate.“

Ruepp am Ruder in Reutte

Als Obmann der Ferienregion

Reutte (mar). „Es ist schon eine ziemliche Umstellung“, sagt Hermann Ruepp. Neben dem Hotel „Zum Mohren“ am Reuttener Untermarkt und der Dürrenbergalm hoch über dem Reuttener Talkessel hat er seit kurzem eine weitere große Aufgabe: die Ferienregion Reutte. Der Tourismusverband wählte den 49-jährigen Hotelier zum neuen Obmann.

Als Obmann folgt Ruepp auf Helmut Kraus, der dieses Amt immerhin 22 Jahre lang bekleidet hatte. Aber auch Ruepp ist nicht völlig unerfahren: In den vergangenen zehn Jahren fungierte er als Kraus' Stellvertreter. Nachdem gleichzeitig mit Franz Kammerlander ein neuer Geschäftsführer für den Tourismusverband antrat, habe man nun ein komplett neues Team, so Ruepp. Sein Gegenkandidat um den Obmannposten, Hannes Klotz, fungiert nun als sein Stellvertreter.

Drei Eckpfeiler sieht Ruepp derzeit für die Arbeit des Tourismusverbandes:

- Das Burgenensensemble Ehrenberg, das mit dem Europäischen Burgenmuseum zur Attraktion für die ganze Region werden soll. Der Tourismusverband stiftete dafür ein Licht- und Tonspiel.
- Der Hahnenkamm, der sich inzwischen als Skigebiet wieder sehr positiv entwickelt habe. Dort ist der Tourismusverband zu einem Viertel an der neuen Seilbahngesellschaft beteiligt.
- Das Schwimmbad. Für das 30 Jahre alte Reuttener Alpenbad gebe es vermutlich keine Alternative zu einem Abriss und anschließendem



Hotelier Hermann Ruepp ist der neue Obmann des Tourismusverbandes Ferienregion Reutte. Foto: Markus Röck

dem Neubau durch den Tourismusverband und die Gemeinden Reutte und Breitenwang.

Einer engeren Zusammenarbeit mit dem Allgäu steht der Reuttener Obmann unterdessen sehr positiv gegenüber. „Mit dem Vitalen Land haben wir schon eine sehr gute Zusammenarbeit.“ Sehr wünschenswert wäre aus seiner Sicht eine Vereinheitlichung der Buchungssysteme. In einer gemeinsamen Destination Allgäu dürften die Tiroler Grenzregionen aber nicht untergehen, so Ruepp: „Der Begriff Tirol muss auch weiterhin auftauchen. Dazu ist er als Marke einfach zu wertvoll.“

„Allgäuer Zeitung“ – 7.5.2003

Aus der Gemeindestube



Foto: Rudolf Bieglmann

Ämliche Mitteilung an einen Haushalt

Postgebühren bar bezahlt

VILS AKTUELL

März 2003
22. Ausgabe

Information der Stadtgemeinde

Strauch- und Grünschnitt 2003

kann kostenlos jeweils am

Freitag von 17.00 bis 19.00 Uhr

im Schönbichl bei Landwirt Peter Roth abgegeben werden.

Termine:

21. März	27. Juni
04. April	11. Juli
18. April	25. Juli
02. Mai	08. August
16. Mai	22. August
30. Mai	05. September
13. Juni	19. September

Freitag von 16.00 bis 18.00 Uhr

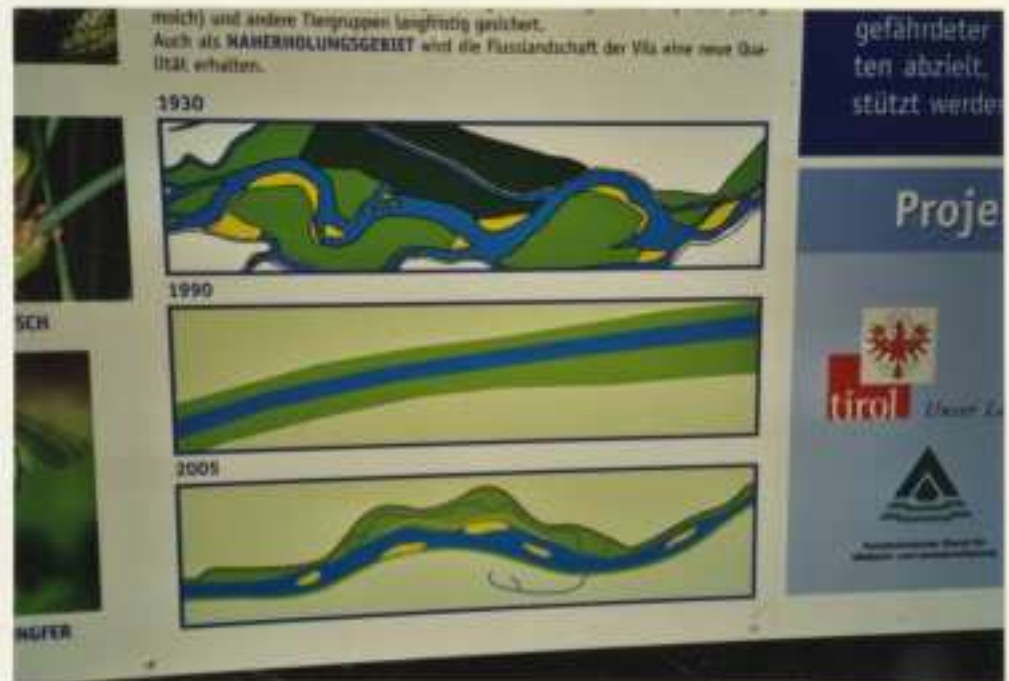
03. Oktober	31. Oktober
17. Oktober	14. November

**Gras und Laub ist getrennt von Ästen abzugeben !
Hobelspäne und Sägemehl frei von Fremdkörpern !**

Der Bürgermeister:
Otto Erd e.h.

Vilsverbauung

Stand: Ende März 2003



Josef Allgaier feiert seinen 80. Geburtstag

1994 übernahm die Firma Allgaier das ehemalige Maho-Werk in Vils

Hermann Melekusch

wird neuer Obmann des Zweigvereines Leichtathletik Raiffeisen des SV Reutte

Sportlich und in Sachen Segelflieger oben auf

Nesselwanger Josef Allgaier wird heute 80 Jahre alt

Von Herbert Höllisch

Nesselwang/Wank
„Das ist ein ziemlich altes Bild von Wank. Da gab's im Ort noch keinen Strom, der kam erst ein Jahr später.“ Josef Allgaier zeigt ein Bild, das den Nesselwanger Ortsteil von 1909 zeigt. Weiter geht's durch die Bildergalerie im Gang vor den Büros der Firma Allgaier. Links ein Bild von 1948, das ihn mit seinen Eltern und der damaligen Belegschaft zeigt. Wieder ein paar Schritte weiter ein Bild von 1951, das ihn, Sohn Max und einen Fluglehrer an einem seiner ersten Segelflieger namens „Geier“ zeigt. Sportlich war der Nesselwanger schon immer. Heute feiert er seinen 80. Geburtstag.

In der Bildergalerie des 80-Jährigen hängt auch ein Bild vom „Geier II“, dem zu seiner Zeit besten Segelflieger in Holzbauweise. „Der ist auf der Weltmeisterschaft 1956 in Frankreich geflogen“, so der Erbauer mit ein wenig Stolz. Vier Segelflieger dieser Baureihe fliegen noch heute und belegen auf Oldtimer-Rallyes noch immer Spitzenplätze.

Vor dem Krieg, in dem er sich eine schwere Kriegsverletzung zuzog und bei Kriegsende im damaligen Lazarett in Prönten sein Unterschenkel amputiert werden musste, war er

begeisterter Langläufer. Er ließ es sich allerdings nicht nehmen, Wintersport weiter zu betreiben. Mit einer selbst angefertigten Prothese begann er wieder das Skifahren und gewann 1946 damit das Iseler-Rennen.

1948 übernahm er dann den elterlichen Betrieb in Wank und fertigte zunächst Spinnräder an. „Eines hab' ich noch. Das haben wir geschenkt bekommen.“ Im gleichen Jahr heiratete er seine Frau Sina, eine gebürtige Pfrintnerin. 1951 begann er dann mit dem Bau von Segelfliegern, musste dann aber im Laufe der Jahre die Produktion wieder einstellen, da die Piloten die Segelflieger nicht bezahlen konnten. „Aus dieser Zeit bin ich reicher geworden, nicht finanziell, sondern an Erfahrung“, so das Fazit Allgaiers.

1969 stellte er dann den Betrieb um auf die Produktion von Kunststoff-Formteilen und erweiterte den Betrieb stetig. 1994 übernahm die Firma Allgaier das ehemalige Maho-Werk in Vils. Seitdem wurde das Werk kontinuierlich ausgebaut und erweitert. Mittlerweile sind drei Generationen der Allgaiers im Betrieb, der jüngste ist Enkel Thomas.

„Hallo Chef, von der Platte sind nicht mehr viele da, die müssen wir nachbestellen“, pläzt ein Arbeiter herein. Eine kurze Unterredung mit dem Arbeiter und draußen ist er wieder. Als Erster Schützenmeister des Nessel-



Heute feiert er seinen 80. Geburtstag: Josef Allgaier, kommunalpolitisches Urgestein und Vereinsaktivist. Foto: H. Höllisch

wanger Schützenvereines machte er den Biathlon-Sport im Allgäu hoffähig und förderte Talente wie Herbert Hindelang. Auch war er Initiator für die Gründung des Schützengaus Ostallgäu. Viele Jahre war er in der Kommunalpolitik tätig. Jetzt hat er sich weitestgehend aus der Politik und dem Vereinsleben zurückgezogen. Nur noch als Erster Vorstand der Krieger- und Soldatenkameradschaft Nesselwang ist er tätig und organisiert viele Fahrten zu Kriegsgräbern. „Dieses Jahr geht's nach Kiel, zum Marinedenkmal.“ Und über Enkel Christoph, der die Nachfolge im Marktgemeinderat angetreten hat, ist er kommunalpolitisch immer auf dem Laufenden.

„Allgauer Zeitung“ – 22.3.2003

Langzeitobmann übergibt „seine“ Leichtathleten an Nachfolger Melekusch folgt Wohlmuth

Nach zwölf Jahren erfolgreicher Obmannstätigkeit von Anton Wohlmuth im Zweigverein Leichtathletik Raiffeisen des SV Reutte wurde anlässlich der Jahreshauptversammlung neben anderen Neubesetzungen im Vorstand auch ein neuer Obmann gewählt.

REUTTE (wiso). Eine gut vorbereitete Amtsübergabe, Wohlmuth übergibt einen bestens konsolidierten Zweigverein, brachte ihm auch mit viel Applaus durch die Versammlung den Dank für seine langjährige, mühevollen und erfolgreiche Arbeit für den Verein. Sein Wunsch, die Schwerpunkte, die unter seiner Führung gesetzt

wurden (vor allem die Zuführung von Kindern zur Leichtathletik) und die Ausweitung „vereinseigener“ Veranstaltungen beizubehalten, wird sicher in der Ara nach ihm seine Fortsetzung finden.

Im kurzen Rückblick, Sportwart Alexander Witting referierte, wurden die großen Erfolge der Reuttener Leichtathleten in Erinnerung gerufen. Von Vereinsbestleistungen über Tiroler Rekorde bis zu nationalen und internationalen Einsätzen überzeugten Reuttener Sportler und Sportlerinnen. Kassier Helmut Schock legte eine saubere Kassenführung vor und betonte den sorgfältigen Umgang des Vereines mit den Sponsorgeldern.

Ehrenpräsident Dr. Ernst Wolf plädierte wieder für die Beibehaltung der SV-Reutte-Initiativen, dem Spitzensport als Zugpferd dankbar zu sein, den Breitensport aber zu lieben und ihn wie bisher weiter zu fördern. ASVO-Bezirksvertreter und SVR-Präsident Paul Schuler gratulierte dem Zweigverein für die Erfolge und dankte dem scheidenden Obmann für seinen zwölfjährigen Tatendrang als Obmann des Aushängeschildes des SV Reutte.

Die Neuwahlen führte Paul Schuler durch, der den Scheidenden dankte und den „neuen Gesichtern“ im Zweigverein eine glückliche Hand wünschte. Einstimmigkeit herrschte bei der Abstimmung.

Der neue Vorstand:

Obmann Hermann Melekusch, Stv.: Alexander Witting, Kassierin: Melanie Baumgartner, Schriftführerin: Monika Auer, Stv.: Andreas Wagner, Chronist: Anton Wohlmuth, Sportwartin Stadion: Karin Witting, Zeugwart: Alfred Schweiger, Stv.: Angelika Posch, Fahrzeugwart: Helmut Schock, Kampfrichterreferent: Klaus Posch.

Hermann Melekusch, ein „altes“ Glied in der Hierarchie der SVR-Läufer will im Sinne seines Vorgängers weiterarbeiten. „Wenn ihr wollt und zum Verein haltet, wird die SVR-Leichtathletik weiter kontinuierlich den seit Jahrzehnten beschrittenen, erfolgreichen Weg auch mit mir gehen.“



Hermann Melekusch übernimmt das Amt von Toni Wohlmuth. Foto: Berg

Baustofftag

Ansturm auf Baustofftag über Betontechnologie

Zum achten Male veranstaltete Schretter & Cie vor kurzem den „Vilser Baustofftag“, eine Fachtagung, die sich mit Vorträgen an Planer und Ausführende der Baubranche richtet und als Diskussionsplattform zum Thema innovative Baustofftechnologie dient.

Die besonders rege Teilnahme der Baufachleute unterstrich die Relevanz der behandelten Themen. 130 Gäste folgten der Einladung des Portlandzement- und Kalkwerkes in die Reutener Wirtschaftskammer, um insbesondere im Hauptvortrag

en Betonnormen zu erhalten.

Seit 2002 bzw. heuer gilt in Österreich eine neue (Europa)-Norm, welche die Bezeichnung, Zusammensetzung und die Eigenschaften von Beton regelt. Diese Neunormierung

hat nach wie vor eine gewisse Unsicherheit zur Folge. Umso gelegener kam der Baustofftag. Die Ausführungen von Ing. Anton Trenkwalder und Dipl.-Ing. Georg Partic von der Firma Betontechnik wurden seitens

Schretter & Cie durch eine Zusammenfassung der Norm in Form einer Broschüre ergänzt.

Für Aufsehen sorgte das Thema kreative Bindemitteltechnologie. Die Schretter Forschungs- und Entwicklungsabteilung stellte einen neuen Spezialzement mit erhöhten Frühfestigkeiten, sowie ein neu entwickeltes Nassspritzbindemittel vor. Ein weiterer Schwerpunkt galt den Neuentwicklungen im Tiefbau, dokumentiert an Baustellen im In- und Ausland, die Schretter & Cie mit Spezialmaterialien und Know-how beliefert. **PR**



Besucherrekord beim achten Vilser Baustofftag.

Einladungen – Kath. Bildungswerk

Zum Einkehrtag der Frauen
Zum Vortrag

Einkehrtag der Frauen

am Mittwoch,
2. April 2003

9.00 Uhr bis 16.00 Uhr
im

**Gasthaus
Schwarzer Adler, Vils**
mit P. Walter Neumayer Ofm

9.00 Uhr Beginn

12.00 Uhr Mittagessen,
Beichtgelegenheit

15.15 Uhr Abschlussgottesdienst
Beichtgelegenheit

Ihr Pfarrer freut sich auf eine zahlreiche Teilnahme!

Der

ALTAR

Entwicklung und Bedeutung

Dazu spricht:

Dr. Johannes Nebel
Dozent an der Ambrosiana
in Rom

Donnerstag, 3. April 2003 um 20.15 Uhr
in der Pfarrkirche Vils
die Kirche wird rechtzeitig geheizt!

Zur Altarweihe am Ostermontag soll dieser Vortrag als eine gute Einführung dienen. Von daher ist die gesamte Pfarrfamilie herzlich eingeladen. Der Referent ist ein profunder Kenner der Liturgiegeschichte!

Wegen des Stadtsaal – Umbaues muss die Veranstaltung in der Pfarrkirche stattfinden. Es würde die Verantwortlichen sehr freuen, wenn die Kirche bei diesem aktuellen Thema voll gefüllt wäre. Natürlich sind Sie auch zur vorhergehenden Fastenpredigt mit Ölbergandacht herzlich eingeladen!

Weltgeschehen

Irak-Krieg vom 20. März bis 9. April 2003

US-Präsident Bush forderte den irakischen Herrscher Saddam Hussein und seine Söhne vergebens auf, den Irak zu verlassen. Nach Ablauf des Ultimatums begannen die Amerikaner am 20. März 2003 um 04.00 Uhr früh den Krieg gegen den Irak.



„Tiroler Tageszeitung“ – 21.3.2003

Nach zähem Beginn konnten die Kampfhandlungen am 9. April 2003 mit dem Einmarsch in Bagdad überraschend schnell beendet werden. Das Schicksal Saddam Husseins ist nicht bekannt. Unruhen und Plünderungen dauern an, Friedensprozess und Regierungsbildung im Irak gestalten sich schwierig.

Es ist nicht Aufgabe dieser Chronik, auf die komplexen Ereignisse rund um den Irak-Krieg, die Vorgeschichte und die Folgen näher einzugehen. Das weltbewegende Geschehen soll aber festgehalten werden.

Stadtsaal

Erneuerung des Thekenbereiches



Stadtsaal

Erneuerung der Küche



Fotos: Reinfried Brutscher



Aufstellen des Volksaltars und Ambo



Altarweihe am Ostermontag

Abschluss der Kirchenrenovierung

Abschluss der Kirchenrenovierung

Bis auf wenige Kleinigkeiten wird mit dem Ostermontag die Restaurierung unserer Pfarrkirche abgeschlossen sein. Viele auswärtige Besucher, aber auch viele einheimische Gottesdienstbesucher staunen über die Schönheit des Gotteshauses. Die schönen Kirchenbänke, die herrlichen Stuckaturen, die Helligkeit des gesamten Gotteshauses, das passende Pflaster, die Nische mit dem Schmerzensmann, alles findet eine große Bewunderung. Man darf ruhig sagen, das Gotteshaus hat eine gelungene Restaurierung erfahren.

Dem Kirchenrat unter Obmann Rudolf Biegmann sei hier gedankt für den Mut zu manchen Entscheidungen, die vorher von Teilen der Bevölkerung mit Misstrauen begleitet waren, allen sei auch gedankt für den vollen Einsatz ihres Könnens und ihrer Arbeitskraft; Herrn Josef Kaiser für die Gesamtleitung der Restaurierung und seine ständige Anwesenheit, vor allem für seine Maurerarbeiten (ca. 1000 Stunden Arbeitseinsatz); Herrn Peppi Kögl sei gedankt für die Tischlerarbeiten (ca. 500 Stunden); Herrn Wilfried Keller für seine Schmiedearbeiten und sonstigen Einsatz, sowie Herrn Armin Erd für seine vielen Stunden! Dank den Elektrikern, die nicht im Kirchenrat sind, aber trotzdem großes geleistet haben, Herr Ewald Taferner, ein Meister seines Faches, erneuerte die gesamte Elektroanlage der Kirche (ca. 800 Stunden!), sowie Martin Keller, der sich um die Schaltanlage mit sehr vielen Arbeitsstunden bemühte, so dass auch die elektrische Ausstattung auf den neuesten Stand der Sicherheit und der Stromsparsamkeit gebracht wer-

den konnte. Man darf nicht übersehen, dass bisher wenig Möglichkeit bestand, das Elektrische auf den neuesten Stand zu bringen. Wenn vielleicht manchem die neue Heizung zu wenig ausgiebig erscheint, so muss gesehen werden, dass diese Heizung nicht mehr so aggressiv ausstrahlt, sondern eine andere Ausstrahlung hat. So war im letzten Winter, bei der größten Kälte, nur einen Tag lang das Weihwasser eingefroren, weil eben der gesamte Innenraum durchschnittlich um etwa 4 Grad wärmer war. Dazu kommt noch die Steuerung, welche gerade eingebaut wird, damit bis zu Gottesdienstbeginn die Bänke wärmer sind. Eines ist auch noch zu beachten, die Kirche soll mit dieser Heizung nicht mehr so schnell verschmutzt werden! Dies nur nebenbei! Weiteres sei gedankt den vielen Helfern, die immer wieder und unermüdlich gekommen sind, um Hand anzulegen! Gedankt sei den Bergrettern und Bergwacht unter Leitung von Oswald Keller, die oft anrückten, schon bei der Entfernung der Kirchenbänke und des Bodens, dann aber auch immer wieder umgerüstet haben, damit die Restauratoren weiter machen konnten! Ebenso gilt dieser Dank der freiwilligen Feuerwehr unter Leitung von Kommandant Josef Stebele und Peppi Gschwend! Gedankt sei den vielen stillen Helfern, die unangenehme Arbeiten verrichteten (Kompressor und Schlaghammer)! Allen ein sehr herzliches Vergelt's Gott! Man darf annehmen, dass etwa 10.000 Stunden an freiwilliger Arbeit geschah! Sie können es sich selbst die Einsparnis ausrechnen. Es ist sicher einmalig in der Vilsener Kirchengeschichte, was hier durch Teamgeist und Eigenverantwortung für die Kirche gezeigt wurde!

Dank den Spendern!

Zuerst sei der Firmenleitung der Zementfabrik Schretter & Cie. – Familie Schretter – recht herzlich gedankt! Zuerst für kostenlose Bereitstellung mancher Arbeitsgeräte (Förderband – Gerüst und vieles mehr); für die fachliche Unterstützung (Bauschäden usw.) und die finanzielle Unterstützung! Vielen Dank! Ebenso gilt der Dank den beiden Banken: Raiffeisenbank und Sparkasse, sowie der Waldinteressenschaft, die das Holz für einen neuen Kirchendachboden stiftete! Dank den sehr vielen kleineren und größeren Spendern für die Pfarrkirche. Ich freue mich von Herzen über jede finanzielle Zuwendung!

Dank an die politische Gemeinde!

Ohne der geistigen und materiellen Unterstützung durch den Bürgermeister, ihren Stadt- und Gemeinderat, hätte das Projekt nicht angegangen werden können! Dank den Bürgermeistern für ihr Interesse am Baufortschritt und der äußerst unkomplizierten Zusammenarbeit mit dem Kirchenrat, dem Pfarrer, den Arbeitern und den kirchlichen und weltlichen Behörden! Es ist nun einmal nicht selbstverständlich, dass Kirche und Welt an einem Strang ziehen – hier geht es noch ausgezeichnet! Ihnen und den Gemeindearbeitern sei herzlich gedankt! Vergelt's Gott! Herr Bürgermeister Otto Erd! Vergelt's Gott Herr Vizebürgermeister Reinhard Walk! Als Pfarrer weiß ich dies seit über zwanzig Jahren zu schätzen!

Altarweihe am Ostermontag Abschluss der Kirchenrenovierung

Firmen am Kirchenbau

Bei der Vergabe der Aufträge wurden nach besten Möglichkeiten heimische Firmen beachtet. Insgesamt wurden beste Arbeiten abgeliefert. Dafür ist auch herzlich zu danken.

1. Bodenaushub: Erdbewegung Rudolf Zotz, Vils
2. Spezial Zement und Schotter, Schretter, Vils
3. Solnhofer Platten: Rudolf Lang, Altenstadt
4. Malerarbeiten: Ernst Hornstein, Reutte
5. Restauratoren: Fa. Wehinger, Pettnau
6. Elektroanlagen: EW - Reutte
7. Kirchenbänke und Stiege: Marcus Niggli, Vils
8. Bankboden: Zimmerei Josef Petz, Vils
9. Altarstufen und Sonstiges: Otto Lochbihler, Vils
10. Polsterungen: Leopold Triendl, Vils
11. Alarmanlagen: Figl & Spielberger, Innsbruck
12. Akustik: Strässer, Linz
13. Altar und Ambo: Paul Lutz, Lechaschau
14. Kirchenfenster: Otto Eberle, Pfronten
15. Apostelleuchter: Philipp Tränkle, Pfronten
16. Reparaturen -Kirchendachboden: Martin Petz, Vils
17. Kirchenheizung: Egger, Stanzach

Der Marmor für Altar und Ambo wurden von der Fa. Schretter & Cie kostenlos zu Verfügung gestellt und vom Steinmetz Paul Lutz künstlerisch bearbeitet! Am Karsamstag wird Altar und Ambo eingebaut und am Ostermontag konsekriert.

Denkmalamt und kirchliches Bauamt

Ein angenehmes Klima und gute fachliche Beratung kam vom Denkmalamt unter der Leitung von Hofrat Dr. Franz Caramelle, sowie vom Herrn Ing. Bernhard Cambruzzi vom kirchlichen Bauamt.

Herr Edi Rid, Ehenbichl war der fachliche und kompetente Berater bei der gesamten Restaurierung. Ihm ist die geschmackvolle Ausstattung des Gotteshauses zu verdanken! Natürlich hat diese fachliche Kompetenz auch Auswirkungen: zum ersten wird die Kirche nach besten historisch wissenschaftlichen Erkenntnissen restauriert; zum zweiten kostet eine solche Ausführung mehr, als was vorher berechnet wurde. Dies war aber nur zum Vorteil der Renovierung!

Finanzen

Es sind noch Zuschüsse in der Höhe von ca. € 60.000.- von öffentlicher Hand zu erwarten; ebenso ist noch versprochenes Geld von Privat zu erwarten. Dennoch werden noch ca. € 50.000.- für die Pfarrgemeinde aufzubringen sein. Bei weiterer Hilfe und verschiedenen Aktionen wird auch diese Summe aufzubringen sein! Sobald eine Endabrechnung da sein wird, kann diese auch eingesehen werden!

Es hat sich gelohnt!

Als Ortspfarrer schaut man natürlich auch mit Sorgen auf ein solches Unternehmen. Aber schon allein die Bauschäden von Erdbeben machten die Arbeiten zwingend! Und die Kirche wurde hell und freundlich – zeitgemäß!



Fotos: Rudolf Bieglmann

Altarweihe am Ostermontag Abschluss der Kirchenrenovierung

Altarweihe am Ostermontag 2003

Am 21. April 1714 weihte der Augsburger Weihbischof Johann Kasimir Röls die neu errichtete barocke Pfarrkirche von Vils. Genau zu diesem Jahrestag konnte unser neuer Hauptaltar fertiggestellt werden. So dürfen wir diesem einzigartigen Fest mit großer Freude entgegensehen. Nachdem das Bistum Innsbruck derzeit ohne Bischof ist, konnte Weihbischof Franz Schwarzenböck aus München für die Altarweihe gewonnen werden. Dieser Bischof ist der Pfarrfamilie kein Unbekannter mehr, hatte er doch im Jahr 2000 in Vils 50 Jugendliche gefirmt. Der 21. April ist nicht nur Weibetag der Kirche und des Altares, sondern auch Fest des Heiligen Bruder Konrad von Alötting. Vor einigen Jahren bekam ich ein Reliquiar dieses Heiligen von einem verstorbenen Mitbruder, welches an Werktagen für den Wettersegen verwendet wird.

Der neue Altar wird fortan Hauptaltar genannt, weil hier die heilige Eucharistie gefeiert wird. In jeder Kirche kann nur einer der Hauptaltar sein! Wir haben dazu noch den Hochaltar mit dem Tabernakel für die Anbetung, die drei Seitenaltäre und den Altar in der Anbetungskapelle (wird später ganz fertiggestellt!) Wie in der Einführung in das Messbuch zu lesen ist, ist es Vorschrift, dass der Hauptaltar aus edlem Material bestehen muss, sowie festgefügt und unverrückbar aufgestellt werden muss. Durch die Renovierung der Kirche konnte jetzt das alles verwirklicht werden. Besonders ist es eine symbolisch wertvolle Tatsache, dass der neue Altar aus edelstem Material besteht, nämlich aus Vilser Marmor. Dazu nun einige Gedanken:

Der Altar aus Vilser Gestein

Symbolisch kann es nicht besser zutreffen! Was bereits am fünften Fastensonntag in der Predigt gesagt wurde, sollte hier nochmals kurz dargestellt werden.

Gottes Schöpfung ist nicht mit der Erschaffung der Welt abgeschlossen, sie setzt sich fort, solange die Welt besteht: Generationen von Menschen werden von Gott geschaffen, genauso wird durch große Umwälzungen in der Natur Neues geschaffen; was früher unter Wasser war, ist heute Marmor und abbaubares Material für den Zement.

Christus ist der Altar, das Opferlamm und der Opferpriester, so heißt es in der Präfation; genau betrachtet wird dieser Stein aus Vilser Marmor geheiligt durch seine Verwendung als Altarstein.

Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit (Gabenbereitungsgebet) – knapp 200 Menschen sind beschäftigt in der Firma Schretter – eine ganze Gemeinde zieht den Nutzen vom Abbau des Gesteins – ein schöner Gedanke: alle unsere menschliche Arbeit wird hineingenommen in das Opfer unseres Herrn Jesus Christus!

Möge der Segen Gottes von diesem symbolträchtigen Altar ausgehen für unsere ganze Pfarrfamilie und beitragen zur Einheit und zum Wachstum im Glauben!

Reliquien im neuen Hauptaltar vom Seligen Franz Xaver Seelos

In den feststehenden Altären werden Reliquien von Seligen oder Heiligen beigesetzt. Der neue Hauptaltar in unserer Pfarrkirche soll Reliquien vom Seligen Franz Xaver Seelos erhalten. Wie kommt es dazu? Am 9. April 2001 wurde in Rom der geborene Füssener selig gesprochen, für die gesamte Region ein großes Ereignis, aber auch für Vils von Bedeutung, war doch einst St. Mang Mutterpfarre und auch nachher bestanden immer gute Verbindungen.

Wer war Franz Xaver Seelos?

Geboren am 11. Januar 1819 in der Füssener Spitalgasse 13 als siebtes von zwölf Kindern. Seine Eltern, Franziska und Magnus Seelos, ließen den Buben in St. Mang taufen. Nach der Grundschule kam Franz Xaver in das Gymnasium St. Stephan nach Augsburg, nach dem Abitur studierte er in München Philosophie, dann in Dillingen Theologie. Er hatte in dieser Zeit rege Kontakte zum Orden der Redemptoristen und lernte deren besonderen Anliegen kennen und schätzen: die Seelsorge an verlassenen und armen Menschen, von der Not der Einwanderer in Nordamerika. 1842 trat Franz Xaver bei den Redemptoristen ein, 1843 bereits begab er sich nach Le Havre zur Überfahrt nach Amerika, und kam dann in New York an. Bereits im Dezember 1844 empfing er die Priesterweihe. Nun begann seine Tätigkeit als Pfarrseelsorger und Missionar, Novizenmeister und Ordensoberer. In Pittsburgh arbeitete er eine zeitlang mit seinem Mitbruder Johannes

Nepomuk Neumann zusammen, welcher von Papst Paul VI. 1976 heilig gesprochen wurde. Wie Neumann arbeitete Seelos mit vollem Einsatz und behielt dennoch seine natürliche Freundlichkeit. Er konnte sich voll einfühlen in die Nöte der Menschen und war auch bald ein gesuchter Beichtvater. Er überzeugte die Christen, dass die Beichte nichts Belastendes ist, sondern Begegnung mit dem barmherzigen Herrn. Die Gläubigen beschrieben Seelos als Missionar mit einem großzügigen Herzen gegenüber den Bedürftigen und Entwurzelten. 1866 wurde er in die Kommunität von New Orleans versetzt zur Seelsorge in der dortigen Redemptoristenpfarre. Unermüdlich besuchte er die an Gelbfieber Erkrankten. Übermüdet von seinem Einsatz wurde er selber krank. Am 4. Oktober 1867 starb er – im 49. Lebensjahr. Bis zuletzt blieb er heiter und freundlich.

An seinem Grab in New Orleans geschahen mehrere Wunder, was schließlich zur Seligsprechung führte; insgesamt wird er bis heute in Amerika hoch verehrt.

Wir werden nach der Altarweihe ein Bild in unserer neuen Anbetungskapelle aufstellen, vielleicht wird er auch unserer Pfarrfamilie ein treuer Begleiter und Fürsprecher.



Seliger Franz Xaver Seelos – bitte für uns!

Altarweihe am Ostermontag Abschluss der Kirchenrenovierung

Festprogramm am Ostermontag

9.30 Uhr Empfang des Bischofs am Stadtplatz
Empfang des Landeshauptmannstellvertreters
Ferdinand Eberle und aller Ehrengäste

10.00 Uhr Weihegottesdienst

- 1) Einzug
- 2) Asperges
- 3) Segnung des Ambo
- 4) Lesungen und Predigt
- 5) Allerheiligenlitanei
- 6) Beisetzung: Reliquien von Franz Xaver Seelos
- 7) Besprengung des Altares
- 8) Salbung des Altares
- 9) Verbrennung des Weihrauches auf dem Altar
- 10) Bedeckung des Altares mit den Altartüchern
- 11) Entzünden der Altarkerzen
- 12) Feier der Eucharistie
- 13) Auszug

Die Sammlung bei diesem Gottesdienst ist für den neuen Altar und das neue Ambo!

11.30 Uhr Stehempfang am Stadtplatz

16.30 Uhr feierliche Ostervesper

Die gesamte Pfarrfamilie ist herzlich eingeladen, diesen festlichen Tag mitzufeiern!

Ihr Pfarrer

Altarweihe als Höhepunkt und Abschluss der Renovierung



Das Vilser Gotteshaus erstrahlt in neuem Glanz. Foto: PR & Multimediale Medien

VILS. Das Werk ist vollbracht: Die komplette Innenrenovierung der Vilser Pfarrkirche samt archäologischen Ausgrabungen wurde innerhalb nur weniger Monate durchgeführt. Bereits Ende November vorigen Jahres konnte die Wiedereinweihung gefeiert werden. Festlicher Abschluss der Arbeiten ist nun am Ostermontag die Altarweihe.

Im Zuge der Ausmalung von Stuckatur und Kirche wurde der Originalzustand von 1713 wiederhergestellt. Die Bestuhlung, nach eigenen Entwürfen, ist nun ebenfalls wieder barock. Die Altarinsel wurde aus rotem Vilser Marmor gefertigt und beherbergt die Reliquien des Seligen Franz Xaver Seelos, Missionar aus Füssen.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf 350.000,- Euro. Durch die Mithilfe Freiwilliger und Sachspenden konnten die ansonsten für

ein derartiges Vorhaben üblichen Kosten um die Hälfte reduziert werden. Pfarrer Bader spricht allen 110 Helfern, darunter Feuerwehr sowie Bergrettung/Berwacht, ein ganz herzliches „Vergelt's Gott!“ aus. Die Weihe des neuen Volkaltars bildet den krönenden Abschluss dieser Jahrhundertssanierung. Dieses festliche Ereignis findet am Ostermontag, dem 21. April, statt. Um 9.30 Uhr wird zum Empfang am Stadtplatz geladen. Der Festgottesdienst mit Altarweihe wird um 10 Uhr vom Münchner Weihbischof Franz Schwarzenböck zelebriert. Danach folgt ein Stehempfang am Stadtplatz. Zum Abschluss findet um 12 Uhr ein Festakt im Stadtsaal statt, bei dem alle freiwilligen Helfer zum Festessen geladen werden. Zu sehen ist dort auch eine Fotoausstellung von Dorothea Schretter zum Verlauf der Bauarbeiten.

Altarweihe am Ostermontag
Abschluss der Kirchenrenovierung



Altarweihe am Ostermontag
Abschluss der Kirchenrenovierung



Altarweihe am Ostermontag Abschluss der Kirchenrenovierung

Feierlich den neuen Ambo und Volksaltar geweiht

Restaurierung in Vilsener Pfarrkirche nun abgeschlossen

Vils/Tirol (lck). Die Pfarrkirche der Tiroler Stadtgemeinde ist wieder „voll einsatzfähig“. Denn am Ostermontag weihte der Münchener Weihbischof Franz Schwarzenböck in einem feierlichen Hochamt unter großer Teilnahme der Gläubigen, Ambo und Volksaltar. Damit kann nach der Restaurierung im Juni 2002 die Messe wieder am angestammten Platz gefeiert werden.

Antonia und Wolfgang Mellauner empfingen den Weihbischof am Stadtplatz vor der Kirche mit Blumen. Einen musikalischen Gruß überreichte die Bürgerkapelle Vils. „Die meisten Menschen erleben eine Altarweihe nur einmal im Leben“, sagte der bischöfliche Würdenträger. Vor dem Abendmahlstisch weihte er den Ambo, an dem Lektorin Margit Gschwend das erste Mal „offiziell“ aus der Schrift las. Und Diakon Josef Roth verkündete das erste Mal das Evangelium.

„Der Altar ist mehr als ein Tisch für ein religiöses Fest, er ist Mitte unserer Glaubensfeier und Glaubensgemeinschaft. Erinnerung an die Liebe Gottes und an Jesus selbst“, sagte

Weihbischof Schwarzenböck. Das sei der Grund warum die katholische Kirche die Altarweihe so ernst nehme. Begleitet von den Füssener Pfarrern Karlheinz Knebel und Ulrich Schneider sowie anderen Tiroler Priestern, zelebrierte er die Weihe. Mit Weihwasser, Weihrauch und Chrisamöl zum Zeichen dessen. Musikalisch fassten Kirchenchor, Jugendchor, Liederkreis und Martha Mellauner an der Orgel den würdigen Rahmen ein.

„A bürige Sach“ lobte Landeshauptmann-Stellvertreter Ferdinand Eberle. Über die „großartige Leistung der vielen fleißigen Helfer“ zeigte sich Bürgermeister Otto Erd stolz. Geschaffen hat Altar und Ambo der Steinmetz Paul Lutz aus Lechaschau.

Nach einem Entwurf des pensionierten Polizisten Norbert Bachmann aus Oberhofen bei Telfs arbeitete der Handwerker aus Vilsen Marmor, der normalerweise zu Beton zerschreddert wird. „Damit dieser wieder so richtig zur Geltung kommt“, sagte Pfarrer Bader beim anschließenden Festakt im Stadtsaal, bei dem nicht nur er den vielen Helfern der Kirchenrenovierung dankte.

„Allgäuer Zeitung“ – 24.4.2003



Foto: Rudolf Bieglmann

Ausbeultechnik – Christian Rofner Tischlerei – Marcus Niggel



Foto: Rudolf Bieglmann

CR-Ausbeultechnik: eine gute Adresse

Von Alfa bis VW; von der kleinsten Delle bis zum schweren Blechschaden; von Hagelreparaturen, ohne zu lackieren, bis zum Scheibenschlag oder Wechseln von ganzen Scheiben: Bei CR Ausbeultechnik in Vils wird einfach alles an der Autokarosserie schnell, günstig und perfekt repariert. Rofner Ausbeultechnik ist ins Gewerbegebiet von Vils umgezogen.



Rofner Ausbeultechnik - eine gute Adresse.

„Blickpunkt“ – 29.1.2003

BEULE?

Ausbeultechnik
Karosserie Fachwerkstatt

Konventionelle Ausbeultechnik von Unfallschäden
Reparatur von Hagelschäden
Windschutzscheiben-Reparatur ohne Ausbau
Autolackversiegelung

Christian Rofner

Stegen 2
A-6682 Vils
Tel. & Fax +43 (0)5677-8189
Mobil +43 (0)676-4214684

Keine
Panik -
repariert
wird rasch
und absolut
preisgünstig!

Tischlerbetriebe: Tag der offenen Tür

Donnerstag, 3. April 2003

Präsentation • Beratung • Information

15

Handwerk, sagt man, hat goldenen Boden. Das gilt auch für sie: Am 5. April öffnen österreichweit viele Tischler ihre Türen, darunter auch vier Betriebe im Außerfern.

Wenn Sie die Tischlerei Niggel in Vils besuchen, können Sie Geländer und Treppen begutachten, natürlich hat auch die Tischlerei Niggel Informationsmaterial über Fußbäder, Fenster und Fertigtüren für Sie. Erfahren Sie in einem kleinen Einblick in die Werkstatt, wie Ihr Tischler für Sie die individuellen Stücke anfertigt. Und erfrischen Sie sich bei einem Paar Wiener und einem kühlen Bier. Von 10 bis 17 Uhr hat die Tischlerei Niggel für Sie geöffnet!

„Außerferner Nachrichten“ – 3.4.2003

Marcus Niggel

Treppenbau

Gemeinde 2
A-6682 Vils
Tel. 05677-8189
Fax 05677-8189-4
www.tischlerei-niggel.de

Tischlerei



Fotos: Rudolf Bieglmann

Lehrerinnen – Künstlerinnen



Lehrerinnen stellen aus:

Bis Ende Juni werden am Bezirksschulrat in Reutte Werke von Gerda Schlichther (li.) und Sigrid Abraham, Lehrerinnen der HS Vils gezeigt. Gedichte dazu hat Susi Dirr (re.) verfasst.

„Tiroler Tageszeitung“ – 14.4.2003

Altkleidersammlung

ALTKLEIDER SAMMLUNG

am Freitag 25. April
18.00 Uhr – 20.00 Uhr
am alten Feuerwehrhaus
Vils

- Bitte alles gut in Plastiksäcken gut verpacken
- Keinen Müll !!!
- keine Schachteln verwenden
- Schuhe gut miteinander verbinden und gut verpacken!

Der Erlös der Sammlung bleibt in der Pfarrgemeinde!

Bürgermusikkapelle Vils

Frühjahrskonzert

30. April 2003



Bürgermusikkapelle VILS

Einladung zum Frühjahrskonzert

Mittwoch, 30. April 2003

im Stadtsaal Vils
Beginn: 20.15 Uhr

Kapellmeister: *Roland Megele*

Obmann: *Werner Friedl*

Verbindende Worte: *Cilli Ledl*

Eine musikalische Reise um die Welt

Programm 1. Teil

SCHWEDEN:

Kungliga Vaxholms

Marsch von Sam Rydberg

ITALIEN:

Lucrezia Borgia

*Ouvertüre von Donizetti
Arr.: Emil Dörle*

RUSSLAND:

SLAVA!

*Nikolai Rimsky-Korsakov
Arr.: Douglas E. Wagner*

ORIENT:

Gaufer-Ouvertüre

Josef Lampf

Sieger Kompositionswettbewerb 2002

ASIEN:

China March

Marsch von Robert Allmend

Programm 2. Teil

AUSTRALIEN:

Outback Fantasy

Mike Story

Traditional Australian Folk Melodies

MEXICO:

Acapulco

Massimo Bertaccini

For Trumpet and Band

Solist: Paul Bader

USA:

Grand Canyon Overtüre

James Suwaringen

AFRIKA:

Out of Africa

John Barry

Arr.: John Glenak Mortimer

INTERNATIONAL:

Mississippi River

Julius Fucik

American Konzertmarsch

Arr.: Harald Zechner

Bürgermusikkapelle Vils

Frühjahrskonzert

30. April 2003

Die Bürgerkapelle Vils stellt sich vor:

<i>Kapellmeister</i>	Mogel Roland		
<i>Querflöten</i>	Aufalter Heidi Winkler Andrea	Kögl Stefanie	Triendl Stefanie
<i>Klarinetten</i>	Bader Bruno Kerle Andreas	Fleissner Andreas Kögl Markus	Händlgrubler Gajda Töber Walter
<i>Saxophone</i>	Strigl Alexander Triendl Leopold		
<i>Flügelhörner</i>	Bader Paul Vogler Ludwig	Kultrusik Wolfgang	Triendl Franz
<i>Trumpeten</i>	Bader Matthias Koch Leo	Gschwend Bernhard Wolcher Thomas	Müller Markus
<i>Tenorhörner</i>	Bader Roman Koch Paul	Beiner Rainer Koch Wolfgang	Kultrusik Hans
<i>Waldhörner</i>	Luchthofer Norbert	Stebels Robert	Töber Gertraud
<i>Posaunen</i>	Aham Thomas Schreiner Matthias	Bader Christian	Bader Ernst
<i>Tuben</i>	Brutscher Ryszard	Triendl Werner	
<i>Schlagzeug</i>	Erdl Emmerich Koch Alexander	Mayer Bettina	Stellauer Ryszard
<i>Markytenderinnen:</i>	Töber Cornie	Töber Nicole	
<i>Ehrenkapellmeister:</i>	Winkl Richard		
<i>Ehrenmitglieder:</i>	Keller Anton Triendl Paul	Mogel Josef	Koch Adolf

*Wir wünschen Ihnen
Gute Unterhaltung!*



Foto: Reinfried Brutscher

Bürgermusikkapelle Vils

Frühjahrskonzert

30. April 2003



Fotos: Rudolf Bieglmann

Bürgermusikkapelle Vils
Frühjahrskonzert
30. April 2003



Die Bürgerkapelle Vils lädt am 30. April zum Konzert.

Foto: Bürgerkapelle Vils

Frühjahrskonzerte

GÖTZENS, VILS. Im Mittelgebirge bei Innsbruck und im Außerfern kommen Freunde der Blasmusik diese Woche auf ihre Rechnung: Die Musikkapelle Götzens lädt am Samstag, 26. April,

um 20.15 Uhr zu ihrem Frühjahrskonzert in das Gemeindezentrum. Unter der Leitung von Kapellmeister Hans Prader stehen u.a. Arnold Breitfuss „Zur Feierstunde“ und J.F. Wagners „Unter dem

Doppeladler“ auf dem Programm.

Zu einer musikalischen Reise rund um die Welt lädt dann am 30. April die Bürgerkapelle Vils unter Roland Megele um 20.15 Uhr im Stadtsaal.

TIROLER MUSIKKAPELLEN

Die Bürgerkapelle weckt auf

Die Instrumente nachgerüstet, die Trachten auf gutem Stand, ein neues Probelokal in Sicht – die Bürgerkapelle Vils kann nicht klagen.

VILS. Dass Obmann Werner Friedl aus Notwendigkeit, aber freiwillig von der Klarinette zur Tuba wechselte, lenkt natürlich sofort zum landesweiten Bläserproblem, den Tiefen. Aber auch da ist man in der Außerferner Stadt noch nicht in Nöten. Die B-Kapelle mit ihren 40 Aktiven – „Durchschnitt eher älter“ – ist dreifach besetzt, spielt laut Obmann Friedl „konzertante Stücke und was Gefälliges“ und bei der Marschbewertung in der Gruppe D. Seit drei Jahren



Ein Vilsener Klarinetist in Tracht.


Foto: Dorothea

ist Roland Megele der Kapellmeister. 26 Kinder sind in Ausbildung.

Begleiten wir die Vilsener durchs Jahr: Das Frühjahrskonzert, immer ein großer Publikumserfolg, ist heuer am 30. April. Dann beginnen

die gefragten Platzkonzerte. Die Dienste für Kirche und Gemeinde verteilen sich über das Jahr. Am 14./15. August veranstaltet die Bürgerkapelle Vils jährlich das große Stadtfest. Zuvor noch eine Besonderheit: Zu Fronleichnam, so will's ein alter Brauch, marschiert die Musik früh um fünf mit einem Weckruf durch den Ort.

Kompliment des Obmannes an die Großzügigkeit der Gemeinde, an Raika und Schretterwerk, die Instrumente sponsern, und Vorfreude auf das neue Probelokal, das noch heuer gebaut werden soll.

WEITERE INFORMATIONEN
 freizeit.tirol.com/blasmusik

Bürgermusikkapelle Vils

Frühjahrskonzert

30. April 2003



Fotos: Rudolf Biegmann

Bürgermusikkapelle Vils

Frühjahrskonzert

30. April 2003



Fotos: Rudolf Bieglmann

Vilser Alm

Wolfgang und Angelika Rief

Die Vilser Alm ...

Die Vilser Alm ... das Ausflugsziel für die ganze Familie im Sommer und im Winter, der geeignete Treff für Jung und Alt!

Eine Alm, eingebettet in unberührte Natur! Aus Milch von heimischen Kühen werden mit viel Liebe verschiedene Käse, Joghurt und andere Milchprodukte zubereitet.

Aus der hauseigenen Schlachtung gibt's deftige Brotzeiten! Von der Tochter des Hauses wird das Brot selber gebacken! Kurz gesagt: ein traditionsreicher Betrieb!

Für das leibliche Wohl bieten wir: kühles Bier vom Fass, Wein aus Südtirol, Speisen aus heimischer Küche (z. B. Kaiserschmarrn), deftige Brotzeiten aus Eigenproduktion, selbst gebackene Kuchen.

Wir bieten auch Übernachtungsmöglichkeiten für 40 Personen, in geheizten Komfortzimmern und Bettenlagern, mit fließendem Warm- und Kaltwasser, Etagenduschen und WC und Frühstücksbuffet. Außerdem haben wir einen großen Kinderspielplatz und eine gemütliche Sonnenterrasse.

Die Vilser Alm ist leicht zu erreichen, nach bereits einer Stunde Gehzeit vom Vilser-Alm-Parkplatz erreichen Sie uns.

Unsere Alm eignet sich ideal für Veranstaltungen wie z. B. Geburtstagsfeiern, Weihnachtsfeiern, Jahrgangstreffen, Klassentreffen usw. Am Muttertag erhalten alle Mamas eine kleine Überraschung von uns. Auf euren Besuch freuen sich Wolfgang und Geli Rief.

... gemütlich die Natur pur erleben



„Außerferner Nachrichten“ – 2.5.2003

**Die Stadt Vils
GRATULIERT SEHR HERZLICH
ZUR NEUÜBERNAHME UND
WÜNSCHT DER FAMILIE RIEF
VIEL FREUDE UND ERFOLG!!!**



Katholisches Bildungswerk
Einladung



**Bringt
Entwicklungshilfe
Frieden?**

Mag. Werner Mühlböck
spricht zu diesem brisanten Thema
am
Donnerstag, 8. Mai ab 20.15 Uhr
im **Stadtsaal zu Vils**

**Nach den Terroranschlägen vom
11. September 2001
stellt sich die Frage: ist Armut,
Ungerechtigkeit und Not der
Nährboden für Terror?**

Entwicklungshilfe steuert dagegen!

Das Katholische Bildungswerk Vils lädt Sie zu
diesem aktuellen Vortrag herzlich ein!

Auch in Vils war der Blütenstaub wochenlang zu beobachten und zu spüren

Alfred Ledl feiert seinen 60. Geburtstag

Der Wald blüht



AUSSERFERN (aho). Im ganzen Bezirk herrschte angesichts dichter gelblicher Staubwolken, welche besonders an den vergangenen Föntagen zu beobachten waren, großes Rätselraten: Ist es Wüstensand, der da durch die Luft gewirbelt kommt?

Doch die Erklärung liegt viel näher. Quasi direkt vor jedermanns Haustüre. Es ist Blü-

tenstaub. „Die Fichten blühen intensiv. Letztmalig war im Jahre 1995 eine derart starke Fichtenblüte bei uns im Bezirk zu beobachten“, weiß Heinz Walch von der Bezirksforstinspektion dazu.

Bei den Forstfachleuten herrscht, wie Walch mitteilte, Freude über diesen Zustand, ist er doch Beweis dafür, dass der Wald ausgezeichnet gedeiht.

„Außerferner Nachrichten“ – 8.5.2003

ledz möber

Alfred Ledl  *Spätlese*

Alter Knabe
QUALITÄT AUS ÖSTERREICH

JAHRGANG 1943 HALBTROCKEN

EIN ECHTER WIENER GEHT AUCH IN TIROL NICH UNTER - ALLES LIEBE ZUM 60-iger

„Außerferner Nachrichten“ – 8.5.2003

RENOVIERUNG – BRUNNENSTUBE



Fotos: Reinfried Brutscher

SPORT

Bezirksmeisterschaften

Schülerschimeisterschaft (Alpin, Snowboard und Langlauf)

Mädchenteam des Gymnasiums gewann Silber bei den Bundesschimeisterschaften (mit dabei: Verena Mayer und Binia Lanschützer aus Vils)

Mangelhafte Beteiligung trübt großartige Leistungen bei den Bezirksmeisterschaften

Nachwuchs legte Talentprobe ab

Johannes Bichler vom SC Leremoos holte sich sowohl Riesentorlauf- als auch Slalomtitel. Bei den Mädchen heißen die neuen Titelträger Julia Luttinger (SL) vom SC Biberwier und Verena Mayer (RTL) aus Vils.

EHRWALD/BICHLBACH (aho). Herrliche äußere Bedingungen, bestens präparierte Pisten, großartige Leistungen, aber leider ein schmales Teilnehmerfeld. So könnte die Kurzfassung der alpinen Titelkämpfe für die Schüler und Jugendklassen lauten.

Sowohl der SC Ehrwald als auch der SC Bichlbach lieferten im Gespann mit den Wettersteinbahnen und der Almkopfbahn wiederum einen eindrucksvollen Beweis ihrer Veranstaltungsqualitäten ab, obwohl wenige Tage vor Renntermin aufgrund der geringen Schneelage nicht an eine Austragung der Bezirkstitelkämpfe zu denken war. Die Teilnehmer dankten es auf ihre Weise: mit tollem Einsatz und



Johannes Bichler, Bezirksmeister 2003 im Riesentorlauf, glänzte bei den Meisterschaften.

Foto: Heidegg

großartigen Leistungen. Leider blieben viele zu Hause. Ein bitterer Schlag für die Organisatoren, die nicht einmal die Kosten für die Pokale aus den Nenngeldern decken könnten. Als Entschuldi-

gung ließ Roland Schennach vom SC Ehrwald die Tatsache gelten, dass aufgrund des Schneemangels über Weihnachten für viele die entsprechende Vorbereitung unmöglich war. Trotzdem, alle hat-

ten die gleichen Bedingungen und hätten sich einen Ruck geben können. So standen am Ende im Slalom gerade 36 LäuferInnen in der Wertung, im Riesentorlauf waren es immerhin 54.

Bezirksmeisterschaften im Riesentorlauf: Schüler I weiblich: 1. Lisa Tröber, SC Tannheimetal 56.85; 2. Jacqueline Oberholzer, Eibisentalp 56.95; 3. Sabrina Hosp, Berwang 57.04; Schüler I männlich: 1. Michael Perl, Holzgau 54.93; 2. Wolfgang Melauner, Vils 56.33; 3. Martin Stefan, SC Tannheimetal 56.45; Schüler II weiblich: 1. Binia Lanschützer, Vils 54.77; 2. Carmen Willmann, Lechaschau 55.56; 3. Marie-Therese Reich, Holzgau 56.26; Schüler II männlich: 1. Johannes Bichler, Leremoos 52.20; 2. Alexander Seib, Stanzach 52.58; 3. Pimlin Kotz, SC Tannheimetal 54.06; Jugend I weiblich: 1. Verena Mayer, Vils 54.60; 2. Julia Gruber, Pfaff 57.79; Jugend I männlich: 1. Benedikt Schennach, Ehrwald 52.57; 2. Johannes Kürle, Häselgehö 53.72; 3. Stefan Zöbl, Berwang 54.17; Jugend II männlich: 1. Peter Eberhard, Höfen 55.26; 2. Martin Weirather, Weißenbach 55.51; 3. Benjamin Kögl, Vils 55.79;

Bezirksmeisterschaften im Slalom: Schüler I weiblich: 1. Lisa Schlichter, Reutte 1:17.86; 2. Sabine Drossl, Seeg 1:18.46; 3. Tamara Trenkwalder, Höfen 1:19.65; Schüler I männlich: 1. Daniel Schwarz, Berwang 1:17.92; 2. Matthias Eberle, Vils 1:18.46; 3. Wolfgang Melauner, Vils 1:20.19; Schüler II weiblich: 1. Julia Luttinger, Biberwier 1:10.77; 2. Binia Lanschützer, Vils 1:11.67; 3. Carmen Willmann, Lechaschau 1:20.49; Schüler II männlich: 1. Johannes Bichler, Leremoos 1:07.98; 2. Alexander Seib, Stanzach 1:13.59; 3. Gernot Reichl, Heiterwang 1:13.68; Jugend I weiblich: 1. Verena Mayer, Vils 1:15.92; 2. Julia Gruber, Pfaff 1:27.76; 3. Sandra Inwinkl, Pfaff 1:28.50; Jugend I männlich: 1. Benedikt Schennach, Ehrwald 1:08.83; 2. Andreas Kaltrunk, Vils 1:15.28; Jugend II männlich: 1. Peter Eberhard, Höfen 1:19.30; 2. Martin Weirather, Weißenbach 1:38.49;

„Außerferner Nachrichten“ – 6.2.2003

Vilser Schüler kürten ihre Skimeister

VILS. Die Vilser Schulen kürten bei dichtem Schneetreiben ihre alpinen Skimeister, ihre besten Snowboardartisten und die Schnellsten auf den Langlaufbrottern. Die Titel der Langlaufmeister holten sich Nadja Kaiser aus Vils und Mathias Wörle aus Musau. Neben den Schülermeisterstiteln durften sich auch Magdalena Schretter und David Kerle (Kinder I), Anna Keller und Manfred Brutscher (Kinder II) sowie Kathrin Wex und Franz Vogler (Schüler II) über ihre Klassensiege auf der Loipe freuen. Im alpinen Skirennen wurde die Vilserin Sandra Kieltrunk Schülermeisterin, bei den Burschen setzte sich der Vilser Mathias Eberle durch. Ebenso jubeln über ihre Klassensiege durften Christina Walk und Mario Tröbinger (Kinder I), Tanja Wörle und Johannes Pitterle (Kinder II), Selina Walk (Schüler I) und Daniel Abraham (Schüler II). Die „Boarder-Krone“ setzten sich Christine Schrettl aus Musau und Franz Vogler aus Vils auf.

„Blickpunkt“ – 12.2.2003

Mädchen-Team des Gymnasiums gewann Silber bei der Bundesskimeisterschaft der Schulen

BRG Reutte wurde Vizemeister



Das wohl stärkste Skiteam in der 50-jährigen Geschichte des Bundesrealgymnasiums Reutte hat zwar die Chance vergeben, nach 1977, wieder den Titel eines Österreichischen Meisters zu gewinnen, dennoch überwiegt die Freude über den zweiten Platz.

SAALFELDEN. Das Betreuerduo Marion Winkler und Lothar Wolf trauerten im Ziel dem möglichen Sieg nach: „Unsere taktischen Anweisungen, die Mannschaftswertung in den Vordergrund zu stellen, wurden nicht gehört. Die Mädchen und vor-

Die Mädchenmannschaft des BRG Reutte bewies Teamgeist: (v.l.) Nadine Schwarz, Verena Mayer, Betreuerin Marion Winkler, Binia Lanschützer und Jasmin Mohr mit den Organisatoren der Bundesskimeisterschaft.

Foto: BRG Reutte

alle die Buben sind zu sehr mit Blickrichtung Einzelergebnis gefahren und dadurch speziell im sehr schwierigen Slalom reihenweise ausgefallen.“

Da bei dieser Schulmeisterschaft jeweils die besten drei Zeiten von Slalom und Riesentorlauf gewertet wurden, rächten sich diese Ausfälle. Bei den Buben sahen im ersten Slalombereich nur zwei Läufer das Ziel und somit war jegliche Möglichkeit

auf einen Spitzenplatz bereits vertan. Das Mädchen-Team hatte zwar ebenfalls Probleme - Binia Lanschützer wahrte jedoch durch das „Zurücksteigen“ nach einem Torfehler die Siegeschance.

Mit Wut im Bauch trumpfte das BRG-Skiteam im abschließenden RTL auf. Spitzenplätze durch Verena Mayer, Jasmin Mohr und Binia Lanschützer ermöglichten den zweiten Gesamtrang.

„Blickpunkt“ – 12.2.2003

Zwergerschiennnen des SC Musau Außerferner Meisterschaft in Stanzach

Seite 44

Sport

Ergebnisse

Zwergerschiennnen Musau:

Zwergeri weiblich: 1. Nadia Tröbinger (SC Vils); Zwergeri männlich: 1. Stefan Osthelmer (SC Musau), 2. Dominik Tröbinger (SC Vils), 3. Alexander Walk (SC Vils), 4. David Wind (SBF Pfach), 5. Jakob Trendl (SC Vils); Zwergeri II weiblich: 1. Stella Yavricka (SV Reutte), 2. Minam Schindler (SV Reutte), 3. Katja Bader (SC Vils), 4. Lara Kiehltrunk (SC Vils), 5. Simone Wolf (SV Reutte); Zwergeri II männlich: 1. Andreas Griesler (SV Reutte), 2. Max Tschiderer (SV Reutte), 3. Dominik Wachter (SC Musau), 4. Matthias Osthelmer (SC Musau), 5. Florian Strigi (SBF Pfach); Kinder I weiblich: 1. Christina Insam (SV Reutte), 2. Ramona Holzer (SC Ehrwald), 3. Christina Walk (SC Vils), 4. Jasmin Stromer (SBF Pfach), 5. Vanessa Kleiner (SC Tannheimer Tal); Kinder I männlich: 1. Mario Tröbinger (SC Vils), 2. Alexander Steiner (SV Reutte), 3. Mathias Bader (SC Lermoos), 4. Florian Tabelaender (SC Lermoos), 5. Daniel Franzelin (SC Musau); Kinder II weiblich: 1. Tanja Wörle (SC Vils), 2. Lisa Dreier (SC Musau), 3. Katrin Lagg (SC Lermoos), 4. Magdalena Sprenger (SC Lechaschau), 5. Tamara Schindler (SV Reutte); Kinder II männlich: 1. Christian Steiner (SV Reutte), 2. Johannes Pitterle (SC Vils), 3. Benjamin Strobl (SV Bach), 4. Marco Palhuber (SC Heiterwang), 5. Lukas Lechleitner (SV Holzgau).



Viel Spaß beim Zwergerschiennnen: Die Begeisterung beim Skifahren war bei den Kleinsten ganz groß.

Foto: Feneberg

Voll dabei: Ski-Zwergeri hatten ihren ganz großen Einsatz

Das „Ski“-Außerfern darf auf seinen Nachwuchs bauen: Ein deutliches Zeichen dafür war die vierte Auflage des Musauer Zwergerschiennnens. 141 Kinder hatten viel Spaß beim Bewerb. Mit großem Einsatz waren die jungen Skibegeisterten bei der Sache.

MUSAU (stf). Die ganz Kleinen, ganz groß! Der SC Musau hat mit der Austragung dieses Rennens einen bleibenden Eindruck bei den kleinsten Skiassen hin-

terlassen. Bei besten Pistenverhältnissen wurde der Riesentorlauf am Vilsener Konradshütte ausgetragen. Schon zum vierten Mal waren die jüngsten Anwärter des Skisports am Start. Die Begeisterung am Rennen war auch heuer enorm. Geboten wurde den Zwergern viel: Schöne Preise gab es für jedes Kind, alle Teilnehmer erhielten ein Zwergeri und einen Gutschein von Mc Donalds für ein Happy Meal. Die besten drei durften zudem einen Pokal entgegennehmen.

„Blickpunkt“ – 19.2.2003

Außerferner Meisterschaft
in Stanzach

STANZACH (hau). Am vergangenen Wochenende wurde in Stanzach die „große“ Außerferner Meisterschaft ausgetragen, zu der 77 LäuferInnen genannt hatten. Bei besten äußeren Bedingungen wurden zwei Riesentorlauf-Durchgänge gefahren. Bei den Damen setzte sich Elisabeth Perl (Bild) klar durch, bei den Herrn entwickelte sich der Kampf um den Tagessieg zu einem „Hundertstelkrimi“ zwischen Paul Bader aus Vils und Charly Perl aus Holzgau. Pro Durchgang war Bader mit je einer Hunderstel vorne und wurde schließlich Außerferner Skimeister.

Ergebnisse

Außerferner Ski-Meisterschaft: Damen II: 1. Margot Witting, 1.26,14; Damen I: 1. Susanne Hauser, 1.18,56, 2. Monika Alber, 1.32,48; Damen allgem.: 1. Elisabeth Perl, 1.16,68, 2. Rosmarie Perl, 1.23,52; Herm AK IV: 1. Leo Wachter, 1.29,18; Herm AK III: 1. Hans Leitner, 1.15,08, 2. Hans Weiharther, 1.18,05, 3. Anton Singer, 1.21,13; Herm AK II: 1. Karlheinz Perl, 1.13,33, 2. Thomas Bischof, 1.14,42, 3. Alfons Kiehltrunk, 1.15,48; Herm AK I: 1. Paul Bader, 1.13,31, 2. Michael Winkler, 1.13,93, 3. Manfred Larcher, 1.14,07; Allgem. Herm: 1. Klaus Koch, 1.14,06, 2. Frank Winkler, 1.14,76, 3. Raimund Alber, 1.14,79; Jugend weibl.: 1. Jasmin Mohr, 1.17,25, 2. Sandra Inwinkl, 1.22,97, 3. Julia Gruber, 1.23,51; Jugend I männl.: 1. Peter Rid, 1.14,55, 2. Emanuel Kärle, 1.18,60, 3. Pascal Dreger, 1.20,29; Jugend II männl.: 1. Joachim Lechleitner, 1.16,42, 2. Martin Weirather, 1.16,66, 3. Elias Kärle, 1.17,70.

„Blickpunkt“ – 19.2.2003

Alpine Tirol Milch Schülerschimeisterschaften

Erfolge im Kaunertal

Alexander und Christina Walk, Johannes Pitterle und David Holzer

Bilderbuchbewerbe bei den Alpenen TirolMilch Schülerskimeisterschaften abgewickelt

Julia Luttinger holte Slalomtitel ins Außerfern

Ganze Arbeit leisteten die Ski-clubs aus Ehrwald und Bichlbach/Berwang bei der Ausrichtung der Alpenen TirolMilch Schülerskimeisterschaften. Für das Außerferner Highlight aus sportlicher Sicht sorgte Julia Luttinger vom SC Biberwier mit dem Tagessieg im Slalom.

EHRWALD (aho). Die Schaffung fairer Bedingungen verlangte den Veranstaltern aufgrund der starken Schneefälle wirklich alles ab. Nächstelang musste an den Strecken am Ehrwalder Wettersteinlift bzw. am Hochalmift in Bichlbach gearbeitet werden.

Als Dank für die außergewöhnlichen Leistungen erhielten die veranstaltenden Vereine Lob von wirklich allen Seiten. Einhelliger Tenor unter den 160 Teilnehmern, Betreuern und Eltern: „Kaum einmal hat es Meisterschaften gegeben, die solche Pistenbedingungen boten.“

Die Außerferner Teilnehmer konnten, angeführt von Slalommeisterin Julia Luttinger, durch



Die strahlenden Sieger der Alpenbewerbe.

Foto: Hohenegg

Martin Stefan vom SC Tannheimertal (2. Platz Super-G) und Binia Lanschützer vom SC Vils (3. Platz Super-G) zwei weitere Stockerplätze einfahren. Julia Luttinger sicherte sich darüber hinaus in der Kombinationswertung Platz 3.

Die Ergebnisse des Außerferner Skinachwuchses:
Slalom: Schüler I weiblich: 8. Lisa Trö-

ber, SC Tannheimertal, 12. Lisa Schlichtherle, SV Reutte, 14. Tamara Trenkwald, WSV Höfen, 26. Sabine Drexel, SV Stveg. Schüler II weiblich: 1. und Tiroler Schülermeisterin Julia Luttinger, SC Biberwier, Schüler I männlich: 9. Martin Stefan, SC Tannheimertal, 19. Daniel Schwarz, SC Berwang, 20. Matthias Eberle, SC Vils. Schüler II männlich: 22. Pirmin Kotz, SC Tannheimertal, 29. Florian Sonnweber, SV Reutte.

Super-G: Schüler I weiblich: 8. Lisa Schlichtherle, SV Reutte, 11. Tamara Trenkwald, WSV Höfen. Schüler II

weiblich: 3. Binia Lanschützer, SC Vils, 12. Julia Luttinger, SC Biberwier, 21. Carmen Willmann, SC Lechaschau. Schüler I männlich: 2. Martin Stefan, SC Tannheimertal, 8. Christoph Gansler, SC Ebenbichl, 15. Daniel Schwarz, SC Berwang, 28. Valentin Schennach, SC Ehrwald, 29. Matthias Eberle, SC Vils, 38. Wolfgang Melauer, SC Vils. Schüler II männlich: 8. Alexander Selb, SPV Stanzach, 14. Johannes Bichler, SC Lermoos, 23. Matthias Bader, WSV Höfen, 27. Florian Sonnweber, SV Reutte, 36. Pirmin Kotz, SC Tannheimertal.

RTL: Schüler I weiblich: 10. Lisa Schlichtherle, SV Reutte, 16. Tamara Trenkwald, WSV Höfen, 22. Jaqueline Oberlohr, SPV Elbigenalp, 28. Lisa Tröber, SC Tannheimertal. Schüler II weiblich: 3. Binia Lanschützer, SC Vils, 5. Julia Luttinger, SC Biberwier, 16. Carmen Willmann, SC Lechaschau. Schüler I männlich: 18. Martin Stefan, SC Tannheimertal, 13. Christoph Gansler, SC Ebenbichl, 23. Daniel Schwarz, SC Berwang, 30. Matthias Eberle, SC Vils, 36. Valentin Schennach, SC Ehrwald, 41. Wolfgang Melauer, SC Vils. Schüler II männlich: 14. Johannes Bichler, SC Lermoos, 21. Alexander Selb, SPV Stanzach, 24. Florian Sonnweber, SV Reutte, 32. Pirmin Kotz, SC Tannheimertal.

Kombination: Schüler I weiblich: 9. Lisa Schlichtherle, SV Reutte, 12. Tamara Trenkwald, Schüler II weiblich: 3. Julia Luttinger, SC Biberwier. Schüler I männlich: 4. Martin Stefan, SC Tannheimertal, 16. Daniel Schwarz, SC Berwang, 22. Matthias Eberle, SC Vils. Schüler II männlich: 18. Florian Sonnweber, SV Reutte, 21. Pirmin Kotz, SC Tannheimertal.

„Außerferner Nachrichten“ – 6.4.2003

Erfolge am Ende der Skisaison

KAUNERTAL (rei). Mächtig Gas gaben am Ende der Saison die heimischen Ski-Nachwuchsläufer am Kaunertaler Gletscher. Zwei Klassensiege und vier weitere Stockerplätze sowie weitere Top-Platzierungen waren das Ergebnis. Insgesamt kamen 16 Fahrer aus dem Bezirk in die Wertung.

Klassensieger aus dem Außerfern: Alexander Walk, SC Vils; Florian Tabellander, SC Lermoos.

Stockerplätze gab es für: Christina Walk, SC Vils; Matthias Bader, SC Lermoos; Johannes Pitterle, SC Vils; David Holzer, SC Vils.

„Blickpunkt“ – 16.4.2003

Ehrenbergcup

Siegerehrung im VZ-Breitenwang

Ehrenbergcup schloss seine Saison 2002/2003 mit festlicher Siegerehrung feierlich ab

Heerschau der jungen Skitalente

Ein gut besuchter Saal im VZ Breitenwang, erwartungsvolle Gesichter der Kinder und Schüler, aber auch vieler Eltern, harrte man der großen Siegerehrung für die Gesamtsaison der zehn im Cup angeschlossenen Vereine.

BREITENWANG (wiso). Während der Rennsaison werden die jungen Ehrenbergcup-Läufer und -Läuferinnen für ihre Siege und besten Platzierungen mit einer Anstecknadel ausgezeichnet. Nur bei der Gesamtsiegerehrung erwartet die jungen Skitisten die Belohnung durch Pokale und Medaillen.

Vorsitzender Heinz Vilser bedankte sich bei den Kindern, deren Eltern und bei den Vereinsfunktionären und begrüßte eine ganze Reihe von Ehrengästen. Neun Mädchen der LHSK (Hauptschule a. Königsweg) sorgten mit einer beschwingten Tänzeinlage als Auftakt für Stimmung im Haus. „Alle neun Veranstaltungen konnten heuer unfallfrei durchgeführt wer-



Die Ehrenbergcup-Klassensieger nordisch und alpin mit den Vorsitzenden Heinz Vilser links und Karl Gratl rechts.

Foto: Berg

den“, zeigte sich Vilser stolz. Die 130 Alpinen und 47 Nordischen der zehn Ehrenbergcupvereine zeigten beachtliche Leistungen.

Nordisch: vier Rennen (1 Strescheresultat, Höchstpunkte 75)

Mädchen Kinder I: 1. Nina Sonnweber 75 Punkte, 2. Daniela Ranzl 42 (beide Breitenwang). Kinder II: 1. Julia Schwarz 75 (Reutte), 2. Antonia Mellanner 63 (Vils), 3. Anna Maria Kiettrunk 54 (Vils). Schüler I: 1. Naja Kaiser 75 (Vils), 2. Sasa Hohenzauer 60 (Breitenwang) und Viktoria Würle 60 (Vils). Schüler II: 1. Julia Pahl 75 (Heiterwang), 2. Kathrin Wex 67 (Vils), 3. Sarah Höller 37 (Vils). Jugend I: Stephanie Vogler 75 (Vils).

Buben Kinder I: 1. Markus Gruber 75 (Breitenwang), 2. Stefan Frischhut 63 (Reutte), 3. Fabian Sonnweber 57 (Breitenwang). Kinder II: 1. Clemens Frischhut 75 (Reutte), 2. Roland Fringer 60 (Breitenwang), 3. Manfred Brutscher 60 (Vils). Schüler I: 1. Mathias Würle 75 (Vils), 2. Philipp Bunt 60 (Heiterwang), 3. Michael Maier 60 (Reutte). Schüler II: 1. Mathias Kuhn 75 (Breitenwang), 2. Paul Kramer 63 (Heiterwang), 3. Andreas Gruber 52 (Breitenwang). Jugend II: Rafael Wagner 75 (Ehenbichl).

Alpin: fünf Rennen (1 Strescheresultat, Höchstpunkte 100). Mädchen Kinder I: 1. Christina Insan 100 (Reutte), 2. Christina Walk 84 (Vils), 3. Nadine Hohenzauer 75 (Höfen). Kinder II: 1. Lisa Dreier 89 (Breitenwang), 2. Tanja Würle 83 (Breitenwang), 3. Magdalena Springer 76 (Lochaschau). Schüler I: 1. Julia

Vogler 78 (Vils), 2. Judith Weillauer 75 (Breitenwang), 3. Tonia Trenkwalder 71 (Höfen). Schüler II: 1. Sandra Kiettrunk 100 (Vils), 2. Nadia Schöber 79 (Ehenbichl), 3. Daniela Storf 36 (Wängle). Jugend I: 1. Julia Gruber 100 (Pflach), 2. Sandra Inwinkl 88 (Pflach), 3. Sarina Schmid 78 (Ehenbichl).

Buben Kinder I: 1. Mario Tröbinger 92 (Vils), 2. Alexander Steiner 86 (Reutte), 3. Simon Karl 76 (Höfen). Kinder II: 1. Christian Steiner 91 (Reutte), 2. Franz Insam 71 (Reutte), 3. Stefan Karl 69 (Höfen). Schüler I: 1. Christian Storf 85 (Wängle), 2. Thomas Schürmer 72 (Heiterwang), 3. Marco Kopp 56 (Reutte). Schüler II: 1. Gernot Reichl 87 (Heiterwang), 2. Matthias Trenkwalder 79 (Höfen), 3. Simon Niedermayer 76 (Reutte). Jugend I: 1. Peter Riß 100 (Lochaschau), 2. Alexander Roth 85 (Vils), 3. Andreas Kiettrunk 69 (Vils).

Heinz Vilser bedankte sich noch einmal bei allen, die dem Ehrenbergcup egal in welcher Weise, halfen und zeigte sich hocherfreut, dass der Hauptsponsor, die Raiba Reutte (DWW Götz) auch weiterhin seine Unterstützung zuzug. Im Rahmen dieser Festivität hat der ASVO durch Paul Schuler dem Gründer und „ewigen Ehrenbergcup-Funktionär“ Karl Gratl (seit 32 Jahren) das Goldene Ehrenzeichen des ASVO unter donnerndem Applaus verliehen.



Paul Schuler überreichte an Karl Gratl das goldene ASVO-Ehrenzeichen.

„Außerferner Nachrichten“ – 20.3.2003



Die kleinsten Langläufer zeigten großen Ehrgeiz.

Foto: Berg

„Außerferner Nachrichten“ – 6.3.2003

Head-Tendi-Cup

Nachwuchsarbeit trägt Früchte - Auftakt zur Rennserie brachte Außerferner Siege

Head-Tendi-Cup brachte starke Leistungen ans Tageslicht

Bei ausgezeichneten Verhältnissen, aber eisiger Kälte, fand vergangenen Samstag am Füssener Jöchle der Auftakt zum Head/Tendi-Cup statt. Ausrichtender Verein war der SC Halblech, durchgeführt wurde ein Slalom mit jeweils zwei Durchgängen.

GRAN. In den Kinderklassen wurden die Sieger in einem sogenannten „Stummel“-slalom (Slalom mit kurzen Torstangen) ermittelt, bei den Schülern und Jugendläufers wurden normale Kippstangen verwendet. Die Ausfallquote mit weniger als 20% war äußerst gering, was für die gekonnte Kurssetzung der Halblecher Trainer spricht.



Alexander Selb vom SV Stanzach war einer der Klassensieger in Grän.

Dass der Skirennsport an Popularität wieder zulegen konnte, zeigt das Teilnehmer-

feld mit insgesamt 190 Läufern eindrucksvoll, und das, obwohl einige der besten Läufer der Region auf Landes-Cup Rennen und der Bayrischen Schülermeisterschaft unterwegs, und dadurch abwesend, waren. Dennoch konnte man am Füssener Jöchle beeindruckende Leistungen bewundern. Außerferner Siege gab es durch Nadine Hohenreiner, WSV Höfen, K I; Matthias Lochbibler, SC Vils, K I; Alexander Selb, SV Stanzach, Sch II und Verena Mayer, SC Vils in der Klasse J I. Die genauen Ergebnisse können unter der Internetadresse www.ski-ism.com abgerufen werden.

„Blickpunkt“ – 15.1.2003

Auch die Kleinsten gaben wieder Gas

Head/Tendi-Cup beim SC Pfronten

Am vergangenen Wochenende fand das dritte Rennen zur grenzüberschreitenden Rennserie, dem Head/Tendi-Cup, statt.

PFRONTEN. Der SC Pfronten fand im Skizentrum Pfronten Steinach die Möglichkeit, bei besten äußeren Bedingungen und optimal präparierten Kunstschneepisten einen Riesenslalom in zwei Durchgängen durchzuführen.

Bei traumhaftem Winterwetter boten die rund 200 teilnehmenden jungen Rennläufer den sehr zahlreichen Zuschauern ein spannendes Rennen.

Das wiederum so große Teilnehmerfeld unterstreicht deutlich die Bedeutung dieser Rennserie bei den Rennläufern und deren Betreuer.

Der SC Pfronten brachte dieses Mammutprogramm mit einer reibungslosen Organisation vorbildlich über die Bühne.

Pünktlich um 10 Uhr wurde das Rennen gestartet. Die dargebotenen Leistungen einiger Nachwuchsläufer zeigen deutlich das ansteigende Leistungsniveau schon bei den Kleinsten in unserer Region, was für die Zukunft hoffnungsvoll lässt.

Herauszuheben sind die Leistungen von Christina Walk, Johannes und Martin Pitterle (alle SC Vils) und Alexander Selb (SV Stanzach), die alle in ihrer Altersklasse den Sieg klar für sich erringen konnten.

„Solche Veranstaltungen sind die beste Werbung für den Skisport“, so Peter Eigler, Trainer des Stützpunktes. Alle Beteiligten und Zuschauer konnten dem nur beipflichten.



„Außerferner Nachrichten“ – 23.1.2003

Head-Tendi Nachtslalom in Pfronten Cupfinale in Zöblen

Die besten Hundert mit jeder Menge Schokolade eingedeckt Luttinger am letzten Tor gescheitert

PFRONTEN (wiso). Mit neuem Teilnehmerrekord von 270 Läufern und Läuferinnen fand der nun schon traditionelle Head/Tendi-Nachtslalom im Skizentrum Pfronten statt. Am Start der komplette Skinachwuchs aus dem Außerfern und dem Ostallgäu, darunter auch die frisch gebackene Tiroler Schülermeisterin Julia Luttinger aus Biberwier, die auf dem Weg zu einer absoluten Tages- bzw. Nachtbestzeit leider das letzte Tor verfehlte.

Das grenzüberschreitende Kräftemessen sportet auch die „Nationen“ besonders an, schließlich steht auch die „Ehre“ bei diesem Länderkampf auf dem Spiel! Der Vergleich Österreich - Deutschland erwies sich zuletzt als ausgeglichen. Wurden die jüngeren Klassen von den Außerfernern dominiert, so führen die Allgäuer bei den Großen die schnelleren Zeiten. Gewonnen haben schließlich beide Seiten und die besten Hundert erhielten Schokolade für die nächsten 14 Tage.



Einer der begeisterten „Nachtfahrer“ - Matthias Eberle.

Foto: Privat

Ergebnisse:

Kinder I: 1. Christina Inam (SV Reutte), 2. Christina Walk (SC Vils), 3. Christina Sauer (SC Marktoberdorf); 1. Matthias Bader (SC Lermoos), 2. Simon Karl (WSV Höfen), 3. Florian Neuwirth (SC Berwang); Kinder II: 1. Maria Erhart (SK Nesselwang), 2. Ann-Kathrin Breuning (SK Nesselwang), 3. Laura Luttinger (SC Biberwier); 1. Christian Steiner (SV Reutte), 2. Luca Scanner (SC Ehrwald), 3. Michael Niggli (SC Halblech); Schüler I: 1. Lisa Schlichtherle (SV Reutte), 2. Christina Manhard (SC Pfronten), 3. Lisa

Tröber (SC Tannheimertal); 1. Christoph Wolf (SV Bach), 2. Matthias Eberle (SC Vils), 3. Christian Storf (SV Wängle); Schüler II: 1. Carmen Willmann (SC Lechaschan), 2. Katharina Mächler (SK Nesselwang), 3. Jana Knoll (SSV Wirtach); 1. Martin Schön (SC Halblech), 2. Philipp Zepnik (SC Halblech), 3. Maximilian Wittwer (SK Nesselwang); Jugend I: 1. Steffi Geyer, 2. Ramona Klann, 3. Julia Manhard (alle SC Pfronten); 1. Christoph Krug (SC Halblech), 2. Alexander Paunkovic (SC Jungholz), 3. Alexander Pleier (SC Pfronten).

„Außerferner Nachrichten“ – 20.2.2003

Zum Abschluss einer erfolgreichen Saison schickte Petrus Traumwetter ins Außerfern Head/Tendi-Cupfinale zum Herzeigen

ZÖBLEN. Ausgezeichnete Witterungs- und Wettkampfbedingungen gab es am Rohnenlift in Zöblen beim Schlussakt des Head/Tendi-Cups 2002/03. Über 240 junge Rennläufer kämpften im letzten Rennen dieser Skisaison. Dass ein Finale immer etwas Besonderes ist, war auch an diesem Tag zu spüren. Wie bei den großen Vorbildern war die Anspannung deutlich merkbar, die gezeigten Leistungen gaben Anlass zur Freude. ASKIF-Trainer Martin Sprenger sprach ein volles Lob den Vereinstrainern aus und würdigte ihre gute Arbeit in den jeweiligen Vereinen: „Wir sind auf dem richtigen Weg, um sowohl den hoffnungsvollen Nachwuchsläufern die nötigen Voraussetzungen zu schaffen, aber auch all jenen, bei denen nur der Spaß am Sport und Wettkampf im Vordergrund steht, entsprechende Möglichkeiten zu bieten.“

Die Stockerplätze: Kinder I: 1. Christina Walk SC Vils, 2. Nadine Hohenrainer WSV Höfen, 3. Ramona Holzer SC Ehrwald und 1. Matthias Bader SC Lermoos, 2. Simon Karl WSV Höfen, 3. Michael Bader SV Reutte; Kinder II: 2. Julia Sprunger SC Berwang, 1. Luca Scanner SC Ehrwald, 3. Johannes Pitzler SC Vils; Schüler I: 2. Lisa Tröber SC Tannheimertal, 3. Lisa Schlichtherle SV Reutte, 1. Matthias Eberle SC Vils; Schüler II: 2. Alexander Sell SV Stranach, 2. Gernot Reichl SC Heiterwang; Jugend I: 3. Julia Geuber SBF Pfäfers, 2. Alexander Roth SC Vils, 3. Pascal Dreger SC Tannheimertal.

Bei der großen Gesamtsiegerfeier im Gemeindesaal Tannheim führte der Vorstand des Fördervereins Stützpunkt Ostallgäu/Außerfern Karl Zepnik selbst durch das kurzweilige Programm. Die Vergabe der schon zur Tradition gewordenen riesigen Glaspokale und der anschließenden Tombola mit einem Paar Ski als Hauptpreis bildete den Höhepunkt. Mit Maria Erhart vom SK Nesselwang gab es heuer wieder eine Läuferin, die alle Rennen gewann und mit dem Punktemaximum die Gesamtwertung der Klasse Kinder II für sich entschied. In allen anderen Klassen gab es verschiedene Sieger.

Gesamtwertung 2002/03

Kinder I: 1. Nadine Hohenrainer WSV Höfen, 2. Christina Walk SC Vils, 3. Isabel Wittwer SK Nesselwang, 1. Matthias Lochbihler SC Vils, 2. Alexander Steiner SV Reutte, 3. Matthias Bader SC Lermoos; Kinder II: 1. Maria Erhart SK Nesselwang, 2. Ann-Kathrin Breuning SK Nesselwang, 3. Kathrin Probst SC Halblech, 1. Michael Niggli SC Halblech, 2. Christian Steiner SV Reutte, 3. Luca Scanner SC Ehrwald; Schüler I: 1. Christina Manhard SC Pfronten, 2. Sara Micheler SC Pfronten, 3. Franziska Satzger SC Pfronten, 1. Christoph Mächler SK Nesselwang, 2. Florian Egler SC Pfronten, 3. Matthias Eberle SC Vils; Schüler II: 1. Jana Knoll SSV Wirtach, 2. Katrin Gerber SSV Wirtach, 3. Lisa Kott SC Halblech, 1. Alexander Sell SV Stranach, 2. Martin Schön SC Halblech, 3. Thomas Niggli SC Halblech; Jugend I: 1. Kathrin Goldhofer SC Pfronten, 2. Steffi Geyer SC Pfronten, 3. Julia Geuber SBF Pfäfers, 1. Alexander Roth SC Vils, 2. Christoph Krug SC Halblech, 3. Daniel Guggenmos SK Nesselwang.



Nadine Hohenrainer und Christine Walk.

Foto: Privat



Lisa Tröber vom SC Tannheimer Tal.

Foto: Privat

„Außerferner Nachrichten“ – 13.3.2003

Langlauf Thomas Steurer

Steurer beim Puster- taler Skimarathon

25 Kilometer Skating war angesagt auf einer Strecke, die, äußerst selektiv, den 750 teilnehmenden Langläufern einiges abverlangte. Minus 16 Grad und Traumwetter waren die äußeren Bedingungen.

PUSTERTAL (wiso). Der Vilser Thomas Steurer erlief in diesem illustren Feld - auch die italienische Nationalmannschaft war am Start - einen recht guten 20. Platz. Bei diesem, seinem ersten Rennen hatte er sich beim Start mit vorne einreihen können.

Doch ein kleines „Loch“ ließ ihn die Verbindungen zu den Vordersten verlieren. Mit seinen Leistungen im Mittelteil des Skatinglaufes durfte Steurer zufrieden sein. Doch gegen Ende, hier war der Vilser noch mit der zweiten Gruppe unterwegs, hat es ihn „erwischt“. Er verlor etwa drei Kilometer vor dem Ziel den Anschluss zu dieser Gruppe und lief schließlich als 20. über die Ziellinie.

Steurer wird an der Universiade in Tarvis über zehn Kilometer klassisch teilnehmen, auch einer Staffel wird er angehören, um dann zu seinem, wie er meint, Höhepunkt des Langstreckenläufers zu kommen.

„Als Saisonhöhepunkt sehe ich den ‚König-Ludwiglauf‘ an, der heuer zum Langstrecken-Weltcup zählt. Ich möchte dabei eine starke Leistung abliefern.“



Der Vilser Thomas Steurer hat heuer noch viel vor.

Foto: burg

„Außerferner Nachrichten“ - 16.1.2003

Mit den schmalen Brettl'n bei drei verschiedenen Bewerben erfolgreich im Einsatz Außerferner bei internationalen Langläufern

Sie sind überall dabei, wenn es darum geht, mit Kraft und Ausdauer lange Strecken auf manchmal nicht optimal präparierten Loipen zu laufen. Hier ist die Rede vom Holzgauer Rainer Hammerle, dem Vorderhornbacher Karlheinz Köpfler und dem Vilser Thomas Steurer.

DOLOMITEN/OBERAMMERCHEGAW/WALCHSEE (wiso). Beim Dolomitenlauf in Freier Technik stellte sich Karlheinz Köpfler den 42-km-Bedingungen und lief in dem internationalen Feld von gewerteten 713 Läufern auf den 75. Gesamtrang. In seiner Klasse (AK I) wurde er an beachtlicher 38. Stelle platziert.

Der eine Woche später folgende „König Ludwig Lauf“ in Oberammergau sah im Verbands der 950 Startern, die 30 Nationen vertraten, auch die beiden Außerferner Hammerle und Köpfler am Start. Thomas Steurer, der sich zwar bestens vorbereitet hatte, musste pausieren. Eine Grippe mit Fieber und



Thomas Steurer, Karlheinz Köpfler und Rainer Hammerle (v. li.). Foto: burg

Bronchitis zwangen ihn zu dieser Zeit ins Bett. Die beiden 29-jährigen Außerferner, Rainer Hammerle und Karlheinz Köpfler, lieferten ein ausgezeichnetes Ren-

nen. Im Freien Stil wurden sie als 16. (Hammerle) und 20. (Köpfler) im Gesamtfeld klassiert. In ihrer Klasse belegten sie die hervorragenden Ränge acht und

neun. Knapp vor ihnen ein Tischeche, ein Schwede, ein Norweger und ein Finne, gewonnen hat diese Klasse der Österreicher Andre Blatter.

Beim „29. Internationalen Tiroler Skimarathon“ in Walchsee über 42 km zeigte Thomas Steurer im klassischen Stil seine wiedergewonnene Stärke. Vom Start weg ließ er es laufen. Bis Kilometer 18 holte er einen Vorsprung von 150 bis 200 Metern zu seinen Verfolgern. Allein zu marschieren ist immer etwas schwierig.

Auch die nicht eingelaufene Spur kostete Kraft. Die letzten zwei Kilometer waren durch einen Anstieg charakterisiert, auf dem er schließlich doch noch die Führung abgeben musste. Doch ein überlegener 2. Platz ist auch nicht von Pappe.

Karlheinz Köpfler, im Skaten unterwegs, holte im 350 Mann zählenden Feld (das Schneechaos verhinderte eine größere Teilnehmerzahl) in seiner AK-I-Klasse den sehr guten neunten, im Gesamtklassement den beachtlichen 16. Rang.

„Außerferner Nachrichten“ - 6.2.2003

Langlauf Thomas Steurer

Das richtige Wachs spielte bei der 31. Auflage des Traditionslanglaufs eine wichtige Rolle

Koasalauf war nicht nur eine Frage von Kraft und Kondition

Traumhafte äußere Bedingungen fanden die 1500 Starter beim 31. Int. Koasalauf in St. Johann vor. Unter ihnen eine starke Abordnung aus dem Außerfern. Am weitesten vorne konnte sich der Vilsener Thomas Steurer im klassischen Stil über 42 km klassieren. Aber auch alle anderen lieferten starke Leistungen ab.

ST. JOHANN (rei). Das richtige Wachs aufzutragen war bei der 31. Auflage des Koasalaufs eine Kunst für sich. Nicht alle hatten das „Goldhändchen“, umso höher sind deren Leistungen einzustufen. So entschied sich etwa Thomas Steurer für ein Steigwachs, was ihm anfänglich zwar Vorteile brachte, am Ende hatte er gegen seinen Teamkollegen Christian Baldauf, der ein Gleitwachs verwendete, keine Chance. Steurer siegte in der Altersklasse, in der Gesamtwertung wurde er undankbarer Vierter.

Auch Rainer Hammerle kämpfte anfänglich mit seinem Ski - bei ihm lösten sich die Probleme mit Fortdauer des Rennens aber eher auf, und so wurde der Holzgauer über 50 km Freistil schließlich 50. Einen Spitzenplatz verbuchte auch Karlheinz Köpfe. Aus taktischen Gründen war er diesmal auf der 30 km Distanz unterwegs, will er doch in den nächsten vier Wochen auf dieser Strecke mehrere Rennen laufen. Sein 22. Endrang (Rückstand sechs Minuten auf den Sieger) lassen für die Zukunft einiges erhoffen, zumal ihm ein Missgeschick einige Zeit kostete. Köpfe: „Ich bin bei Kilometer 18 mit einer dreiköpfigen Gruppe ca. 50 m an einer Brückenabzweigung in die falsche Richtung gelaufen. Dieser Abatecher kostete mich einige Plätze!“

Die weiteren Aufsteiger (Freistil, 30 km)
Eisele Horst, Platz 34
Beirer Gerold, Platz 37
Strobl Karl, Platz 53
Haider Martin, Platz 54
Thamer Stefan, Platz 64
Schauer Oliver, Platz 136
Wolf Richard, Platz 137
Schuler Dieter, Platz 177



Thomas Steurer befindet sich in guter Form. Diese lässt ihn für den Vasalauf am Wochenende hoffen. Um rechtzeitig beim Start zu sein, stellte ihm das Autohaus Schweiger einen VW-Bus für die Anreise zur Verfügung.

„Blickpunkt“ - 26.2.2003

Langlaufglobetrotter Steurer in Vasaloppet

Wenn man als einer von 16.000 Langläufern bei 90 km klassisch den 89. Platz erreicht, darf man hoch zufrieden sein. Besonders dann, wenn der technische Teufel zuschlägt.

SCHWEDEN (wiso). Es begann ganz vorzüglich. Thomas Steurer ging vom Start weg mit den ersten 15 mit. „Die erste Steigung - etwa 4 km lang - versuchte ich im taktischen Schongang, um Kräfte zu sparen“, meinte später der Vilsener.

Es sah auch recht gut aus, bis ihm etwa bei km 45 der Ski brach und er erst 7 km vor dem Ziel einen neuen bekam. Seine Betreuer, Bernhard Mayer und Bernhard Steurer sowie seine Eltern, die ihn unermüdlich unterstützen, konnten aber den 37 km langen Lauf mit kaputtem Ski nicht früher verhindern.

Ohne dieses „Team“ und seine Sponsoren - zu erwähnen der kos-

tenlos gestellte Kleinbus von Autohaus Schweiger Reutte - wären seine Fern- und Nahreisen auf den schmalen Brettern nicht zu meistern. Jedenfalls weiß Steurer nach diesem Lauf, dass die Vorbereitung stimmt und er guten Mutes neue Herausforderungen annehmen kann und wird.



Wurde in Vasaloppet vom technischen Teufel eingeholt: Thomas Steurer.

Foto: Berg

„Außerferner Nachrichten“ - 13.3.2003

Steurer auch zuhause sehr stark

TANNHEIM/ZOBLEN (wiso). Ein 25-km-Lauf im klassischen Stil - diesmal im Tannheimer Tal - sah den Vilsener Thomas Steurer als Gesamtzweiten. Der Sieger Baldauf zog früh ab, Steurer hatte mit zwei anderen die Verfolgung aufgenommen. Doch nur mit dem Teilerfolg, diese beiden bei der letzten Steigung - Steurer sprintete - abzuhängen und sicherer Zweiter zu werden. Immerhin war der Koasalaufsieger und die besten Fünf des Koasalaufs am Start. Dann gab es noch einen Nachtsprint im Hochtal. Steurer war selbst überrascht, dass er diesen auf Rang

drei beendeten konnte. Er, der im klassischen Laufstil zu Hause ist, hatte den Nachtsprint im Skating zu absolvieren.

Am nächsten Tag noch einen 30-km-Skatingbewerb in den Beinen, beim Zöbeler Sprint wieder auf Platz drei gereiht, gebot Steurer endlich seinem Tatendrang Einhalt und schaltete zurück. Sein durch Trainer Harald Horschinegg (imsb-austria) schon im letzten Jahr umgestelltes Training zeitigt offensichtlich auch im Skating Früchte. Doch will er am kommenden Wochenende bei der „Österreichischen“ im 50-km-Skating starten.

„Außerferner Nachrichten“ - 27.3.2003

Langlauf

Tiroler Meisterschaft in Heiterwang

Der SC Heiterwang zauberte trotz frühlingshafter Temperaturen gute Bedingungen herbei

Tirols Langläufer ermittelten ihre Meister in Heiterwang

Langlaufen im klassischen und im Skating Stil, bei der Tiroler Meisterschaft (Föger Vereinscup) am Wochenende in Heiterwang mussten die Läufer beide Techniken beherrschen.

HEITERWANG (stf). An beiden Tagen fanden Tirols Langläufer in Heiterwang beste Bedingungen für die Meisterschaften vor. Der SC Heiterwang bemühte sich, die Strecke voll tauglich zu gestalten, was dem Verein auch gelang. 112 Tiroler „Nordisch-Asse“ waren bei der Meisterschaft vertreten. Alle Teilnehmer gingen an den Start und kamen im Ziel an, 99 waren schließlich in der Wertung, 14 wurden disqualifiziert.

Ergebnisse:

Schüler I weiblich: 1. Barbara Nöckler (Kitzbühler Skiclub), 2. Manuela Harasser (SC St. Ulrich), 3. Barbara Kapeller (SC Fieberbrunn), 6. Nadja Kaiser (SC Vils); Schüler I männlich: 1. Martin Kauser (SV Berth b. Kitzbühel), 2. Simon Scheiber (WSV Vomp), 3. Leonhard Astner (WSV Vomp), 6. Mathias Wörle (SC Vils), 13. Philipp Bunte (SC Heiterwang), 16. Sebastian Müller (SC Ehrwald), 19. Julian Brunner (SC Breitenwang), 20. Alexander Wagner (SC Breitenwang), 21. Benedikt Bohn (SC Breitenwang); Schüler II weiblich: 1. Elisabeth Mayer (SC St. Johann), 2. Martina Wegscheider (WSV Neustift), 3. K. Rinnegschwandner (Kitzbühler Skiclub), 8. Julia Pahle (SC Heiterwang); Schüler II männlich: 1. Markus Bader (SC St. Jakob), 2. Hannes Nöckler (Kitzbühler Skiclub), 3. Christoph Sabransky (LRC Uenz), 4. Mathias Kuhn (SC Breitenwang), 7. Matt Winkler (SC Breitenwang), 8. Rainer Schuster (SC Lemoo), 10. Paul Kramer (SC Heiterwang),



In Heiterwang fanden die Teilnehmer der Tiroler Meisterschaften beste Bedingungen vor.

Foto: Fieberbrunn

14. Gabriel Brunner (SC Breitenwang), 15. Markus Pahle (SC Heiterwang), 16. Fabian Kerber (SC Breitenwang); Jugend I männlich: 1. Hannes Harasser (SC St. Johann), 2. Martin Leitner (SC Bichlbach), 3. Alexander Brigola (Kitzbühler Skiclub); Jugend II weiblich: 1. Sabine Harasser (SC St. Ulrich), 2. Monika Kapeer (Kitzbühler Skiclub); Jugend II männlich: 1. Harald Schuler (SV Schwoich), 2. Raphael Eder (SC Imst), 3. Rafael Wagner (SC Ehenbichl); Junioren männlich: 1. und Tiroler Meister Johann Eder (SC St. Ulrich), 2. Florian Fasser (SC Bichlbach); Damen Altersklasse I: 1. Birgit Woosetschlager (WSV Vomp); Damen Altersklasse II: 1. Gitti Schneider (WSV Vomp); Allgemeine Damenklasse: 1. und Tiroler Meisterin Barbara Laner (Kitzbühler Skiclub), 2. Gundi Wech (SC Fieberbrunn), 3. Claudia Altenburger (SC Ehenbichl); Herren Altersklasse IV: 1. Sebastian Rieder (SV Schwoich), 2. Hans Pöbenzchnigg (SC Heiterwang); Herren Altersklasse III: 1. Rudolf Plaschg (WSV Vomp), 2. Josef Dummer (SC St. Johann); Herren Altersklasse II: 1. Manfred Bader (SV St. Johann), 2.

Franz Scheiber (WSV Vomp), 3. Hans Eder (SC St. Ulrich); Herren Altersklasse I: 1. Alfred Bidner (WSV Tux), 2. Heinz Ranauer (WSV Neustift), 3. Alan Bason (LRC Angerberg); Allgemeine Herrenklasse: 1. Florian Schöpflinger (Kitzbühler Skiclub), 2. Georg Hofer (WSV Neustift).

„Blickpunkt“

Ski-Trail 2003



850 Starter machten den Ski-Trail zum nordischen Sportfest

Geballte Klasse in den Tannheimer Loipen

Der achte Ski-Trail erfüllte die Erwartungen. 850 Starter und zweitägiges Kaiserwetter ergaben am Wochenende eine imposante Kulisse.

TANNHEIM (klm). Zwar wurde die 1000er-Schallmauer heuer nicht durchbrochen, dafür tummelten sich auf den Loipen zwischen Tannheim und Hindelang jede Menge Spitzenläufer. So schlug der Gewinner des 30-Kilometer-Rennens im Freien Stil, Ralph Hagspiel, vor kurzem bei einem Sprint-Bewerb sogar den tschechischen Weltmeister Martin Koukal. Die Damensiegerin Elena Egger war unter ihrem früheren Namen Galasowa Dauergast bei WM und Olympia.

Vereinzelt Tiroler

Auch in der Königsdisziplin über 60 km waren am Sonntag mit den Deutschen Christian Seeger und Bernadette Höfler zwei bekannte Volksläufer ganz vorne zu finden. Für die beste Tiroler Leistung sorgte der Vilsener Lokalmatador Thomas Steuerer, der über die 25 km klassisch Zweiter wurde.

Cheforganisator Michael Keller zog zwar zufrieden Bilanz, kritisierte aber das mangelnde Interesse der Ti-



Auch für die hinteren Startnummern war an beiden Renntagen des Ski-Trails voller Einsatz angesagt.

Foto: Kitzbühel

roler Langläufer: „Obwohl wir heuer auf allen großen Volksläufen Werbung für den Ski-Trail gemacht haben, kamen nur vereinzelt Athleten über den Fernpass. Das ist enttäuschend.“

Schnee statt Rasen

Positiv wurde von den Startern nicht nur der perfekte Ablauf erwähnt, sondern auch die Erweiterung auf zwei Renntage gewertet.

Dieser Modus soll deshalb auch nächstes Jahr beibehalten werden. Ansonsten hofft Keller, dass der kommende Winter wieder einen Renntermin Ende Jänner zulässt: „Die Verschiebung hat uns sicher viele Teilnehmer gekostet. In Innsbruck oder im Allgäu kann man ja beinahe schon Rasen mähen. Kein Wunder, dass einige Langläufer da nicht mehr die Ski-er anschnallen wollen.“

„Tiroler Tageszeitung“ – 25.3.2003

Erfolgreiche Bilanz für Ski-Trail 2003

Tannheim (cl). Mit einem feinen Büffet im Tannheimer Gemeindesaal, gestiftet vom Hotel „Jungbrunn“ in Tannheim, bedankten sich die Organisatoren des „Ski Trail 2003“ bei den freiwilligen Helfern, die mit ihrem engagierten Einsatz für einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung gesorgt hatten.

Im Namen der Bürgermeister des Tales dankte Richard Posch, Gemeindeoberhaupt von Nesselwängle, den Versammelten für ihre ehrenamtliche Mithilfe. „Alles ist bestens abgelaufen und für die Region Tannheimer Tal – Bad Hindelang war dieses sportliche Ereignis die beste Werbung, die man sich vorstellen kann“, stellte Posch fest. Man sei auf jeden Fall froh, dass der frühere „Latschenlöcher-Lauf“ mit dem

„Ski-Trail“ eine erfolgreiche Nachfolgeveranstaltung gefunden habe.

Ski-Trail 2004 am 23./24. Januar

„Wenn ich euch mit eurem Einsatz nicht gehabt hätte, wäre die Durchführung dieses bedeutenden sportlichen Ereignisses nicht möglich gewesen“, betonte „Ski-Trail“-Geschäftsführer Michael Keller in seiner kurzen Dankadresse. Im Vorfeld der Helferzeit hatte er bereits bei einer Sitzung des Organisationskomitees eine positive Bilanz gezogen und nochmals den Ablauf der Veranstaltung abgearbeitet. Die große Resonanz habe sich neben dem guten Zuschauerinteresse an der Strecke auch in der Berichterstattung im TV, Radio und Printmedien niederschlagen. Als Volltreffer habe



In kurzen Ansprachen stifteten Nesselwängles Bürgermeister Richard Posch (rechts) und „Ski-Trail“-Geschäftsführer Michael Keller den rund 300 Helfern ihren Dank ab.

Foto: cl

sich die witterungsbedingte Verlegung vom Januar in den März erwiesen. Und auch der Termin für 2004 steht bereits fest: Wenn der Wettergott mitspielt, findet das grenzüberschreitende sportliche Highlight am 23. und 24. Januar statt.

„Extra“ – 12.6.2003

Reutes Judokas mischten ganz vorne mit

KIRCHBERG (stf). Der SVR Zweigverein ging mit elf Judokas an den Start der Tiroler Meisterschaften in Kirchberg. „Judofloh“ Lisa Vogrin wurde ihrer Favoritenrolle gerecht. In der Gewichtsklasse bis 40 kg legte sie alle Gegnerinnen auf die Matte, den Tiroler Meistertitel hatte die Reutenerin damit fest umklammert. Vereinskollegin Christiane Hummel dominierte in der höheren Gewichtsklasse + 58 kg und sicherte sich damit einen weiteren Landesmeistertitel.

VizemeisterInnen wurden in der Gewichtsklasse bis 44 kg Alexandra Vogler, in der Gewichtsklasse + 58 kg, Michaela Male und Simon Feneberg in der Gewichtsklasse bis 60 kg. Feneberg startete zudem noch in der Open Klasse, wo er den dritten Platz belegte.

Weitere dritte Plätze gingen an Barbara Schretter (Gewichtsklasse bis 32 kg), Carina Meindl (Gewichtsklasse bis 32 kg) und Stefan Klien (Gewichtsklasse bis 50 kg).

„Blickpunkt“ – 5.3.2003

Große Würfe auf den Judomatten

Beim stark besetzten Judo-Turnier in Vöcklabruck landete der Nachwuchs des SV Reutte große Würfe.

REUTTE (klm). Die Reutener Judokas müssen selbst internationale Konkurrenz nicht mehr fürchten. So schafften mit Christiane Hummel (2. Platz) und Alexandra Vogler (3.) gleich zwei Auserfornen in Vöcklabruck den Sprung auf das Stockerl. Und das, obwohl beim C-Turnier 88 Vereine aus 10 Nationen am Start waren.

Kein Wunder, dass Tags darauf auch die heimischen Judokas aus der Schülerklasse mit stolzer Brust auf die Matten stie-

gen. Allen voran Christiane Hummel und Larissa Frischauf, die souveräne Klassensiege erkämpfen konnten. Den Reutener Triumph vervollständigten Lisa Vogrin mit einem zweiten Platz und Stefan Klien mit Rang drei. In der Vereinswertung schaffte der SVR-Zweigverein Judo damit den viel beachteten zehnten Platz. Betreuerin Susanne Vogler war natürlich stolz auf ihre Truppe: „Der Judo-Boom geht in Reutte ungebrochen weiter. Wegen des fleißigen Trainingsbesuches können unsere Sportler auch bei den größten Turnieren voll mithalten. Das gibt natürlich Hoffnung für die Zukunft.“

„Tiroler Tageszeitung“ – 18.3.2003

Reutener Judokas vertreten Tirol bestens

LEOBEN (wiso). Die unermüdeten Judokas des SV Reutte - Voglers sorgen dafür - meldeten

sich nach langer Fahrt mit neun Startern am Turnierort. Als einziger Tiroler Verein machten sie aber

dem Land alle Ehre. Der schöne 11. Platz in der Vereinswertung (unter 36) wurde durch einen ersten, zwei zweite und fünf dritte Plätze erkämpft.

Christiane Hummel holte im U15-Bewerb Gold und in U17 Silber. Ebenfalls versilbert wurde in U15 Michaela Male. Die fünf Bronzener steuerten bei: Lisa Vogrin (-40 kg), Alexandra Vogler (-44 kg) und Simon Feneberg (-60 kg). Bei U13 sicherte sich Carina Meindl einen dritten Rang und der Judofloh in der Klasse U11, Larissa Frischauf, holte auch noch Bronze. Bezeichnend aber für die Kampfstärke der Reutener Judokas ist die Tatsache, dass alle 3. Plätze ausnahmslos durch Niederlagen gegen die späteren Sieger erfolgten.



Die erfolgreichen „Steirer“ mit ihrer Chefin Susi Vogler.

Reutte/berg

„Außerferner Nachrichten“ – 27.3.2003

Drei Tiroler Judotitel an den SV Reutte

Egal wo sie auftreten, sie sind bereits eine sportliche Macht in Tirol: die Judokas des Zweigvereines Judo im SV Reutte.

LIENZ/REUTTE (wiso). Die Weitzereisten ließen auch in Osttirols Hauptstadt bei den Tiroler U17-Meisterschaften nichts anbrennen. Eine Reuttener Neunermannschaft schaffte es sogar, bei diesen Wettkämpfen bester Tiroler Verein zu werden. Die U15-Reuttenerinnen Alexandra Vogler und Christiane Hummel ließen im U17-Bewerb alle gegnerischen Judo-Kämpferinnen hinter sich, beide erreichten Tiroler Gold. Christian

Wolf schaffte es, obwohl in einer höheren Gewichtsklasse angetreten, ebenfalls den Tiroler Titel zu erringen. In der Klasse „Open“ holte er sogar noch zusätzlich Silber. Sandra Kieltrunk und Michaela Male wurden mit ihren Landes-Vizetiteln versilbert und Christoph Haider bestieg als Dritter ebenfalls noch das Tiroler Stockerl. Drei erste, drei zweite und ein dritter Rang, die die Reuttener Judokas erkämpften, sprechen eine deutliche Sprache ihrer technischen und physischen Überlegenheit. „Von nichts kommt nichts“, nach dieser Parole wird in Reutte hart trainiert.



Sie waren bei der „Tiroler“ in Lienz der beste Verein.

Foto: Sang

„Außerferner Nachrichten“ – 3.4.2003

Wieder ein Reuttener „Hummelflug“



Zwei der Medaillenbringer: Lisa Vogrin und Alexandra Vogler.

Foto: Sang

KUFSTEIN (wiso). Vorweg: Christiane Hummel war wieder einmal das Maß aller Dinge. Alle ihre Kämpfe gewann sie sogar vorzeitig und brachte in ihrer Klasse hochverdientes Gold heim. Larissa Frischauf, in U11 und bis 33 kg gestartet, holte einen beachtlichen 3. Platz. Die U15-Mädchen von

Reutte, Lisa Vogrin und Alexandra Vogler, erreichten ebenfalls nach guten Kämpfen Bronze. Sie hatten Gegnerinnen aus Deutschland und Ungarn bezwungen. Die übrigen Reuttener Judokas kamen zwar nicht aufs Stockerl, doch hatten sie in stark besetzten Klassen ausgezeichnete Leistungen gezeigt.

„Außerferner Nachrichten“ – 8.5.2003

Seit Zweigverein Judo im Sportverein Reutte besteht wurde größter Erfolg verbucht

Reutte hat eine Judostaatsmeisterin

Die österreichische U15-Klasse wurde kürzlich zur Staatsmeisterschaft ins Salzburgische eingeladen. Mit dabei natürlich Judokas des SV Reutte.

ROHRBACH (wiso). An diesem Tag rettete Christiane Hummel auch Tirol, da ihr Staatsmeistertitel der Einzige für das Bundesland wurde. In der Gewichtsklasse 78+ schlug sie alles, was ihr auf die Matte als Gegner kam. Ihre in letzter Zeit erbrachten Erfolge krönte sie damit und brachte auch für den Verein den ersten Staats-titel.

Lisa Vogrin, vor wenigen Jahren noch als „Judofloh“ im Ein-

satz, hat sich herausgewachsen und holte Österreichbronze. „Eine Kampfrichter-Fehlentscheidung verhinderte den Einzug ins Finale“, weiß Susi Vogler, die sich zu recht aufregte.

Alexandra Vogler kämpfte brav. Ihr entscheidender Kampf um Platz drei ging zwar verloren, doch Rang fünf bei der Österreichischen ist ein großer Erfolg.

Auch Sandra Kieltrunk war mit viel Elan bei der Sache. Mit Platz sieben hat sie außerordentlich gut abgeschnitten. Die Freude aller bei der Heimfahrt war groß, war dieser Tag doch einer der bedeutendsten in der Vereinsgeschichte.



Die strahlende Staatsmeisterin (2. v. li.) Christiane Hummel.

Foto: Sang

„Außerferner Nachrichten“ – 12.6.2003

MOUNTAINBIKE

Peter Presslauer

Die bemerkenswerte Karriere eines Mountainbikers

Peter Presslauer aus Vils im Außerfern ist seit vier Jahren Profirennfahrer

Vils
Das nahe Grenzstädtchen Vils im Außerfern mit seinen rund 1500 Einwohnern ist der Heimatort eines Vollblutportlers, dessen Ziel nur den Erfolg kennt. Vor vier Jahren hat Peter Presslauer die Profikarriere als Rennfahrer begonnen und das Mountainbike zu seinem Arbeitsgerät auserkoren.

Begonnen hat praktisch aber alles von Kindesbeinen an: Dreirad, Jugendrad, Rennrad, Mountainbike. Jedoch bevor er sich endgültig auf diesen sportberuflichen Weg begeben hat, absolvierte er seine Lehrjahre zum Werkzeugmaschinieur und seine sportlichen Interessen glichen eher denen eines Multitalents: Eishockey (ein Jahr beim ERC Pfronten), Fußball, Skifahren, Tennis (wettbewerbsmäßig mit Mannschaften des Sportvereins in Vils). Am Ende stand jedoch für ihn fest, dass Mountainbiken seinen Interessen am nächsten kam. Und die Erfolge seiner noch jungen Karriere im Team »Corratec« (Sitz in Rosenheim) kön-



So kann Peter Presslauer nach einem Wettbewerb ausschauen.

nen sich sehen lassen: Dreifacher österreichischer Staatsmeister Cross, jeweils zweiter

Platz in der deutschen Bundesliga, im Austria Cup und der Bayernliga, 10. Platz bei der MTB-WM in der Sierra Nevada. Obwohl momentan Rennpause ist, heißt das nicht »aufs Knafee und Füße hochlegen«, sondern trainieren, trainieren, trainieren. Seit Anfang November hat er bereits rund 6000 Straßenkilometer hinter sich, macht läuferisches Ausdauertraining querfeldein – bergauf, bergab. Wegen der Temperaturen meist in Italien. Denn nur so kann er die harte Profisaison durchstehen: Rund 60 Rennen mit insgesamt 25 000 Kilometern hauptsächlich im westeuropäischen Ausland und Österreich, aber auch in Kanada und den USA, fordern ein hohes Maß an Kondition. Und was sind seine sportlichen Ziele für die mittlerweile 11. Rennsaison? Auf jeden Fall peilt er einen Platz unter den ersten drei in der deutschen Bundesliga an und möchte auch im Austria Cup und Swiss-Cup »vorne mitmischen«. Ein harter Brocken wartet im Juli mit der alljähr-



Presslauer's Ziel ist die Teilnahme an der Olympiade 2004 in Athen.

STECKBRIEF



Name: Peter Presslauer
Geburtsdatum: 17. Juni 1978
Größe: 1,80 m
Nationalität: Österreicher
Wohnort: Vils
Hobbys: Tennis, Essen gehen, Städtereisen
Homepage: www.presslauer.com

lichen Alpenüberquerung »Transalp« auf den 24-Jährigen, ein Wettbewerb der unter seinesgleichen einen hohen Stellenwert hat: 800 Kilometer durch die deutschen, österreichischen und Schweizer Alpen. In sieben Tagen mit einem Höhenunterschied von rund 20 000 Metern! Und als Fernziel hat er die Teilnahme an der Olympiade 2004 in Athen im Visier, besonders auch deswegen, weil er Sydney 2000 nur ganz knapp verfehlt hat. Da sage noch einer, die jungen Menschen von heute haben keine Ziele – Peter Presslauer ist der lebende Beweis dafür, dass dies nur ein Pauschalurteil sein kann.

Text/Bilder: nie

SKYGATE
Ballonfahren
das besondere Geschenk
Telefon: 0 88 42 93 24 24
www.SKYGATE-ballonfahrten.de
E-Mail: info@SKYGATE-ballonfahrten.de

Peter Presslauer beim MTB-Europacup auf Rang 17

HASLIBERG/AUSSERFERN. Nach dreimonatiger Abstinenz vom Renngeschehen startete Peter Presslauer beim topbesetzten Europacup MTB Cross Country im schweizerischen Hasliberg. Nach anfänglichen Schwierigkeiten startete er von der 60. Position aus eine fulmi-

nante Aufholjagd und arbeitete sich auf Platz 16 vor. Die letzten beiden Runden verlor er jedoch einen Rang und beendete das Rennen als Siebzehnter. Die positive Bilanz des Außerfenerers: Das Knie hält und er kann phasenweise mit den Weltbesten mithalten.

FC Schretter Vils Gebietsliga West Frühjahr 2003

6. April 2003 Fließ – Vils

1:2

2:1-Auswärtssieg in Fließ - dennoch mahnt Karl Mages zur Ruhe Vilser „Wölfe“ zeigten ihre Zähne

Es war eine sehr kampfbetonte Begegnung, bei der vergangenes Wochenende der FC Schretter Vils auswärts gegen Fließ antrat.

FLIESS - FC VILS 1:2 (rb). In der ersten Halbzeit der Begegnung baute sich eine enorme Spannung auf, die dann durch einen Elfmeter kurz vor der Halbzeitpause mit einem 0:1 durch den Vilser Andreas Madar ihren Höhepunkt fand. In der zweiten Halbzeit erhöhte Fließ den Druck,

die Mannschaft zeigte sich sehr kampfstark, schließlich spielen sie um den Aufstieg. Dennoch konnte Vils dem Druck standhalten. Etliche Eckbälle gegen Vils prägten die zweite Spielhälfte, schließlich kam es in der 55. Minute zum Ausgleich. Vils zeigte sich konterstark und konnte so einige 100%ige Chancen aufweisen, die dann vier Minuten vor dem Abpfiff zum Endstand von 1:2 führten. Der Ball wurde in einem starken Konter über links nach vorne gebracht, Christian Bader flankte gekonnt in

den Strafraum, und Andreas Madar verwandelte per Außenrist. Somit konnte Vils das Punktekonto um drei erhöhen, was der Mannschaft sichtlich gut tut. „Ich muss das Team wirklich loben“, so Mages, „ihre Einstellung, die Disziplin und die geschlossene Leistung müssen anerkannt werden.“ „Allerdings“, meint Mages euphoriedämpfend, „dürfen wir nicht aus den Augen verlieren, dass wir mit sieben Punkten Vorsprung immer noch um den Klassenerhalt kämpfen müssen.“

„Außerferner Nachrichten“ – 10.4.2003

13. April 2003 Vils – Haiming 2:4
19. April 2003 Schönwies/Mild – Vils 1:0
21. April 2003 Vils – Inzing 1:2
27. April 2003 Vils – Fulpmes 1:2

AUßERFERNER NACHRICHTEN Fußball-Ticker

GEBIETSLIGA WEST

1. Haiming	17	38:21	36
2. Reiche/Ald.H	16	43:29	31
3. Fließ	17	34:23	31
4. Silz/Mütz	17	47:43	28
5. Lohbach	17	33:26	27
6. Fulpmes	16	42:31	24
7. Vils	15	32:39	22
8. Seefeld	17	32:39	21
9. Schönberg	17	32:35	20
10. Ellb./Patsch	16	28:30	19
11. Elbigenalp	15	24:31	19
12. Schönw./Mils	17	28:46	17
13. Inzing	16	28:43	15
14. Hatting	17	25:42	15

GEBIETSLIGA WEST

Mangelnde Chancenauswertung und Abwehrfehler kosteten Punkte

Ein Punkt trennt Vils vom Abstieg

Vils - Fulpmes 1:1 (1:1) (rb). Mit nur einem Punkt musste sich das Team um Trainer Mages beim Heimspiel gegen Fulpmes begnügen. Obwohl die Spieler des FC Schretter Vils von Anfang an massiven Druck auf die Gäste ausübten, gelang Fulpmes auf Grund einiger Abwehrfehler bereits nach drei Minuten Spielzeit der Führungstreffer. Vils zeigte sich dennoch kämpferisch und konnte immer wieder in die gegnerische Spielhälfte vorkommen. Schließlich bildete ein „Lattenschuss“ von Mathias Malauner die Vorlage für einen „Abstauber“ durch Stefan Heim - und damit den Gleichstand.

Wie sich schon in den letzten Spielen verstärkt zeigte, verhindert die mangelnde Chancenauswertung immer wieder den wichtigen Sieg. In den letzten Spielen hatte Vils in jeder Partie 15 bis 20 „hundertprozentige“ Torchancen, die nicht verwertet werden konnten. Die Ausbeute von nur einem Punkt in drei Spielen - und damit ein Verlust von acht Punkten im Idealfall - ist einfach



Die Vilser kämpfen sprichwörtlich wie die „Wölfe“, können aber viele tolle Torchancen leider nicht verwerten.

Foto: Bader

nicht genug, um das gesteckte Ziel zu erreichen. Karl Mages: „Wir benötigen im Moment einfach zu viele Chancen, um den Ball ins Tor zu bekommen.“ Es zeigt sich auch, dass die zwei fehlenden Stammspieler doch nicht so einfach zu ersetzen

sind. Im Moment liegen die Vilser einen Punkt vor den vier Abstiegsplätzen in der Gebietsliga West. Nur eine konstante Leistung und eine bessere Chancenauswertung kann die überaus wichtigen Punkte noch auf das Vilser „Konto“ bringen.

„Außerferner Nachrichten“ – 2.5.2003

Fußball

FC Schretter Vils Gebietsliga West Frühjahr 2003



Der FC Schretter Vils fährt als Tabellenletzter zum Derby nach Elbigenalp. Ein Sieg ist Pflicht. Foto: Kilmach

Angst vor drittem Abstieg in Folge

Dem FC Schretter Vils droht der dritte Abstieg in Serie. Am Donnerstag wartet nun das Spiel der allerletzten Chance.

VILS (klim). Nach der 1:2-Heimniederlage gegen den Tabellendritten Mötz/Silz sind die Außerferner auf den letzten Platz der Gebietsliga West abgerutscht. Ein Blick auf die Statistik verrät auch warum: in 23 Spielen konnte nur 29 Mal über Tore jubelt werden.

Am Donnerstag (17 Uhr) steht nun in Elbigenalp das Nachtragsspiel an - ein Match der allerletzten Chance. Mit einem Sieg könnte die

Schretter-Elf nämlich auf den 9. Platz vorpreschen. Deshalb kann die Devise nur „voller Angriff“ lauten. Dagegen wird der SV Raiba Elbigenalp aber einiges einzuwenden haben, befinden sich doch die Lechtaler nach den letzten Debakeln selbst in größter Abstiegsnot. SVE-Obmann Herbert Walch glaubt trotzdem an den Klassenerhalt: „Wir haben jetzt noch drei Heimspiele, wenn wir gegen Vils gewinnen sind wir höchstwahrscheinlich durch.“ Beim Gegner schaut's anders aus, nach dem Match in Elbigenalp stehen noch zwei Auswärtspartien an.

„Tiroler Tageszeitung“ - 27.5.2003

10. Mai 2003	Vils – Ellbögen/Patsch	1:2
17. Mai 2003	Reichenau – Vils	4:0
25. Mai 2003	Vils – Silz/Mötz	1:2
29. Mai 2003	Elbigenalp – Vils	3:2
31. Mai 2003	Seefeld – Vils	2:2

Abstieg der Vilsener „Wölfe“ besiegelt

Seefeld - Vils 2:2 (0:2). Der Abstiegskampf der Vilsener findet mit dem Unentschieden vom vergangenen Wochenende einen traurigen Höhepunkt. Zunächst sah es so aus, als ob die Mages-Elf mit dem bekannten Siegeswillen und Einsatz das Spiel in die richtige Richtung

führen könnte. Das schlug sich auch in den Toren nieder. Stefan Heim und Andreas Madar katapultierten die Wölfe innerhalb von drei Minuten zur 2:0-Führung. In der zweiten Halbzeit besiegelte die Heimmannschaft mit zwei Toren das Remis und somit den Abstieg für Vils.

Elbigenalp - Fulpmes 1:1. Die „Duarfer“ brauchen sich um den Abstieg keine Sorgen zu machen, sie legten den Grundstein für den Klassenerhalt beim Nachtragsspiel gegen Vils durch einen 3:2-Erfolg. Spannend war auch das 1:1 am Wochenende gegen Fulpmes.

„Außerferner Nachrichten“ - 5.6.2003

14. Juni 2003	Lohbach – Vils	6:1
---------------	----------------	-----

Lohbach - Vils 6:1
INNSBRUCK (stf). Mit einer bitteren Niederlage verabschiedete sich der FC Vils von der Gebietsliga West. Die Vilsener hatten keine Chance gegen die Gastgeber und verloren „haushoch“. Sechs mal netzte die Mannschaft aus Lohbach ein, das Vilsener Tor (16. Minute Stefan Haid) ging da jämmerlich unter. Neu ist, dass Vils somit auf dem letzten Tabellenplatz landete. Nicht mehr neu ist: Der Abstieg, der war der Mages-Elf ja schon letztes mal klar.

„Blickpunkt“ - 18.6.2003

GEBIETSLIGA WEST			
1. Reiche./Ald. II	25	81:44	53
2. Haiming	25	80:37	50
3. Silz/ Mötz	25	62:49	45
4. Fliess	25	49:31	44
5. Lohbach	25	46:38	43
6. Schönber	25	51:40	34
7. Fulpmes	25	40:46	33
8. Inzing	25	37:30	31
9. Elbigenalp	25	35:55	31
10. Ellbö./Patsch	25	39:44	27
11. Seefeld	25	41:55	26
12. Hatting	25	34:51	26
13. Schönw./Mils	25	28:54	26
14. Vils	25	31:61	25

Schützengilde Vils
Einladung zum Bildscheibenschießen

*Einladung
zum
Bildscheibenschiessen*



*10./11. Mai 2003
KK-Schießstand Vils*



Der goldene Schuss

Wer mit seinem Schuss 1555 Teiler erreicht oder am nächsten kommt, gewinnt:

1. € 35,-
2. € 25,-
3. € 15,-

1 Schuss € 2,50
(pro Scheibe 1 Schuß möglich)

Schießzeiten: Samstag, 10.05.2003 von 13.00 Uhr bis Einbruch der Dunkelheit
Sonntag, 11.05.2003 von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Distanz: 50 Meter

Klassen: Klasse 1: Schüler (Jahrgang 1989 und jünger)
Klasse 2: Damen, Jungschützen und Altschützen (bei 10 Teilnehmer pro Klasse, eigene Wertung)
Klasse 3: Veteranen und Versehrte
Klasse 4: Allgemeine Klasse (Herren, Junioren, Sen I)
Klasse 5: Hobbyklasse
Klasse 6: Tiefschusswertung für alle Stehendschützen

Einlage: 20 Schuss Bildscheibe € 7,-

Nachkauf: 20 Schuss Bildscheibe € 7,-
Schüler und Jungschützen zahlen die Hälfte

Einschußscheibe: Auf dieser Scheibe kommen Sachpreise zur Vergabe
Gebühr pro Schuss € 0,50

Allgemeine Bestimmungen:

Geschossen wird mit KK-Gewehr, optische Zielhilfe bis 1,5 fach ist gestattet, Zielfernrohre sind ausgeschlossen. Beobachtung der Einschläge mit dem Fernglas ist verboten. Schüler unter 14 Jahre, Veteranen über 70 Jahre und Versehrte, sowie Hobbyschützen können sitzend aufgelegt schießen. Schüler unter 14 Jahre können nur unter Aufsicht der Eltern oder einer anderen verantwortlichen Person teilnehmen.

In den Klassen 1 bis 5 wird nur nach Ringen gewertet (keine Tiefschusswertung). In der Klasse 6 gibt es eine Tiefschusswertung für alle Stehendschützen. Preise nach Beteiligung. Leihgewehre und Munition liegen auf. Das Schießen ist allgemein offen und findet bei jeder Witterung statt. Bei Streitigkeiten entscheidet die Schießleitung endgültig.

Preisverteilung: Sonntag, 11.05.2003 um 20.30 Uhr am Schießstand

Antik-Atelier in Vils neu eröffnet Reinhold Schrettl

Antik-Atelier im Städtchen eröffnet

Die gute alte Zeit hat es Reinhold Schrettl einfach angetan. Durchführung von Flohmärkten, Mitarbeit (und auch Gründung) in und von Museumsvereinen und Inszenierungen von Antiktagen sind seine erklärte Leidenschaft. Das Engagement hat dabei im Laufe der Jahre schon lange das Ausmaß eines „normalen“ Hobbys überschritten.

Nun hat er sich in Vils, Obertor 28, ein Refugium mit einem bemerkenswerten Fundus geschaffen.

Priorität seiner Kostbarkeiten hat alles, was aus Papier ist: Ansichtskarten, Bücher, Stiche, Urkunden, alte Schriften, Heiligenbildchen, Sterbebilder, Ganzsachen (Briefkuverts mit besonderen Poststempeln) uvm. Reinhold Schrettl kann auf das größte heimische Angebot an alten Stichen aus der Region sowie Raritäten aus dem Lechtal verweisen. Das Antik-Atelier ist ein wahres Eldorado nicht nur für Chronisten und Sammler, wo man ganz schnell vom Stöbervirus befallen werden kann.

Am Mittwoch, dem 4. Juni, steht Aleksander Kwasniewski, seines Zeichens Numismatiker (Spezialist für Münzen und Banknoten), für eine ganz persönliche Beratung im Antik-Atelier zur Verfügung.

Öffnungszeiten:

Von Mai bis Oktober jeweils am Mittwoch von 18.30 Uhr bis 20.00 Uhr und jederzeit gerne nach Vereinbarung (05672/62488 oder info@schrettl.at).



In dem mit viel Geschmack gestalteten Atelier wird man ganz automatisch zum „antiken“ Liebhaber: „Hausherr“ Reinhold Schrettl (r.) mit dem Fachmann für Münzen, Aleksander Kwasniewski.

„Reuttener“ – 5/2003

Antiquitätenladen in Vils wird neu eröffnet

VILS. Mit 20 Jahren veranstaltete Reinhold Schrettl seinen ersten Flohmarkt in Vils, damals noch zu Gunsten der Katholischen Arbeiterjugend. Durch die langjährige Mitarbeit beim Museumsverein Reutte und später dann (vor 16 Jahren), die Gründung des Museumsvereines Vils, konnte er viel Erfahrung sammeln.

Zwölf Jahre lang veranstaltete Reinhold Schrettl die Reuttener Antiktage im Veranstaltungszentrum in Breitenwang. Originalbilder von Albin Egger-Lienz, Defregger, Alfons Walde, Josef Anton Koch, Picasso u. a. Maler konnten da besichtigt und gekauft werden.

Sein Ziel ist es, heimisches Kulturgut zu bewahren, das sonst manchmal sogar achtlos

auf den Müll geworfen wird. Das Museum Reutte konnte schon einige wertvolle Gegenstände durch die Hilfe von Reinhold Schrettl erwerben. So zum Beispiel das Buch des Reuttener Kapuzinerpaters Anton Maria Schyrle aus dem Jahr 1645. Darin beschreibt dieser die Theorien von Kopernikus und Galilei.

Das Spezialgebiet von Reinhold Schrettl ist alles aus Papier: Ansichtskarten, Bücher, Stiche, Urkunden, alte Schriften, Heiligenbildchen, Sterbebilder, Ganzsachen (Briefkuverts mit einem besonderen Poststempel).

Nun eröffnet er sein neu gestaltetes Antik-Atelier in Vils.

Mehrere tausend Ansichtskarten aus dem Außerfern und dem Allgäu sowie das größte

heimische Angebot an alten Stichen von dieser Gegend sind für Chronisten und Sammler eine wahre Fundgrube

Alte Stiche aus dem Lechtal von Johann Anton Falger, Landkarten, Heimatscheine und sogar eine Zugspitzbahnaktie von 1925 sind unter den Raritäten.

Sie finden in diesem Antik-Atelier aber auch Möbel, Bilder, Gläser, Porzellan, Münzen, Volkskunst und reichlich Jagdvaria. Abwechselnd stellen auch heimische Künstler ihre Werke aus. Reinhold Schrettl verfügt über ausgezeichnete Kontakte zu verschiedenen Fachleuten von Spezialgebieten wie Münzen, Briefmarken, Porzellan, Glas, Puppen und Bilder. Wenn die banale Frage „Wegwerfen oder nicht?“ beim Dachboden

räumen auftaucht, hilft Reinhold Schrettl Ihnen gerne weiter.

Er gibt folgende Tipps:
- über Restaurationen
- reale Preise von Auktionen
- bewertet Ihre alten Briefmarken oder Münzen
- vermittelt Gutachten und nimmt Schätzungen vor.

Interessante Gegenstände wie alte Bücher, Ansichtskarten, Urkunden, Bilder, altes Spielzeug u. a. werden laufend auch angekauft

Von Mai bis Oktober hat das Atelier jeden Mittwoch von 18.30 bis 20 Uhr oder nach Vereinbarung geöffnet. Finden können Sie es in Vils, Obertor 28. Reinhold Schrettl ist unter der Telefonnummer 05672-62488 erreichbar.

„Außerferner Nachrichten“ – 15.5.2003

„IBF-Automatisierungs- und Sicherheitstechnik“ Ing. Helmut Frick

Spezialisten von Siemens, BMW, Lufthansa u.a. ließen sich von der Fa. IBF weiterbilden

Vilser Unternehmen schulte internat. Sicherheitsexperten

Um Sicherheit der besonderen Art ging es kürzlich im Hotel „...liebes Rot Flüh“ in Haldensee. Hochrangige Sicherheitsexperten aus Österreich, Deutschland und der Schweiz diskutierten auf Einladung der Vilser Firma „IBF-Automatisierungs- und Sicherheitstechnik“ über die Vorgehensweise bei sicherheitstechnischen Abnahmen oder Prüfungen von Maschinen und Anlagen.

HALDENSEE/VILS. Sicherheitsfachleute von BMW, Siemens Dematic, Magna Steyr, Swarovski, Voest Alpine Industrieanlagenbau sowie für die Marktüberwachung zuständige Behördenvertreter der Ministerien aus der Schweiz, Bayern, Baden-Württemberg und Niedersachsen brachten ihr Know-how und ihre Wünsche in das von IBF vorgestellte Konzept einer softwareunterstützten Überprüfung von Maschinen ein.

„Es ist festzustellen, dass viele Konstrukteure die im Maschinenbau relevanten Gesetze noch nicht ausreichend kennen“, fasste Ing. Helmut Frick, Geschäftsführer von IBF, das Problem zusammen. Aus diesem Grund hat IBF ein Prüf- und Abnahmesystem entwickelt, welches ein einheitliches Vorgehen im Prüfwesen möglich macht.

Seit mehreren Jahren

berät Ing. Frick Weltkonzerne wie Airbus, Lufthansa, Siemens, BMW und viele andere bei der möglichst effizienten Umsetzung der Maschinenrichtlinie, wobei jetzt vermehrt Aufträge zur Schulung von Gewerbeauf-

sichtsbeamten eingehen.

IBF arbeitet derzeit in Vils mit einer kleinen „aber hochmotivierten Mannschaft“, so Frick, der daran denkt, das Angebot weiter auszubauen, wodurch auch neue Arbeitsplätze in Vils entstehen werden.

„Blickpunkt“ – 21.5.2003



Ing. Helmut Frick aus Vils ist als Berater int. Unternehmen erfolgreich.

MUSEUMSVEREIN VILS
KULTUR 2003



Klara Ahorn und
Kreszenz Hengg

MAI – NOVEMBER 2003

Programm 2003

	Seite
18. Mai	Ausflug nach Füssen mit Hohem Schloss und Museumsbesuch 5
21. Mai	Konzert in der Galerie Alte Schule Vils Violine und Akkordeon 6
13. Juni	Jazz in der Vinothek mit Session One 7
27. Juni	Gabriele Schmid (Sissi vom Musical) Galerie Alte Schule Vils 8
05. Juli	Lange Nacht im Museum 9
18. Juli	Julius Berger und Hyun-Jung Berger (2 Violoncelli) St. Anna Kirche 10
08.08. – 28.09.	Jubiläumsausstellung Balthasar Riepp (Museum) 12
10. August	Spielenachmittag am Lech (Jahr des Wassers) 14
7. September	Ausflug nach Kempten mit Klaus Natterer 15
14. September	Seniorenachmittag im Museum 16
20.09. – 21.09.	Malwochenende mit Lisa Koberg Galerie Alte Schule Vils 17
29. September	LudWind St. Anna Kirche Holzbläserquintett 18
6. Oktober	Orgelmusik mit Dias Pfarrkirche 19
10.10. – 31.10.	Kunstaussstellung (Überraschungen) mit Kunstpreis des Museumsvereines und Publikumspreis Galerie Alte Schule Vils 20
07.11. – 21.11.	Fotoausstellung in der Raiba Vils Fotowettbewerb: Schützenswertes und Erhaltenswertes in Vils 21
22.11. – 08.12.	Ausstellung über die Ausgrabungen der Pfarrkirche Vils im Museum 21

Auf in den Vilsener Kultursommer 2003!

Als Bürgermeister der Stadtgemeinde Vils möchte ich mich beim Museumsverein Vils für den „Kultursommer“ recht herzlich bedanken.

Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass unsere kleine Stadt mit einem so breit gefächerten Programm aufwarten kann, und ich möchte an dieser Stelle meine Freude über den Schwung, den Mut und die Kreativität des gesamten Teams zum Ausdruck bringen.

Ich wünsche dem Museumsverein der Stadt Vils auch heuer wieder ein gutes Gelingen sowie viel Erfolg und allen Besucherinnen und Besuchern der Veranstaltungen viel Freude.

Otto Erd
Bürgermeister



Der Museumsverein Vils veranstaltet nun schon seit einigen Jahren die „Vilsener Kulturzeit“. Es ist erstaunenswert, dass es dem Verein immer wieder gelingt mit relativ bescheidenen Mitteln so anspruchsvolle Veranstaltungen durchzuführen.

Daneben sind Veranstaltungen für alle Generationen und Interessen dabei. Ich bedanke mich dafür recht herzlich und wünsche dem Museumsverein Vils zur Kultur 2003 viel Erfolg.

Christian Elzinger
Tourismusverband Vils



16 Jahre Museumsverein Vils und 16 Veranstaltungen zur Kultur 2003

Altbewährtes und viel Neues prägen die Kultur 2003 in Vils.

Musikalische Höhepunkte werden sicher die Konzerte von Gabriele Schmid (Sissi vom Musical in Füssen) und Julius Berger mit seiner Frau sein. Neu sind der Spielenachmittag für Kinder am Lech und der Fotowettbewerb „Schützenswertes und Erhaltenswertes in Vils“.

Die „Kunstausstellung“ findet heuer schon zum 3. Mal statt. Das Thema „Überraschungen“ ist vielseitig und kann sich auch auf den oder die Teilnehmer beziehen. Interessant wird auch die Ausstellung im Museum im November über die Ausgrabungen in der Pfarrkirche Vils. Stolz ist der Museumsverein auf den neuen GEO Raum, der im letzten Jahr fertig gestellt wurde. Besuchen sie das Museum das bis Oktober jeden 1. Donnerstag im Monat von 17 bis 19 Uhr geöffnet ist.

Außerdem findet vom 8. August bis 28. September die große Balthasar- Riepp - Jubiläumsausstellung statt. (Näheres dazu im Heft auf Seite 12)

Für diese Ausstellung haben wir eine neue Alarmanlage installieren müssen. An dieser Stelle ein herzliches Danke an alle Sponsoren, die damit diese Broschüre und die Kultur 2003 ermöglichten. Ich bitte Sie deshalb ganz besonders, die Inserate zu beachten.

Ein großer Dank auch an meine Mitarbeiter im Ausschuss, der Stadtgemeinde Vils, der Tiroler Landesregierung, der Raiffeisenbank Vils, dem Tourismusverband Vils, der Fa. Schretter & Cie und allen freiwilligen Helfern.

Im heurigen Sommer wird am Areal der Burgruine Vilsegg ausgeholzt.

Um eventuell im nächsten Jahr mit Sanierungsmaßnahmen zu beginnen.

Auch möchten wir an der Westseite einen Teil der ehemaligen Schlosswiese wieder reaktivieren. Hinweisen möchte ich noch auf unseren Museumsshop, Sie können dort verschiedene Bücher und Karten kaufen. Auch in unserer „Außenstelle“ der Raiba Vils erhalten Sie das Buch über den Vilsener Seefahrer Balthasar Springer, der 1505 mit einem Segelschiff nach Indien fuhr, das Vilsener Pfarrbuch, das Buch über die alten Vilsener Musikhandschriften, die Flurnamenkarte (eine Luftbildaufnahme von Vils, mit eingetragenen alten Flurnamen), das Buch über den Krippenschnitzer Norbert Roth, u.a.

Reinhold Schrettl
Obmann Museumsverein Vils

AUSFLUG NACH FÜSSEN

Sonntag, 18. Mai

Wir treffen uns am Stadtplatz in Vils um 8 Uhr und wandern zu Fuß über die Lände nach Füssen.

Wir besuchen am Vormittag die Staatsgalerie im Hohen Schloss und die städtische Gemäldegalerie.

Mittagessen in der Altstadt.

Am Nachmittag besuchen wir das Museum der Stadt Füssen.

Im Kloster St. Mang sehen wir Bayerns ältesten Totentanz von Jakob Hiebeler (1602) in der Annakapelle. Weiters die herrlichen Barockräume, den Fürstensaal, die Bibliothek und als Höhepunkt die Lauten - und Geigenausstellung mit wunderbaren Instrumenten u.a. von Vilsener Geigenbauern.

Anschließend wandern wir über das Faulenbachtal, Alatsee wieder nach Vils.

Reisebegleitung: Reinhold Schrettl

Teilnahmekosten: € 5,- (für Mitglieder € 3,-)

Anmeldungen bei Reinhold Schrettl, Hermann Melekusch oder Anna Keller. Für „Fußmarode“ gibt es einen Taxitransfer.

Veranstaltung der Kulturinitiative Huanza

VIRTUOSES UND EXZENTRISCHES VIOLINE UND AKKORDEON

Stefan Kirpal und Michael Rassinger

Mittwoch, 21. Mai, 20.15 Uhr
Galerie Alte Schule Vils

Hermann Zilcher (1881 - 1948)	Variationen über ein Thema von Mozart op.94
Hans Lang	Schneider - Variationen (1943) Ein Dutzend Veränderungen des Volksliedes „Ein Schneider wollte Wandern“
Eugène Ysaÿe (1858 - 1931)	Sonate No. 4 für Violine Solo Allemanda Sarabande Finale
Waldemar Bloch (1906 - 1984)	Sonatine Allegro Allegro Molto Presto
Ernst Lothar von Knorr (1896 - 1793)	Sonatine in B Ruhige Viertel - Allegro moderato Andante molto sostenuto Rondo
Hans Brändle	Czardas Nr. 1 (1950)
Johan S. Svendsen (1840 - 1911)	Romanze op.26
Franz Waxman	Carmen - Fantasie nach Themen aus der Oper „Carmen“ von Bizet

Eintritt: € 8,-

Karten bei der Raiba Vils und im Reisestudio Schrettl.

JAZZ IN DER VINOHEK

Freitag, 13. Juni, 20.15 Uhr
Vinothek Azienda Vinicola
in Vils, Allgäuerstr. 1

Andreas Kopeinig, piano
Tiny Schmauch, bass
Lazslo Demeter, drums

spielen Chick Corea, Miles Davis, Charly Parker, Andreas Kopeinig u.a.
Mit italienischem Wein und Canapees.

Eintritt: € 6,-

Karten bei der Raiba Vils und im Reisestudio Schrettl.



Im kommenden Jahr plant der Museumsverein eine **Ausstellung über die Alp- und Milchwirtschaft in Vils**. Wir bitten jetzt schon die Bevölkerung nachzuschauen ob noch Fotos bzw. Schriften zu diesem Thema vorhanden sind, und diese dem Museumsverein als Leihgaben zur Verfügung zu stellen.

Alois Natterer beim Käsalzen eines Emmentalers

LIEDERABEND

mit

Gabriele Schmid (Sopran) und
Ulrich Sommerrock (Laute und Gitarre)

Freitag, 27. Juni, 20.15 Uhr
Galerie Alte Schule Vils

Philip Rosseter (1568 – 1623)

Sweet come again

John Dowland (1562 – 1626)

Sleep wayward thoughts

Go crystal tears

Shall I sue

Come again

Me, me ans none but me

Come, heavy sleep

Thomas Campion (1567 – 1620)

There is a garden in her face

If thou long'st so much to learn

It fell on a summer's day

Ach Liebste, lass uns eilen

Johann Nauwach (um 1595 – 1630)

Einsamkeit

Johann Philip Krieger (1649 – 1725)

Kusslied

Andreas Hammerschmidt (1611 – 1675)

Lied aus der Ferne

Mauro Giuliani (1780 – 1840)

Abschied

Ombre ame ne amiche piante

Quando sará quel di

Ledi more amor non ama

Luis Spohr (1784 – 1859)

Getrennte Liebe

Frühlingsglaube

Franz Schubert (1797 – 1728)

Die Nacht

Nachtstück

Eintritt : € 10,-

Karten bei der Raiba Vils und im Reisestudio Schrettl

LANGE NACHT IM MUSEUM

Samstag, 5. Juli, 18.00 Uhr

mit DJ. NIKI, d' Scheabichlar,
einem original Rief - Cello,
alten Filmen, Dia Shows
auf Großbildleinwand,

Für Speis' und Trank ist gesorgt.
Eintritt frei!



stehend v.l.n.r.: J. Josef Gschwend, Hieronymus Kieltrunk, Willi Schretter,
Rudolf Hosp, liegend: Georg Vogler, Oswald Angele *Josef Riehl*

HYUN-JUNG & JULIUS BERGER

2 VIOLONCELLI

Freitag, 18. Juli, 20.15 Uhr
St. Anna Kirche Vils

Jean Barriere
Joseph Haydn
Luigi Boccherini
Pierre L. Hus – Desforges
Gioacchino Rossini

Sonate in G-Dur (1740)
Duo G-Dur (1785)
Sonate Nr. 6 A-Dur (1772)
Grand Sonate G-Dur (1810)
Duo G-Dur (1824)

Eintritt: € 15,-

Kartenvorverkauf Raiba Vils und Reisestudio Schrettl



Vor dem Gasthaus Lände
stehend v.l.n.r.: ?; Josef Fischer, Anton Ostheimer, Josef Fink, Johann Vogler,
Engelbert Wörle, Josef Gschwend, kniend: Karolina Wörle, Agnes Gschwend,
Ella Ostheimer, Seta Megele, liegend: Hermina Gschwend, Agnes Hosp.



Sennereigebäude am Obertor



Haus Turemände im Obertor (Hausname kommt vom Turmwächter am unteren Stadttor)

Balthasar Riepp 1703 – 1764

GENIE IM SCHATTEN

Jubiläumsausstellung
zum 300. Geburtstag des Malers

8. August – 28. September

Im Museum im Grünen Haus in Reutte
In der Auferstehungskirche in Breitenwang
Im Museum der Stadt Vils
In der Kunsthalle in Kempten

Balthasar Riepp ist am 22. November 1703 in Kempten geboren. Fürstabt Rupert von Bodmann erkannte das Talent des Schülers und ermöglichte ihm eine grundlegende Ausbildung durch den Hofmaler Franz Benedikt Hermann in Kempten. Auf die Lehr- bzw. Gehilfenzeit bei Jacob Carl Stauder folgte 1725 eine zweijährige Studienreise durch Italien, die ihm der Kemptener Stiftskapitular Anselm Reichlin von Meldegg finanzierte. Anschließend bot sich für Riepp die Gelegenheit, in der produktiven Malerwerkstatt von Paul Zeiller (Kreuzwegstationen in der Vilsener Pfarrkirche) in Reutte mitzuarbeiten, worauf er 1735 durch die Heirat der ältesten Tochter des Meisters, Maria Anna Zeiller, ein Mitglied der hochgeachteten Künstlerfamilie wurde.

Mit seinem temperamentvollen Malstil erwarb sich Riepp den Ruf eines berühmten und gesuchten Künstlers. Kurz nach Erhalt des Bürgerrechtes von Reutte im Jahr 1740, starb sein einziges Kind. Ab diesem Zeitpunkt verstärkte sich zunehmend sein alkoholisches Suchtverhalten, was in der Folge zur Trennung von seiner Frau und einem von der „öffentlichen Moral“ geforderten Wohnungswechsel führte. Seine letzten Lebensjahre verbrachte er in Vils.

Der gesellschaftliche Abstieg und seine Freigebigkeit gegenüber Bedürftigen führten ihn in die völlige Verarmung. Am 2. August 1764 beendete der Tod in seiner Notunterkunft in Vils ein echtes Künstlerleben. Der Nachwelt hinterließ er ein Werk, das mit noch 350 Titeln greifbar wird. (u.a. das Hochaltarbild in der St. Anna Kirche in Vils, die Fresken am „Welschhaus“ am Stadtplatz).

Zur Ausstellung erscheint ein Bildband über Balthasar Riepp von Josef Maier.
(Preis € 22,-)

Ausstellungseröffnung in Vils am 8.8.um 19.00 Uhr

Öffnungszeiten Reutte, Breitenwang und Vils :
Dienstag bis Sonntag jeweils 10 – 17 Uhr , Donnerstag 10 – 20 Uhr

Kempten: Dienstag bis Sonntag 10 – 16 Uhr

Eintrittskarte (Kombikarte für alle vier Ausstellungsorte): € 8,-
Jugendliche bis 17 Jahre : € 4,-
Senioren, Gästekarte: € 6,-
Kinder bis 6 Jahre frei



Balthasar Riepp, Altarbild in der St. Anna Kirche.

Jahr des Wassers

SPIELENACHMITTAG AM LECH

Sonntag, 10. August

Wir feiern das Jahr des Wassers am Lech.

Ab 14.00 Uhr treffen wir uns zu Spielen aller Art.

Grillmöglichkeit vorhanden

Eintritt frei

Nur bei Schönwetter • Eltern haften für ihre Kinder

Fahren Sie mit dem Fahrrad bis zum ehemaligen Gasthaus Lände,
von dort sind es noch ca. 10 Minuten

Skitour übers Hundsarnsch: Rast auf der Vilsener Alm
v.l.n.r.: ? , Karl Schweiger, Resi Hengg, Rudolf Ahorn, Josef Huter, ?

AUSFLUG NACH KEMPTEN

Sonntag, 7. September

Abfahrt mit der Bahn ab Vils 7.54 Uhr • an Kempten 8.56 Uhr

- Spaziergang durch Kempten zur Kunsthalle
- Besuch der Ausstellung „Balthasar Riepp – Fresken“
- sowie weitere Höhepunkte der Kemptener „Museumsmeile“ in der Kunsthalle
- Mittagessen im Kornhaus
- Nachmittag: Besuch der Lorenzkirche und Prunkräume der Residenz

Rückfahrt mit der Bahn ab Kempten 17.24 Uhr • an Vils 18.32 Uhr

Reisebegleitung: Klaus Natterer

Teilnehmerkosten für
Bahn und Eintritte : € 13,-
für Mitglieder : € 11,-

Anmeldung bei:
Klaus Natterer
Bahnhofstr. 10
6682 Vils



v.l.n.r. Klaus Natterer,
Dettel Knoop (Feriengast)
und Eckli Natterer

SENIORENNACHMITTAG IM MUSEUM

Sonntag, 14. September

Ab 15.00 Uhr treffen wir uns
zu einem gemütlichen Huangarte bei Kaffee, Kuchen, Wein u.a.
Es gibt viele „neue“ alte Fotos zu sehen.
Keller Robert stellt seine Vilser Mundsartsammlung vor.

Eintritt frei



Auf der Sebenhütte: Germa Huter und Rosl Gschwend

FREIES MALEN

20.-21. September

Galerie Alte Schule Vils

Wochenendseminar mit

GISA KOBERG

Gisa Koberg hat eine fundierte Ausbildung und Studien in Textilkunst, Malerei und Grafik. Die Künstlerin stellt ihre Arbeiten regelmäßig in Österreich, Deutschland und Italien aus. Sie lebt und arbeitet in München.

Freude und Spaß an der Malerei durch den spielerischen Umgang mit Farben. In der Auseinandersetzung mit allen möglichen Materialien und Techniken zeigt sich der Weg zur eigenen Kreativität.

Dieser Workshop ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet.

Bitte mitbringen:

- Skizzenpapier DIN A3/ DINA4
- Pinsel und Farben nach Vorlieben
- weiteres Material kann vor Ort gekauft werden

Zeitplan: jeweils 10 – 17 Uhr mit kleinen Kaffeepausen.
Mittagessen eventuell selber mitbringen.

Teilnahmekosten € 60,- pro Person

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist,
bitten wir um baldige Anmeldungen.
bei Sylvia Natterer unter der Telefonnummer 05677-8852
oder Reisestudio Schrettl 05672-62488.

LUDWIND

Montag, 29. September, 20.15 Uhr
St. Anna Kirche

Querflöte – Maria Maul, Füssen
Oboe – Twetomir Velkov, München
Klarinette – Robert Maul, Füssen
Horn – Roland Kurz, Füssen
Fagott – Friedrich Schweiger, Reutte

Am Programm stehen Werke von
Gordon Jakob, Franz Danzi, W.A. Mozart
und Anton Reicha.

Eintritt: € 8,-

Karten in der Raiba Vils und im Reisestudio Schrettl



Das Oberdorf um 1950 • v.l.n.r.: Cochwend (Buchhalter), Wörle und Entl
(Karlner u. Geiger), (Enderle), Ahorn, Berger und Hengg (Hefele u. Gläser)

ORGELMUSIK

Montag, 6. Oktober, 20.15 Uhr
Pfarrkirche Maria Himmelfahrt

mit Martha Melauner
und Dias von Pepi Kögl und Reinhold Schrettl.

Eintritt: Freiwillige Spenden



Rodelpartie von der Vilsener Alm
v.l.n.r.: Rosl Gschwend, Rosa Petz, Resi Hengg, Alma Dries, Klara Vogler,
Ima Megele, Pepi Vogler, Ria Roth, Cilli Keller, Ria Wörle

„KUNST“ AUSSTELLUNG

vom 10. bis 31. Oktober
in der Galerie Alte Schule Vils

„Überraschungen“

Wer macht mit ?
Wer bringt was ?

Vernissage: Freitag, 10. Oktober, 18 Uhr
Finissage: Freitag, 31. Oktober, 18 Uhr

Öffnungszeiten:

Donnerstag, 16., 23. und 30. Oktober,
jeweils 17 bis 19 Uhr

Samstag und Sonntag, 11., 12., 18., 19., 25. und 26. Oktober,
von 10 bis 12 und 16 bis 19 Uhr

Eintritt frei

Abgabe der Arbeiten bis 20. September bei Sylvia Natterer

FOTOWETTBEWERB

Thema:

„Schützenswertes und
Erhaltenswertes in Vils“

Vernissage: Freitag, 7.11., 17.00 Uhr Raiba Vils
Finissage: Freitag, 21.11., 17.00 Uhr Raiba Vils

Die Fotos (in Farbe oder schwarz - weiß) müssen
bis zum 20. Oktober bei der Raiffeisenbank Vils abgegeben werden.

Teilnahmeberechtigt ist jedermann.

Die Fotos werden in der Raiffeisenbank Vils
vom 7. bis 21. November ausgestellt.

Es gibt einen Publikums- und einen Jury - Preis.

Die Sieger erhalten Sachpreise.

AUSSTELLUNG

über die Ausgrabungen
in der Pfarrkirche Vils

22. November – 8. Dezember
im Museum

Ausstellungseröffnung: Samstag 22. November 10 Uhr

Öffnungszeiten: Samstag, Sonntag und am 8.12.

von 10 – 12 und 16 – 18 Uhr

sowie jeden Donnerstag von 17 – 19 Uhr

Eintritt: € 5,- ist gleichzeitig der Ausstellungskatalog



Herbert Melekusch mit 7 am Skilang



Hieronymus Kieltrunk und Plus Kieltrunk



Schiffahrt am Alzsee: v.l.n.r.: Maria Roth, Resi Hengg, Otto Keller, Engelhard Lochbihler, Rosi Gschwend, Germa Huter.



Ihr Spezialist für
Bauen in historischer
Bausubstanz

ARCHITEKTUR
BÜRO
WALCH

K Ö G 2 2
A-6600 REUTTE
TELEFON +43
(0)5672/64242
FAX 64460
E M A I L :
ARCHBUERO
@WALCH.CO.AT
I N T E R N E T :
WWW.WALCH.CO.AT

Der moderne Dienstleister
für Energie,
Elektroanlagenbau
und Elektrofachhandel.

Strom aus Wasserkraft
natürlich

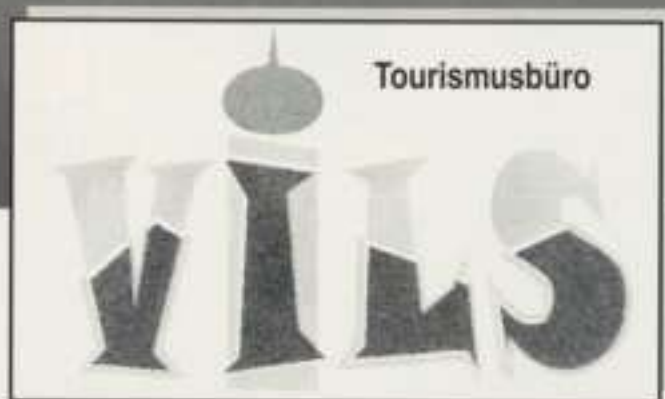
ewl

E-Werke Reutte
Füssen • Pfronten

Großfeldstraße 10 -14
6600 Reutte
Tel. 05672 607 -0

REISESTUDIO SCHRETTL

A-6600 Reutte
Tel. 05672 / 62488



Tourismusbüro Vils

Rathaus, Stadtplatz

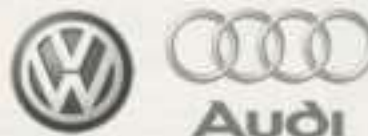
Telefon 0043 (0)5677 - 822 94

liegt 828 m ü.d.M. in besonders reizvoller Landschaft zwischen Bergen, Seen und den bayerischen Königsschlössern sowie den romantischen Burgruinen Vilseck und Falkenstein. Vils ist ein idealer Ausgangspunkt für erholsame Wanderungen, Bergtouren und Ausflüge nach allen Richtungen. Auch der Badespaß kommt bei uns nicht zu kurz. Wandern Sie doch einmal zum Badensee Alatsee und lassen Sie Ihre Seele so richtig baumeln. Was Sie auf keinen Fall versäumen sollten - ein Besuch beim Ludwig-Musical am Originalschauplatz gehört einfach zu diesem Urlaub dazu. Und in 5 Minuten sind Sie mit dem Auto beim Musical Theater Neuschwanstein. Aber mehr darüber erfahren Sie sicher in unserem Tourismusbüro.



Schwarzer Adler
Fam. Schretter
A-6682 Vils/Tirol Tel. 05677/8216

Gut in Fahrt
mit dem Autohaus Schweiger



Allgäuer Straße 72 • A-8600 Reutte
Tel. +43 / (0)5672 / 62000 - Fax ... / 62000-20

Malerfachbetrieb
Kuhl



Meisterbetrieb
Ausführung
sämtlicher Malerarbeiten

87459 Pfronten/Weissbach
Brauerweg 15
Telefon / Telefax
0049 / 8363 / 5752

Laden: Tirolerstr. 20 - Tel. 924600

Partyservice / Grillfest / Bierzeltbetrieb



Pfronten
Tiroler Str. 104
Tel. +Fax
+49/8363/287

Filiale Vils (Grüner Baum)
Info: Lisi oder Franz • Tel. +43/5677/20079

Antiquitäten
Schrettl

Beratung bei Räumungen, Schätzungen u.a.
Schwerpunkt: Bücher, Bilder, Stiche, Ansichtskarten

An- und Verkauf jeden Mittwoch 18.30 - 19.00 Uhr
Vils • Obertor 28 • Tel. tagsüber: 05672 62488
Tel.: Mittwoch 18.30 - 19.00 Uhr 0664 4636137

AUTO
GAUGENRIEDER
Kfz- & Reifenservice

Verkauf von

- Breitreifen
- Alu-Felgen
- Fahrwerken
- Batterien
- Öl-Service



Hafenegg 123 1/2 • 87659 Hopferau
Tel. 08362 / 38233 • Fax 08362 / 39758

Vilser Alm

1.226 m



Tel.: 0043 (676) 511 12 63 • (0676) 424 79 53

Fax: 0043 (676) 569 02 17

Ganzjahresbetrieb • Kinderplatz

Im Winter bei guter Schneelage Rodeln möglich.

Das Areal eignet für die ganze Familie im Sommer und Winter
Esso Alex angebotener in unberührter Natur!

Von herausragender Schöpfung gibt es z. B. eine delikate Brotzeit.

Von der Tüchtigkeit des Hauses wird dies Best selbst geberken.

Selbstgebackene Kuchen

Übernachtungsmöglichkeiten: für 40 Personen • geteilt

Konferenzraum und Betriebslager • Balkon Kab- und Wärmeverstärk.

Tragende und WC • Freizeitanlagen

Treffpunkt für: Selbsttage • Betriebsausflüge • Jahrgangstreffen •
Weihnachtsfeiern • etc.

Auf deinen Besuch freuen sich die Wirtsleute
Wolfgang und Geli

Madlberger KEG

GLAS LUM PER

Müllerstraße 24
6600 Reutte i. Tirol

Tel. 05672/62340

Fax 05672/71434



Kirchfeldweg 6 • 6682 Vils
Tel. & Fax: 05677 / 8870

... hier
ist der Gast noch
KÖNIG

GASTHAUS "KRONE"



MAYR RUTH
Bahnhofstraße 3, 6682 VILS
Tel. 05677/8235

... bei uns stimmt
Service, Qualität und Preis

INTERSPORT XIL

6600 Reutte, Lindenstraße 25
Tel. 05672/62352 - Fax .../62352-20

BÄCKEREI Karlheinz BADER



Vils

R & P Petz

Reitstall & Ponyhof

Stadtplatz 5

A-6682 Vils/Tirol

E-Mail: sp@vils.at

Tel.: +43-5677-8257

*Ponyreiten für Kids ab 3 J.

*Ponytage in den Ferien

*Ponyferiencamps

*Ponyreitunterricht

*Ausritte für Erwachsene

Erster Vilsener „Zimmereibetrieb“

HOLZBAU ZIMMERMEISTER MARTIN PETZ KG

Treppen • Dachstuhl • Balkone • Parkettböden • Innenausbau
Außerschulung (Wärmeisolation) • Holzhandel • Fenster

6682 VILS • Obweg 1

Tel. 05677 / 8283 • Mobil 0664 / 5024307 • Fax 05677 / 8175

Seit 1988 im Herzen von Pfonzen
führen wir unser Geschäft mit
viel Liebe und Engagement.

Wir freuen uns, Sie bald wieder
bei uns verwöhnen zu dürfen.

BLUMENHAUS LOTTER

Flecken

GERHARD STRASS
ALLENBERG STRASSE 24 • 05677 VILS
TEL. 05677-8234 • FAX 05677-8234

CR Ausbeultechnik

Christian Rufner

Stegen 5 - A-6682 Vils

Tel. & Fax +43 (0)5677-8688

Mobil +43 (0)676-4214684

- Lockschadenfreie Ausbeultechnik
- Konventionelle Ausbeultechnik
- Windschutzscheibenreparatur
ohne Ausbau

möbelhaus LAGG

A-6600 Reutte, Kög 6

Tel. +43(0)5672/62459

office@moebelhaus-lagg.at

ciao Agip

Inh.: Walter Sigl
Allgäuer Straße • 6600 Reutte
Telefon 05672 / 62 848

Öffnungszeiten:
Mo - Sa 7 - 21 Uhr
So u. Feiertag 8 - 20 Uhr

TANKSTELLE • SHOP • WASCHANLAGE

amore motore

AUTOHAUS KLEINER

Ihr Opel Partner im Aussenform ...
Lehrbühl Strasse 50 • 6600 Leoben
Telefon 05672/63 200 - Fax DW 14
opel@autohaus-kleiner.at



**BANK
CONSULT
INVEST
LEASING**

**HYPO TIROL
BANK**

ZWEIGSTELLE REUTTE

Obermarkt 18
A-6600 Reutte
Tel. (05672) 64426-0

Channoine-Cosmetic

NOBUSAN-
Nahrungsergänzungsmittel

„Ihre Nahrungsmittel
sollten Ihre Heilmittel
und Ihre Heilmittel
Ihre Nahrungsmittel sein!“

HARNOS ANDREA
Stadtgasse 7 - 6682 Vils
05677/8128 - Fax 05677/20131

CHANNOINE
THE SPIRIT OF BEAUTY AND STYLE



*Wir wünschen viel Erfolg
zu dieser Veranstaltung!*

Hoch- u. Tiefbau Ges.m.b.H. **STORF**

6600 REUTTE, MÜHLER STRASSE 35, TEL. 05672/6911-0, FAX 6911-0

1300m² Mode
www.modehaus-saurer.at

DAMEN
HERREN
TRACHT
KINDER
JUGEND

- starke Modemarken
- Street One Shop
- Young man Abteilung
- Neul - Tommy Hilflger

Marcus Niggli

Treppenbau

Gemeinde Z
A-6682 Vils
Tel. +43-5677-8189
Fax +43-5677-8189-4
mobil 0664-4731685

Tischlerei

Holzbau Ges.m.b.H.

Josef Petz

**Direktors
Treppen
Innen- u. Außen-
Holz im Garten**

Schreib- und Büro
6682 VILS - Algäuer Straße 18
Telefon 0 56 77 / 83 54, Fax 8851



**CNC Dreh- und Fräsarbeiten
Maschinenbauteile
Vorrichtungs- u. Werkzeugbau
Baugruppenmontage**

METALLTECHNIK VILS

A-6682 Vils/Tirol • Tel. 05677-8243 • Fax 05677-8129
E-Mail: metalltechnik.vils@aon.at • Homepage: www.metalltechnik-vils.com

CAFE KARIN

Cafe
Bistro

Vils - Tel. 05677-8182

Karin Schretter



Öffnungszeiten:
17 - 24 Uhr
Montag
Ruhetag!

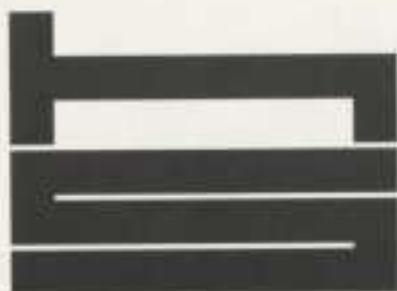
Pizza - Salate - Asiatisch -
Toastspezialitäten

A-6682 VILS • Ritterweg 12
Tel. 05677 / 8286
Fax 05677 / 82 864
Handy 0676 / 9221906

S

TRANSPORTVERPACKUNGEN
STEFAN LOCHBIHLER GmbH

Ingenieurholzbau, Sporthallen
Brückenbau, Industriehallen
Holzhausbau, Zimmereiarbeiten
Treppen und Wintergärten



HOLZBAU SAURER

Ges.m.b.H. & Co.KG

A-6600 Höfen, Lechau 7
Tel. 05672/63357 • Fax DW 20
[http: www.holzbau-saurer.com](http://www.holzbau-saurer.com)
e-mail: saurer@holzbau-saurer.com

Acienda Vinicola

Das Leben schmecken



Genießen Sie
ein Stück
italienischer
Weinkultur



Acienda Vinicola
Thomas Meszros - Weinstamp
Altkauer Str. 1, 6682 Vils/Teuf

Telefon:
(0049) (0)171 00 39 244
Fax:
(0049) (0)8204 93 122

Öffnungszeiten:
Donnerstag 18.30 - 20.00 Uhr
Freitag 14.00 - 18.00 Uhr

E-Mail:
aciendavinicola@t-online.de

Huter

Transport Gesellschaft mbH

Huter Transport Ges.m.b.H.
Bahnhofstraße 50
A-6682 Vils/Tirol

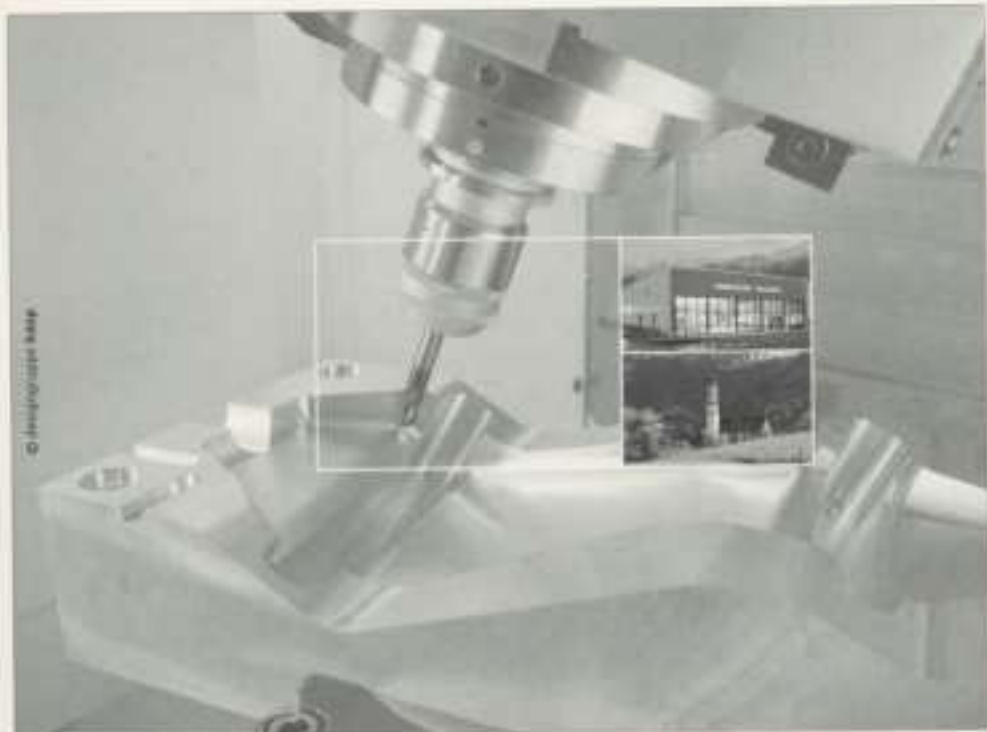
Sparmarkt Vils



SPAR



Ernst Geisenhof • 6682 Vils • Bahnhofstraße 1 • Tel. 05677 / 8234



Dynamik und Präzision >> Fräsmaschinen von DECKEL MAHO

Diese Attribute machen uns zum Innovationsführer und Trendsetter für Universalfräsmaschinen und -Bearbeitungszentren. Neueste Technologien wie die 5-Seiten/5-Achsen-Komplettbearbeitung oder das integrierte Drehen und Laserbearbeitung führen zu flexiblen und hochwirtschaftlichen Fertigungsmöglichkeiten für unsere Kunden.

DECKEL MAHO

Pfronten GmbH

DECKEL MAHO Pfronten GmbH • Tiroler Straße 85 • D-87459 Pfronten im Allgäu
Tel. 0049(0)8363-89-0 • Fax 0049(0)8363-89-222 • www.deckelmaho-pfronten.de

Maschinenbau - Anlagenbau - Steuerungsbau

Mehr Kultur Mehr Sicherheit

Airbus, BMW, Bosch, Lufthansa, Magna Steyr,
Miele, OMV, Schretter & Cie, Siemens AG,
Swarovski, Voest Alpine, TÜV Österreich,
Gewerbeaufsichtsamt Baden-Württemberg,
Gewerbebehörde Tirol,...

... vertrauen auf unsere sicherheitstechnischen
Seminar- bzw. Softwareleistungen im
Maschinen- und Anlagenbau

Möchten Sie in einem engagierten Team in
einem interessanten Wachstumssegment
mitarbeiten? Verfügen Sie über eine technische
oder kaufmännische Ausbildung?
Haben Sie Interesse an Softwarelösungen?
Verfügen Sie über gute Deutschkenntnisse?

... dann suchen wir Sie für die optimale
Betreuung unserer Kunden. Wir
informieren Sie gerne. Rufen Sie uns
einfach an!



IBF-Automatisierungs- und
Sicherheitstechnik GmbH. & Co. KEG
Bahnhofsstraße 8, A-6682 Vils, T. +43-5677-5353, F. ... 8232
Homepage: www.ibf.at.com, E-Mail: office@ibf.at.com

Kreative Baustoff- technologie

Tel.: +43 (0)5677 / 8401 • 0
Fax +43 (0)5677 / 8401 • 222
office@schretter-vils.co.at
www.schretter-vils.co.at

NOVITECH
SPEZIALBAUSTOFFE

 **SCHRETTTER & CIE**

A-6682 Vils • Tirol

Ausflug nach Füssen
18. Mai 2003

MUSEUMSVEREIN VILS KULTUR 2003

AUSFLUG NACH FÜSSEN

Sonntag, 18. Mai

Wir treffen uns am Stadtplatz in Vils um 8 Uhr und wandern zu Fuß über die Lände nach Füssen.
Wir besuchen am Vormittag die Staatsgalerie im Hohen Schloss und die städtische Gemäldegalerie.

Mittagessen in der Altstadt.

Am Nachmittag besuchen wir das Museum der Stadt Füssen. Im Kloster St. Mang sehen wir Bayerns ältesten Totentanz von Jakob Hiebeleier (1602) in der Annakapelle. Weiters die herrlichen Barockräume, den Fürstensaal, die Bibliothek und als Höhepunkt die Lauten- und Geigenausstellung mit wunderbaren Instrumenten u.a. von Vilser Geigenbauern.
Anschließend wandern wir über das Faulenbachtal, Alatzsee wieder nach Vils.

Reisebegleitung: Reinhold Schrettl

Teilnahmekosten: € 5,- (für Mitglieder € 3,-)

Anmeldungen bei Reinhold Schrettl, Hermann Melekusch oder Anna Keller. Für „Fußmarode“ gibt es einen Taxitransfer.



Fotos: Dorothea Schretter

Museumsverein Vils kommt nach Füssen

Für Ausflug unbedingt anmelden

Vils – Für Sonntag, 18. Mai, plant der Museumsverein Vils einen Ausflug nach Füssen.
„Wir treffen uns am Stadtplatz in Vils um 8 Uhr und wandern zu Fuß über die Lände nach Füssen.
Wir besuchen am Vormittag die Staatsgalerie im Hohen Schloss und die städtische Gemäldegalerie.
Mittagessen in der Altstadt.
Am Nachmittag besuchen wir das Museum der Stadt Füssen. Im Kloster St. Mang sehen wir Bayerns ältesten Totentanz von Jakob Hiebeleier (1602) in der Annakapelle. Weiters die herrlichen Barockräume, den Fürstensaal, die Bibliothek und als Höhepunkt die Lauten- und Geigenausstellung mit wunderbaren Instrumenten u.a. von Vilser Geigenbauern.
Anschließend wandern wir über das Faulenbachtal, Alatzsee wieder nach Vils.
Reisebegleitung: Reinhold Schrettl
Teilnahmekosten: € 5,- (für Mitglieder € 3,-)
Anmeldungen bei Reinhold Schrettl 05672-62458, Hermann Melekusch oder Anna Keller.
Für „Fußmarode“ gibt es einen Taxitransfer.“

Virtuoses und Exzentrisches
Violine und Akkordeon
21. Mai 2003

MUSEUMSVEREIN VILS

KULTUR 2003

Veranstaltung der Kulturinitiative Huanza

**VIRTUOSES UND EXZENTRISCHES
VIOLINE UND AKKORDEON**

Stefan Kirpal und Michael Rassinger

Mittwoch, 21. Mai, 20.15 Uhr
Galerie Alte Schule Vils

Hermann Zilcher
(1881 – 1948)

Variationen über ein Thema von Mozart op.94

Hans Lang

Schneider – Variationen (1943)
Ein Dutzend Veränderungen des Volksliedes
„Ein Schneider wollte Wandern“

Eugène Ysaÿe
(1858 – 1931)

Sonate No. 4 für Violine Solo
Allemanda
Sarabande
Finale

Waldemar Bloch
(1906 – 1984)

Sonatine
Allegro
Allegro Molto
Presto

Ernst Lothar von Knorr
(1896 – 1793)

Sonatine in B
Ruhige Viertel – Allegro moderato
Andante molto sostenuto
Rondo

Hans Brändle

Czardas Nr. 1 (1950)

Johan S. Svendsen
(1840 – 1911)

Romanze op.26

Franz Waxman

Carmen – Fantasie
nach Themen aus der Oper „Carmen“ von Bizet

Eintritt: € 8,-

Karten bei der Raiba Vils und im Reisestudio Schrettl.

Flohmarkt in Vils

24. Mai 2003

Großer Flohmarkt am Stadtplatz in Vils Samstag, 24. Mai 2003 ab 9.00 Uhr bis 15.00 Uhr

es gibt: * *viele Tausend Bücher*

- Antiquitäten
- Geschirr und andere Haushaltsgegenstände
- Kleinmöbel
- einen Bauernstand
- natürlich können Sie auch speisen, Kaffee trinken, oder Kuchen mitnehmen!

Sollten Sie Gegenstände gerne abgeben wollen, können Sie dies am Donnerstag und Freitag von 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr an der Pfarrgarage tun.

Der Erlös dient der Renovierung der Pfarrkirche Vils!

Der Pfarrkirchenrat und Pfarrgemeinderat laden Sie dazu herzlich ein!



Fotos: Dorothea Schretter



Vils

Flohmarkt der Pfarrgemeinde

Bereits eine lange Tradition haben die Flohmärkte in Vils. Mit dem Erlös können immer wieder Baumaßnahmen realisiert werden.

In den letzten Jahren war die Anschaffung einer neuen Kirchenorgel das Ziel, heuer dient die Aktion der restaurierten Pfarrkirche. Das rundum gelungene Werk wurde inzwischen von sehr vielen Menschen aus dem Raum Allgäu und dem Außerfern besichtigt. Vor allem die Helligkeit der Kirche fasziniert die Besucher, ebenso der neue Zelebrationsaltar aus Vilsener Marmor.

So hofft die Pfarrgemeinde Vils auf viele Besucher des Flohmarktes, auf dem es wieder viel für Sammler oder sonstige Käufer gibt.

**Ergebnis:
3.581,40 Euro**

Singen in Pinswang

28. Mai 2003

Gewerbegebiet Vils-Pinswang-Musau



PINSWANG (rbi). Am Mittwoch, dem 28. Mai, fand im Gemeindesaal Pinswang ein fröhliches Singen „Wie schön ist der Maien“ mit den Mitwirkenden des St.-Ulrich-Chores, der Hausmusik Rainer und dem Chor aus Maria Rain (BRD) statt. Die Obfrau, VS-Lehrerin Gertrud Horndacher, begrüßte die anwesenden Zuhörer, ganz besonders den Hausherrn Bgm. Karl Wechselberger, Pfarrer Rupert Bader und den Obmann des Außerferner Sängerbundes, Hans Wagner. Chorleiter Josef Pressl und Dagmar Megele haben mit ihren Sängern durch die gekonnte Auswahl der Lieder die Zuhörer aus nah und fern begeistert. Durch den Abend führte HS-Lehrerin Siegrid Abraham in gewohnter Weise. Die beiden Chöre haben vereinbart, dass solche Veranstaltungen des Öfteren durchgeführt werden.

Foto: Daglmann

„Außerferner Nachrichten“ – 5.6.2003

Gewerbegebiet für drei Orte

Im Zuge eines behördlich genehmigten Raumordnungskonzeptes entsteht das Gewerbegebiet Vils – Pinswang – Musau.

Ganze Arbeit haben die Raumplaner des Reuttener Architekturbüros Walch in der Außerferner Grenzstadt Vils geleistet. Im Rahmen eines behördlich bereits genehmigten Raumordnungskonzeptes wurde dort nämlich ein Gewerbegebiet geschaffen, das auch die kleineren Nachbargemeinden Pinswang und Musau einbindet.

Insgesamt werden so 90.000 Quadratmeter Gewerbefläche zur Verfügung gestellt, die in äußerst günstiger Verkehrslage neben dem Grenztunnel Füssen ausgewiesen sind. Die Vorfinanzierung erfolgte durch den Tiroler Bodenbeschaffungsfonds und bezüglich der Kommunalsteuer haben sich die Gemeinden auf eine Aufteilung nach dem Schlüssel 70/15/15 ge-



Stolz auf „ihr“ Gewerbegebiet (v. r.): die Bürgermeister Otto Erd (Vils), Franz Haid (Musau), Karl Wechselberger (Pinswang) sowie die Architekten Armin Walch und Herbert Reinstadler. Foto: Haid

einigt. Bis auf eine Baufläche von 7.000 Quadratmetern ist das gesamte Areal bereits vergeben. „Betriebe wie eine Tankstelle, eine Spenglerei, ein Planungsbüro, ein Transportunternehmen, ein Karosserie-Fachbetrieb oder ein Fahrtechnikzentrum werden in den kommenden Jahren neue Arbeitsplätze schaffen und die Wirtschaftskraft der Region stärken“,

sind sich die beteiligten Bürgermeister Otto Erd, Franz Haid und Karl Wechselberger sicher.

Neben dem Gewerbegebiet wurde in dem Raumordnungskonzept auch dafür gesorgt, dass größeren ansässigen Unternehmen Metalltechnik sowie Schretter & Cie auch in Zukunft Erweiterungsmöglichkeiten geboten werden. HUM ■

presse@wktiro.at

„Tiroler Wirtschaft“ – 30.5.2003

ANKÜNDIGUNG – Balthasar Riepp

Gerhard Hartmann

Sein österreichischer Rekord beim Wien-Marathon mit einer Zeit von 2.12,22 Stunden (!) hält seit 1986

Balthasar Riepp: Genie im Schatten

Von RICHARD LIPP

Zum 300. Geburtstag des temperamentvollen Künstlers Balthasar Riepp läuft vom 7. August bis 28. September 2003 eine grenzüberschreitende Ausstellung.

Balthasar Riepp wurde 1703 in Kempten geboren. Er heiratete 1735 Maria Anna Zeiller, die Tochter des Paul Zeiller, und erwarb das Bürgerrecht von Reutte. 1764 verstarb er in Vils. Sein 300. Geburtstag ist Anlass für eine umfassende Präsentation seines Lebenswerkes, das heute noch mit 350 Titeln greifbar ist. Die Ausstellung wird an vier Orten gleichzeitig stattfinden, und zwar in Reutte im „Museum im Grünen Haus“, in Breitenwang in der Auferstehungskirche, in Vils im Museum der Stadt und

in Kempten in der Kunsthalle. Die Ausstellungseröffnung findet am 7. August in Reutte im „Grünen Haus“ statt. Riepp stand zeitlebens im Schatten seines berühmten Schwigers Johann Jakob Zeiller, obwohl er ihm künstlerisch ebenbürtig war.

Mit seinem temperamentvollen Malstil erwarb er sich den Ruf eines berühmten und gesuchten Künstlers. Diese Ausstellung wird vom Museumsverein des Bezirkes Reutte unter dem Vorsitz von Ernst Hornstein organisiert und ist eine der größten Ausstellungen, die in Reutte je ausgerichtet wurde. Sie ist zugleich die erste große, das Lebenswerk Riepps umfassend, würdige Präsentation. Den



Foto: Ing. Günter Piss

„Bacchus, Gott des Weines“, ein Werk von Balthasar Riepp.

umfangreichen Ausstellungskatalog dazu verfasst Josef Mair aus Elmen. Mit einer einzigen Eintrittskarte von 8 Euro können alle vier Ausstellungsorte besucht werden, wobei es für Gruppen, Jugendliche, Familien und Gästekarten noch besondere Ermäßigungen gibt. Das aktuelle Programm ist auf der „Riepp-Homepage“ <http://kultur.ausserfern.at> ersichtlich.

„Das Grenzenlose Forum“ – 5.6.2003

Hartmanns Wienrekord hält seit 1986



Erwin Horn mit Gerhard Hartmann.

Foto: Jörg

WIEN/REUTTE. (wiso). Es ist bereits vielfach in Vergessenheit geraten, dass Gerhard Hartmann noch immer den österreichischen Rekord beim Wien-Marathon mit einer Zeit von 2.12,22 Stunden (!) hält. Seither haben sich Hunderte, wenn nicht Tausende, an dieser Zeit die Zähne ausgebissen. Wenn heute Bestzeiten österreichischer Läufer um die 2.14 St. gefeiert werden, kostet dies den Rekordhalter aus Reutte ein

Lächeln. Auf die immer wieder an ihn gestellten Fragen: „Warst du so gut oder sind heute die Läufer schwächer?“, weiß Hartmann: „Irgendwo dazwischen wird die Erklärung liegen.“ Nun war auch Erwin Horn, der im letzten Jahr mit seinen „Zehn Marathons unter drei Minuten in einem Jahr“ nicht ganz durchkam, mit Hartmann in Wien. Der Rekordmeister hatte sich eine Zeit um 2.35 St., Horn eine um 2.40 St. vorgenommen. Und wer etwas von Langläufen oder gar vom Marathon versteht, weiß von der Sensibilität des Läufers. „Wenn Spitzenzeiten herauskommen sollen, muss alles passen“, dieser lapidare Satz ist nur von Insidern zu begreifen.

Jedenfalls haben die beiden Außerferner nach etwa der halben Strecke aufgegeben, da sie an diesem Tag ihr gestecktes Ziel nicht erreichen konnten. Doch sind beide des Öfteren laufenderweise im Reuttener Talkessel zu sehen. Sie wollen auch beide das eine oder andere Rennen (besonders 10.000er) bestreiten.

„Außerferner Nachrichten“ – 5.6.2003

Kaufhaus ZOTZ

Fa. Schretter & Cie „Vilser Baustofftag“



„Beim Schulmeister gibt's alles“

Ihre Tanzfläche rutscht nicht so richtig? Sie brauchen ein Federweiß – beim Zotz in Vils finden Sie es. In diesem Laden gibt es fast nichts, was es nicht gibt.

Von REINHOLD SCHRETTL

Mittlerweile über die Landesgrenzen hinaus ist das Vilser Kaufhaus Zotz bekannt.

War es früher ein normales Lebensmittelgeschäft, so hat es sich in den vergangenen Jahren zu einem Geheimtipp für Flohmarkt- und Antik-Liebhaber entwickelt.

Das Haus mitten im Zentrum der Stadt Vils, in der Stadtgasse 1, besitzt noch eine Kaufmannskonzession aus der Zeit Maria Theresias. Außerdem war im 18. und 19. Jahrhundert

hier auch eine Bäckerei untergebracht.

Der Hausname „Schulmeister“ kommt von Johann Huter, der 1851 bis 1876 in diesem Hause wohnte. Johann Huter stammt aus der Katzenmühle (Getreidemühle bis um 1950) unterhalb der Ruine Ehrenberg bei Reutte und war Lehrer in Vils. Seine Frau Antonia Keller war die Tochter des Krämers Rupert Keller vom Haus „Brülle“. Aus dieser Ehe entstammten 12 Kinder.

Johann Huter wurde immer das „Schulmändle“ genannt. Er war es, der 1850 die Bürgermusikkapelle Vils gründete. Viele seiner Kompositionen befinden sich noch im Notenarchiv der Pfarrkirche und Musikkapelle. 27 Jahre wirkte er in Vils als Lehrer und Organist, er starb am 14. September 1876.

Seit damals führen die Nachkommen von Johann Huter das traditionsreiche Geschäft.

Gleichermaßen anachronistisch ist das Angebot der

Waren: Kerzen, Schnitzereien, Haarspangen, Töpfe, Reißnägel, Porzellan, Ansichtskarten, Wolle, Bilderrahmen, Glasflaschen, Bücher u. a. Und wenn das Gewünschte auf den ersten Blick nicht zu sehen ist, Elsa und Irmgard finden in diesem organisierten Chaos fast immer das Gesuchte.

Das musikalische Erbe des Johann Huter gibt es immer noch. So spielt seine Urur-Enkelin Martha in der Pfarrkirche Vils die Orgel. ■■■

Prall gefüllte Regale mit Töpfen, Kerzen, Büchern, Haarspangen, Schleckereien und dazwischen Andreas Hofer.



Foto: Schrettl

„Das Grenzenlose Forum“ – 5.6.2003

Ansturm auf Baustofftag über Betontechnologie

Zum achten Male veranstaltete Schretter & Cie vor kurzem den „Vilser Baustofftag“, eine Fachtagung, die sich mit Vorträgen an Planer und Ausführende der Baubranche richtet und als Diskussionsplattform zum Thema innovative Baustofftechnologie dient.

Die besonders rege Teilnahme der Baufachleute unterstrich die Relevanz der behandelten Themen. 130 Gäste folgten der Einladung des Portlandzement- und Kalkwerkes in die Reutener Wirtschaftskammer, um insbesondere im Hauptvortrag

den Betonnormen zu erhalten. Seit 2002 bzw. heuer gilt in Österreich eine neue (Europa-) Norm, welche die Bezeichnung, Zusammensetzung und die Eigenschaften von Beton regelt. Diese Neunormierung

hat nach wie vor eine gewisse Unsicherheit zur Folge. Umso gelegener kam der Baustofftag. Die Ausführungen von Ing. Anton Trenkwalder und Dipl.-Ing. Georg Partlic von der Firma Betontechnik wurden seitens

Schretter & Cie durch eine Zusammenfassung der Norm in Form einer Broschüre ergänzt.

Für Aufsehen sorgte das Thema kreative Bindemitteltechnologie. Die Schretter Forschungs- und Entwicklungsabteilung stellte einen neuen Spezialzement mit erhöhten Frühfestigkeiten, sowie ein neu entwickeltes Nassspritzbindemittel vor. Ein weiterer Schwerpunkt galt den Neuentwicklungen im Tiefbau, dokumentiert an Baustellen im In- und Ausland, die Schretter & Cie mit Spezialmaterialien und Know-how beliefert. PR



Besucherrekord beim achten Vilser Baustofftag.

„Das Grenzenlose Forum“ – 5.6.2003

Jazz in der Vinothek
13. Juni 2003

MUSEUMSVEREIN VILS

KULTUR 2003

JAZZ IN DER VINOOTHEK

Freitag, 13. Juni, 20.15 Uhr
Vinothek Azienda Vinicola
in Vils, Allgäuerstr. 1

Andreas Kopeinig, piano
Tiny Schmauch, bass
Lazslo Demeter, drums

spielen Chick Corea, Miles Davis, Charly Parker, Andreas Kopeinig u.a.
Mit italienischem Wein und Canapees.

Eintritt: € 6,-

Karten bei der Raiba Vils und im Reisestudio Schrettl.



Im kommenden Jahr plant der Museumsverein eine **Ausstellung über die Alp- und Milchwirtschaft in Vils**. Wir bitten jetzt schon die Bevölkerung nachzuschauen ob noch Fotos bzw. Schriften zu diesem Thema vorhanden sind, und diese dem Museumsverein als Leihgaben zur Verfügung zu stellen.

Alois Natterer beim Kässalzen eines Emmentalers

41. Tiroler Landesfeuerwehrleistungswettbewerb in Lienz

Traktor – Geschicklichkeitsfahren in Heiterwang

Christian Kögl (Landjugend Vils) erreichte in der Herren Allg. Klasse den 2. Platz

Unfälle

Verpatzte Generalprobe der FW Hägerau – Erste Silbergruppe der Löschgruppe Grünau

Freud und Leid für Außerferner beim Landes-FW-Wettbewerb

Beim 41. Tiroler Landesfeuerwehrleistungsbewerb in Lienz in Osttirol gingen 356 Teams aus fast allen Bundesländern sowie aus Südtirol und Deutschland an den Start um sich im fairen Wettkampf zu messen. Aus dem Bezirk Reutte nahmen neun Feuerwehren mit zwölf Gruppen teil.

LIENZ. In der bezirksinternen Wertung belegte die Mannschaft der Löschgruppe (LG) Grünau im Bewerb Bronze A den 60. Rang. Kommandant Fredi Kerber war sichtlich zufrieden mit seiner Mannschaft, war es doch das erste Mal, dass die LG Grünau alleine eine Silbergruppe stellte. Dahinter reihten sich Lermoos I auf dem 73. Platz und Tannheim auf dem 74. Platz ein. Für Tannheim war dies seit rund acht Jahren der erste Bewerb. Auch sie schafften damit auf Anhieb das Leistungsabzeichen. Auf Platz 87. folgte Häselgehr, vor Hägerau I (Platz 91) und Nesselwängle (92).

Im Bewerb Bronze B reihte sich Pflach mit Platz 19 vor Vils auf Platz 21 ein.

Im Bewerb Silber A trat die



Die Löschgruppe Grünau belegte im Bewerb „Bronze A“ den 60. Rang.

zum Bundeswettbewerb qualifizierte Wettkampfgruppe der Feuerwehr Hägerau an. Mit 66,8 Sekunden erreichte sie zwar die schnellste Zeit der Außerferner Wehren und kam von 74 gewerteten Gruppen, trotz fünf Strafpunkten, auf den 18. Rang, dennoch waren die Männer um Kommandant Markus Pfefferkorn nicht zufrieden, liegen ihre Trainingsbestzeiten doch einiges unter dieser Zeit. „Hier gilt es noch viel an Nervosität abzubauen“, analysierte Pfefferkorn das Ergebnis. Die notwendige

Routine hoffen die Männer bei zahlreichen Bewerbungen im Sommer in ganz Tirol und Vorarlberg zu bekommen, um im September für das Großereignis „Bundeswettbewerb“ gerüstet zu sein. Auf den Plätzen 30 bzw. 33 folgte Grünau II sowie Lermoos II. Die Betriebsfeuerwehr Plansee erreichte in der Klasse Silber B den 8. Endrang.

Blickpunkt

Wir sind dran.

Geschicklichkeit unter Beweis gestellt

HEITERWANG (stf). „Mit einem Traktor zu fahren, ist nicht schwer. Mit ihm unseren Parcours zu überstehen, allerdings schon“. Davon sprachen die Organisatoren des Geschicklichkeitsfahrens, das im Rahmen des Heiterwanger Waldfestes durchgeführt wurde. Am Sonntag fanden sich aber doch einige „Unerschrockene“. Beim „Geotrac-Supercup“, wie sich der gesamte Bewerb nennt, durften sich Teilnehmer aus dem Bezirk messen.



Nicht gerade einfach: Die Teilnehmer am Traktor-Geschicklichkeitsfahren mussten viel Gefühl zeigen.

„Blickpunkt“ – 18.6.2003

Arbeiter durch die Luft geschleudert

REUTTE. Ein Bauarbeiter aus Vils wurde am Donnerstag bei einem Unfall mit einem Muldenkipper aus ca. vier Meter Höhe auf den Boden geschleudert und unbestimmten Grades verletzt. Der Mann lenkte den beladenen Kipper rückwärts aus einer Baugrube. Dabei kippte das Fahrzeug wegen des Übergewichtes zurück in die Grube. Die Rettung brachte den Verletzten ins Krankenhaus Reutte.

Motorradler stieß gegen einen Baum

BICHLBACH. Verletzungen unbestimmten Grades erlitt ein 46-jähriger Motorradfahrer aus Vils Samstagmittag bei einem Unfall auf der Berwanger Landesstraße. Er wollte gerade einen Pkw überholen, als dieser nach links abbog. Der Vilsener prallte seitlich gegen das Auto, wurde weggeschleudert und stieß gegen einen Baum. Er wurde dabei an beiden Armen und beiden Beinen verletzt.

REA – Verein Regionalentwicklung Außerfern

Bezirksjungbauernschaft / Landjugend Vils

Verein Regionalentwicklung Außerfern besuchte Firma Schretter

REA-Besuch in Vils

Für den Lechaschauer Bürgermeister und Obmann der Regionalentwicklung Außerfern (REA) Aurel Schmidhofer ist Regionalentwicklung keine Nebenbeschäftigung eines kleinen geheimen Zirkels. Mit dem Aufruf „Raus aus dem stillen Kümmerlein!“, will er nicht nur den Leader-Gedanken stärker hinaus in die Gemeinden und Betriebe tragen. Er sagt damit auch der regionalen Betriebsblindheit den Kampf an.

VILS. Der REA-Vorstand entscheidet, welche Projekte eine Leader-Förderung bekommen sollen. Seine Mitglieder sind daher gefordert, sich laufend mit regionalen Problemen, aber auch mit den eigenen Stärken und Entwicklungschancen auseinander zu setzen. „Allein vom Schreibtisch aus ist dies nicht möglich. Denn zum einen tut sich allen Unkenrufen zum Trotz sehr viel im Außerfern, und zum anderen sind wir auch nicht vor Betriebsblindheit gefeit“, so Schmidhofer.

Kleine Exkursionen oder Besichtigungen helfen hier, den Blick für die eigene Region zu schärfen. Nach den Stationen Ehrenberger Klause, Pinzwang und Heiterwang war der REA-Vorstand zuletzt Gast bei der Fa. Schretter & Cie in Vils. Das Außerferner Traditionsunternehmen setzt sich seit vielen Jahren für die Regionalentwicklung ein.

Geschäftsführer Dr. Reinhard Schretter zu den Beweggründen für dieses Engagement: „Als Außerferner Industriebetrieb mit rund 190 Mitarbeitern tragen wir auch Verantwortung für die Region, in der

wichtig, dass alle unsere Entscheidungen von einem breiten regionalen Konsens getragen werden. Ich wünsche mir daher möglichst Vollzähligkeit bei unseren Sitzungen“, so Schmidhofer, der von al-



Mitarbeiter der Fa. Schretter & Cie in Vils mit REA-Obmann Aurel Schmidhofer (S. v. re.).

wir wirtschaftlich tätig sind.“ Nach der Werksbesichtigung am Standort Vils eröffnete Schmidhofer die 12. REA-Vorstandssitzung. Als Gast mit dabei war auch Bürgermeister Otto Ertl.

Die Vilsener Sitzung bot außerdem eine Premiere besonderer Art. Mit Mag. Katharina Schall für den Bezirkshauptmann und Ing. Anni Guggenberger für die Bezirkslandwirtschaftskammer waren erstmals in der Geschichte des Vereins auch zwei Frauen mit Sitz und Stimme im Vorstand vertreten. „Mir ist

len im Vorstand vertretenen Organisationen und Personen erbat, eine verbindliche interne Vertreterregelung zu treffen. Zusammen mit Mag. Liesi Pfurtscheller als Vertreterin von Obmannstellvertreter DI Armin Walch haben über diese Regelung nun sogar drei Frauen Zugang zum Vorstand.

„Wir müssen fähige und vor allem verstärkt junge Leute einbinden, wo immer dies möglich ist. Hier spielt es keine Rolle, welches Geschlecht jemand hat“, so Schmidhofer.

„Außerferner Nachrichten“ – 20.6.2003

Bezirkstag der Landjugend

VILS. Am Samstag, dem 24. Mai, lädt die Jungbauernschaft/Landjugend Vils zum Bezirkstag in den Stadtsaal ein. Offiziell eröffnet wird das Fest um 19 Uhr, anschließend werden verschiedene Gruppen aus den einzelnen Außerferner Regionen Beiträge zum Thema Wasser präsentieren. Ab 20.30 Uhr heizt dann die Gruppe „U3“ beim Bezirksjungbauernball den Partygeist richtig ein. Eintritt: 7 Euro.

„Tiroler Tageszeitung“ – 22.5.2003

Bezirksjungbauernschaft präsentierte Wasser-Projekt



„Dingsda“ lautete das Ratespiel vom Gebiet Reutte. Ehrengäste wie Baubunddirektor Stv. Ing. Martin Klingler, Bezirksbäuerin Lisbeth Fritz und Landesobmann Alexander Wörtz wurden mit Begriffen konfrontiert.

Die Bezirksführung der Jungbauernschaft/Landjugend Reutte lud vor kurzem alle Mitglieder in den Stadtsaal Vils.

VILS. Bezirksobmann Markus Gerber konnte im gut gefüllten Saal zahlreiche Mitglieder der 34 Ortsgruppen sowie eine Reihe von Ehrengästen begrüßen.

Zum Thema „Lebendiges Wasser“ konnten sich die Besucher von der Kreativität und dem Ideoreichtum der vier Gebiete überzeugen. Das Gebiet Tannheimer Tal näherte sich dem Thema Wasser mit einer Präsentation von Daten und Fakten und informierte, dass nur 2,8 Prozent des gesamten Wasseranteils Süßwasser sind. Das Gebiet Zwischentoren präsentierte seine Gedanken mit einem kleinen Sketch. Was bei einem Gespräch zwischen Bado-

und Bürgermeister so alles herauskommen kann!

Das Gebiet Lechtal informierte über positive und negative Eigenschaften des Wassers. Gezeigt wurde ein kurzer Film mit Bildern aus dem Bezirk. Angefangen vom Rafting über Kajak fahren, von den Unwettern bis zur Erholung am Lech. Es gibt viele Möglichkeiten, dem Wasser zu begegnen.

Reutte und Umgebung arbeitete das Thema Wasser in „Dingsda“ auf. Als Rateteam wurden Ehrengäste mit den Begriffen rund um das kühle Nass konfrontiert. Anschließend wurde zum Ball geladen.

„Das Motto der Jungbauernschaft/Landjugend „engagiert - kreativ - kritisch“ war für diesen Landjugendtag auf jeden Fall zutreffend“, so Geschäftsführer Peter Frank.

„Außerferner Nachrichten“ – 20.6.2003

Liederabend
27. Juni 2003

MUSEUMSVEREIN VILS

KULTUR 2003

Foto: Silvia Skelac

LIEDERABEND

mit

Gabriele Schmid (Sopran) und
Ulrich Sommerrock (Laute und Gitarre)

Freitag, 27. Juni, 20.15 Uhr
Galerie Alte Schule Vils

Philip Rosseter (1568 – 1623)
John Dowland (1562 – 1626)

Sweet come again
Sleep wayward thoughts
Go crystal tears
Shall I sue
Come again
Me, me ans none but me
Come, heavy sleep

Thomas Campion (1567 – 1620)

There is a garden in her face
If thou long'st so much to learn
It fell on a summer's day

Johann Nauwach (um 1595 – 1630)

Ach Liebste, lass uns eilen

Johann Philip Krieger (1649 – 1725)

Einsamkeit

Andreas Hammerschmidt (1611 – 1675)

Kusslied

Mauro Giuliani (1780 – 1840)

Lied aus der Ferne

Abschied

Ombre ame ne amiche piante

Quando sarà quel di

Ledi more amor non ama

Luis Spohr (1784 – 1859)

Getrennte Liebe

Frühlingsglaube

Franz Schubert (1797 – 1728)

Die Nacht

Nachtstück

Eintritt : € 10,-

Karten bei der Raiba Vils und im Reisestudio Schrettl



Verlockungen der Liebe

Mit Liebesliedern aus den Jahrhunderten haben Gabriele Schmid, die Sissi aus dem Ludwig-Musical, und Ulrich Sommerrock die Zuhörer beim Liederabend in der Galerie Alte Schule Vils unterhalten. Vom melancholischen Wehklagen über die Verlockungen der Liebe und bis hin zu einer Anleitung zum Küssen beschrieben die beiden eine musikalische Reise von der Renaissance bis zur Romantik. Lieder aus allen Teilen Europas erfreuten die Zuhörer, die wie die Sängerin auch einen unvergesslichen Abend erlebten.

oss/Foto: Oliver Sommer

„Allgäuer Zeitung“ – 2.7.2003

WETTER

Juni schlägt alle Rekorde:

Der Juni 2003 ist nicht nur der wärmste seit 200 Jahren. Er könnte auch als einer der drei wärmsten Monate seit 1807 Rekorde schreiben.

Innsbruck: Manfred Bauer von der Wetterdienststelle Innsbruck schwärmt von „extrem außergewöhnlichen“ Daten. Demnach ist der heurige Juni der wärmste seit 200 Jahren. Die Monats-Durchschnittstemperatur dürfte 20,9 Grad betragen. „Damit hat es seit 1807 nur noch zwei ähnlich heiße Monate gegeben“, sagte Bauer. Rekordverdächtig auch die Zahl der Tropentage (über 30 Grad): Gibt es normalerweise pro Jahr neun solcher Tage, so kletterte heuer bislang vierzehn Mal das Thermometer auf über 30 Grad.

Für die größten Seerosen der Welt, die Victoria amazonica, gerade das richtige Wachstumswetter. Die gewaltigen Pflanzen können in ihrem neuen Becken im Innsbrucker Botanischen Garten übrigens ab sofort täglich (außer Samstag) von 13 bis 16 Uhr besichtigt werden.

„Tiroler Tageszeitung“ – 28. Juni 2003

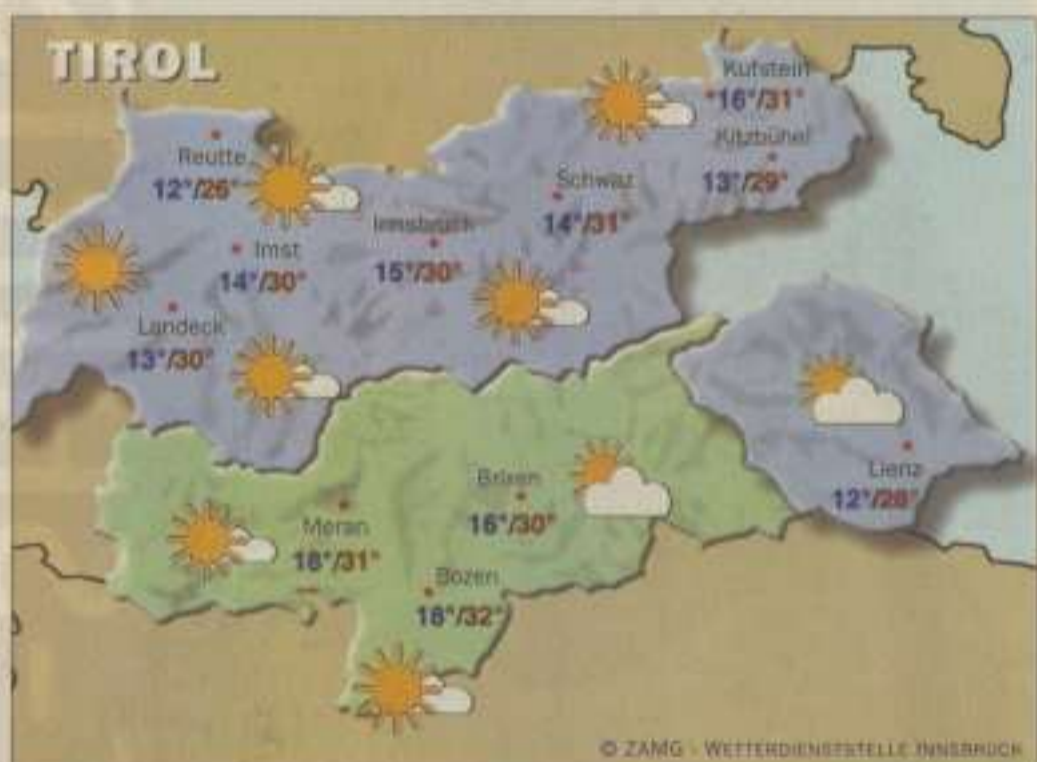
Sonne und Hitze

MITTWOCH, 4. JUNI 2003

Der heutige Tag verspricht wieder viel Sonnenschein und tropische Temperaturen.



ÖSTERREICH



Wetterlage: Der Sommer kann es nicht erwarten und schickt bereits jetzt seine Vorboten. Tirol steht weiterhin im Zeichen von Hochdruck und trockener, sehr warmer Luft.

Der Tag beginnt meist mit blauem Himmel. Nach mehreren Sonnenstunden entwickeln sich im Tagesverlauf wie schon an den Vortagen die

typischen Schönwetterwolken, die aber nicht allzu hoch in den Himmel wachsen werden. Einzelne Wärmegewitter sind zwar nicht auszuschließen, bleiben aber eher die Ausnahme.

Während der Nacht kühlt die Luft auf 12 bis 16 Grad ab, bis zum Nachmittag wird sogar die 30-Grad-Marke überschritten.

„Tiroler Tageszeitung“ – 4.6.2003

Reitstall Petz Westernreiten

Westernreiten in Vils

Schöne Erfolge für Vilser Trio beim ersten Turnier

Vils – Am Fronleichnamstag absolvierten die doch sehr aktiven Vilser Westernreiter des Reit- u. Fahrvereins St. Martin, (der mittlerweile zu einem der ältesten Reitvereine Tirols zählt, 35 Jahre), auf der Reitanlage des Reitstall Petz einen erfolgreichen Westernreitkurs.

Trainerin war die ortsansässige ausgebildete und geprüfte Westernreitwartin, Sabine Petz. Die neun Teilnehmer, mit ihren meist eigenen Pferden wurden in 2 Gruppen geteilt.

Die eine Gruppe waren die doch

schon sattelfesteren und zum Teil turniererfahreneren Reiter, welche an diesem Kurs Manöver für Westernreitdisziplinen übten.

In der 2. Gruppe wurde mehr Augenmerk auf Sitz der Reiter und Versammlung der Pferde gelegt. Der Kurs ging für beide Gruppen mit Pause über je 4 Stunden, und sowohl Pferd wie auch Reiter waren am Ende erschöpft, doch glücklich wieder einiges gelernt zu haben. Eine Fortsetzung dieses Kurses wird es in naher Zukunft geben.

Einen tollen Erfolg kann das Vilser Westernreitertrio, Stefanie Vog-

ler, Romana Keller und Sabine Petz auch noch berichten. Auf einem Regionalen Westernturnier in Dornbirn belegte Stefanie Vogler mit ihrem Pflegepferd Joyce O'Rima in der Pleasure der Jugend und der Novice Klasse jeweils einen 1. Platz.

Dieses Turnier war das erste für Pferd und Reiter, und ein toller Erfolg für so ein junges Team, denn das Pferd ist erst 4 Jahre alt und das Starterfeld war sehr stark. Sabine Petz belegte in der Pleasure der Profis mit Joyce O'Rima den guten 5. Platz. kb

„Kreisbote“ – 3.7.2003

Reitstall Petz, Vils

„Große“ und „Kleine“ Pferdefreunde kommen am Reitstall Petz in Vils gleichermaßen auf ihre Kosten. Die wunderbare Lage des Reitstalls am Ortsrand von Vils ermöglicht Trekkingritte hinein in die Natur, die z.B. durch gemeinsame Grillfeiern am Abend abgerundet werden. Spezielles Augenmerk richtet man am Reitstall Petz dem Westernreiten. Darüberhinaus bietet der Reitstall Petz im Sommer für die „kleinen“ Pferdefreunde spezielle Angebote an.



<p>Vils/Tirol Austrian</p> <h2>Quarters</h2> <ul style="list-style-type: none"> • Einreiten + Ausbilden junger • Pferde aller Rassen • Westernreitkurse • Zucht + Verkauf von • Quarter Horses + Freizeitpferden • Fohlensaufzucht im Offenstall • Einstellplätze 	<p>Reitstall und Ponyhof</p> <ul style="list-style-type: none"> • 12 brave Shetys f. Kids ab 3 Jahre • Ponyreiten, Ponytage • Pony-Feriencamps • Ausritte durch unberührte Natur • Trekkingritte ein- u. mehrtägig • Nachritte mit Grillen • Kutschen- u. Schlittenfahrten
<p>In den Ferien jeden Donnerstag Ponytag für Kids ab 4 Jahre. Ferien Camps für Kids v. 6 - 12 Jahre 28.7.-1.8., 4.8.-9.8., 18.8.-22.8.</p>	
<p>Sie sind über 35 Jahren Ihr Ansprechpartner in Sachen Reiten im Ausserfern! Holen Sie sich weitere Informationen bei Stadtplatz 5, 6662 Vils. Tel. 0676-4292080, 05677-8257, Fax. 05677-8807.</p>	
<p>Familie Petz</p>	

„Blickpunkt“ – 25.6.2003



Foto: Rudolf Bieglmann

Almwind

CD-Präsentation des Vilsener Trios
Florian Erd, Christoph Erd und Hubert Tröber

Erster Fernsehauftritt für Almwind



VILS. Die am 13. Juni stattgefundene CD-Präsentation des Vilsener Trios Almwind vor ausverkauftem Haus beim Stadlbräu in Rinnen war ein voller Erfolg. Nach einem herzlichen Sektempfang begann die Vorstellung der CD - Frei wie ein Adler typisch für Almwind.

Moderator Willi Leo aus dem Zillertal führte informativ und humorvoll durch den Abend. Florian, Christoph und Hubert gaben ihr Bestes und spielten sich mit den abwechslungsreichen CD-Titeln in die Herzen der Zuhörer. Der Moderator überraschte Publikum und Almwind, als er mitteilte, dass der Titel „Ja so geht's zu“ bereits in Radio Südtirol auf Platz drei steht.

Nach der erstklassigen Präsentation wurde bei der Tombola Corinna Tröber aus Vils als Siegerin gezogen. Sie gewann einen musikalischen Abend mit dem Trio. Beim anschließenden Tanz zeigte sich, dass das Power-Trio Almwind in allen musikalischen Richtungen zu-

hause ist und begeisterte das Publikum aufs Neue. Nach einigen Zugaben, natürlich von der neuen CD, wurde der eindrucksvolle Abend beendet. Die Gruppe Almwind bedankt sich an dieser Stelle nochmals für den zahlreichen Besuch und natürlich ganz besonders beim Stadlbräu-„Gustl“ für die tolle Bewirtung. Auch das nächste Highlight von Almwind lässt nicht lange auf sich warten.

Am 23. Juli steht schon der erste TV-Auftritt in München beim Sender 9 live auf dem Programm. In der Quiz-Sendung „Aber bitte mit Schlager“, die ab 12 Uhr mittags läuft werden die Drei als musikalische Gäste auftreten und zwei bis drei Titel zum Besten geben.

Schon vorher, am 13. Juli sind sie zu Gast bei der Aufzeichnung zu „Aus unsrer Musig-Truch'n“ von Ingo Rotter live aus Hoch Söll, die dann am Mittwoch, dem 16. Juli, ab 18 Uhr in Radio Tirol ausgestrahlt wird.



Das Erfolgstrio aus Vils

Kontaktadresse:

Christoph Erd • Lüsweg 1 • 6682 Vils/Tirol
Tel. 05677-8433 oder 811 • Mobil: 0676-9263887
www.almwind.at

DIE KOMPAKTE LADUNG MIT ABSOLUTER STIMMUNGSGARANTIE

„Außerferner Nachrichten“ – 10.7.2003

Pfarrfamilie Mariä Himmelfahrt

HOHE KIRCHLICHE AUSZEICHNUNGEN

Helmut Hauer

empfang eine bischöfliche Auszeichnung für seine Verdienste um das Bildungswerk und Aufbau des Wohnviertelapostolates.

Rudolf Bieglmann, Bürgermeister Otto Erd, Josef Kaiser und Richard Vogler

bekamen den päpstlichen Orden „Pro Ecclesiae et Pontificiae“ für ihren jahrelangen großen Einsatz für die Belange der Pfarrfamilie.



v.l. Helmut Hauer, Rudolf Bieglmann, Josef Kaiser, Prälat Walter Linser, Richard Vogler, Pfarrer Rupert Bader, Bürgermeister Otto Erd. Foto: Rudolf Bieglmann

Päpstlicher Orden für treuen Einsatz

Hohe Auszeichnungen der katholischen Kirche durften fünf verdiente Mitarbeiter der Pfarre Vils kürzlich entgegennehmen.

VILS (TT). Allen Grund zu Feiern gab es kürzlich in der Stadt Vils: Im Rahmen einer Feststunde im Vilser Stadtsaal durfte Bischofsvikar Prälat Walter Linser erstmals päpstliche Orden an fünf verdiente Persönlichkeiten der Gemeindepfarre überreichen.

Oberlehrer Helmut Hauer bekam für seine unermüdliche Arbeit im Wohnviertelapostolat sowie für seine langjährige Tätigkeit als Bildungswerksvorsitzender eine bischöfliche Ehrenurkunde.

Rudolf Bieglmann wurde für seinen langjährigen Einsatz als Kirchenrat und Vorsitzender mit der päpstlichen Auszeichnung „Pro Ecclesiae et Pontificiae“

geehrt. Ebenso wie Bürgermeister Otto Erd, der für seine Tätigkeit in der KAB in der Diözese und für seine außerordentlichen Verdienste um die Pfarrgemeinde Vils ausgezeichnet wurde. Die päpstliche Auszeichnung „Pro Ecclesiae et Pontificiae“ ging zudem an den langjährigen Kirchenrat Josef Kaiser, dessen Verdienste als Baufachmann um die kirchlichen Gebäude besonders erwähnt wurden. Auch Richard Vogler wurde für seine ständige Bereitschaft in allen Belangen rund um die Pfarrgemeinde Vils mit der hohen Auszeichnung gedankt.

Ortspfarrer Rupert Bader betonte in diesem Zusammenhang, dass es dabei vor allem um die langjährige Treue zum Ortspfarrer in vielen wichtigen – oftmals aber nicht angenehmen – Entscheidungen gegangen sei.

Pfarrfamilie Mariä Himmelfahrt

HOHE KIRCHLICHE AUSZEICHNUNGEN



v.l. Rudolf Bieglmann, Pfarrer Rupert Bader, Prälat Linser, Bürgermeister Otto Erd.

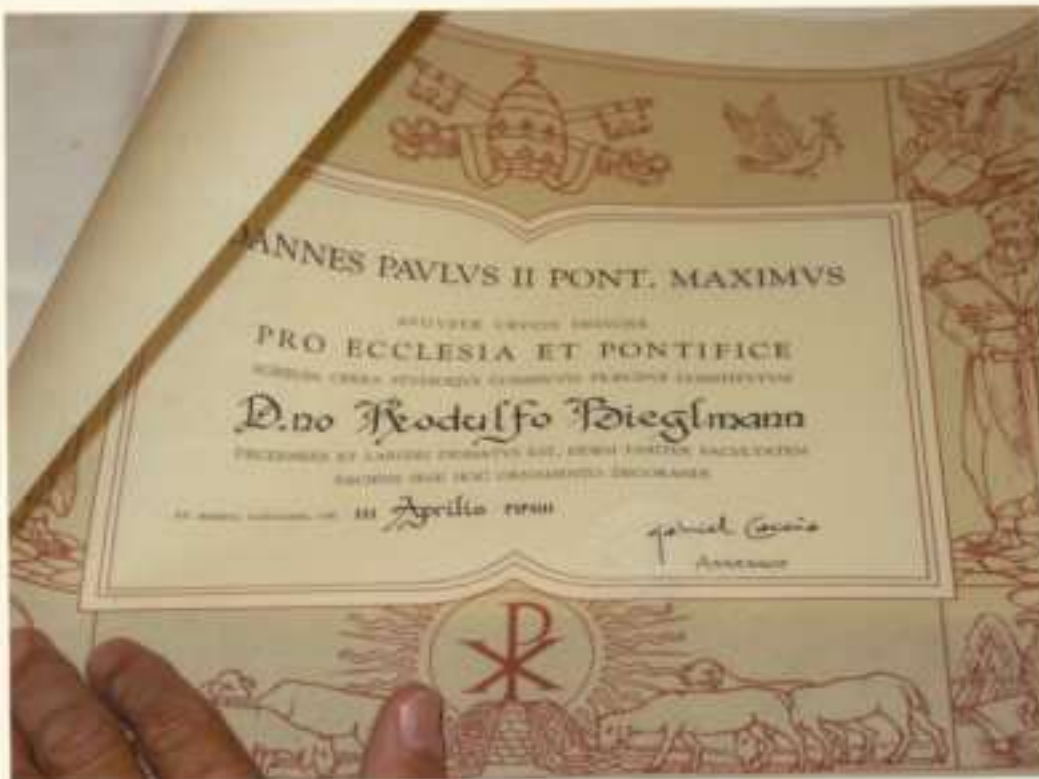
Pfarrfamilie Mariä Himmelfahrt Vils Pfarrbrief Sommer 2003 Nr. 6 6. Juli bis 7. Sept. 2003

Liebe Pfarrfamilie!

Am Herz Jesu Sonntag konnten fünf Persönlichkeiten mit hohen kirchlichen Auszeichnungen geehrt werden. Freilich sind es sehr viele treue Christen, die jahraus, jahrein ihre Dienste in der Pfarrfamilie versehen. Mögen die fünf Personen stellvertretend für viele Menschen stehen: Herr Helmut Hauer für seine Verdienste um das Bildungswerk und Aufbau des Wohnviertelapostolates, empfing eine bischöfliche Auszeichnung; Herr Rudolf Bieglmann, Herr Bgm. Otto Erd, Herr Josef Kaiser und Herr Richard Vogler bekamen den päpstlichen Orden „Pro Ecclesiae et Pontificiae“ für ihren jahrelangen großen Einsatz für die Belange der Pfarrfamilie. Als Ortspfarrer möchte ich diesen Personen Vergelt's Gott! sagen für Treue in vielen wichtigen Entscheidungen und Verwirklichung von Vorhaben. Es ist oft leicht, Entscheidungen zu treffen, diese aber bei „Gegenwind“ auch zu verwirklichen, ist eine andere Sache. „Durch Jahrhunderte getragen“ war das Motto des 600 jährigen Pfarrjubiläums; „Auf vielen Schultern getragen“ möchte ich die letzten 20 Jahre betiteln, die ich in Vils bin. Und das sind sehr viele Menschen!

Wie Sie wissen, ist die Renovierung der Kirche weitgehend abgeschlossen, finanziell bedarf es dennoch noch einiger Leistungen! So bitte ich auch weiterhin um Ihre Mithilfe, vor allem bei den Sammlungen zum Silbernen Sonntag. Einen schönen Sommer wünscht Ihnen Ihr Pfarrer Rupert Bader!

Rupert Bader



Urkunde von Rudolf Bieglmann

Fotos: Rudolf Bieglmann



v.l. Armin Erd, Josef Kaiser, Richard Vogler, Rudolf Bieglmann, Pfarrer Rupert Bader.

KONZERT
mit dem **SOFIA ARS** Streichquartett – Bulgarien
Alte Schule Vils
9. Juli 2003

Einladung

zum

Konzert

mit dem

SOFIA ARS

Streichquartett – Bulgarien

Hans Réznar Klarinette



KONZERTTERMINE:

Dienstag,	08. Juli 2003	Pfarrkirche Prutz	20:00 Uhr
Mittwoch,	09. Juli 2003	Alte Schule Vils / Reutte	20:15 Uhr
Donnerstag,	10. Juli 2003	Pfarrkirche – Leutasch	20:00 Uhr
Freitag,	11. Juli 2003	Pfarrkirche Strass/ Zillertal	20:00 Uhr
Samstag,	12. Juli 2003	Pfarrkirche Steinach / Brenner	20:00 Uhr
Sonntag,	13. Juli 2003	St. Antoniuskirche Hietz	20:00 Uhr



Ensemble – Mitglieder „Sofia Ars“

Tschaja Tchaneva	1. Violine
Vanija Hristova	2. Violine (Gesang)
Malinka Kisselova	Viola
Dobrinka Mutavtschieva	Violoncello

Sofia Ars:

Das Kammerensemble „Sofia Ars“ wurde 1993 mit hilfreicher Unterstützung des deutschen Dirigenten Hans-Jürgen Nagl (damaliger Direktor des Goethe Institutes in Sofia ; Bulgarien gegründet).

Alle Stimmführenden Musikerinnen sind erfahrene Konzertmeister der Staatsoper, Staats Philharmonie und des Musiktheaters in Sofia.

Das Ensemble ist aktiv im kulturellen Leben in Bulgarien bzw. im Ausland tätig.
Bsp.: Im Festival 200 Jahre Franz Schubert in Skopje – Mazedonien, Konzerte in Korea, Italien, Bosnien, Aufnahmen im Bulgarischen Rundfunk u.s.w.

Die Einladungen zu einer Konzertreise nach Tirol erfolgten zum ersten mal 1999 und 2001 durch die seit längerem bestehende künstlerische und freundschaftliche Beziehung zum Klarinettenisten Hans Réznar, verbunden mit einer Gegeneinladung (Konzertreise) nach Bulgarien, weiters eine Einladung im September 2003 nach Tel Aviv (Israel)

Ein besonderer Dank gilt dabei Frau Mag. Alexandra Slautcheva, Klavierlehrerin welche die Kontakte zu diesem Ensemble herstellte. Ein besonderer Dank gilt einer Gönnerin, die das gesamte Ensemble unterstützt, Frau Christine Ruppert aus Rietz.

Hans Réznar:

Jahrgang 1958, Erster Klarinettenunterricht bei Anton Bachmayer (Sinfonieorchester Innsbruck)

IGP – Studium am Tiroler Landeskonservatorium bei den Lehrern Hans Nigitz, Prof.

W. Kefer und Prof. Gert Münch (Klarinette)

Substitut am Tiroler Landestheater in den Jahren 1981 bis 1983, Mitwirkender im Kammerorchester „ Concertino“ Innsbruck, Mitglied beim Sinfonieorchester „Tiroler Orchesterverein“ und dem Kammermusikensemble „ Birkenberger Holzbläservereinigung“,

Solist zusammen mit Werner Angermair bei kleineren Kammerorchestern, und Lehrer für Klarinette an einer Tiroler Musikschule.

PROGRAMM

Johann Strauß (1825 – 1899)	Ouvertüre zur Operette „Die Fledermaus“
Adalbert Gyrowetz (1763 – 1850)	Quartett Nr. 5 Es – Dur für Klarinette u. Streicher Allegro Andante Allegretto
W.A. Mozart (1756 – 1791)	Motette 1, 2 u. 3
Jules Massenet (1842 – 1912)	Meditation
Anton Dvorák (1841 – 1904)	Slawischer Tanz

*****PAUSE*****

Franz Schubert (1797 – 1828)	3 Lieder
Bernhard Crusell (1775 – 1838)	Quartett für Klarinette und Streicher Allegro molto agitato Menuetto Pastorale (un poco Allegretto) Rondo
Ljubomir Pipkov (1904 – 1974)	„Danjantcho“
Ludmila Prokopova (1888 – 1959)	„ Elenka“
Pantcho Vladigerov (1899 – 1980)	Bulgarisches Lied (Quartett)

Programmänderungen vorbehalten

Landhauptschule Vils

Schulprojekt zum „Jahr des Wassers“ in Vils

Lesewettbewerb und Lesefest

Schüler-Fußballliga

Schulprojekt zum „Jahr des Wassers“ in Vils

Passend zum Jahr des Wassers führte die Landhauptschule Vils das Projekt „Wasserschule“ durch. Die 2a, die 3a und die 3b beschäftigten sich mit ihren Biologielehrern intensiv mit diesem Rohstoff. Unterstützt wurden sie dabei vom Expertenteam der Wasserschule des Nationalparks Hohe Tauern.



Die Vilsener Schüler bei der Projektarbeit

VILS. Bereits im Herbst hatten die Nationalparklehrer drei Tage in der Vilsener Schule verbracht und sich gemeinsam mit den Schulkindern mit Wasser auseinandergesetzt. Im

Mittelpunkt standen dabei die lebenswichtigen Funktionen des Wassers, dessen Be-

drohung, die Erhaltung und die nachhaltige Nutzung.

Kürzlich wurde das Projekt „Wasserschule“ in der freien Wildbahn in der Vilsener Lände abgerundet. Die Schüler wurden in Teams aufgeteilt. Die Geographen erkundeten und skizzierten den Verlauf des Lechs, die Botanikgruppe untersuchte die Pflanzenwelt, während die zahlreichen Lebewesen vom Zoologieteam unter die Lupe genommen wurden. Die Chemiker analysierten schließlich die Augewässer an der Vils und das Lechwasser.

„Blickpunkt“ – 28.5.2003



Eine Bildunterschrift ist ab sofort bei jedem Bild vorgesehen. Eine Bildunterschrift ist ab sofort bei jedem Bild vorgesehen. Foto: Christina Huber

Vilsener Schüler sind Leseratten

VILS. Die LHS Vils feierte das internationale Jahr des Lesens mit einem Lesewettbewerb und einem großen Lesefest in der Schulaula. Dabei wurden die besten Leser mit Preisen ausgezeichnet.

Im Vorfeld wurden die Lesekünste der Vilsener Hauptschüler von den Deutschlehrern eingehend unter die Lupe genommen. Vor allem Sinnerfassung, Lesefertigkeit und gestalterisches Lesen standen im Vordergrund. Beim sinnerfassenden Lesen mussten im vorgegebenen Zeitlimit möglichst viele Sätze mit richtig oder falsch bewertet werden.

In der zweiten Runde galt es, einen unvorbereiteten Text der Jury vorzulesen. In der dritten Runde wurde von den Schülern ein vorbereitetes Gedicht vorgetragen. Hier wurde vor allem auf die Aussprache, die Flüssigkeit und die Betonung geachtet. Beim großen Lesefest in der letzten Schulwo-

che wurden schließlich den einzelnen Klassensiegern ihre Preise überreicht. Umrahmt wurde die Preisverleihung von den Bläsern und Musikanten der LHS Vils und von lustigen Sketchen zum „Thema Lesen“. Beim Lesefest standen das Lesen und Bücher auch bei einem Stationenbetrieb im Mittelpunkt. So durften die Vilsener Schüler Papier selbst schöpfen, mussten verzwickte Kriminalfälle lösen, wurden auf einer Schatzlesejagd durchs Schulhaus geschickt, gestalteten eine Klanggeschichte, bauten nach Bauplänen physikalische technische Einrichtungen nach und durften sich dann beim „Orientierungslesen“ auch noch sportlich betätigen.

Organisiert wurde das Lesefest von den Vilsener Deutschlehrern unter der Leitung von Büchereileiterin Cilli Ledl, tatkräftig unterstützt von den verschiedenen Fachlehrern.

„Außerferner Nachrichten“ – 10.7.2003

Schüler-Fußballliga

Ergebnisse der Frühjahrsrunde:

HS Untermarkt - HS Lechtal 2:8

Tore: Mike Perl (3), Mric Luka, Andreas Rauch (2), Mathias Wolf (2) - alle HSL; bzw. Emrah Kocak und Ferhat Derin - beide HSU;

LSHS Königsweg - LHS Vils 3:6

Tore: Jakob Saurer (2) und Alexander Wagner - LSHSK; bzw. Alexander Immler (2), Wolfgang Mellauner (3), Mathias Eberle - alle HSV;

LHS Vils - HS Lechtal 6:6

Tore: Alex Immler (2), Florian Lochbihler, Thomas Probst (3) - alle HSU; bzw. Michael Perl (2), Andreas Rauch (2), Mathias Wolf (2) - alle HSL;

HS Untermarkt - LSHS Königsweg 2:3

Tore: Michael Trenkwalder, Emrah Kocak - beide HSU; bzw. Alex Wagner (2), Jakob Saurer - beide HSK;

Fußball-Schülerliga

1. HS Lechtal	5	33:11	15
2. LHS Vils	5	29:15	12
3. LSHS Königsw.	5	12:25	6
4. HS Unterm.	5	8:31	0

„Blickpunkt“ – 11.6.2003

Mag. Richard Lipp schreibt über Die Geschichte der Stadt Vils

EINST UND JETZT

Freitag, 20. Juni 2003/Nr. 25

Unbekannte Heimat - auf Entdeckungsreise durch das Außerfern Kaiserliche Insignien in Vils



Kaiserliche Erinnerung in der Pfarrkirche Vils.

Foto: Lipp

Als 1671 die Stadtherren von Vils, die Herren von Hohenegg, ausstarben, waltete in Vils, das damals noch kein Bestandteil Tirols war, namens des Landesfürsten ein eigens eingesetzter landesfürstlicher Pfleger. Diese Sonderstellung von Vils wird auch in der Pfarrkirche, die von 1709 bis 1714 erbaut wurde, sichtbar. Der kai-

serliche Doppeladler, ohne die zu dieser Zeit gebräuchlichen Nimbusse (Heiligenscheine), mit Szepter und Schwert und darüber schwebender Krone, steht für die zu dieser Zeit regierenden Landesfürsten, nämlich Kaiser Josef I. (bis 1711) und Kaiser Karl VI. (ab 1711). Der Adler sitzt symbolisch auf einer Weltkugel. Der darunter

liegende Lorbeerzweig als Zeichen des Sieges und der Palmzweig als Zeichen des Martyriums krönen den Eingang zur dahinter liegenden Kapelle der hl. Katharina. Meister dieser - wie auch der gesamten Stuckatur - war der schwäbische Künstler Matthias Lotter.

Mag. Richard Lipp

„Außerferner Nachrichten“ – 20.6.2003

Außerferner Personenlexikon

Josef Benedikt v. Rost
Fürstbischof von Chur
1696-1754



Reichsfürst und Bischof aus Vils.
Schule Vils, Foto: Androsch, Repro: Lipp

Er wurde am 7. Februar 1696 in Vils geboren. Sein Vater war Pfleger von Vils und später kaiserlicher Gesandter im schweizerischen Graubünden. Josef Benedikt studierte in Dillingen und Rom. 1721 wurde er zum Priester geweiht. Bereits 1723 wurde er Domscholastikus und schließlich Generalvikar des Bistums. Das Domkapitel wählte ihn am 13. Dezember 1728 zum Bischof. Seine Wahl war nicht unumstritten, weil er der erste Österreicher auf dem Bischofsthron von Chur war. 1729 bestätigte der Papst diese Wahl und Kaiser Karl VI. erkannte ihn als Reichsfürst an. Seine weltliche Macht war durch die Reformation stark beschnitten worden. Seine geistliche Macht erstreckte sich über Graubünden hinaus und umfasste auch den größten Teil Vorarlbergs, den Südtiroler Vinschgau mit einem Teil des Burggrafenamtes einschließlich von Meran und kleine Teile Nordtirols. In der Reihe der Bischöfe von Chur zählt er zu den würdigsten und aktivsten. Als Freund der Kunst ließ er die bischöfliche Residenz in Chur im Rokokostil umgestalten. Er war ein Förderer vieler Klöster und Kirchen in der Schweiz, in Tirol und Vorarlberg. Für seine Heimatstadt Vils stiftete er 1729 mit 2000 Rheinischen Gulden die Schule. Er starb am 12. November 1754 und wurde in der bischöflichen Gruft von Chur beigesetzt.

Mag. Richard Lipp

„Außerferner Nachrichten“ – 3.7.2003

„Laut Bundesverkehrswegeplan 2003“ ist die Fertigstellung der A7, **Teilstück Nesselwang – Füssen**, (16,2 km, 114,5 Mio. €) in die Rubrik „Vordringlicher Bedarf“ eingereiht.

„Allgäuer Zeitung“ – 3. Juli 2003



A7-Lückenschluss: Bauarbeiten im Zeitplan

Im Zeitplan liegen nach Angaben der Autobahndirektion Südbayern die Bauarbeiten zum Lückenschluss der Autobahn 7 bei Füssen. Derzeit werden etwa im Bereich Wasenmoos (unser Foto) so genannte Gründungsarbeiten durchgeführt. Dort, wo später der

Damm für die Fahrbahnen aufgeschüttet wird, muss zunächst ein Geotextil-Geflecht aus Kunststoff ausgelegt werden. Darauf kommt zerkleinertes Fels- und Gesteinmaterial. Laut Autobahndirektion sollen die Arbeiten im Bereich des Wasenmooses heuer abge-

schlossen werden. Mit dem Bau des Lückenschlusses zwischen dem jetzigen Autobahnenende bei Nesselwang und dem Grenztunnel bei Füssen war im September vergangenen Jahres begonnen worden.

Foto: Jörg Schollenbruch

„Allgäuer Zeitung“ – 15.7.2003

Grünes Signal für Außerfernbahn

Gestern neue Züge eingeweiht – Besserer Takt ist denkbar

Außerfern/Ostallgäu (oas). Die Signale stehen auf Grün für den Eisenbahnverkehr im Außerfern. Lange ein Problemkind und von vielen schon totgesagt, erlebt die Außerfernbahn zwischen Pfronten und Garmisch einen zweiten Frühling. Und dass der Zug für die Bahn noch nicht abgefahren ist, unterstrichen die Vertreter der Tiroler Landesregierung gestern bei der Vorstellung der neuesten Triebwagen für die Regionalstrecke.

In „Verkehrsröt“ lackiert und mit dem großen Logo der Deutschen Bahn präsentierte die Bahn-Tochter DB Regio Südbayern gestern die neuen elektrischen Triebwagen in Reutte. Auf die Namen Reutte und Tirol getauft, werden die beiden Triebwagen der Bauart ET 624 künftig im Zweistundentakt Garmisch mit Reutte verbinden und außerdem Gäste über Pfronten nach Kempten bringen.

Als „erfreulichen Meilenstein in der langjährigen Diskussion über die Außerfernbahn“ bezeichnete Tirols stellvertretender Landeshauptmann Ferdinand Eberle die Inbetrieb-

nahme der neuen Züge. Christoph Grimm von DB Regio Südbayern berichtete von langen und zähen Verhandlungen mit der österreichischen Seite, an deren Ende die Partnerschaft mit der Deutschen Bahn stand. Vor Jahren nämlich zweifelte die Österreichische Bundesbahn (ÖBB) an der Wirtschaftlichkeit der Strecke, die mittlerweile etwa 900 Passagiere täglich nutzen.

Zwischenzeitlich bekamen die Macher der Außerfernbahn auch die in beiden Ländern unterschiedlichen Tarife unter einen Hut. So kann beispielsweise ein Münchner mit dem Bayernticket nach Garmisch und über Reutte und Kempten zurück nach München touren. Möglichkeiten, die für den Landeshauptmann Eberle ein Zeichen sind, dass die Bahn auch in Zukunft „in“ bleiben wird. Und auch Grimm sieht noch viele Möglichkeiten. Denn sollte die Elektrifizierung der Außerfernbahn bis nach Vils oder gar Pfronten ausgebaut werden, wäre für den Marketingleiter der DB-Regio auch eine schnellere Taktung für die Strecke zwischen den großen Verkehrsknotenpunkten Garmisch und Kempten denkbar.

„Allgäuer Zeitung“ – 20.5.2003

Vilser Theatergruppe bei Herwig van Staa

VILS. Die Vilser Theatergruppe machte einen Ausflug nach Innsbruck und traf sich mit Landeshauptmann Herwig van Staa am Bergiselstadion.

Der ehemalige ÖSV-Trainer Wörndle erklärte die vielseitigen Eigenschaften und die aufwändige Erhaltung der Sprungschanze, und der Landeshauptmann brachte den Besuchern von der Plattform des Turmes aus die wichtigsten Bauten der Stadt Innsbruck nahe.

Der herrliche Ausblick vom Sprungturm aus war für alle Teilnehmer ein unvergessliches Erlebnis. Mit anschließendem gemütlichem Imbiss in Wilten und Besichtigung der Landhaus-Passage mit Blick über Innsbruck wurde der Ausflug abgeschlossen.

Pater Direktor German Erd, der das Treffen mit dem Landeshauptmann ermöglicht hatte, führte die Theatergruppe noch in seine Wirkungsstätte nach Stams zum fröhlichen Abschluss.

„Außerferner Nachrichten“ – 17. Juli 2003



Foto: Rudolf Bieglmann

Hyun-Jung & Julius Berger
2 Violoncelli
18. Juli 2003

Konzert in Vils wurde zu einem musikalischen Höhepunkt im „Kultursommer 2003“

Großartige Künstler auf Violoncelli

Erstaunlich, wie es dem Museumsverein Vils, unter Obmann Reinhold Schrettl und seinem Team, immer wieder gelingt mit einem Mini-Budget, aber Maxi-Kreativität ein breit gefächertes Kulturprogramm für die kleine Stadt zu realisieren.

Mit der hinreißend gespielten Suite Nr. 2 in d-Moll, op. 131c von Max Reger erzielte Julius Berger am 1. Juli einen triumphalen Erfolg vor dem großen internationalen Publikum in Lockenhaus.

Nun beglückte der beliebte Cellist mit seiner Frau Hyun-Jung Berger in der intimen Atmosphäre der St.-Anna-Kirche in Vils auch seine zahlreichen Fans aus dem Außerfern und dem Allgäu mit musikalischen Kostbarkeiten von Jean



Ehepaar Berger vor dem berühmten Altarbild von Balthasar Riepp, die Jubiläumsausstellung zum 300. Geburtstag des Malers findet vom 8. August bis 28. September statt.

Foto: Leitner

Barriere, Joseph Haydn, Luigi Boccherini, Pierre L. Hus-Desforges und Gioachino Rossini.

Das Zusammenspiel auf den beiden herrlichen Instrumenten war einfach vollendet. Zwei geistvolle Künstler wirkten gemein-

sam und das gemeinsame Wirken ergab eine vollkommene Einheit, Zeichen künstlerischer Größe. Hier war ein virtuoses Duo mit Leib und Seele am Werk, das es verstand, den Celli kaum je gehörten Wohlklang und eine Fülle von Farben und Nuancen abzugewinnen.

Man muss gehört haben, mit welchem Ernst, mit welcher Intensität die Künstler selbst völlige Belanglosigkeiten mit Emotion füllten, mit welcher Meisterschaft ihre Finger über das Griffbrett jagten, bis in Höhen, die sonst der Geige vorbehalten sind. Einen wunderbaren Abschluss bildete das innige Ave Maria aus der cimbrischen Sprachinsel.

Das dankbare Publikum war ergriffen, ein unvergesslicher Abend. **Erika Leitner**

„Außerferner Nachrichten“ – 24.7.2003

MUSEUMSVEREIN VILS KULTUR 2003

HYUN-JUNG & JULIUS BERGER
2 VIOLONCELLI

Freitag, 18. Juli, 20.15 Uhr
St. Anna Kirche Vils

Jean Barriere	Sonata in G-Dur (1740)
Joseph Haydn	Duo G-Dur (1795)
Luigi Boccherini	Sonata Nr. 6 A-Dur (1772)
Pierre L. Hus-Desforges	Grand Sonata G-Dur (1810)
Gioachino Rossini	Duo G-Dur (1824)

Eintritt: € 15,-
Kartenverkauf: Rabla Vils und Residenzstudio Schrettl

10

EINTRITTSKARTE
24

KULTUR 2003
Museumsverein der Stadt Vils

Hyun-Jung & Julius Berger
2 Violoncelli

am Freitag, 18. Juli 2003, 20.15 Uhr in der St. Anna Kirche

Eintritt: € 15,-



Foto: Silvia Skelac

VIA – CLAUDIA – TOUR

Stopp in Vils zum Frühstück

Günter Salchner startet für die Außerferner Nachrichten und die Ferienregion Reutte

Via-Claudia-Tour in den Startlöchern

Vom 25. Juli bis 3. August fährt eine bunt gemischte Gruppe von 20 Radlern aus den Regionen entlang der Via Claudia Augusta von der Donau über die Alpen bis an die Adria. Jeder Radler repräsentiert mit entsprechendem Raddress seine Region und soll außerdem als „Via-Claudia-Korrespondent“ den Medien in seiner Heimatregion laufend von der Tour berichten. Nach zahlreichen Bewerbungen fiel die Auswahl „unseres“ Vertreters auf Günter Salchner.



Radelt für den Bezirk Reutte und die AN: Günter Salchner (re.) im Bild mit AN-Redaktionsleiter Alexander Messmer.

Gemeindegrenze erwartet Reuttes Bürgermeister Wiesenegg, gleichzeitig Obmann-Stellvertreter des Tiroler Via-Claudia-Vereins, den Tross. Ab Höfen geht's um 10.45 Uhr mit der Reuttener Bergbahn in den Alpenblumengarten, von wo aus auch Armin Walch das Festungsensemble Ehrenberg erklärt. Abschließend gibt es eine kräftigende Bergjause.

Ab 13.01 Uhr fährt man mit der Außerfernbahn nach Zwischentoren, wo um 14.15 Uhr beim kleinen Empfang im geschichtsträchtigen „Moos“ zwischen Ehrwald, Lermoos und Biberwier u. a. die offizielle Enthüllung eines Durchblick-Panoramas in die römische Geschichte stattfinden soll. Fürs leibliche Wohl gibt's Kostproben vom „Ziegenpeter“ und Via-Claudia-Bier. Anschließend geht's über den Fernpass nach Nassereith und Imst und weiter in Richtung Süden. Die AN und Günter Salchner werden Ihnen von dieser einzigartigen Tour berichten.

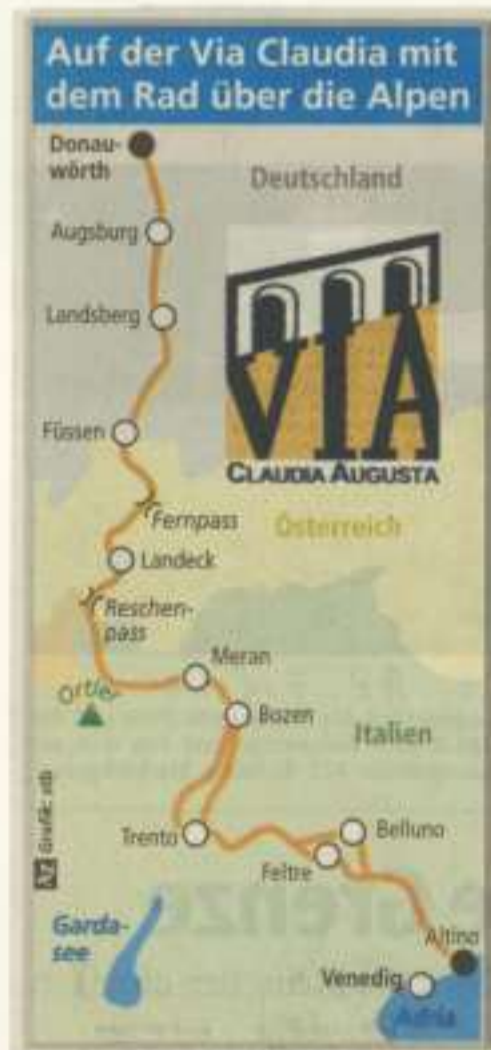
AUSSERFERN (db). Die Regionen präsentieren den Tourteilnehmern bei kleinen Empfängen laufend ihre Besonderheiten. Die Empfänge sollen aber auch allen Besuchern die Gelegenheit geben, unkompliziert mit den Radlern ins Gespräch zu kommen. Jedermann ist herzlich eingeladen, sich an die Tour anzuhängen und ein paar Kilometer mitzuradeln.

Am 28. Juli sind die Radler im Bezirk

Durch die Ferienregion Reutte radeln die Tourteilnehmer am Vormittag des 28. Juli. Die Tour startet von Füssen nach Schwangau, wo eine Führung durch das Römerbühl bei der Talstation der

Tegelbergbahn am Programm steht. Anschließend geht die Fahrt über die Fürstenstraße an Schloss Hohenschwangau und Alpee vorbei nach Pinswang und weiter ins kleine Grenzstädtchen Vils, wo beim ersten Stopp in Tirol ein zweites Frühstück wartet. An der

„Außerferner Nachrichten“ – 24.7.2003



„Allgäuer Zeitung“ – 7.8.2003

Außerferner Bundesmusikfest

Die Bürgermusikkapelle Vils schnitt bei der Marschmusikbewertung in der höchsten Wertungsstufe am besten ab

Dank der Huber-Drillinge Corinna, Dominik und Patrik
an Obfrau Friedl Lochbihler (ÖVP-Frauenbewegung)

Pfarrer Rupert Bader nahm die Einweihung des Radweges vor

Bieranstich durch Pfarrer Rupert Bader

Einladung 1. Almfest auf der Vilser Alm

Vilser Kapelle siegt

Beim Musikfest Außerfern – Seeger und Hopferauer mit dabei

Ehrwald/Hopferau/Seeg (tro).
Mit 39 Musikkapellen lockte das 54. Außerferner Bezirksmusikfest tausende Besucher nach Ehrwald. Neben den Gruppen aus dem Bezirk Reutte waren auch musizierende Gäste aus dem Allgäu dabei: die Kapellen Seeg und Hopferau. Bei der Marschmusikbewertung schnitt die Stadtkapelle Vils in der höchsten Wertungsstufe am besten ab.

Mit rund 14 000 Musikantinnen und Musikanten in etwa 300 Kapellen gilt Tirol zu Recht als ein Land der Blasmusik. Unzweifelhaft ist das Laienmusizieren eine ganz große und wichtige Kultursparte, die den Boden bereitet für professionelle Ensembles, andererseits die Gesinnung zur Musik überhaupt in der Bevölkerung verankert. Auch im Außerfern besitzen die Musikkapellen in jedem Ort höchsten Stellenwert im Gemeinschaftsleben. Das von der Ehrwalder Bürgermusikkapelle

ausgerichtete 54. Außerferner Bundesmusikfest bewies dies überzeugend. Auf der imposanten Festplatzarena am Fuße der Zugspitze wurde eine Feldmesse zelebriert – musikalisch umrahmt von den Kapellen aus Tirol, Ost- und Oberallgäu sowie dem Landkreis Garmisch-Partenkirchen.

Höhepunkt war der großartige Festzug mit Marschmusikbewertung. Mit Beifall überschüttet defilierten die 39 Musikkapellen, darunter auch Gruppen aus Seeg, Hopferau, Memholz und Farchant, an der Ehrentribüne vorbei.

Punktebeste in der höchsten Wertungsstufe D wurde die Stadtkapelle Vils. Beim großen Finale im Zelt begeisterte die berühmte Kapelle „Gloria“. Die große Anzahl junger Menschen in ihren Reihen können als Garant angesehen werden, dass die Blasmusikkapellen in den Alpenländern keine Angst vor der Zukunft haben müssen.

„Allgäuer Zeitung“ – 23.7.2003



2,6 km entspanntes Radeln bis nach Füssen. Foto: Angler

Ein neuer Weg für alle sportlichen Zweiradler

Am Sonntag wurde der neue Radweg zwischen Pinswang und Füssen feierlich seiner Bestimmung übergeben.

PINSWANG (angle). Weder die MK Pinswang, noch die ca. 150 Gäste ließen sich von kurzen Regenschauern die gute Stimmung bei den Festlichkeiten verderben.

Mit 65.000 Euro war es möglich, den Radweg

trotz Natura 2000 landschaftlich und umweltverträglich anzulegen. „Jetzt hoffen wir, dass er auch angenommen wird“, so der Pinswanger BM Karl Wechselberger. Mit dem neuen Radweg, der im Wesentlichen entlang der Weißhaus Straße verläuft, wurde ein Lückenschluss im grenzüberschreitenden Wegenetz von der Ulrichsbrücke bis nach Füssen geschaffen.

„Tiroler Tageszeitung“ – 30.7.2003



Hurra unser Drillingswagen ist da!

Vielen Dank der Vilser ÖVP-Frauenbewegung und der Obfrau Friedl Lochbihler.

„Blickpunkt“ – 23.7.2003

O'zapft isch ...



PINSWANG (fr). Als ein wahrer Meister der Braukunst erwies sich der Vilser Pfarrer Rupert Bader. Bei der Eröffnung des grenzüberschreitenden Radweges in Weißhaus spendete dieser nicht nur den göttlichen Segen, sondern wurde auch vom Pinswanger Bgm. Karl Wechselberger gebeten, beim anschließenden Fest den „Bieranstich“ vorzunehmen. Und wie im Bild zu sehen mit Erfolg ...

„Außerferner Nachrichten“ – 7.8.2003

Vilser Alm 1226 m
Tel. 0676/4247953

Am **10. August**
haben wir unser

1. Almfest

10 Uhr Bergmesse

anschließend spielt die BMK Vils zum Frischoppen, auch am Nachmittag ist für Stimmung gesorgt.
Auf euren Besuch freuen sich

Wolfgang & Geli mit Team

„Außerferner Nachrichten“ – 7.8.2003

ÖBB

Lechbrücke in Pflach wird erneuert

Schienerersatzverkehr vom 9. – 31. August 2003.

Die Feriennetzkarte der ÖBB gilt nun auch für die Außerferner Bahn!

Schienerersatzverkehr vom 9. bis 31. August zwischen Reutte und Pfronten-Steinach

Die ÖBB erneuern die Lechbrücke



Die Lechbrücke wird ab diesem Wochenende saniert. Foto: Bahier

Auf der Außerfernbahn modernisieren die ÖBB als Netzbetreiber die Bahnbrücke über den Lech. Insgesamt werden 930.000 Euro investiert, die Modernisierungsarbeiten sind mit dem Denkmalamt akkordiert.

PFLACH (mes). Die Längsträger des Stahlbogentragwerkes werden getauscht. Weiters wird der Korrosionsschutz des gesam-

ten Stahltragwerkes und die Fahrbahnplatte im Bereich der Viadukte erneuert. Diese umfangreichen Brückenarbeiten erfordern eine dreiwöchige Bahnsperre zwischen Reutte und Pfronten-Steinach vom 9. bis 31. August, um die notwendigen Arbeiten rasch und effizient abzuwickeln und die Behinderungen für die Bahnkunden möglichst gering zu halten. Während der Sperre ist für alle Reise-

züge zwischen Reutte und Pfronten-Steinach ein Schienerersatzverkehr mit eigens gekennzeichneten Bussen eingerichtet. Die Ein- bzw. Ausstiegsstellen für die Busse im Schienerersatzverkehr sind grundsätzlich an den Bahnhofsvorplätzen vorgesehen. In Schönbichl, Ulrichsbrücke-Fü-

sen, Musau und Pflach halten die Busse an der jeweiligen Postbus-Haltestelle und nicht am Bahnhof. Gepäck, Kinderwagen und Rollstühle können in den Bussen mitgenommen werden. Auch Fahrräder werden in einem zusätzlich geführten Klein-Lkw mitbefördert.

„Außerferner Nachrichten“ – 7.8.2003

Ferienticket gilt auch für Reutte

Die DB-Regio macht es unbürokratisch möglich: Die Feriennetzkarte der ÖBB gilt nun auch für die Außerfernbahn.

REUTTE (man). Für Reuttes Bürgermeister Helmut Wiesenegg war es „eine grobe Benachteiligung der Außerferner Jugend“: Das Ferienticket der ÖBB galt in nahezu ganz Österreich, nur nicht zwischen Vils und Seefeld.

Nun hat sich die Deutsche Bahn in die Angelegenheit eingeschaltet. „Wir haben entschieden, dass das Ticket nun auch-

für die Außerfernbahn gelten soll“, bekundet Helmut Zowe von der DB Regio. Nach dem Motiv befragt erklärte er: „Wir wollen der Region zeigen, dass wir an einer guten Zusammenarbeit interessiert sind.“

Die Deutsche Bahn macht dieses Angebot auf eigene Kosten, da die gesamten Ticketeinnahmen an die ÖBB gehen. Allerdings seien die Mehrkosten verkraftbar. „Wir werden wohl trotzdem weiter existieren können“, bekennt Zowe schmunzelnd. Das Ticket gilt noch bis Ferienende.

„Tiroler Tageszeitung“ – 31.7.2003

Reinhold Schrettl

umwandert seinen Heimatbezirk Reutte in 11 Tagen

Geschafft: Reinhold Schrettl bei seiner Ankunft auf der Vilsener Alm. In elf Tagen bewältigte er bei seiner Tour rund um das Außerfern 220 Kilometer und 25.000 Höhenmeter. Belohnt wurde er für die Strapazen mit herrlichen Ausblicken wie hier im rechten Bild in den Lechtaler Alpen.



Grenzgang: in elf Tagen rund ums Außerfern

Reinhold Schrettl erfüllte sich einen Traum. Nach ausgiebigen Planungen und einer verletzungsbedingten Verschiebung war es heuer soweit: Der Vilsener umwanderte seinen Heimatbezirk Reutte.

Der Start erfolgte am Sonntag, dem 20. Juli, um 5 Uhr. Vom Alten Gasthof Lände in Vils führte die Route über Füssen, Bleckenau, Plansee, Zugspitze, Fernpass, Lechtaler Alpen, Allgäuer Alpen und Tannheimer Berge. Elf Tage später, am Mittwoch, 31. Juli, um 18 Uhr traf Schrettl glücklich auf der Vilsener Alm ein.

25.000 Höhenmeter. Er bewältigte in dieser Zeit nicht weniger als 220 Kilometer und 25.000 Höhenmeter. Dazu waren täglich 7 bis 10 Stunden zügiges Wandern notwendig.

Am 6., 7. und 8. Tag begleitete ihn Franz Gruber aus Vils. Weitere Unterstützung erhielt er von seinem „Basislager“: Silvia, Sonja und Gitti sorgten für den nötigen Wäsche- und

Schuhenschub. Wertvolle Tipps steuerte AV-Bergführer Harald Singer bei.

Dem Wanderer wurde seine (Tor-)Tour nicht immer leicht gemacht. Hitze am Plansee, Hagelgewitter am Wetterstein, schlaflose Nächte in den Hüttenlagern und der krankheitsbedingte Ausfall eines Tages waren eher unschöne Seiten der

„Außerfern-Expedition“.

Trotz allem überwogen die positiven Eindrücke: duschen im Rastland in Nassereith, frische Milch auf der Hinteren Tarenton Alm, einsame Routen in großartiger Landschaft, Murmeltiere, Adler, Gämsen in nächster Nähe oder der freundliche Empfang und nächtliche Aufenthalt im Widum in Steeg.

Tausend Eindrücke. Wer eine lange Reise tut, kann aber auch viel über Seltsames und Bemerkenswertes erzählen: von wetterahnungslosen Belgiern in den Lechtaler Alpen, von unzähligen Gedenktafeln von Lawineneingängen, von Blitzschlägen und abgestürzten Bergsteigern, von freundlichen und unfreundlichen Leuten, von falschen Beschilderungen, von der Schwere des Rucksacks, vom Verkehrslärm am Fernpass, vom Edelweiß bis zu den Schuhen, die in der Früh nach dem Trockenraum genauso nass sind wie am Abend vorher, von Wasserfällen, von bizarren geologischen Formationen, von Gesprächen über den Weitblick oder die Engstirnigkeit mancher Talbewohner, von sonderbaren Begegnungen und von der Kultur und der Geschichte dieser Region.

All diese Erlebnisse und Begegnungen wird der Reisebüroinhaber und Forum-Mitarbeiter in einem Buch beschreiben, das im Winter erscheinen wird. ***



Die dunkle Linie zeigt die Grenzen des Bezirkes Reutte, die rote Linie die Route von Reinhold Schrettl mit Übernachtungspunkten.

Das Reisetagebuch

• **Am 1. Tag** vom alten Gasthof Lände in Vils nach Füssen, Lochfall, Ziegelwies, Alpenrosenweg, Hohenschwangau, Bleckenau, Schützensteig, Hotel Ammerwald, Plansee, Griesen zum Eibsee an der Zugspitze.

• **Am 2. Tag** Fahrt auf die Zugspitze, dann zur Knorrhütte (2051), Gatterl, Hochfeldern Alm (1732), an der Ehrwalder Alm kam ein Hagelgewitter,

über das Tjatzöl (2259) zur Coburger Hütte (1917).

• **Am 3. Tag** über die Biberwierer Scharke (2000) Marienbergjoch, zur Nassereith Alm (1739), Abstieg zum Rastland (860); durchs Tegestal zur Hinteren Tarenton Alm (1519).

• **Am 4. Tag** über das Hinterbergjoch (2202) zur Anhalter Hütte (2038) über das Steinjöchl (2198) Abstieg zum Hahntennjoch (1894) und wei-

ter nach Boden (1356), Hanauerhütte (1922).

• **Am 5. Tag** krank.

• **Am 6. Tag** von der Hanauerhütte über Gufelseejöchle, Mintschejoch (2264), Alblitjoch, Streichgampenjoch, Oberlahmsjoch (2505) zur Memmingerhütte (2242)

• **Am 7. Tag** Abstieg ins Parseiertal (1723), Aufstieg durchs Langkar auf die Grieselscharte (2632), übers Win-

terjoch (2528), Flarschjoch (2464), Alperschonjoch (2303) Quering der Südflanke des Vorderseespitz-Ostgrates durch den mit Seilen gesicherten Th. Haas-Weg, Hinterseejoch (2484), Gridlonscharte (2371) zum Kaiserjoch Haus (2310).

• **Am 8. Tag** über die Leutkirchnerhütte (2261), Abstieg wegen Schlechtwetters ins Almajurtal zur Bodenalm (1554), Kaisers (1520) und nach Steeg. >>>

• **Am 9. Tag** schlechtes Wetter; Nebel und Regen lassen die Entscheidung leicht fallen, den Heilbronner Weg an der Mädelegabel von der Rappenseehütte zur Kemptner Hütte wegzulassen, und von Holzgau das Höhenbachtal am Simmswasserfall vorbei zum Mädelejoch (1973) aufzusteigen. Von hier über Kreuzeck (2376), Raueck (2384), Himmeleck (2007) zum Prinz Luitpold Haus (1846)

am Hochvogel. Dieser Weg wird wegen seiner Grasberge, Blumenvielfalt und Aussicht als einer der schönsten in den Allgäuer Alpen beschrieben. Bei Regen und Nebel mit 20 m Sicht war das nicht der Fall.

• **Am 10. Tag:** Die Schuhe waren am Morgen gleich nass wie am Abend vorher.

Weiter über die Bockkarscharte (2164) den Jubiläumsteig zur Lahnerscharte (2122);

hier gab das Wetter wieder den Blick frei ins Schwarzwassertal, über den Saalfelderweg zur Landsbergerhütte (1805), Abstieg zum Vilsalpsee (1165), Schubetausch, und über Tannheim nach Zöblen.

• **Am 11. Tag:** über Schattwald, an der Vils entlang, am Gasthof Rehbach (1072) vorbei, Vilstalsäge, Aufstieg übers Himmelreich zur Bärenmoosalm (1284) übers Vor-

derüchsele (1525) Abstieg ins Engetal, nach Grän zum Lumbergerhof, dort Treffen mit den Kindern Raffaella und Laura, die auf der letzten Halbtagestappe ihren Papa begleiten.

Aufstieg zur Bad Kissinger Hütte (1792), über den Hirschwanger Hof zur Seebenalm, Vilsener Jöchle (1718), Abstieg über den Erzsteig, zur Tauraalm und ersehnte Endstation Vilsener Alm. ***

Richard Wasle

200jähriges Gründungsjubiläum der Musikkapelle Namlos.
Ehrenurkunde für Richard Wasle für seine 15jährige Tätigkeit als Kapellmeister.

Man soll die Feste feiern, wie sie fallen

EHRWALD (fp). Beim Zeltfest des Fußballklubs **FC Tiroler Zugspitze** spielten am Freitag die über alle Grenzen bekannten „**Zellberg Baum**“ aus dem Zillertal. Nicht weniger als ca. 1500 Besucher genossen den wunderschönen Abend. Unter den Gästen konnte man unter anderem den Obmann der Bürgermusikapelle Ehrwald, Feuerwehrkommandant **Arnold Schennach**, den Obmann des Tourismusverbandes Ehrwald, Komm.Rat. **Hermann Oberreiter** und aus sportlicher Sicht den erfolgreichen Springreiter **Gernot Weißgatterer** entdecken.

LECHASCHAU (res). Die **Lechaschauer Billardspieler** organisierten anlässlich des zehnjährigen Vereinsjubiläums ein Dorffest. Bei hochsommerlichen Temperaturen konnten verschiedene Attraktio-

nen ausprobiert werden. So unter anderem Bierkrugstemmen, Billardkugelweitschießen, Luftgewehr- und Armbrustschießen. Bester Bierkrugstemmer war **Herbert Maninger** aus Lechaschau, das Billardkugelweitschießen entschied **August Götsch jun.** für sich. Auch eine Ehrung konnte der Billardclub Lechaschau vornehmen. Obmann **Franz Stocker** wurde vom Vorstand für besondere Verdienste mit einer Ehrennadel ausgezeichnet.

NAMLOS (bau). Die knapp 100 Seelengemeinde Namlos feierte vergangenes Wochenende ein gelungenes Fest. Der Anlass war das

200-jährige Gründungsjubiläum der **Musikkapelle**. Zum Festakt hatte sich neben viel Prominenz aus der Blasmusikszene unter anderem auch LH Stvtr. **Ferdinand Eberle** eingefunden. Der festliche

Rahmen zu den 200-Jahrfeiern der Musikkapelle Namlos wurde von offizieller Seite genutzt, um verdiente Funktionäre für ihre Tätigkeiten auszuzeichnen. **Hermann Jäger**, Geschäftsführer des Landesverbandes der Tiroler Blasmusik, überreichte Obmann **Günther Fuchs** die Ehrenurkunde anlässlich der 200-jährigen Gründung, Kapellmeister **Richard Wasle** wurde für seine 15-jährige Tätigkeit als Kapellmeister ausgezeichnet, und ebenfalls für seine 15-jährige Tätigkeit

als Obmann der MK Namlos durfte **Günther Fuchs** eine Ehrenurkunde entgegennehmen.

NESSELWÄNGLE (res). Im „schönsten Hochtal Europas“ wurde am Wochenende ein neues FW-Fahrzeug seiner Bestimmung übergeben. Diese Gelegenheit nutzten die **Florianjünger**, um Pfarrer **Donatus Wagner** zu ehren. Der Geistliche hatte vor kurzem seinen 60. Geburtstag gefeiert. Anlässlich dieses runden Jubiläums gab es für den Geistlichen Hochprozentiges.



„Hans Dampf“ in allen Gassen: Richard Wasle prägte die Geschichte der MK Namlos maßgebend mit.

Goldene Hochzeit

Maria und Anton Triendl

Goldene Hochzeit in Vils gefeiert



Das glückliche Paar Maria und Anton Triendl ist bereits seit 50 Jahren vereint.

Foto: ERI Reutte

VILS. Vor kurzem feierten Maria und Anton Triendl aus Vils das Fest der goldenen Hochzeit.

Beide Triendl's stammen aus Vils, Anton absolvierte eine Sattlerlehre und musste 1940 mit jungen Jahren zum Reichsarbeitsdienst einrücken. Es folgte die Pionierausbildung in Schwaz und Kriegseinsatz in Frankreich, wo er 1944 in Kriegsgefangenschaft geriet. 15 Monate musste Anton Triendl in amerikanischer Kriegsgefangenschaft ausharren. Nach der Rückkehr in die Heimat absolvierte er die Gesellen- und Meisterprüfung zum Sattler und Tapezierer. 1958 übernahm er das elterliche Geschäft.

Die Hochzeitsglocken für die Triendl's läuteten am 6. Mai 1953

in der Pfarre Maria Hilf in Innsbruck. An diesem Tag war 20 Zentimeter Neuschnee gefallen, die Außentemperatur betrug minus zehn Grad. Wärmer wurde es auf der Hochzeitsreise, die sie mit dem Zug bis nach Rom führte. Dort hatten sie auch eine Begegnung mit dem Papst.

Anfang der 80er Jahre zogen die Triendl's in das neu gebaute Haus am Kirchfeldweg, wo sie gemeinsam ihren Lebensabend verbringen. Aus der Ehe stammen vier Kinder und fünf Enkel.

Vor kurzem konnten Bezirkshauptmann Dr. Dietmar Schenach und Bürgermeister Otto Erd zur goldenen Hochzeit das Ehrengeschenk des Landes Tirol überreichen.

Der Juli 2003 schlug alle Rekorde

Mehr Sonnenstunden, höhere Temperaturen, weniger Regen, heftigere Gewitterstürme: Der Juli 2003 schlägt sich mit einigen Rekorden zu Buche.

INNSBRUCK (i.r.). Zumindest für die Meteorologen ist der Juli erfreulich: „Ein Rekordmonat“, umschreibt es Monika Weis von der Wetterdienststelle Innsbruck.

So gab es im siebten Monat des heurigen Jahres

mehr Sonnenstunden als normalerweise in diesen Monaten: „In Innsbruck registrierten wir mehr als 270 Sonnenstunden. Sonst sind es um die 220“, sagt Weis.

Nichts war normal

Nicht der Normalität entsprachen auch die Temperaturen: „Es war um 1,6 Grad zu warm“, präzisiert Weis den Anstieg der Quecksilbersäule. Nicht überraschend sind in diesem Zusammen-

hang die Details über die sogenannten Tropentage (Tage mit Temperaturen über 30 Grad). Werden im Juli normalerweise vier derartiger Tage gezählt, waren es heuer sechs.

Rekordverdächtig auch die Niederschlagsmenge: So gingen auf die Landeshauptstadt um 35 Liter Regen pro Quadratmeter weniger nieder als sonst (nur 106 Liter). „Die kurzen Gewitterschauer waren einfach zu wenig.

Ein über den ganzen Tag verteilter Niederschlag hat gefehlt“, berichtet Weis.

Hingegen sorgte ein Gewittersturm am 21. Juli für Schlagzeilen: Bei dem Sturm, der an diesem Montag über Teile des Oberlandes und den Großraum Innsbruck zog, wurden Rekordböen von 145 km/h verzeichnet.

Der bisherige Sommer lässt Weis daher schon eines prophezeien: „2003 könnte die heißen Sommer

von 1983 und 1994 noch schlagen.“ Denn bereits am Wochenende soll es wieder schön werden. Auch für nächste Woche zeichnet sich laut der Meteorologin ein stabiles Hoch ab.

Schöne Aussichten

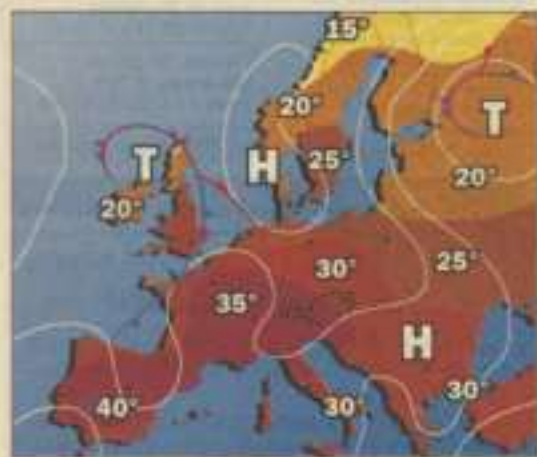
Aussichten, die vor allem Touristiker freuen könnten: Denn wie lautet eine Bauernregel? „Hitze an St. Dominikus (4. August). Ein strenger Winter folgen muss“.

„Tiroler Tageszeitung“ – 1.8.2003

Nur einzelne Gewitter

MITTWOCH, 6. AUGUST 2003

Die Hitzewelle dauert an. Heute besteht eine etwas höhere Gewitterneigung.



ÖSTERREICH



Wetterlage. Ein massives Hoch hat sich über weiten Teilen Europas etabliert, es ändert sich wenig am heißen Sommerwetter. Die Sonne überwiegt bis weit in den Nachmittag hinein. Die Luft ist allerdings etwas feuchter und damit recht schwül und diesig. Am Vormittag entstehen erste Haufenwolken, die sich bevor-

zugt über dem Alpenhauptkamm und südlich davon zu einigen Gewittern auswachsen. Aber auch in Nordtirol dürften bis zum Abend einzelne Gewitterherde auftauchen. Es bleibt unverändert heiß. In der Früh liegen die Temperaturen um 16 Grad, am Nachmittag erreichen sie schweißtreibende 30° bis 34°.

„Tiroler Tageszeitung“ – 6.8.2003

WETTER

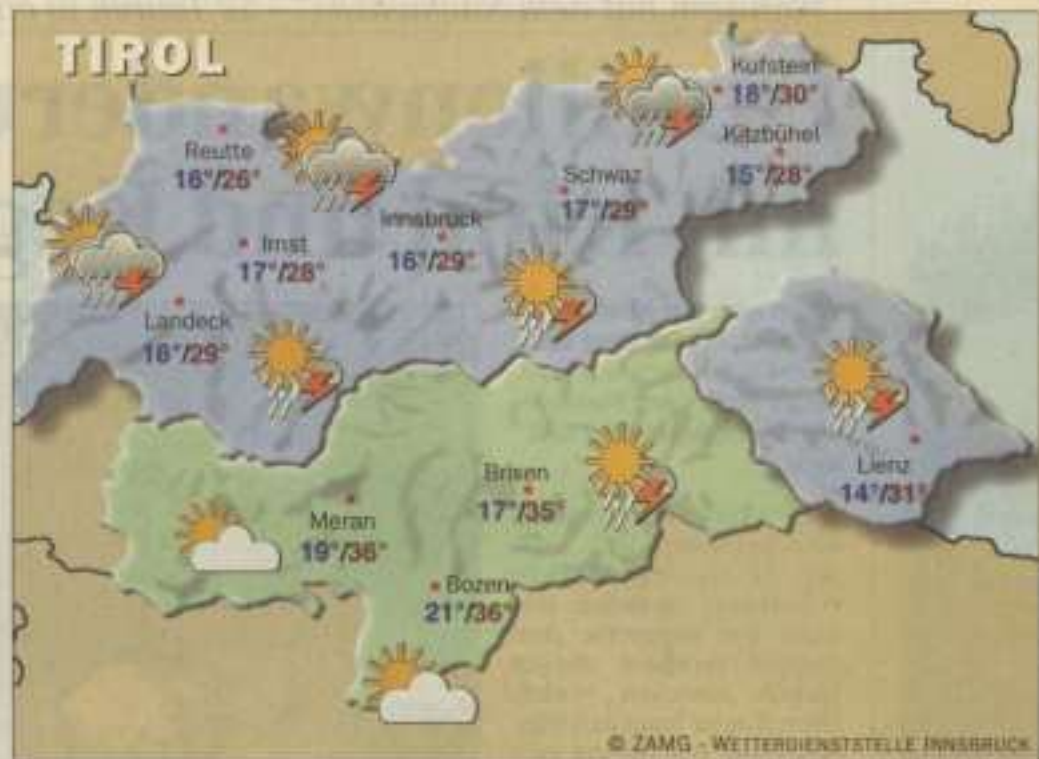
Nicht mehr so heiß

DONNERSTAG, 14. AUGUST 2003

Etwas feuchter, weniger heiß und am Nachmittag zunehmend gewitteranfällig.



ÖSTERREICH



Wetterlage. Das Hoch zieht sich nach Nordwesten zurück, eine Kaltfront nähert sich.

Am Vormittag dürfte es noch recht freundlich und sonnig sein, es ist aber schon merklich schwüler. Bereits vor Mittag tauchen in Nordtirol die ersten Haufenwolken auf, die sich im Laufe des Nachmittags immer mehr verdichten. Zum

Abend hin werden gewittrige Schauer immer wahrscheinlicher, in der Nacht regnet es bereits verbreitet. Südlich des Hauptkamms hält sich die Sonne länger, gegen Abend sind aber auch dort teils heftige Gewitter möglich.

Es wird nicht mehr so heiß, nach Frühwerten um 16 Grad tagsüber 26 bis 31 Grad.

„Tiroler Tageszeitung“ – 14.8.2003

Nach Föhnende Regen

FREITAG, 29. AUGUST 2003

Der starke Föhn hält den Regen im Norden vorerst noch zurück. Später greifen dann Schauer von Süden über. Abkühlung.



ÖSTERREICH



Wetterlage. Eine Kaltfront nähert sich unserem Land und bringt Abkühlung. Davor bläst aber noch einmal der Südwind durch die Täler Nordtirols und hält den Niederschlag noch etwas auf.

Über Ost- und Südtirol liegen bereits vom Morgen an dichte Wolken. Dazu regnet es verbreitet. Auch einzelne Gewitter können eingelagert sein.

Im Inntal und nördlich davon tobt noch kräftiger Föhn und sorgt vorerst für trockene und vor allem im Unterland für aufgelockert bewölkte Verhältnisse. Aber im Laufe des Nachmittags trübt es auch hier ein und es beginnt zu regnen, zu blitzen und zu donnern. Frühwerte um 18 Grad, Tageshöchstwerte je nach Föhn 22 bis 28 Grad.

„Tiroler Tageszeitung“ – 29.8.2003

29. August 2003 ZIB 2

Der heißeste Sommer, seit es Wetteraufzeichnungen gibt, geht heute zu Ende.

Fritz Lochbihler

Die Leiche von Fritz Lochbihler wurde gefunden.

VILS 

Abschied von Fritz Lochbihler

Am 20. August 2003 haben wir uns von unserem Mitglied Fritz Lochbihler an seiner letzten Ruhestätte am Vilsener Friedhof verabschiedet. Wir werden ihn immer in guter Erinnerung behalten. Fritz Lochbihler war am 20. August 2002 mit zwei Bergkameraden in der Matterhorn-Ostwand unterwegs, als er in die Tiefe stürzte. Wegen der schlechten Witterungsbedingungen und der großen Steinschlaggefahr konnte die Leiche erst im Juli 2003 geborgen werden. ■



ORTSSTELLE

„Österreichischer Bergrettungsdienst“ – Tirol
Jahresbericht 2003/04

Im Zuge des Jahreshgottesdienstes am 20. August 2003 wurde die Urne am Friedhof in Vils feierlich beigesetzt.

Matterhorn: Vilsener geborgen

ZERMATT. Fast elf Monate nach einem Bergunfall am Matterhorn ist die Leiche eines 63-jährigen Bergsteigers aus Vils identifiziert worden. Die sterblichen Überreste waren am 13. Juli gefunden worden, teilte die Walliser Kantonspolizei am Dienstag mit. Der Alpinist war am 20. August 2002 mit zwei Bergkameraden in der Ostwand unterwegs, als er in die Tiefe stürzte. Wegen der schlechten Wetterbedingungen und der großen Steinschlaggefahr konnten die Rettungskräfte die Leiche erst vor wenigen Tagen bergen.

„Tiroler Tageszeitung“ – 30.7.2003

Balthasar Riepp 1703-1764
Genie im Schatten
 Jubiläumsausstellung
 8. August – 28. September 2003

MUSEUMSVEREIN VILS KULTUR 2003

Balthasar Riepp 1703 – 1764
GENIE IM SCHATTEN

Jubiläumsausstellung
 zum 300. Geburtstag des Malers

8. August – 28. September
 im Museum im Grünen Haus in Reutte
 in der Auferstehungskirche in Breitenwang
 im Museum der Stadt Vils
 in der Kunsthalle in Kempten

Balthasar Riepp ist am 22. November 1703 in Kempten geboren. Fürstabt Rupert von Bodmann erkannte das Talent des Schülers und ermöglichte ihm eine grundlegende Ausbildung durch den Hofmaler Franz Benedikt Hermann in Kempten. Auf die Lehr- bzw. Gehilfenzeit bei Jacob Carl Stauder folgte 1725 eine zweijährige Studienreise durch Italien, die ihm der Kemptener Stiftskapitular Anselm Reichlin von Meldegg finanzierte. Anschließend bot sich für Riepp die Gelegenheit, in der produktiven Malerwerkstatt von Paul Zeiler (Kreuzwegstationen in der Vilsener Pfarrkirche) in Reutte mitzuarbeiten, worauf er 1735 durch die Heirat der ältesten Tochter des Meisters, Maria Anna Zeiler, ein Mitglied der hochgeachteten Künstlerfamilie wurde.

Mit seinem temperamentvollen Malstil erwarb sich Riepp den Ruf eines berühmten und gesuchten Künstlers. Kurz nach Erhalt des Bürgerrechtes von Reutte im Jahr 1740, starb sein einziges Kind. Ab diesem Zeitpunkt verstärkte sich zunehmend sein alkoholisches Suchtverhalten, was in der Folge zur Trennung von seiner Frau und einem von der „öffentlichen Moral“ geforderten Wohnungswechsel führte. Seine letzten Lebensjahre verbrachte er in Vils. Der gesellschaftliche Abstieg und seine Freigiebigkeit gegenüber Bedürftigen führten ihn in die völlige Verarmung. Am 2. August 1764 beendete der Tod in seiner Notunterkunft in Vils ein echtes Künstlerleben. Der Nachwelt hinterließ er ein Werk, das mit noch 350 Titeln greifbar wird. (u.a. das Hochaltarbild in der St. Anna Kirche in Vils, die Fresken am „Welschhaus“ am Stadtplatz).

MUSEUMSVEREIN VILS KULTUR 2003

Zur Ausstellung erscheint ein Bildband über Balthasar Riepp von Josef Maier. (Preis € 22,-)

Ausstellungseröffnung in Vils am 8.8. um 19.00 Uhr

Öffnungszeiten Reutte, Breitenwang und Vils:
 Dienstag bis Sonntag jeweils 10 – 17 Uhr, Donnerstag 10 – 20 Uhr

Kempten: Dienstag bis Sonntag 10 – 16 Uhr

Eintrittskarte (Kombikarte für alle vier Ausstellungsorte): € 8,-
 Jugendliche bis 17 Jahre: € 4,-
 Senioren, Gästekarte: € 6,-
 Kinder bis 6 Jahre frei



Balthasar Riepp, Altarbild in der St. Anna Kirche.

Genie im Schatten

7. AUG. - 28. SEP. 2003

Balthasar Riepp
 (1703 - 1764)

Ausstellung

Reutte
Museum im Grünen Haus

Breitenwang
Auferstehungskirche

Vils
Museum

Kempten
Kunsthalle

Kultur

Genie im Schatten

7. AUG. - 28. SEP. 2003

Balthasar Riepp
 (1703 - 1764)

Ausstellung

Reutte
 Breitenwang
 Vils
 Kempten

Kultur

Balthasar Riepp 1703-1764
Genie im Schatten
 Jubiläumsausstellung
 8. August – 28. September 2003

MUSEUMSVEREIN

Bal
GEN

zum

8. A

Im M

In der A

Balthasar Riepp ist am 22. November 1703 in der Fürstbischöflichen Residenz zu Kempten geboren. Auf die Lehrausbildung durch den Hofmaler Franz Benedikt Hermann in Kempten. Auf die Lehrausbildung durch den Hofmaler Franz Benedikt Hermann in Kempten. Auf die Lehrausbildung durch den Hofmaler Franz Benedikt Hermann in Kempten. Auf die Lehrausbildung durch den Hofmaler Franz Benedikt Hermann in Kempten.

"Genie im Schatten"
 Jubiläumsausstellung zum
 300. Geburtstag von Balthasar Riepp (1703 - 1764)
 „The Undervalued Genius“. An exhibition on the occasion of the
 300th anniversary of the birth of Balthasar Riepp (1703 - 1764)

AUSSTELLUNGSGLIEDERUNG:
 Der Hauptteil der Ausstellung in Reutte und Breitenwang ist nach barockem Motto gegliedert.
ORGANIZATION OF THE EXHIBITION:
 The exhibition in Reutte and Breitenwang is classified under the heading "The Style of the Baroque".

Reutte - Museum im Grünen Haus

A - 8840 Reutte - Untermund 25 - Tel. +43 (0)6672 72304
<http://kultur.ausserehem.at> - email: gruenes.haus@fwd.com

TEIL 1

„Das Äußerliche und das Innerliche“ zeigt das Museum im Grünen Haus - das Verspielte des Rokoko mit Schäfer und Schäferin, den Jahreszeiten und als exotische Extravaganz eine chinesische Phantasielandschaft sowie das Vergessene mit griechischen Philosophen, einem Stillleben sowie den unerlässlichen Andachtsbildern zur täglichen Erbauung.

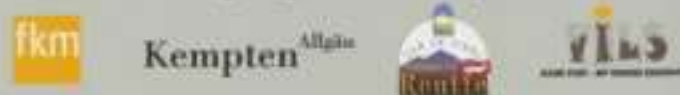
PART 1

"The trivial and the significant elements" are exhibited in the museum in the "Green House" (Grünes Haus): the playfulness of the Rococo with depictions of shepherd and shepherdess, the four seasons and the exotic extravagance of an imaginary Chinese landscape contrast with the spiritual world of Greek philosophers, a contemplative still-life and the requisite devotional pictures for daily edification.



Schäfer mit Schaf
 1706

Unterstützt wird die Ausstellung von folgenden Institutionen und Sponsoren:



Biografie:

Balthasar Riepp wurde als Sohn von Michael Riepp (Bediensteter an der Fürstbischöflichen Residenz zu Kempten) und Maria Mayr am 22. November 1703 in der Fürstbischöflichen Residenz zu Kempten geboren. Fürstbischof Rupert von Budesheim ermöglichte ihm eine grundlegende Ausbildung durch den Hofmaler Franz Benedikt Hermann in Kempten.



Auf die Lehrausbildung durch den Hofmaler Franz Benedikt Hermann in Kempten. Auf die Lehrausbildung durch den Hofmaler Franz Benedikt Hermann in Kempten. Auf die Lehrausbildung durch den Hofmaler Franz Benedikt Hermann in Kempten. Auf die Lehrausbildung durch den Hofmaler Franz Benedikt Hermann in Kempten.

Biography of the Artist

Balthasar Riepp was born the son of Michael Riepp (servant in the Abbot's Residence in Kempten) and Maria Mayr on 22. Nov. 1703 in the historical town of Kempten. Abbot Rupert von Budesheim enabled him to enjoy a thorough education with court painter Franz Benedikt Hermann in Kempten. After Riepp's apprenticeship with Carl Stauder, he travelled to Italy to study for 2 years. This was financed by the collegial canon of Kempten, Anselm Reichlin von Meldegg, who was to become Abbot in 1728. Subsequently Riepp was offered the opportunity to work in the productive studio of Paul Zeller in Reutte, where he later became a member of the highly esteemed family by marrying the abbess daughter of his master, Maria Anna Zeller. Riepp earned himself his reputation as a famous and much sought-after artist through his passionate style of painting. (He also taught five apprentices.) Shortly after he had received the honorary citizenship of Reutte in the year 1740, he only child died. From this time onwards he depended on alcohol, resulting in separation from his wife and the necessity to change his domicile, which was demanded by "public morality." His social decline and his generosity towards the needy drove him into complete poverty. On 2. August 1764 the accomplished artist died in a hotel in Vils. He left some 350 works to posterity.



MUSEUM IM GRÜNEN HAUS

MUSEUMSVEREIN

Zur Ausstellung ersche
 (Preis € 22,-)

Ausstellungsöffnung

Öffnungszeiten Reutte
 Dienstag bis Sonntag

Kempten: Dienstag b

Eintrittskarte (Kombikarte für alle vier Ausstellungen) € 9,-

Jugendliche bis 17 Jahre : € 4,-
 Senioren, Gästekarte: € 6,-
 Kinder bis 6 Jahre frei



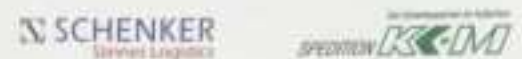
Balthasar Riepp, Altarbild in der St. Martin Kirche in Reutte

Öffnungszeiten:
 Reutte, Breitenwang und Vils:
 Di - So jeweils 10 - 17 Uhr,
 Do 10 - 20 Uhr

Kempten
 Di - So 10 - 16 Uhr,
 Do 10 - 18 Uhr



Unterstützt von:



„Genie im Schatten“

Jubiläumsausstellung zum

300. Geburtstag von Balthasar Riepp (1703 - 1764)

„The Undervalued Genius“. An exhibition on the occasion of the 300th anniversary of the birth of Balthasar Riepp (1703 - 1764)

AUSSTELLUNGSGLIEDERUNG:

Der Hauptteil der Ausstellung in Reutte und Breitenwang ist nach barockem Motto gegliedert.

ORGANIZATION OF THE EXHIBITION:

The exhibition in Reutte and Breitenwang is classified under the heading „The Style of the Baroque“.

Reutte - Museum im Grünen Haus

A - 6610 Reutte - Untermarkt 25 Tel. +43 (05672) 72304
<http://reutte.aussenfern.at> - email: gruenes.haus@fwd.com

TEIL 1

»Das Äußerliche und das Innerliche« zeigt das Museum im Grünen Haus - das Verspielte des Rokoko mit Schäfer und Schäferin, den Jahreszeiten und als exotische Extravaganz eine chinesische Phantasielandschaft - sowie das Vergestaltete mit griechischen Philosophen, einem Stillleben sowie den unterlassenen Andachtsbildern zur täglichen Erbauung.

PART 1

„The trivial and the significant elements“ are exhibited in the museum in the „Green House“ (Grünes Haus): the playfulness of the Rococo with depictions of shepherd and shepherdess, the four seasons and the exotic extravagance of an imaginary Chinese landscape contrast with the spiritual world of Greek philosophers, a contemplative still-life and the requisite devotional pictures for daily edification.



Skizze von Balthasar Riepp, 1703



Skizze von Balthasar Riepp, 1703

Balthasar Riepp
(1703 - 1764)

Ausstellung

Breitenwang - Auferstehungskirche

A - 6600 Breitenwang - Pfarrwegstraße 49 Tel. +43 (05672) 2478

TEIL 2

»Das Weltliche und das Heilige« ist in der Kirche „Maria Schmerzen“ von Breitenwang zu sehen. Im Leitmotiv des Barockes „Memento mori“ (sei des Todes eingedenk), weist der ganze Dekor der Barockarchitektur auf die Vergänglichkeit hin; ihrer Architektur angepasst ist das monumentale „Heilige Grab“ von Riepp, welches in der entsprechenden Kulissenanordnung auf dem Typus des weltlichen Barocktheaters basiert. Das „Theatrum sacrum“ (heiliges Theater) wird u. a. mit Gemälden aus sechs diversen Kreuzwegzyklen inszeniert.

PART 2

„The sacred and the profane“ can be seen in the Church of the Resurrection in Breitenwang. The entire architectural decorator of this Baroque church alludes to mortality, the leitmotif of the epoch „memento mori“ (remember you must die). The monumental „Holy Sepulchre“ by Riepp, based on the typically mannered design of the profane Baroque theatre, echoes the theme: „The theatrum sacrum“ (the theatre of the sacred) is enacted by paintings depicting different cycles of the Stations of the Cross.



Skizze von Balthasar Riepp, 1703

TEIL 3 und TEIL 4

Weitere Ausstellungs-Stationen sind TEIL 3: das Museum der Stadt Vils, in dem ca. acht Altarblätter zu sehen sind.

TEIL 4: die Kunsthalle in Kempten, wo mit großformatigen Wand-Projektionen das Freskenwerk von Riepp vorgestellt wird. Dem gegenübergestellt sind originale Ölskizzen. Darunter der Bozzetto für das Chorfresko der Pfarrkirche von Seeg, ein Musterbeispiel einer Ölskizze aus der Mitte des 18. Jahrhunderts.

PART 3 and PART 4

Further exhibition elements are PART 3: the museum in the town of Vils, where 8 altarpieces may be seen. PART 4: the „Kunsthalle“ museum of art in Kempten, where large projections of the frescos by Riepp are presented. In contrast you may see original sketches in oil. Among these is the bozzetto (painted sketch) for the fresco in the choir of the parish church in Seeg, a typical example of an oil sketch from the mid 18th century.

Kunsthalle Kempten

D - 67430 Kempten (Allgäu)
Münzinger Straße 3
Tel. +49 (0831) 2525 200
<http://www.allgaeu-museum.de>
email: museum@kempten.de



Fresko von Balthasar Riepp, 1703

Museum der Stadt Vils

A-6662 Vils, Stadtplatz 17
Tel. +43 (05672) 22466
email: vils@stuetz.at



Fresko von Balthasar Riepp, 1703

Öffnungszeiten:

Reutte, Breitenwang und Vils
Di - So jeweils 10 - 17 Uhr
DO 10 - 20 Uhr
Kempten
Di - So 10 - 16 Uhr
DO 10 - 18 Uhr

Buchungen und weitere Informationen:

Reutte MO - FR: 8 - 12 Uhr
Tel. +43 (05672) 72304
Fax +43 (05672) 72305
Email: gruenes.haus@fwd.com
Kempten MO - FR: 8 - 12 Uhr
Tel. +49 (0831) 2525 200
Email: museum@kempten.de

Eintrittspreise

Kombikarte
(alle vier Ausstellungsorte) € 8,-
Einzelkarte nur Kempten € 2,-
Kombikarte für Jugendliche
bis 17 Jahre € 4,-
Kombikarte für Senioren, Gästekarte
und Walsert-Allgäu-Karte € 6,-
Kinder bis 6 Jahre frei
Gruppen-Kombikarte pro Person € 8,-
Familienkarte (zwei Erwachsene und
Kinder) € 18,-

Führungen Gruppen bis 25 Personen
im Grünen Haus, Reutte € 50,-
Reutte, Vils, Breitenwang € 80,-
Kempten € 30,-

Bildband Balthasar Riepp € 22,-

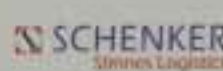
Angeboten werden auch museumspädagogische Führungen für Kinder, Jugendliche und Schulklassen
(Anmeldung erforderlich)

Das aktuelle Rahmenprogramm ist auf der „Riepp-Homepage“ unter <http://kultur.aussenfern.at> ersichtbar

Übersetzt wird die Ausstellung von folgenden Institutionen und Sponsoren:



Kempten Allgäu





Reutte - Museum im Grünen Haus

Das rund 500 Jahre alte „Grüne Haus“ zählt mit seiner reichen Freskomalerei von Johann Jakob Zeiler zu den schönsten Bürgerhäusern des Marktes Reutte. Seit 1990 dient das Grüne Haus als Museum.

Reutte - Museum in the 'Green House'
The 500-year-old 'Green House' (Grünes Haus) is one of the most beautiful of the patrician houses in Reutte, exquisitely decorated with rich fresco paintings by Johann Jakob Zeiler. The building has served as a museum since 1990.

Breitenwang - Auferstehungskirche

Die Kirche „Maria Schmerzen“, allgemein als Totenkapelle bezeichnet, wurde in den Jahren 1724 - 1728 wohl nach Plänen des Baumeisters Johann Georg Fischer erbaut. Seit 1973 trägt der Barockbau den Namen „Auferstehungskirche“.

Breitenwang - The Church of the Resurrection

The church of the Agency of the Virgin, generally known as the 'Chapel of the Dead' was built from 1724 - 1728 by the architect Johann Georg Fischer. Since 1973 the Baroque building has been known as 'The Church of the Resurrection'.



Museum der Stadt Vils

Ein freispieltgeschmücktes Renaissancegebäude in der Stadtgasse beherbergt das Museum der Stadt Vils. Zahlreiche Exponate erzählen die außergewöhnliche Geschichte der einzigen Außerferner Stadt.

The Museum of the Town of Vils

This building (in the 'Stadtgasse' street) stems from the Renaissance and is decorated with frescoes. It now contains the museum of the town of Vils. Several artifacts bear witness to the extraordinary history of the only township in the Außerferner district.

Kunsthalle in Kempten (Allgäu)

Die Kunsthalle Kempten ist ein Bau aus dem Jahre 1680 mit Neorenaissance-Fassade. Zusammen mit der Alpenländischen Galerie, dem Museum für gotische Kunst, dem Alpinmuseum, dem Allgäu-Museum und der bayerischen Residenz bildet die Kunsthalle den inneren Zirkel der Museums-Meile Kempten.

The 'Kunsthalle' (Museum of Art) in Kempten (Allgäu)

The 'Kunsthalle' in Kempten was built in 1680. It has a facade in neo-Renaissance style. The 'Kunsthalle', together with the 'Alpenländische Galerie', the Museum of Gothic Art, the Alpine Museum, the Museum of the Allgäu District and the Bavarian Residence, constitutes the inner circle of the 'Mile of Museums' in Kempten.



Balthasar Riepp 1703-1764
Genie im Schatten
Jubiläumsausstellung

In Vils wurde die Ausstellung am 8. August 2003 eröffnet

Grüßworte

Otto Erd
Bürgermeister der Stadt Vils

Klaus Natterer
Museumsverein der Stadt Vils

Ernst Hörnstein
Obmann des Museumsvereines
des Bezirks Reutte

Musikalische Umrahmung

Heidi Abfalter

EINLADUNG

Zur Eröffnung
der Jubiläumsausstellung
„Genie im Schatten“
zum 300. Geburtstag des
Kemptener Künstlers
Balthasar Riepp

am Freitag, 8. August 2003, 19.00 Uhr
im Museum der Stadt Vils

laden wir Sie herzlich ein.

Museumsverein der Stadt Vils



li. Buchautor Josef Maier aus Elmen



Balthasar Riepp 1703-1764
Genie im Schatten
 Jubiläumsausstellung

Die Presse hat viel über dieses kulturelle Ereignis berichtet. Hier sind einige Artikel:

Das „Genie im Schatten“



KEMPTEN/REUTTE. „Die Tiroler Nachbarn haben ihn uns zurückgebracht“, das stellte Kemptens zweiter Bürgermeister Josef Mayr bei der Ausstellungseröffnung in der Kemptener Kunsthalle (Teil 4) beim grenzüberschreitenden Projekt über das „Genie im Schatten“ Balthasar Riepp (1703-1764) fest. Der Künstler als „Grenzgänger zwischen Allgäu und Außerfern“ sei von Josef Mair aus Elmen „wieder ans Tageslicht geholt worden“, wofür sich die Stadt Kempten sehr herzlich bedanke.

Die Initiative für dieses in vier Teile gegliederte Projekt ging vom Museumsverein Reutte aus. Der vor 300 Jahren in Kempten geborene Künstler hatte nach verschiedenen Wanderjahren, die ihn unter anderem auch nach Italien führten, die Gelegenheit, in der Malerwerkstatt des Reutener Künstlers Paul Zeiller mitzuarbeiten und wurde 1735 durch die Heirat mit dessen äl-

tester Tochter Maria Anna ein Mitglied dieser hochgeachteten Künstlerfamilie.

Teil eins und Schwerpunkt des Gesamtprojekts mit dem Titel „Das Außerliche und das Innerliche“ mit rund vierzig Schautstücken wird am Donnerstag, dem 7. August, um 19 Uhr im Museum im Grünen Haus in Reutte eröffnet. Teil zwei mit dem Thema „Das Weltliche und das Heilige“ ist in der Kirche „Mariä Schmerzen“ in Breitenwang zu sehen und Teil drei, acht Altarblätter, sind im Museum in Vils ausgestellt.

Auf unserem Foto überreicht Ernst Hornstein (li.), Obmann des Reutener Museumsvereins, an Kemptens zweiten Bürgermeister Josef Mayr einen zu diesem Anlass aufgelegten Bildband über den Künstler, der von Josef Mair (re.) maßgeblich gestaltet wurde. Im Hintergrund ein Selbstporträt des Künstlers aus dem 18. Jahrhundert.

„Außerferner Nachrichten“ – 7.8.2003



Riepp-Ausstellungen noch bis einschließlich Sonntag

Noch bis Sonntag, 28. September, dauert die Ausstellung „Genie im Schatten“. Diese Jubiläumsausstellung zum 300. Geburtstag von Balthasar Riepp (1703-1764) zeigt Exponate des Meisters in Reutte, Breitenwang, Vils und Kempten. Anhand von rund 60 Originalbildern wird das Lebenswerk dieses hervorragenden Barockmalers, der im „Schatten“ der

großen Zeiller-Familie in Reutte stand, präsentiert. Ausstellungsorte sind das Museum im Grünen Haus in Reutte, die Auferstehungskirche in Breitenwang, das Museum der Stadt Vils und in Kempten die Kunsthalle. Die Öffnungszeiten sind heute und am Donnerstag jeweils von 10 bis 17 Uhr und am Sonntag von 10 bis 20 Uhr. Foto: Uwe Claus

„Allgäuer Zeitung“ – 24.9.2003

„Genie im Schatten“: Ausstellung widmet sich Balthasar Riepp

AUSSERFERN (rei). Balthasar Riepp (1703-1764) war zweifellos einer der „großen“ Künstler unserer Region. Anlässlich des 300. Geburtstages von Balthasar Riepp wird dem Künstler eine Ausstellung gewidmet.

Das Museum im Grünen Haus in Reutte, die Auferstehungskirche in Breitenwang, das Museum der Stadt Vils und die Kunsthalle in Kempten werden vom 8. August bis 28. September Werke des Künstlers zeigen.

Die Ausstellungen in Reutte, Breitenwang und Vils sind jeweils von Dienstag bis Sonntag von 10 bis 17 Uhr (Donnerstag 10-20 Uhr) zu sehen, in Kempten sind die Tore der Kunsthalle von Dienstag bis Sonntag in der Zeit von 10 bis 16 Uhr (Do, 10-18 Uhr) geöffnet.

Weitere Informationen zur Ausstellung im Museum im Grünen Haus, Tel. 05672/72304, bzw. im Internet unter <http://kultur.ausserfern.at>



Der Künstler Balthasar Riepp zeichnete sich durch die Liebe zum Detail aus.

„Blickpunkt“ – 6.8.2003

Spielenachmittag am Lech

10. August 2003

MUSEUMSVEREIN VILS

KULTUR 2003

Jahr des Wassers

SPIELENACHMITTAG AM LECH

Sonntag, 10. August

Wir feiern das Jahr des Wassers am Lech.
Ab 14.00 Uhr treffen wir uns zu Spielen aller Art.
Grillmöglichkeit vorhanden
Eintritt frei

Nur bei Schönwetter • Eltern haften für ihre Kinder
Fahren Sie mit dem Fahrrad bis zum ehemaligen Gasthaus Lände,
von dort sind es noch ca. 10 Minuten



Vilser Stadtfest

14. und 15. August 2003

VILS. Das Stadtfest in Vils geht wieder über die Bühne. Am Donnerstag, den 14. August, ab 18 Uhr Einzug und kurzes Standkonzert der Bürgerkapelle Vils, ab 19 Uhr Stimmung und Unterhaltung mit der Abnd „Take off“.

Am Freitag, den 15. August, nach der Prozession um ca. 15.30 Uhr spielt die Nachbarkapelle Musikkapelle Musau unter der Leitung von Richard Wörle ein Konzert, ab 19 Uhr Tanz, Stimmung und Unterhaltung mit der Band „Rain-Drops“. Es gibt wieder viele Attraktionen, u.a. Riesen-Kinder-Hüpfburg, Schießbude, Ponyreiten, Kinderspiele und vieles mehr. Für Ihr leibliches Wohl ist bestens gesorgt (Kaffee- und Kuchen-Theke, Getränkebude, Küche, Bars). Die Veranstaltung findet nur bei niederschlagsfreier Witterung in der Stadtgasse in Vils statt.

„Außerferner Nachrichten“ – 7.8.2003

Pfarrpatrozinium Mariä Himmelfahrt Vils am 15. August 2003

7.00 Uhr Frühmesse – und Kräuterweihe

8.30 Uhr Festgottesdienst und Kräuterweihe

14.00 Uhr Andacht mit Festpredigt;

Prediger: P. German Erd OCist,

Direktor am Meinhardinum, Stams

anschließend festliche Prozession durch die Stadt

Die gesamte Pfarrfamilie ist herzlich eingeladen!

„Pfarrbrief Nr. 6“ – Sommer 2003



Fotos: Dorothea Schretter

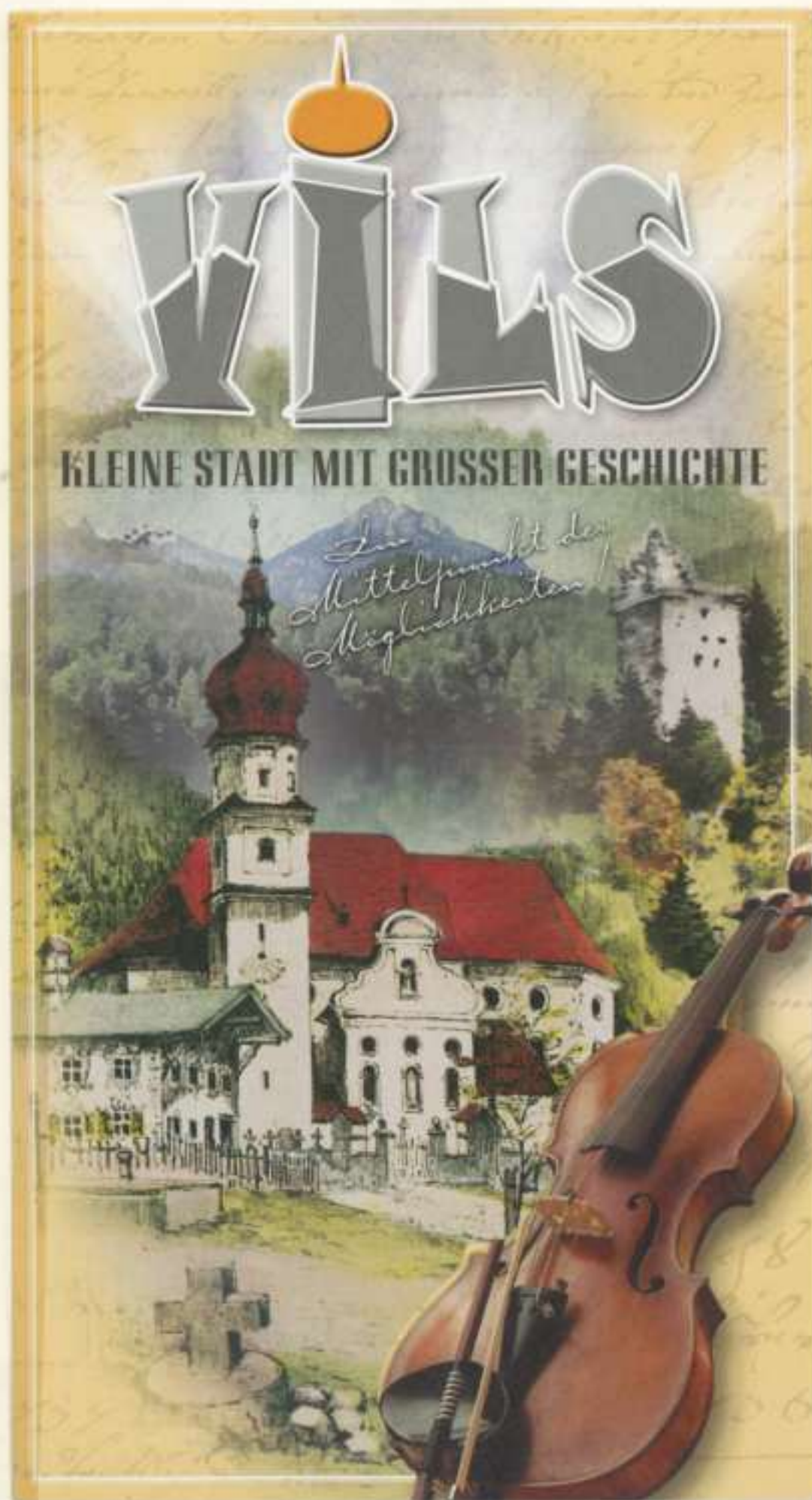
Ehrungen am Hohen Frauentag

Am Hohen Frauentag wurden in Innsbruck zahlreiche verdiente Tiroler und Tirolerinnen geehrt. Unter den Geehrten befanden sich auch zwei verdiente Vilser, denen LH Herwig van Staa seinen Dank aussprach.

Bürgermeister Otto Erd erhielt das Verdienstkreuz des Landes Tirol und Leopold Wörle die Verdienstmedaille des Landes Tirol



Neuer Prospekt
des Tourismusverbandes Vils



SPORT & NATUR ERLEBEN

Aktiv sein in einer der schönsten Regionen der Tiroler Alpen und die herrliche Landschaft rund um Vils genießen. Das körperliche Wohlbefinden steigern und die Natur erleben. Ein einzigartiges Wanderwegenetz rund um Vils bietet viele Facetten. Ob zu den Burgroinen

Vilsegg oder Falkenstein, zum Märchenschloss Neuschwanstein, dem benachbarten Schloss Hohenschwangau oder den idyllischen Badesseen. Dem stehen Wanderungen bis ins hochalpine Gelände gegenüber. Mit dem Fahrrad oder Mountainbike bietet sich eine Vielzahl von Möglichkeiten die Region zu erkunden. Viele

Wege können mit Pferden beritten werden oder eine romantische Kutschenfahrt sorgt für ein unvergessliches Erlebnis. Die Winterlandschaft sorgt für entspannte Atmosphäre und ladet zum Langlauf ein. Der familienfreundliche "Skilift Konradshütte" zeichnet sich durch Schneesicherheit aus und bietet den idealen Übungshang. Das Skigebiet "Fissener Jochle" lässt die Herzen höher schlagen, denn neben der genialen Bergwelt erwartet sie ein unvergesslicher Blick ins benachbarte Allgäu. Das Rodeln von der Vilszer Alm, das Stockschießen und Eislaufen, dies alles trägt inmitten dieser Winterkulisse zu unvergesslichen Urlaubstagen in Vils bei.



*Sommerzeit in
den Bergen
von Tiro*



*Durch
Jahrhunderte
getragen*



KULTUR & ERHOLUNG ERLEBEN

Brauchtum wird in Vils gelebt, vor allem im christlichen Bereich. Prozessionen mit Musikkapelle, Schützengilde, Gesangsverein und Feuerwehr zeugen von Tradition. Die schöne barocke Pfarrkirche Maria Himmelfahrt und die St. Annakirche, wohenenits König Ludwig II wollte, beherbergen sehr beachtenswerte, historische Kunstwerke. Einen Höhepunkt stellen auch die Krippenfreunde dar. Dabei werden von den Künstlern Norbert Roth und Anton Keller tiefe Einblicke gewährt. Einige Leckerbissen im künstlerischen Veranstaltungsbereich bietet die Puppenwerkstatt Natterer und die "Alte Schule" Gaumenfreuden und ein geschichtlicher Weinkeller laden ins Zentrum der Stadt zu Geselligkeit ein. Genießen Sie auch die Ruhe am Alasee und lassen sich von der landschaftlichen Schönheit und der Vilszer Bergkulisse verzaubern. Krönen Sie den Aufenthalt in Vils mit dem Besuch des "Ludwig Musical" am Originalschauplatz.

*wenn's von allen
ein bisschen
mehr sein soll...*



GESCHICHTE DER STADT VILS

Eine Besiedelung des heutigen Gebietes um Vils lässt sich bereits aus der Zeit der römischen Kaiser erkennen. Bestand doch schon damals ein-richtiger Verkehrsweg über den Festpass ins Außerfern. Die Stedler am Mittellauf des Lechies waren Kelten, die während der langen Dauer der Römerherrschaft römische Kultur und Sprache angenommen hatten. Im Jahre 1327 wurde Vils zur Stadt erhoben, und bekam seine Stadtmauer, Graben und das Stadtrecht.



Die historische Hammerschmiede, auch als Walfersschmiede genannt.

MUSEUM DER STADT VILS

Seit Sommer 1995 befindet sich im "Schlössle", einem der traditionsreichsten Häuser des Stadtkerns, das Museum der Stadt Vils. Das mit einem Fresko aus dem 17. Jahrhundert geschmückte Gebäude war einst Amtshaus des alten Rittergeschlechtes von Hohenegg, der Burgherren von Vilssegg. Über Jahrhunderte galt Vils als eines der Zentren des europäischen Geigenbaues. Alte Arbeitsgeräte lassen den komplizierten Werdegang dieser Kostbarkeiten erahnen. Ein Rundgang durch das Museum zeigt auch einen Querschnitt durch die Platzgeschichte der Stadt. Grabfunde der Burg Vilssegg sowie alte Stadtansichten und Landkarten sind Zeugen der ereignisreichen Vils-er-Geschichte. Liebhabern der Geologie bietet das Museum eine umfangreiche geologisch-paläontologische Sammlung aus Vils und der näheren Umgebung.

Wappen der Burgherren von Hohenegg





KLEINE STADT MIT GROSSER GESCHICHTE



Auskunft und Information:

TOURISMUSVERBAND VILS

A-6682 Vils/Tirol

Tel.: +43(0)5677 8229 • Fax: +43(0)5677 20044

Internet: www.vils.at • E-Mail: tv.vils@surfeu.at

Projekt: Tourismus- und Verkehrsplanung im Vils- und Pieswanger Tal • Foto: T. Huber, Karte: Surfeu (Copyright)



Aus der Gottesdienstordnung des Pfarrbriefes Nr. 6 Pfarrbittgang nach Füssen zum Magnusfest

Sonntag, 7.9. XXIII. Sonntag im Jahreskreis Samml. Silb. SO

8.30 Uhr Amt für Alois und Emma Keller

10.00 Uhr Bergmesse auf der Musauer Alm

17.00 Uhr Pfarrbittgang nach Füssen zum Magnusfest

dort Wallfahrtsmesse, nachher mit dem Bus zurück
(etwa um 22.00 Uhr)

Licht des Glaubens leuchtet mit dem heiligen Magnus

Füssen feiert das Magnusfest in der traditionellen Form

Füssen(ick). Am Wochenende gedachten die Pfarrangehörigen von St. Mang mit dem traditionellen Reigen liturgischer Feierlichkeiten des Patrons ihrer Kirche und der Stadt. Wobei Geistliche, Ministranten und Gottesdienstbesucher aus Vils, Weißensee und der Nachbarpfarre Achi-Seligkeiten in Füssen-West das Magnus-Patrozinium bereicherten.

Die Abendmesse mit anschließender Lichterprozession hätte sich zum Höhepunkt des Magnusfestes entwickelt, sagte Stadtpfarrer Karlheinz Knebel in der Pfarrkirche St. Mang. „In allen Finstemissen lebt das Licht des Schöpfers“, leitete er in seiner Predigt von Arthur M. Millers Magnusspiel her. Es zähle nicht nur das Leistungsprinzip, der Mensch dürfe sein und leuchten – das Licht, das vom Schöpfer in allen Menschen entzündet wurde.

Diese frohe Botschaft gebe Tauf- und Kommunionskerzen oder Grablichtern einen tieferen Sinn, sagte Dekan Knebel.

„Dieses Licht des Glaubens“ leuchtete anschließend durch die Altstadt. Eine lange Reihe von Geistlichen, Ministranten und Gläubigen mit Kerzen – Fahnenabordnungen und Magnuskreuz hinter dem Vortragskreuz, begleitet von der Stimme von Diakon Fredl Hoffmann. Zu hören waren Gebete, Gesang und Erläuterungen zum Leben des Missionars Magnus. Zahlreiche Touristen säumten den Weg der Lichterprozession. Auf dem Kirchplatz zitierte Magnus Lipp das Mang-Gedicht.

Abschluss war dann die Reliquienverehrung in der Mang-Kirche. Im Plexiglas-Kreuz über dem Volksaltar fehlten sie schon während der Messe: Magnusstab und die Knochenreliquie aus dem Arm des Patrons. Sie durften von den Gläubigen berührt werden.

„Allgäuer Zeitung“ – 9.9.2003

Ausflug nach Kempten
7. September 2003

MUSEUMSVEREIN VILS

KULTUR 2003

AUSFLUG NACH KEMPTEN

Sonntag, 7. September

Abfahrt mit der Bahn ab Vils 7.54 Uhr • an Kempten 8.56 Uhr

- Spaziergang durch Kempten zur Kunsthalle
- Besuch der Ausstellung „Balthasar Riepp – Fresken“
- sowie weitere Höhepunkte der Kemptener „Museumsmeile“ in der Kunsthalle
- Mittagessen im Kornhaus
- Nachmittag: Besuch der Lorenzkirche und Prunkräume der Residenz

Rückfahrt mit der Bahn ab Kempten 17.24 Uhr • an Vils 18.32 Uhr

Reisebegleitung: Klaus Natterer

Teilnehmerkosten für
Bahn und Eintritte : € 13,-
für Mitglieder : € 11,-

Anmeldung bei:
Klaus Natterer
Bahnhofstr. 10
6682 Vils



v.l.n.r. Klaus Natterer,
Detlef Knoop (Feringast)
und Eckl Natterer

Die Metzgerei Hipp sperrt zu 23. August 2003



Foto: Rudolf Bieglmann

Die Außerfernbahn feiert 90-jähriges Jubiläum

1913 wurde die Bahnlinie Reutte - Garmisch fertig gestellt.
Das Jubiläum wurde am 14. September 2003 gefeiert.

Die Bahnverbindung zwischen Kempten und Reutte besteht bereits seit 1905.

„Mit aller Kraft für die Schiene“

Außerfernbahn wird 90 Jahre

Reutte/Pfronten (oss).
Mit einem klaren politischen Bekenntnis zur Außerfernbahn ist in Reutte das 90-jährige Jubiläum der Bahnverbindung Garmisch-Reutte-Pfronten gefeiert worden. Reuttes Bürgermeister Wiesenegg unterstrich dabei vor allem die zukünftige Bedeutung: „Wir sind mit aller Kraft für die Schiene im Außerfern“.

Mit Festakten entlang der Jubiläumstrasse und in Reutte wurde an das historische Datum vor 90 Jahren erinnert. Doch obwohl in der Zwischenzeit mehrfach totgesagt, hat diese, seit zwei Jahren von der DB-Tochter Regio Süd betriebene Nebenbahn inzwischen eine immense verkehrstechnische Bedeutung erlangt. So laufen die Planungen, wie sie auch Helmut Wiesenegg in seiner Rede betonte, dahingehend, vor allem den Güterverkehr verstärkt auf die Schiene zu verlasten.

Wiesenegg forderte aber auch dazu auf, die Bahn als Konkurrenz zur Strasse noch schneller und effizienter zu machen und auch an die großen Eisenbahnnetze im Inntal und der Westbahn direkt anzuschließen. Desgleichen müßten die vier Kilometer von Reutte nach Füssen ebenfalls überbrückt und somit der Anschluss an den Süddeutschen Raum geschaffen werden. Er dankte der tirolischen Landesregierung und auch der Firma Schret-



Zwei Generationen Außerfernbahn. Mit den Elektrotriebwagen (rechts) wird seit Mai Garmisch mit Reutte verbunden, die Dieseltriebwagen knüpfen in Reutte die Verbindung nach Pfronten und Kempten. Jubiläumskind in der Mitte war das österreichische „Krokodil“, eine für den schweren Güterzugverkehr gebaute Lokomotive, die auch auf der Außerfernbahn bis in die späten 80 Jahre eingesetzt wurde.

Foto: Oliver Sommer

ter, die durch ihr Engagement und die Nutzung des Bahngüterverkehrs für die Erhaltung der eigentlich schon seit 1986 toten Eisenbahnstrecke eingetreten seien.

Mit der modernen Außerfernbahn, wie sie seit zwei Jahren verkehrt und im Grundsatz auf das Engagement von Diethelm Judmair und Bezirkshauptmann Dietmar Schennach zurückgeht, verkehren im Schnitt pro Tag etwa 900 Menschen, dabei vor allem viele

Schulkinder, die in die Schulzentren nach Ehrwald und Reutte fahren. Mit dieser Steigerung um über 20 Prozent will man ein, zwischen Bus und Bahn vertaktetes Verkehrsnetz im Außerfern errichten, das dazu noch von Sonthofen über Füssen bis nach Garmisch reicht. Die aktuellen politischen und verkehrstechnischen Rahmenbedingungen wurde gerade in einem bis 2014 laufenden Verkehrsvertrag ratifiziert.



Nikolaus Babel

**„Bildhauer aus Pfronten
und seine Arbeiten in der
Vilser Pfarrkirche“**

Diavortrag

von

Herbert Wittmann

Bissenhofen

Donnerstag, 18. Sept. 2003

20.15 Uhr

im

Museum der Stadt Vils

Das Katholische Bildungswerk und der
Museumsverein Vils lädt Sie herzlich zu
diesem interessanten Vortrag ein!

Seniorenachmittag
14. September 2003

Freies Malen
20./21. September 2003

MUSEUMSVEREIN VILS KULTUR 2003

SENIORENACHMITTAG IM MUSEUM

Sonntag, 14. September

Ab 15.00 Uhr treffen wir uns
zu einem gemütlichen Nachmittag bei Kaffee, Kuchen, Wein u.a.
Es gibt viele „neue“ alte Fotos zu sehen.
Keller Robert stellt seine Vilsener Mundartsammlung vor.

Eintritt frei



Auf der Seberhütte: Germa Huter und Rolf Gschwend

MUSEUMSVEREIN VILS KULTUR 2003

FREIES MALEN

20.-21. September
Galerie Alte Schule Vils
Wochenendseminar mit
GISA KOBERG

Gisa Koberg hat eine fundierte Ausbildung und Studien in Textilkunst, Malerei und Grafik. Die Künstlerin stellt ihre Arbeiten regelmäßig in Österreich, Deutschland und Italien aus. Sie lebt und arbeitet in München. Freude und Spaß an der Malerei durch den spielerischen Umgang mit Farben. In der Auseinandersetzung mit allen möglichen Materialien und Techniken zeigt sich der Weg zur eigenen Kreativität. Dieser Workshop ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet.

Bitte mitbringen:

- Skizzenpapier DIN A3/ DIN A4
- Pinsel und Farben nach Vorlieben
- weiteres Material kann vor Ort gekauft werden

Zeitplan: jeweils 10 – 17 Uhr mit kleinen Kaffeepausen.
Mittagessen eventuell selber mitbringen.

Teilnahmekosten € 60,- pro Person

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist,
bitten wir um baldige Anmeldungen
bei Sylvia Natterer unter der Telefonnummer 05677-8852
oder Reisestudio Schrettl 05672-62488.



Fotos: Silvia Skelac

Almabtrieb

6. September 2003



Fotos: Reinfried Brutscher



Pfarrbrief Nr. 7

18. September – 30. November 2003

Pfarrfamilie Mariä Himmelfahrt Vils Pfarrbrief Nr. 7. 18.9.- 30.11.2003

Liebe Pfarrfamilie!

Mit dem Schulbeginn ist schon der Herbst da, eine Zeit, die geeignet ist, pfarrlich wieder stärker in Erscheinung zu treten. Bei der Pfarrgemeinderatsitzung am 11. September wurde dafür ein Rahmen gesteckt. Einhellig war die Meinung, dass das jetzige Pfarrleben, aber auch der Gottesdienstbesuch wieder mehr aktiviert werden muss. Man darf auch nicht meinen, Vils ist noch eine Insel der Seligen, was Gottesdienst und Glauben betrifft, denn auch hier hat sich der Zeitgeist gewaltig eingeschlichen! Mir als Seelsorger fällt auch immer mehr auf, dass die Ursache solcher Entwicklungen im mangelndem Gebetsleben und einer oberflächlichen Gottesbeziehung zu suchen ist! So ist mein erstes Anliegen, regelmäßig zu beten, das eigene Leben konkret in Gottes Hände zu geben und schließlich Christus zur Mitte des Lebens zu machen. Nur so kann sich der Glaube und dessen Praxis erneuern! Darin haben aber auch die Eltern eine sehr große Verantwortung für ihre Kinder. Wir müssen einst alle Rechenschaft bei Gott ablegen, denn keiner kann allein in den Himmel kommen, er muss auch einige Menschen mitbringen! Legen wir also wieder viel mehr Wert auf ein christliches Leben und insbesondere auf die Sonntagspflicht. Ein laues Glaubensleben entfernt uns von der Erkenntnis der Schönheit unseres katholischen Glaubens!

Ihr Pfarrer Rupert Bader



Zur Restaurierung der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt

Seit der Altarweihe haben sehr viele Priester und Fachleute vom In- und Ausland die Kirche besucht. Unisolo gab es zustimmende Bemerkungen und höchstes Lob der Planung und Ausführung der Arbeiten. Weihbischof Franz Schwarzenböck sagte voller Begeisterung: „Eine so große Harmonie zwischen Kirche und Altar findet man selten!“ Als Pfarrer tut es wohl zu hören, wenn alles gelungen ist, und wenn das alle Besucher sagen, so kann ich dieses Lob nur weitergeben an allen, die bei der Ausführung beteiligt waren! Wenn auch manche Vilsener immer noch meinen, das hätte es nicht gebraucht, so möchte folgende persönliche Erfahrungen anführen: immer wieder sieht man Kirchen, wo zwei bis drei Generationen nichts getan wurde; diese Kirchen muss man heute mit einem zehnfachen Aufwand restaurieren. Eines darf ich noch anfügen, man muss weit suchen, um eine Restaurierung in diesem Ausmaß um € 350.000.- ausführen zu können, wie es in Vils geschehen ist. Derzeitiger finanzieller Stand der Pfarrgemeinde in runden Zahlen:

- a) Gesamtkosten € 345.000.- (€ 180.000.- Eigenaufkommen!)
- b) Schulden € 140.000.-
- c) Tilgung € 70.000.- öffentliche Gelder (ausständig)
€ 70.000.- noch aufzubringen

Bisher haben viele in der Pfarrgemeinde enorme Summen gespendet, dennoch bitte ich auch die übrige Bevölkerung, durch eine Spende mitzuhelfen an der gelungenen Kirchenrenovierung. Jetzt schon Vergelt's Gott! Kirchenrat und Pfarrgemeinderat bemühen sich auch immer wieder, durch verschiedene Veranstaltungen Geld für die Kirchenkasse zu bekommen. Seit 20 Jahren wurden in etwa € 1.000.000.- für die Erhaltung des kirchlichen Bestandes verbraucht, davon hat die Bevölkerung € 900.000.- selbst erwirtschaftet! Vergelt's Gott!

Lange Nacht im Museum
20. September 2003
(zuerst geplant am 5. Juli 2003)

**„Lange Nacht“
wurde verschoben**

VILS. Die „Lange Nacht“ des Museumsvereines Vils, die für heute Samstag, 5. Juli geplant war, musste auf 20. September verschoben werden.

MUSEUMSVEREIN VILS KULTUR 2003

LANGE NACHT IM MUSEUM

Samstag, 5. Juli, 18.00 Uhr

mit DJ. NIKI, d' Scheabichlar,
einem original Rief - Cello,
alten Filmen, Dia Shows
auf Großbildleinwand,

Für Speis' und Trank ist gesorgt.
Eintritt frei!



stehend v.l.n.r.: 7, Josef Gschwend, Hieronymus Kieltrunk, Will Schretter,
Eudolf Hosp, liegend: Georg Vogler, Oswald Metzger *Josef Redl*

9



Fotos: Brigitte Schrettl



Bürgermeister Otto Erd feiert seinen 70. Geburtstag 22. September 2003

Kurzbiographie über Bürgermeister Otto Erd

Bürgermeister Otto Erd wurde am 22. September 1933 als Sohn von Pius Erd und dessen Frau Monika, geb. Kieltrunk, in Vils geboren.

Von 1939 bis 1947 besuchte er die Volksschule in Vils.

Danach besuchte er in Fulpmes die Fachschule für Stahlbearbeitung. Von 1949 bis 1952 absolvierte er die Lehre bei der Fa. Hiebl in Reutte als Automechaniker und Maschinenschlosser. Nach einem Jahr als Geselle bei der Fa. Hiebl wechselte Otto Erd zu Fa. Schretter in Vils. Hier war er bis 1957 als Schlosser tätig.

Ab 1957 bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1993 war er als Werkzeugeinsteller bei der Fa. MAHO in Pfronten beschäftigt.

Neben seiner engagierten beruflichen Tätigkeit war Otto Erd seit seiner Jugend bereit, im Dienste der Vereine und der Allgemeinheit mitzuwirken. Er scheute sich nie, die Bürde und Last der Verantwortung zu übernehmen.

Als Ministrant, in der kath. Jugend, kath. Arbeiterbewegung, Synodale, 15 Jahre Vorsitzender des Pfarrgemeinderates und sowohl als Vizebürgermeister und Bürgermeister setzte sich Otto Erd bis heute für die Kirche und Pfarrgemeinde ein.

Otto Erd wurde 1968 in den Gemeinderat gewählt. Von 1975 bis 1989 stand er der Gemeinde als Vizebürgermeister vor. Seit 1989 leitet er als Bürgermeister erfolgreich die Geschicke dieser Stadt.

Aus der Vielzahl seiner Leistungen sind hier nur einige herausgegriffen:

Beitritt Gemeinde Musau zum Hauptschulsprengel Vils, Verkauf der Alten Volksschule, Beitritt Gemeinde Vils zum Sozial- und Gesundheitssprengel Außerfern, Fertigstellung Flächenwidmungsplan, Fertigstellung Kläranlage, Abschluss Kanalisierung Ortsgebiet Vils, Fertigstellung Verbindungssammler Pfronten/Vils, Erschließung „Angerwiessiedlung“, Kraftwerk für Stromversorgung Vils Alm, Renovierung „Schlössle“, Partnerschaft mit Markredwitz, Einführung Hauskrankenpflege in Vils, Sanierung Trinkwasserversorgung für Vils, Neubau Kindergarten, Neubau Feuerwehrrhalle, Sanierung Rathaus, Neubau Bezirkskrankenhaus, Neubau Bezirkspflegeheim, Sanierung Haupt-/Volksschule Vils, Erstellung eines Raumordnungskonzeptes, Unterstützung Neubau Sportanlagen, Erschließung Gewerbegebiet „Stegen“, Unterstützung Kirchenrenovierung, Neubau Bauhof.

Seine Fähigkeit, mit den Mitmenschen verständnisvoll umzugehen, Geduld und Toleranz zu zeigen, zu akzeptieren, dass auch andere Menschen Stärken haben, die Teamarbeit zu fördern, ausgleichend zu wirken, führten dazu, dass BM Otto Erd heute den Bezirkskrankenhausverband, den Bezirkspflegeverband und den Abwasserverband leitet.

Seine außergewöhnlich verdienstvolle Tätigkeit um den Fußballsport in Vils und darüber hinaus für den ganzen Tiroler Fußball fand überall viel Anerkennung. So wurde er vom Tiroler Fußballverband mit dem Silbernen- und Goldenen Ehrenzeichen ausgezeichnet. Vom Fußballklub Vils wurde Otto Erd neben dem Silbernen- und Goldenen Ehrenzeichen 1989 mit der höchsten Auszeichnung, dem Ehrenobmann, belohnt.

Für seine überaus großen Leistungen für die Stadtgemeinde und deren Bevölkerung wurde ihm 1993 der „Goldene Ehrenring“ der Stadt Vils verliehen.

Von der Freiw. Feuerwehr Vils wurde Otto Erd im Jahr 2002 mit dem Titel „Ehrenmitglied“ ausgezeichnet.

Vizebürgermeister Reinhard Walk



Bürgermeister Otto Erd
feiert seinen 70. Geburtstag
22. September 2003

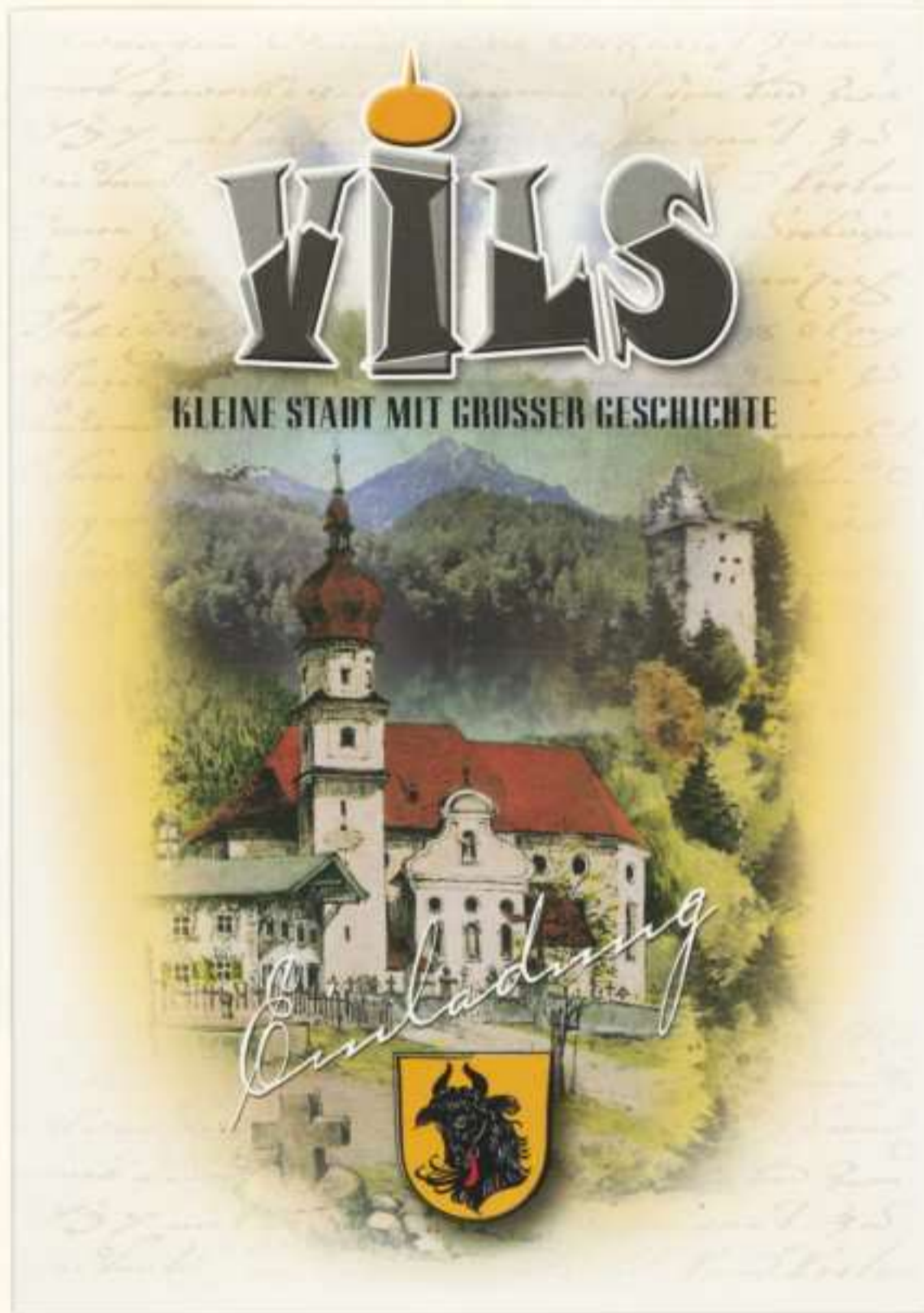


Foto: Reinfried Brutscher

Unser Bürgermeister Otto Erd
feiert am 22. September 2005
seinen 70. Geburtstag.

Aus diesem Anlass
möchte ihm die Stadtgemeinde Vils
in einer kleinen Feier
Dank und Anerkennung
für seine bisherigen Leistungen
und Verdienste aussprechen.

Die Stadtgemeinde Vils lädt Sie zur

FEIER

anlässlich des 70. Geburtstages
von Herrn Bürgermeister OTTO ERD

am Montag, 22. September 2005
19.00 Uhr
sehr herzlich ein.

Programm:

19.00 Uhr Empfang
von Herrn Bürgermeister Otto Erd am Stadtplatz

Einzug in den Stadtsaal

Laudatio - LHStv. Ferdinand Eberle

Geburtstagsgratulation

Gemeinsames Abendessen

Musikalische Umrahmung: Bürgermusikkapelle Vils, Liederkränz Vils

Anstelle von Geschenken bittet BM Otto Erd
um eine Spende für die Renovierung der Stadtpfarrkirche.

Bürgermeister Otto Erd feiert seinen 70. Geburtstag 22. September 2003



Fotos: Reinfried Brutscher



Bürgermeister Otto Erd feiert seinen 70. Geburtstag 22. September 2003

Otto Erd - ein Mann mit festen Prinzipien und eisernem Durchsetzungsvermögen Die „Graue Eminenz“ der Außerferner Bürgermeister feierte 70. Geburtstag



Zu den Gratulanten gehörte auch Dr. Birgit Seelbinder, Oberbürgermeisterin der Stadt Marktredwitz.

Für gut eine halbe Stunde war am Montagabend die Innenstadt von Vils für den Durchgangsverkehr gesperrt. Die Stadt feierte ihren Bürgermeister Otto Erd, der an diesem Tag seinen 70. Geburtstag beging und zu dessen Ehren sich die Formationen der Bürgermusik-Kapelle, Schützenkompanie, Feuerwehr und des Liederkranzes auf dem Stadtplatz zur Präsentation aufgestellt hatten. Zur anschließenden Feier im Stadtsaal hatte sich eine ganze Reihe von Ehrengästen angesagt, unter ihnen LH-Stv. Ferdinand Eberle, Bezirkshauptmann Dr. Dietmar Schennach, Oberbürgermeisterin Dr. Birgit Seelbinder von der Partnerstadt Marktredwitz und Bürgermeister Christian Gangl aus der Nachbarstadt Füssen.

VILS (thc). Die lange Reihe der Gratulanten aus Vertretern von Vereinen, Vereinigungen und Verbänden beim Festabend zeigte die große Wertschätzung, die der Jubilar Otto Erd innerhalb der Bevölkerung und weit über Vils hinaus genießt.

„Einfach und doch nicht ganz so einfach“, war es für LH-Stv. Ferdinand Eberle, das Geburtstagkind, das er mit „lieber Otto“ titulierte, in seiner Laudatio zu charakterisieren.

Er beschrieb ihn als Freund und politischen Mitstreiter, der über Jahrzehnte, davon auch einige mit ihm, „den Karren mitgezogen hat“.

Vom Glauben geprägt

Als „bekennderer Schwarzer“ sei er immer ein loyaler Weggefährte gewesen, der über die Stadt- und Bezirksgrenzen und die eigene politische Gesinnung hinaus den Kontakt zu allen Gruppen unserer Gesellschaft gesucht habe. Er habe immer den Blick auf das Wesentliche gerichtet und frühzeitig erkannt, dass das Leben nicht nur aus Geld und Arbeit besteht. Seine ruhige und besonnene Art, gepaart mit einem hohen Maß an Optimismus, geprägt vom Glauben, habe nach außen wie nach innen ihre Wirkung nicht verfehlt. „Ich habe dich erlebt als Mensch, Politiker und auch als Fußballfan - überall fiel mir deine Energie auf und dein eiserner Grundsatz: Erst das Notwendige erledigen und dann das Angenehme.“

Blick fürs Wesentliche

Als einen „Prototyp einer vertrauensvollen Zusammenarbeit“ bezeichnete Oberbürgermeisterin Birgit Seelbinder die Partnerschaft zwischen ihrer Stadt Marktredwitz und Vils. Daran habe Otto Erd als Motor entscheidenden Anteil. Bezirkshauptmann Dr. Dietmar Schennach erinnerte sich in seiner kurzen Grußadresse daran, dass man in der Vergangenheit gemeinsam so manches bewegt habe. Er bezeichnete Otto Erd als eine Art „Grand Seigneur“ und „Graue Eminenz“ innerhalb der Außerferner Bürgermeister, der kon-



Bezirkshauptmann Dr. Dietmar Schennach überreichte dem „Mann des Abends“ zusammen mit LA und Bürgermeisterkollege Bernhard Eggl eine beleuchtete Kirchturmuhre „en miniature“.



Auf dem Stadtplatz empfingen die Abordnungen verschiedener Vereine das Stadtoberhaupt, das von LH-Stv. Ferdinand Eberle (li.) und Vize-Bgm. Reinhard Walk flankiert wurde.

taktfreudig, zielstrebig, besonnen und hilfsbereit schon frühzeitig den Blick für das Wesentliche im Leben gezeigt habe, was besonders

im grenzüberschreitenden Abwasserzweckverband mit Pfronten sowie beim Bezirkskrankenhaus und -pflegeheim dokumentiert sei.

„Außerferner Nachrichten“ – 25.9.2003



Die Größe der Stadt Füssen überbrachte Bürgermeister Christian Gangl, der sich von dem Vilsener Bürgermeister Otto Erd (links) eine weitere gute Zusammenarbeit zwischen beiden Städten wünschte. Foto: Uwe Claus

NAMEN UND NEUIGKEITEN

Seinen 70. Geburtstag feierte OTTO ERD, der Bürgermeister der Tiroler Stadtgemeinde Vils. Sein politisches Leben begann schon in jungen Jahren, als er beruflich noch bei den Firmen Schretter beziehungsweise Maho in Pfronten tätig war. Bereits 1968 war er im Vilsener Gemeinderat und ab Mitte der 70er-Jahre hatte er das Amt als Vizebürgermeister inne, bevor er 1989 zum ersten Mann in der kleinen Grenzstadt gewählt wurde.

Den Vater zweier Töchter, die Otto Erd zusammen mit seiner Frau ANNA hat, bezeichnete der stellvertretende Tiroler Landeshauptmann FERDINAND EBERLE, der bei den Feierlichkeiten im Stadtsaal in Vils die Laudatio hielt, als einen „loyalen Weggefährten“, der seinen Blick stets auf das Wesentliche gerichtet habe. „Geprägt vom Glauben und mit einem hohen Maß an Optimismus warst du immer bestrebt, einen Ausgleich zwischen allen Gruppen der Gesellschaft zu suchen“, stellte Ferdinand Eberle fest. Ohne Zweifel sei der grenzüberschreitende Abwasserzweckverband mit Pfronten einer seiner Verdienste gewesen, „noch ohne EU und ohne viele bürokratische Hindernisse“. Otto Erd sei ein Mann mit einem hohen Maß an Effizienz, der nicht poltere, wenn er etwas erreichen wolle, sondern stets diplomatisch an die Sachen herangehe.

Bürgermeister Otto Erd feiert seinen 70. Geburtstag 22. September 2003



Fotos: Reinfried Brutscher



Pfrontens Bürgermeister gratulieren Vilsener Kollegen

Die nachbarschaftliche Zusammenarbeit der Tiroler Stadt Vils und der Ostallgäuer Gemeinde Pfronten kann man als hervorragend bezeichnen. So ist es auch nicht verwunderlich, dass alle drei Bürgermeister Pfrontens Otto Erd (2. von links), dem Gemeindeoberhaupt des Nachbarortes, zu seinem 70. Geburtstag ihre Referenz erwiesen. Begleitet von seinen Stellvertretern Walter Moller (rechts) und Philipp Trenkle (2. von rechts) überreichte Bürgermeister Beppo Zeislmeier (links), dem Wunsch des Jubilars entsprechend, eine Spende für die Renovierung der Vilsener Kirche sowie eine kleine Kollektion europäischer Weine. In einer kurzen Laudatio würdigte er die Verdienste des ihm freundschaftlich verbundenen Nachbarn. „Ich schätze an Otto Erd, dem

Vorsitzenden des Abwasser-Zweckverbandes Vils, Pfronten, Reutte und Umgebung, ganz besonders seine ausgleichende Art. Er ist unheimlich kommod und zielstrebig und weiß genau, was er will. Otto meistert die schwierige Aufgabe, unterschiedliche Interessen unter einen Hut zu bringen, mit Bravour.“ Auch der so Angesprochene unterstrich die guten und freundschaftlichen Beziehungen: „Die Gemeinde Pfronten und ihre Bürgermeister waren immer sehr angenehme Partner.“ Beim Abwasserzweckverband hätten die beiden Gemeinden gemeinsam Geburtshilfe geleistet, fuhr er fort. Dabei sei es damals noch gar nicht so einfach gewesen, die „Notwendigkeit der Zusammenarbeit unseren Bürgern zu vermitteln“.

dim/Foto: Dietrich Müller

Landtagswahl
28. September 2003



[Vils - Bezirk
Reutte]

Landtagswahl 2003



Partei	Jahr		%	Diff.	Stimmen	Diff.
VP TIROL	2003		65.06 %	- 3.28 %	391	- 181
	1999		68.34 %		572	
SPÖ TIROL	2003		19.30 %	+ 6.52 %	116	+ 9
	1999		12.78 %		107	
FPÖ-TIROL	2003		4.66 %	- 8.36 %	28	- 81
	1999		13.02 %		109	
GRÜNE	2003		10.98 %	+ 6.56 %	66	+ 29
	1999		4.42 %		37	

Statistik

	2003	1999	+/-
Wahlbeteiligung	59.21 %	86.84 %	- 27.63 %
Wahlberechtigte	1037	1018	+ 19
Abgegebene Stimmen	614	884	- 270
Gültige Stimmen	601	837	- 236
Ungültige Stimmen	13	47	- 34
Gültige Stimmen (Prozent)	97.88 %	94.68 %	+ 3.20 %
Ungültige Stimmen (Prozent)	2.12 %	5.32 %	- 3.20 %

Liebe Vilserinnen, liebe Vilser !

Das Wahlkampf-Team der Tiroler Volkspartei lädt Dich zu einer zünftigen Brotzeit mit Weißwürsten, Brezeln und Bier ein.

**Am Freitag, den 12. September 2003
um 20.00 Uhr im Stadtsaal Vils**

spricht anlässlich der Landtagswahl am 28. September 2003
Landeshauptmann-Stellvertreter Ferdinand Eberle zu bezirks- und
landespolitischen Themen.

Für die musikalische Umrahmung sorgt die Bürgermusikkapelle Vils.

Auf Dein Kommen freuen sich die Kandidaten der Tiroler Volkspartei
aus dem Bezirk Reutte und Dein Bürgermeister

Otto Erd

Landtagswahl
28. September 2003



STADTGEMEINDE VILS
TIROL

6682 Vils · Stadtplatz 1
Tel. 05677/8204-0 · Fax 05677/8204-75 · e-mail: gemeinde@vils.tirol.gv.at

Wahlergebnis

Tiroler Landtagswahl vom 28. September 2003

Wahlbeteiligung:	59,21 Prozent
Gesamtsumme der abgegebenen Stimmen	614
ungültige Stimmen	13
gültige Stimmen	601

Von den gültigen Stimmen entfallen auf:

			Vergleich Landtagswahl 1999
VP Tirol	391 65,06%		(572 68,34%)
Eberle Ferdinand	262	Vorzugsst.	
Ginther Heinrich	15		
Fröhlich Christine	13		
Homstein Ernst	10		
SPÖ-Tirol	116 19,30%		(107 12,78%)
Fick Renate	24	Vorzugsst.	
Schnegg Elfriede	14		
FPÖ-Tirol	28 4,66%		(109 13,02%)
Knoblauch Hans-Holger	4	Vorzugsst.	
Kuisle Mario	0		
Jenewein Sieghard	7		
Erjautz Brunhilde	0		
Grüne	66 10,98%		(37 4,42%)
Scheiber Maria	18	Vorzugsst.	
Klimesch Katharina	7		
Reinstadler Paul	3		
Dablander Margit	2		

Der Bürgermeister:

angeschlagen am:
28. September 2003

Landtagswahl

28. September 2003

[Landesergebnis]

Landtagswahl 2003

288 Ergebnisse eingelangt (100.00 % aller Wahlberechtigten)
Mandate zu vergeben (Wahlzahl)

Partei	Jahr		%	Diff.	Stimmen	Diff.	Mandate	Diff.
VP TIROL	2003		49.89 %	+ 2.67 %	144774	- 19162	20	+ 2
	1999		47.22 %		163936		18	
SPÖ TIROL	2003		25.85 %	+ 4.08 %	75019	- 554	9	+ 1
	1999		21.77 %		75573		8	
FPÖ- TIROL	2003		7.97 %	- 11.64 %	23113	- 44975	2	- 5
	1999		19.61 %		68088		7	
GRÜNE	2003		15.59 %	+ 7.56 %	45239	+ 17379	5	+ 2
	1999		8.03 %		27860		3	
KPÖ	2003		0.70 %	+ 0.56 %	2032	+ 1542	0	
	1999		0.14 %		490		0	

Statistik

	2003	1999	+/-
Wahlbeteiligung	60.91 %	80.57 %	- 19.66 %
Wahlberechtigte	483559	465067	+ 18492
Abgegebene Stimmen	294526	374685	- 80159
Gültige Stimmen	290177	347147	- 56970
Ungültige Stimmen	4349	27538	- 23189
Gültige Stimmen (Prozent)	98.52 %	92.65 %	+ 5.87 %
Ungültige Stimmen (Prozent)	1.48 %	7.35 %	- 5.87 %



VILS (uhc). Den richtigen Riecher hatte Renate Petz aus Vils, als sie bei einem Gewinnspiel mitmachte, bei dem es um die Vorzugsstimmen ging, die LH-Stv. Ferdinand Eberle bei den Landtagswahlen vor zehn Tagen bekommen sollte. Bis auf drei Stimmen war sie an das richtige Endergebnis, das 4046 Stimmen ergab, herangekommen. Mit der Übergabe eines kleinen Präsentes verband Ferdinand Eberle die Einladung zu einer Hüttenfete mit rund 30 Freunden, die sich die Gewinnerin selbst aussuchen darf. „Das ist ja toll!“, so die erste Reaktion von Renate Petz, deren Mann in Kürze den sechzigsten Geburtstag feiert, „damit habe ich die Vorbereitungsorgen um die Organisation weg und wir werden ein schönes Fest auf einer Hütte feiern.“

Foto: Omas

Zwei tödliche Verkehrsunfälle erschüttern die Bewohner der Stadt Vils

Tödlicher Verkehrsunfall

VILS. Der Lenker eines Geländewagens mit Anhänger, ein 50-jähriger Mann aus Vils, war am 19. September gegen 15.50 Uhr gerade im Begriff, auf der Reuttener Landesstraße nach Vils abzubiegen. Er befand sich beinahe zur Gänze auf seinem Fahrstreifen, als aus Richtung Vils aus einer unübersichtlichen Kurve ein 38-jähriger Motorradlenker entgegenkam. Der Motorradlenker bremste voll ab, geriet ins Schleudern und schlitterte auf den Geländewagen zu. Der Lenker prallte mit voller Wucht mit dem Kopf voraus gegen die linke Seite des Gepans. Er erlitt einen Genickbruch und war auf der Stelle tot.

„Außerferner Nachrichten“ – 25.9.2003



Vom Auto blieb nur noch ein Wrack.

Foto: Fagan

Tod am Geleis

Vom Triebwagen eines Personenzuges erfasst und mitgeschleift wurde gestern das Auto eines 82-jähriger Vilsers. Der Lenker starb.

MUSAU (fasi). Zu einem folgenschweren Zusammenstoß kam es gestern gegen 8.45 Uhr in Musau. Ein 82-jähriger Pkw-Lenker aus Vils wollte mit seinem Auto den Bahnübergang unmittelbar vor der Haltestelle queren. Der Pensionist dürfte dabei den heranahenden Triebwagen

der Außerfernbahn übersehen haben. Die Warnsignale des Lokführers blieben unbeachtet, auch eine Vollbremsung konnte das Unglück nicht mehr verhindern. Der Pkw wurde an der Lenkerseite mit voller Wucht gerammt und 77 Meter weit über den Schienenstrang mitgeschleift.

Der Pensionist erlitt durch den Aufprall schwerste Kopf- und Brustkorbverletzungen und verstarb trotz rascher notärztlicher Hilfe noch an der Unfallstelle.

„Tiroler Tageszeitung“ – 24.9.2003



Wir sind überwältigt und tief ergriffen von der großen Anteilnahme anlässlich des tragischen und schmerzvollen Verlustes unseres lieben

**Rolands
„Latz“**

**Danke für alle Zeichen
der Freundschaft und
Wertschätzung.**

Andrea Strigl
mit Trauerfamilien

*Menschen, die wir lieben,
bleiben für immer,
denn sie hinterlassen Spuren
in unseren Herzen.*

„Blickpunkt“ – 15.10.2003



DANKE

für die vielen tröstenden, mündlichen und schriftlichen Worte, sowie für alle Blumen, Messe- und Kirchenspenden unserer Verwandten, Bekannten und Nachbarn.

Roman Bader
*8.8.1921 - †23.9.2003

Ein „Vergelt's Gott“ gilt:
Allen Ersthelfern, Hr. Pfarrer Rupert Bader,
den Vereinen und dem Kirchenchor.

Vils, Oktober 2003

Die Angehörigen

Ludwind
29. September 2003

Der Museumsverein Vils lud zum grenzüberschreitenden Kammermusikabend
„Ludwind“-Bläser aus Allgäu und Außerfern

Klangfarbenreiches musikalisches Gespräch in der idyllischen St.-Anna-Kirche fand einhellige Bewunderung.

REUTTE. „Ludwind“ nennt sich ein Bläserquintett von exzellenten Musikern aus dem Allgäu und dem Außerfern: Maria Maul, Füssen - Querflöte, Twetomir Velkov, München - Oboe, Robert Maul, Füssen - Klarinette, Roland Kurz, Füssen - Horn und Friedrich Schweiger, Reutte, dem beliebten Meister am Fagott. Der Name „Ludwind“ leitet sich einerseits von Ludwig, dem Märchenkönig, oder auch vom lateinischen ludus = das

Spiel, andererseits vom englischen wind = Bläser, so Robert Maul, Leiter des Ensembles ab.

Mit dem wohltonenden „Allegro maestoso“ von Giuseppe Maria Cambini (1746-1825) betrat man gleich klassisches Terrain. W. A. Mozart (1756-1792) schrieb eine Reihe von Divertimenti für zwei Oboen, zwei Fagotte und zwei Hörner, als unbeschwerte Tafelmusik konzipiert, darunter auch das „KV.240“, welches sehr gut phrasiert in einer Bearbeitung zu hören war. Auch Ludwig van Beethovens (1770 - 1827) „Adagio für eine Spieluhr“ war vorzüglich für Bläserquintett arrangiert. Der Klang dieses in-



Maria Maul, Füssen, Twetomir Velkov, München, Roland Kurz, Füssen, Robert Maul, Füssen und Friedrich Schweiger, Reutte (v. li.) in St. Anna, im Hintergrund das Gemälde von Balthasar Rief. Foto: Leitner

timen Stückes kam durch ausdrucksvolles Spiel der einzelnen Instrumentalisten farbenreich zur Geltung.

Ideale Interpreten waren die fünf hervorragenden Bläser für die temperamentvollen „Five Easy Dances“ von Denes Agay (1956): einer kurzen Polka (aus Böhmen), dem erregenden Tango (aus Argentinien), dem faszinierenden Bolero (aus Spanien), dem langsamen Waltz (aus England), dem feurigen Rumba (aus Kuba). Die tollen Rhythmen, phänomenal gespielt, heizten den Zuhörern wohltuend ein. Die kühle Herbsttemperatur bereitete auch den Bläsern manchmal

arge Schwierigkeiten. Abschluss des Programms bildete das viersitzige „Divertimento in B“ von Joseph Haydn (1732-1809), mit dem „Allegro con spirito“, dem wunderbaren „Andante“, dem bezaubernden „Menuett“ und einem sehr fröhlichen „Rondo“. Das schöne „Andante-Thema“ ist aber gar nicht von Haydn, sondern eine mittelalterliche Melodie, bekannt unter dem Namen „Choral St. Antoni“. Johannes Brahms hat es seinen berühmten „Acht Variationen über ein Thema von Haydn“ zugrunde gelegt. Das Bläserquintett „Ludwind“ begeisterte die Zuhörer durch großes Können und Engagement und spielte noch zwei Zugaben.

Erika Leitner

„Außerferner Nachrichten“ – 9.10.2003

MUSEUMSVEREIN VILS KULTUR 2003

LUDWIND

Montag, 29. September, 20.15 Uhr
St. Anna Kirche

Querflöte – Maria Maul, Füssen
Oboe – Twetomir Velkov, München
Klarinette – Robert Maul, Füssen
Horn – Roland Kurz, Füssen
Fagott – Friedrich Schweiger, Reutte

Am Programm stehen Werke von Gordon Jakob, Franz Danzi, W.A. Mozart und Anton Reicha.

Eintritt: € 8,-

Karten in der Raiba Vils und im Reisestudio Schrettl



Das Olfertor um 1950 • v.l.n.r. Gschwend (Buchhändler), Wille und End (Käfer u. Geiger), Endler, Ahorn, Berger und Hengg (Hefler u. Glaser)



Foto: Silvia Skelac

Schlachtschüsselessen

30. September 2003



Foto: Rudolf Bieglmann

Großes
**Schlacht-
schüsselessen**
im Stadtsaal zu Vils

am

Dienstag, 30. Sept. 2003

ab 18.00 Uhr

*es unterhält Sie
die Peitinger Tanzmusik*

Bier vom Faß!

**Der Reinerlös dient der Restaurierung der
Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt Vils**

SPONSION

Thomas Ostheimer

Heute, 4. Oktober 2003, fand um 10 Uhr im Congress Innsbruck, Dogana, die MCI-Sponion zum Abschluss des Fachhochschul-Diplomstudiengangs „Verfahrens- und Umwelttechnik“ statt.



Herzliche Gratulation!

Orgelmusik
6. Oktober 2003

MUSEUMSVEREIN VILS KULTUR 2003

ORGELMUSIK

Montag, 6. Oktober, 20.15 Uhr
Pfarrkirche Maria Himmelfahrt

mit Martha Melauner
und Dias von Pepi Kögl und Reinhold Schrettl.

Eintritt: Freiwillige Spenden



Rodelpartie von der Vils-alm
v.l.n.r.: Rosi Gschwend, Rosa Petz, Resi Hengg, Alma Dreier, Klara Vogler,
Imma Megele, Pepi Vogler, Ria Roth, Cilli Keller, Ria Wörle

19

Eine sehenswerte Bildausstellung über Vils, eine der ältesten und kleinsten Städte

Vils ganz exzellent belichtet!

Nunmehr bereits seit 16 Jahren besichert der Museumsverein Vils der kleinen Stadt ein erstaunlich großes „Programm zur Kultur“. In der reich bebilderten Broschüre 2003 findet man von Mai bis November ein bunte Palette von 16 Veranstaltungen, darunter die gut besuchte Dia-Schau mit Orgelmusik in der Pfarrkirche Vils am 6. Oktober.

VILS. Während kalter Oktoberregen aus dunklen Wolken rieselte, zauberten die „200 Bilder über Land und Leute der Stadt Vils“ von Reinhold Schrettl und Pepi Kögl meisterhaft fotografiert und vorzüglich ausgearbeitet, hellen Sonnenschein in die alte, ehrwürdige Pfarrkirche Maria Himmelfahrt.

Das jetzt wieder in neuem Glanz erstrahlende barocke Gotteshaus, mit dem bemerkenswer-

ten Kreuzweg in vierzehn großformatigen Gemälden von Paul Zeiller und dem verschwenderischem Stukkaturenzyklus von Mathias Loptter, bot den passenden Rahmen für die imposante Dia-Schau. 40 Minuten lang konnte man auf der Großbildleinwand bunt leuchtende An- und Aussichten, wunderbare Ein- und Ausblicke, interessante Nah- und Fernaufnahmen bestaunen. Manche der kunstvoll

ausgearbeiteten Detailbilder, wie das Herbstlaub auf den Gewässern, erinnerten an die Farbpracht der Impressionisten. Martha Melauner, Schülerin von Albert Frey - Füssen, untermalte den Lichtbilder-vortrag gekonnt und einfühlsam auf der zweimaligen Orgel mit stimmiger Musik unter anderem von Pachelbel, Bach, Dubois, Bresgen und Schröder.

Robert Leitner

Fußball

FC Schretter Vils 1. Klasse West Herbst 2003

Neuer Trainer: Meinhard Probst

Neue Spieler: Markus Singer
Christoph Heinrich
Markus Klocker



Das Vilsener Urgestein Bernd Vogler (li.) hört auf. Foto: Kitzbühel

„Tiroler Tageszeitung“ – 22.7.2003



Karl Mages gab seinen Trainer-Posten in Vils ab.

„Blickpunkt“ – 6.8.2003



„Wir setzen uns heuer ganz bewusst kein Saisonziel.“
MEINHARD PROBST

Foto: Kitzbühel

„Tiroler Tageszeitung“ – 15.7.2003

I. KLASSE WEST			
1. Raute	1	04:01	3
2. Pettneu	1	03:01	3
3. Vils	1	02:01	3
4. St. Leonhard	1	01:01	3
5. Ötz	1	02:01	3
6. Prutz/Serf.	1	00:00	1
7. Schönwies/Mils	1	00:00	1
8. Landeck	1	01:02	0
9. Roppen	1	01:03	0
10. Obsteig/Miem.	1	01:03	0
11. Sölden	1	01:03	0
12. Ried i. O.	1	01:04	0

„Außerferner Nachrichten“ – 14.8.2003

9. August 2003	Sölden – Vils	1:3
16. August 2003	Ötz – Vils	3:2
24. August 2003	Vils – Roppen	1:3
30. August 2003	Schönwies/Mils – Vils	1:2

Drei Spiele zwei Niederlagen

Vils - Roppen 1:3 (0:3). Von Anfang haben die Kicker aus Vils den Spielbeginn verschlafen. Die Gäste aus Roppen hatten kein Problem ihr Spiel durchzuziehen, denn zu wenig Kampfgeist zeigten die Vilsener. Die Probst-Elf kam einfach nicht so richtig in die Gänge. Die Inntaler schossen drei Tore während sechs Minuten. Zum Wiederbeginn standen die Chancen wieder gut, den Rückstand noch aufzuholen. Denn von nun an kämpften die Kicker vom FC-Schretter Vils wieder, hatten aber im Abschluss Riesenprobleme. Der Haken zwielf ist immer noch das größte Manko, anscheinend fehlt auch noch das Selbstvertrauen, einfach auf das Tor zu schießen. Als dann noch Joachim Müller und Christian Bader vom Platz verwiesen wurden, war das Match gelaufen.

Resümee von Trainer Reinhard Probst: „Wir haben einfach zu wenig gekämpft und während der ersten Halbzeit unter Form gespielt. Wir müssen jetzt alles dransetzen, um den Anschluss nicht zu verlieren.“

I. KLASSE WEST			
1. Ötz	1	09:04	09
2. Schönwies/Mils	1	04:02	07
3. St. Leonhard	1	09:05	06
4. Roppen	1	04:04	06
5. Pettneu	1	04:04	06
6. Raute	1	02:04	06
7. Prutz/Serfaus	1	01:03	04
8. Obsteig/Miem.	1	01:04	04
9. Vils	1	04:07	03
10. Sölden	1	01:08	01
11. Landeck	1	01:05	00
12. Ried i.O.	1	02:07	00

„Außerferner Nachrichten“ – 28.8.2003

„Außerferner Nachrichten“ – 28.8.2003

FC Schretter Vils Klasse West Herbst 2003

7. September 2003	Vils – Reutte	2:2
13. September 2003	Pettneu – Vils	3:3
21. September 2003	Vils – Ried	3:1
27. September 2003	Prutz/Serfaus – Vils	0:0
12. Oktober 2003	Landeck – Vils	0:3
15. Oktober 2003	Vils – St. Leonhard	4:0
18. Oktober 2003	Obsteig/Mieming – Vils	0:5
2. November 2003	Vils – Prutz	1:0



Dribbelstarkes Talent: Markus Kien.

Foto: Kienwath

Vils wittert endlich wieder Höhenluft

Nach drei Abstiegen in Folge hat der FC Schretter Vils die Trendwende geschafft. Jetzt soll der Aufstieg her.

hat sich das neu formierte Team nun gefunden, zuletzt gab es einen 3:0-Auswärtssieg in Landeck. Probleme bereitet derzeit nur die Tormannfrage. Weil Robert Marth verletzt ist, wurde „Libero-Legende“ Hans Guppenberger als Tormann reaktiviert. Dieser fühlt sich zwischen den Pfosten aber überraschend wohl.

VILS (klim). Die Zielsetzung war schon vor der Saison klar: Obmann Günter Keller will nur ein Jahr lang in der 1. Klasse West verbringen. Nach Anfangsschwierigkeiten

„Tiroler Tageszeitung“ – 14.10.2003

1. KLASSE WEST

Mit dem Sieg gegen Prutz holt Vils den zweiten Tabellenplatz

Die letzten Punkte bleiben in Vils

Vils – Prutz/Serfaus 1:0 (1:0). Obwohl die Kicker aus Vils nicht ihre beste Leistung zeigten, gingen sie dennoch als Sieger vom Platz.

Von der ersten Minute an waren die Vilsler unkonzentriert und anscheinend nicht ganz bei der Sache. Fehlpässe und Ballverluste prägten das Vilsler Spiel. Aber dennoch spielten die Gastgeber viele gute Chancen heraus, brauchten zur Führung aber bis zu einem Freistoß, den Markus Singer traumhaft verwandelte. Prutz/Serfaus gelangen nur wenige schöne Aktionen, durch die Fehler der Vilsler kamen sie allerdings doch das eine oder andere Mal gefährlich nahe an das Vilsler Tor heran. Goalie Hans Guppenberger war aber immer auf dem Posten und hatte seinen Kasten voll unter Kontrolle.

In der zweiten Spielhälfte änderte sich nicht viel. Es bot sich dasselbe Bild wie in den ersten 45



Obwohl Vils (rot) keine berauschende Leistung zeigte, gingen die Punkte verdient an die Gastgeber.

Foto: Bader

Minuten. Nach dem Ausschluss von Manfred Haid machten die Vilsler in der Abwehr dicht und hielten den Vorsprung bis zum Schlusspfiff.

Eine nicht berauschende Partie, aber die drei Punkte holten die Außerferner verdient nach Vils und erreichten damit den guten zweiten Tabellenplatz in der Herbstsaison.

1. KLASSE WEST

1. Oetz	12	44:07	34
2. Vils	12	29:14	24
3. Schönwies/Mils	12	18:15	23
4. Reutte	12	23:17	21
5. Roppen	12	19:14	20
6. Landeck	12	16:19	16
7. Prutz/Serfaus	12	11:17	13
8. St. Leonhard	12	29:32	13
9. Ried i. O.	12	16:20	12
10. Sölden	12	17:24	11
11. Pettneu	12	17:29	10
12. Obsteig/Miem.	12	11:35	08

„Außerferner Nachrichten“ – 6.11.2003

„Außerferner Nachrichten“ – 6.11.2003

16. Dolomitenrundfahrt am 15. Juni 2003

Reinfried Brutscher

Kleinfeldturnier des FC Schretter Vils

Toller Erfolg des Reuttener Teams bei der Dolomitenrundfahrt

„Pedalquäler“ auf Platz 2

Die Dolomitenrundfahrt in Osttirol ist eines der anspruchsvollsten und beliebtesten Amateur-Radrennen Tirols.

LIENZ. Am 15. Juni wurde die internationale Lienzer Dolomiten-Radrundfahrt mit Start und Ziel in Lienz bereits zum 16. Mal ausgetragen. Insgesamt waren ca. 2500 Starter gemeldet, die die Wahl hatten zwischen einer 112 und einer 177 Kilometer langen Route. Es bezwangen auch heuer wieder einige Außerferner Teil-

nehmer bei sehr schönem Wetter und sehr heißen Temperaturen die bergige Rundfahrt durch die Lienzer Dolomiten.

Beachtlich: Die „Reuttener Pedalquäler“ konnten mit dem Rennrad den zweiten Platz in der Mannschaftswertung auf der 177 km langen Strecke erzielen.

Rennradfahrer Josef Bailom aus Reutte fuhr in der Klasse M III auf den 4. Rang (177 km). Gerold Beirer aus Pflach erradelte sich mit dem Mountainbike in derselben Klasse den zweiten Rang (112 km).

Horst Eisele aus Pflach fuhr in der Klasse Elite M mit seinem Rennrad auf den 6. Rang (177 km).

Weitere Rennrad-Teilnehmer auf der 177 km Strecke: **Reinfried Brutscher aus Vils** (Kl. M III, 53. Rang), Klaus Scheidle aus Reutte (disqualifiziert), Markus Schuler aus Pflach (Kl. M I, 22. Rang), Hannes Seeber aus Biberwier (Kl. M II, 25. Rang) Helmuth Sonnweber aus Reutte (Kl. M III, 58. Rang), Peter Winkler aus Breitenwang (Kl. M III, 25. Rang).

„Außerferner Nachrichten“ – 20.6.2003

16 Mannschaften trafen sich in Vils zum Kleinfeldturnier mit unschöner Aktion

„Click-Team“ erbte den Sieg in Vils

Kürzlich veranstaltete der FC Schretter Vils sein jährliches Kleinfeldturnier. 16 Mannschaften waren der Einladung gefolgt und kämpften um den Sieg. Leider kam es auch zu unschönen Aktionen, die bei einer solchen Veranstaltung nicht notwendig wären.

VILS (db). Voller Einsatz war bei den Spielern gefragt, alle wollten den Titel, aber nur einer konnte gewinnen. Ab 10 Uhr wurden die Vorrundenspiele ausgetragen, in denen sich die Teams nichts schenken. Sportlich fair und mit viel Spaß endete die Vorrunde um 15 Uhr.

Richtig spannend wurde es dann in den Halbfinalspielen. Noch einmal wurde versucht, eine bessere Position zu erreichen, eine klare Sache war der Einzug ins Finale für das „Click-Team“. Die super aufeinander eingespielte Mannschaft erreichte den Sieg gegen „Das Nichts“ ohne Probleme.

Die Finalpaarung lautete dann Café Click gegen Sound Express Part II. Nach sieben Minuten endete die Partie mit einem Unentschieden, so musste der Sieger im



Mit „Vollgas“ zum Sieg war das Motto bei den Spielern vom Café Click, die ihren Gegnern nichts schenken.

Foto: Baber

Sieben-Meter-Schießen ermittelt werden.

Skandal bei der Preisverleihung

Bei der Preisverteilung setzte die Mannschaft aus Füssen, die aus den Finalspielen als Sieger hervorgegangen war, dem Kleinfeldturnier einen traurigen Schlusspunkt. Das Team, das aus Türken bestand, konnte offenbar seine Ag-

gressionen nicht im Zaum halten. Der Spieler, der den Glaspokal entgegennahm, schmetterte ihn zu Boden, daraufhin zettelte die Mannschaft eine Schlägerei an, die nächstbesten Leute, die herumstanden, wurden angegriffen. Schade, dass mit solchen Aktionen der Ruf der Türken geschädigt wird, die anderen zwei türkischen Mannschaften verhielten sich vorbildlich.

Im nächsten Jahr – so viele enttäuschte Besucher und teilnehmende Teams – sollte man ausländische Teams gar nicht mehr mitspielen lassen.

Als Konsequenz dieses Vorfalls wurde das Füssener Team disqualifiziert, und das „Click-Team“ aus Reutte wurde zum verdienten Sieger. Schließlich zählen nicht nur die sportlichen Leistungen, sondern auch das „Fair Play“.

Die Organisatoren möchten sich noch bei allen Helfern und Sponsoren auf diesem Weg bedanken.

Ergebnisse

1. Click-Team
2. Das Nichts
3. Weiße Teufel
4. Stockschützen Vils
5. Korbinian Mackert
6. Dolce Vita 1
7. Dolce Vita 2
8. ASK United
9. Marlboro Lehrerghetto
10. Team Da Vinci
11. Zugspitz Tigers
12. Die Röhrich's
13. Bassolo
14. SGW Pfronten
15. Metaltechnik Vils

„Außerferner Nachrichten“ – 10.7.2003

Eklat nach Kleinfeldturnier: Es hagelte Anzeigen

VILS. Eklat beim Vilsener Kleinfeldturnier: Obwohl eine türkische Mannschaft aus Füssen den Bewerb gewonnen hatte, zerschmetterte deren Mannschaftsführer bei der Siegerehrung den gerade erhaltenen

Glaspokal. Danach kam es zu Tumulten, der FC Schretter Vils erstattete danach Anzeige. Obmann Günter Keller: „Dieses Verhalten ist mir absolut rätselhaft. Die Burschen haben ja sogar gewonnen.“

„Tiroler Tageszeitung“ – 8.7.2003

Bezirksschützen holen knapp Platz zwei

Der Vergleichskampf im Kleinkaliberschießen der drei Bezirke Imst, Landeck und Reutte fand kürzlich als „Albert-Zobl-Gedächtnisschießen“ statt.

REUTTE (wiso). Albert Zobl (19.5.1929 - 2.8.1987) war gebürtiger Tanneimer, der aber wegen seines Berufes als Gendarmeriebeamter und später leitender Postbeamter in Silz lebte und im Bezirk Imst Bezirksoberschützenmeister (BOSM) war.

Er setzte sich sehr für die Zusammenarbeit der drei Bezirke Imst, Landeck und Reutte in sportlicher, aber auch in kameradschaftlicher Hinsicht ein. Nach seinem Ableben wurde dieser Vergleichskampf auf Anregung des BOSM von Reutte, Walter Weirather (Vorgänger von BOSM Beate Reichl), diesen Bewerb als „Albert-Zobl-Gedächtnisschießen“ durchzuführen, angenommen.

Der Außerferner Bezirksschützenbund war nun diesmal Veran-

stalter dieses traditionellen Bewerbes. Dabei traten die jeweils acht besten Schützen ihrer Bezirke im English-Match an. Gewertet wurden die sechs besten Ergebnisse. Für den Bezirk Reutte wurden durch BOSM Beate Reichl aufgeboten: Thomas Schneider schoss 581 Ringe, Markus Gehring (578), Maria Keller (574), Rainer Gehring (574), Engelbert Huter (565), Erhard Renn (561) sowie Matthäus Zobl und Edelbert Keller.

Diesmal ging der Sieg an die Imster Schützen, die mit 3440 erzielten Ringen Reutte und Landeck um sieben bzw. acht Ringe hinter sich ließen.

Die besten Einzelleistungen erbrachten für Imst Bernhard Seelos mit 583 Ringen, ihm folgte Thomas Schneider für Reutte mit 581, vor dem Landecker Martin Jesner, der 579 Ringe schoss.

Diese drei Schützen wurden von BOSM Beate Reichl mit Erinnerungsgeschenken bedacht.

„Außerferner Nachrichten“ - 31.7.2003

Maria Keller ist nationale und internationale Vorzeige-Schützin Tiroler Meisterin im English-Match

Am Innsbrucker Landeshaupt-schießstand fanden kürzlich die Tiroler Meisterschaften im Kleinkaliber-Schießen auf der 50-m-Distanz statt. Der Außerferner Bezirksschützenbund hatte dazu eine zielsichere und gut vorbereitete Abordnung entsandt.

INNSBRUCK/AUSSER-FERN (wiso). Im English-Match holte sich die Vilserin Maria Keller mit 580 Ringen den Landestitel. Mit 530 Ringen klassierte sich der zweite Jungschütze aus dem Bezirk, der Gräner Simon Fichtl, auf Rang fünf. In der Herrenklasse schoss sich Markus Gehring aus Tannheim (583) auf Platz sieben. Sechster mit 571 Ringen wurde in der Senioren-I-Klasse der Ehrwalder Alois Schretter.

Im Bewerb 3 x 20 Schuss der Jungschützen erreichte Maria Keller mit 542 Ringen die Bronzemedaille vor Silvia Klotz (Elbigenalp) mit 496 Ringen. Bei den Burschen eroberte Simon Fichtl mit 495 Ringen Rang vier. In der Herrenwertung 3 x 40 Schuss kam Markus Gehring (1213,6) auf Platz fünf und Willi Dirr (Elbigenalp) mit 1095

Ringern auf Rang neun. Alois Schretter platzierte sich als Senior I dabei mit 521 Ringen ebenfalls als Neunter.

Im 30-Schuss-Berwerb der Senioren III ließ Johann Weinhart (Reutte) nichts anbrennen. Mit 290 Ringen wurde er Tiroler Meister dieser Klasse. Vereinskollege Albert Weirather (264) landete auf Platz 14.

Maria Keller in der Landesauswahl



Zielsicher schoss sich die junge Vilserin zum Erfolg.

Foto: Berg

„Außerferner Nachrichten“ - 25.9.2003

Die Schützen-Favoriten des Bezirkes setzten sich im Kleinkaliber-Vergleich durch 50-m-Distanz ist KK-Bezirksklassiker

Die Schützengilde Reutte hatte kürzlich zur diesjährigen Bezirksmeisterschaft im KK-Schießen eingeladen, die bei hervorragendem Wetter abgehalten wurde. Auf dem 40-m-Stand wurde dann in 14 Klassen gewertet.

REUTTE (wiso). Wenn auch die Urlaubszeit bereits angebrochen ist, das Traumwetter zu Ausflügen usw. einlädt, konnten doch 44 Damen und Herren in ihren Disziplinen gewertet werden.

BOSM Beate Reichl zeigte sich mit den Leistungen der Schützen und Schützinnen sowie der tadellosen Durchführung durch die Gilde Reutte durchaus zufrieden.

Ergebnisse

EM Jungschützen Buben: 1. Simon Fichtl (Grän) 553 Ringe. Mädchen: 1. Maria Keller (Vils) 580, 2. Salome Sutter (Schattwald) 545. Buben 3x20: 1. Simon Fichtl (Grän) 500.

Mädchen 3x20: 1. Maria Keller (Vils) 547, 2. Silvia Klotz (Elbigenalp) 475.

EM Herren: 1. Thomas

Schneider (Tannheim) 586, 2. Markus Gehring (Tannheim) 582, 3. Engelbert Huter (Vils) 565.

Herren 3x40: 1. Thomas Schneider (Tannheim) 1128, 2. Markus Gehring (Tannheim) 1121, 3. Willi Dirr (Elbigenalp) 1115.

Seniorinnen: 1. Anni Bailom (Reutte) 550.

Seniorinnen 2x30: 1. Anni Bailom (Reutte) 523.

Senioren I: 1. Rainer Gehring 583, 2. Matthäus Zobl 577, 3. Erhard Renn (alle Tannheim) 567.

Senioren I 2x30: 1. Rainer Gehring (Tannheim) 550, 2. Peter Paulweber (Ehrwald) 530, 3. Matthäus Zobl (Tannheim) 530.

Senioren II: 1. Konrad Wötzing (Reutte) 557, 2. Walter Weirather (Tannheim) 553, 3. Helmut Hohenrainer (Heiterwang) 547.

Senioren II 2x30: 1. Konrad Wötzing (Reutte) 505, 2. Helmut Hohenrainer (Heiterwang) 485.

Senioren III: 1. Albert Weirather (Reutte) 289, 2. Johann Weinhart (Reutte) 288, 3. Reinhold Scharf (Tannheim) 285.

Vershrte: 1. Egon Hohenrainer (Heiterwang) 284, 2. Hans



Die Gehrings: Markus (re. unten) und Vater Rainer (Mitte) mit OSM Edi Koch (li.), sind Schützengrößen im Außerfern.

Foto: Berg

Hörbst (Reutte) 270, 3. Sophia Posch (Heiterwang) 262.

Vorderlader Bez.MS über 50 m in Tannheim

1. Raimund Müller (Schattwald) 99, 2. Hans Berchtold (Schattwald) 96, 3. Reinhold Rief (Höfen) 90.

Auch die Außerferner Nachrichten gratulieren an dieser Stelle den vierundvierzig talentierten Schützen des Bezirkes und wünschen für die Zukunft alles Gute!



„Außerferner Nachrichten“ - 24.7.2003

Bezirks-Tennismeisterschaft Veranstalter TC Vils Jugend-Grand-Slam

Es kann doch nicht nur die panische Angst vor dem Filzkugelgegner sein ...?

Bezirks-Tennismeisterschaft quo vadis?

Man hatte schon im Winter sowohl den Termin (2. Juliwochenende) als auch den Veranstalter (TC Vils) bei einer Bezirksversammlung aller Außerferner Tennisvereine vereinbart. Nun war es so weit.

VILS (wiso). Zur „Tennis-Formel-1“ des Bezirkes - das sind die Einzelmehrschaften der Allgemeinen Klassen der Damen und Herren - traten ganze 15 Personen (!) an. Immerhin hatten bei der abgelaufenen Tiroler MS neun Herrenmannschaften (ohne 35- und 45+) und fünf Damenteams (ohne 30- bzw. 40+) gemeldet und gespielt. Dies bedeutete einen personellen Einsatz von mindestens 79 Spielern. Ein weiterer Kommentar ist hier wohl überflüssig.

Der Veranstalter TC Vils hatte alles bestens vorbereitet. Alle 15 Außerferner Vereine wurden noch einmal an den vereinbarten Termin erinnert und rechtzeitig angeschrieben. Das „Rundherum“ wurde von den Vilsern ge-

sichert. Für das leibliche Wohl der Teilnehmer war entsprechend vorgesorgt. „Wir haben uns wirklich bemüht, auf unserer schönen Dreiplatz-Anlage eine würdige Meisterschaft zu organisieren. Nur haben wir geglaubt, dass die Vereinsführungen auf ihre aktiven Mitglieder entsprechend einwirken und zumindest ihre besten Filzkugler (auch wenn es pro Verein nur zwei oder drei gewesen wären) schicken“, verstanden die Vilsler mit Christoph Hosp ihre Kollegen nicht mehr.

Der Wert einer solchen sportlichen Auseinandersetzung wird damit arg gemindert. Doch haben die wenigen, die sich der Herausforderung stellten, guten Tennissport gezeigt. Allein die Finalsätze, sowohl bei den Damen wie bei den Herren, wurden jeweils zu Dreisatz-Krims. Nicole Spielmann führte gegen die spätere Meisterin mit 7:6 und 3:0, ehe Vereinskollegin Nadine Gunkel das Blatt noch wenden konnte. Andreas Falger hatte den 1. Satz zu null gewonnen, dann kam



Jürgen Leuprecht und Nadine Gunkel, die Meister 2003.



Foto: Jörg (li.), Foto: Rader (re.)

der spätere Meister, Jürgen Leuprecht, der nach hartem Kampf das Kommando übernahm.

Damen

1. und Außerferner Meisterin 2003 Nadine Gunkel (im Finale 6:7, 6:4, 6:1), 2. Nicole Spielmann, 3. Monika Burtscher und Rosalinde Schottenhamml.

Herren

1. und Außerferner Meister 2003 Jürgen Leuprecht (im Finale 0:6, 7:5, 6:3), 2. Andreas Falger, 3. Thomas Gruber und Martin Wilhelm.

B-Bewerb: 1. Michael Winkler, 2. Erich Waldner, 3. Helmut Petz und Christoph Hosp.

„Außerferner Nachrichten“ – 24.7.2003

Außerferner Tennisjugend beweist ihren spielerischen Fortschritt in eigenem Turnier

Jugend-Grand-Slam einte 33 Kinder

Unter der Federführung von Bruno Weilharter und drei weiteren Tennisobleuten wurde schon vor Jahren eine Jugendmeisterschaft gestartet.

BREITENWANG (wiso). An vier Turnierplätzen maßen sich auch heuer wieder 33 Jugendliche in den Alterklassen U13 und U15, Buben und Mädchen, aus sechs Vereinen. In den letzten vier Wochen waren Vils, Weißenbach, Lechaschau und Breitenwang die Schauplätze dieses „Außerferner Jugend-Grand-Slams“. Daran teilgenommen haben dreizehn Vilsler, acht Breitenwanger, fünf Lechaschauer, vier Pflacher, zwei Reutener und ein Wängler Jugendlicher.

Mit dem 4. Turnier in Breitenwang wurde auch der Kräftevergleich dieser Turnierserie abgeschlossen. Die Sieger des Breitenwanger Turnieres bei U13: Michaela Sprenger (Lechaschau) und Alexander Wagner (Breitenwang), bei U15: Stefanie Sax (Vils) und Andreas Pittracher (Reutte).

Erfreulich war die Bereitschaft der Jugendlichen, auch in diesem Jahrhundertssommer (Temperaturen oft jenseits der 40 Grad), vol-



Strahlende Sieger nach heißem Kampf.

Foto: Jörg

len Einsatz, Laufarbeit und vor allem Disziplin auf den Plätzen zu zeigen. Urlaubszeitbedingt konnten nicht alle Jugendlichen an allen vier Turnieren teilnehmen. Doch pfefferten insgesamt 23 Nachwuchssasse in Vils, 20 in Breitenwang und je 18 in Weißenbach und Lechaschau die Bälle übers Netz.

An 22 Buben und elf Mädchen wurden die Punkte vergeben, die schlussendlich die Gesamtsieger und Platzierten erbrachten. Pokale und Plaketten gab es bei der abschließenden Gesamtsiegererhebung auf der Breitenwanger An-

lage. „Schade, dass zum Turnierabschluss nicht mehr Jugendliche anwesend sind“, zeigte sich Weilharter etwas enttäuscht, „doch muss man die Urlaubszeit berücksichtigen, einige sind sicher mit ihren Eltern weggefahren.“ Weilharter bedankte sich für den Einsatz und die Disziplin und wusste: „Fast alle Vereine (und die Eltern) geben Geld für Training innerhalb der Vereine aus, doch nur durch Turnierteilnahmen lassen sich Fortschritte beweisen und geben dem Nachwuchs die Möglichkeit zu Kräftevergleichen.“

Gesamtergebnisse Mädchen

U13: 1. Michaela Sprenger (Lechaschau) mit 55 Punkten, 2. Lisa Adler (Breitenwang) 45, 3. Sabrina Klauzner (Vils) 6. U15: 1. Stefanie Sax (Vils) mit der höchstmöglichen Punktezahl von 60, 2. Alexandra Sprenger (Lechaschau) 22, 3. Nina Hollas (Vils) 20.

Gesamtergebnisse Buben

U13: 1. Alexander Wagner (Breitenw.) 55, 2. Mario Morandell (Lechaschau) 26, 3. Patrik Eckert (Pflach) 21. U15: Andreas Pittracher (Reutte) 40, 2. Johannes Lorenz (Breitenw.) 37, 3. Andreas Gruber (Breitenwang) 25.

Medaillenspiegel: 1. Breitenwang mit einem 1., zwei 2. und einem 3. Platz, 2. Lechaschau mit einem 1. und zwei 2. Plätzen, 3. Vils mit einem 1. und zwei 3. Plätzen.



U13-Finalisten Alexander Wagner (li.) und Mario Morandell. Foto: Jörg

„Außerferner Nachrichten“ – 14.8.2003

Dürrenberglauf

Beste Voraussetzung ermöglichte ein Rennen mit besten sportlichen Leistungen

Wachter siegt beim 16. Dürrenberglauf



Christian Frick von der Raiba Reutte und GV August Ihrnberger gratulieren dem Laufsieger.

Wenn rundherum alles bestens passt und sich auch das Wetter von seiner besten (Lauf- und Bike-)Seite zeigt, dann steht einem herrlichen Berglauf bzw. Mountainbikerennen nichts im Wege.

BREITENWANG (wiso). Nach dem Motto „Der Papa wird's

schon richten“ hat die Läufergruppe Mühlerhof wirklich alles „gerichtet“. Mit Hilfe des SC Breitenwang, der Feuerwehr und Bergwacht kläppte die Gesamtorganisation wieder vorzüglich. Geschäftiges Treiben herrschte vor dem Gasthof „Mühlerhof“ bei der Nummernausgabe zum 16. Dürrenberg-

lauf. Mit dem Startschuss um 13 Uhr gingen sechs Damen, zwei Jugendliche und 25 Herren die rund 6 km lange Bergstrecke an. Der zwölfjährige Philipp Bunte, der die Gesamtstrecke lief, überzeugte mit ausgezeichneten 40,34 Minuten.

Vom Start weg ließ Josef Wachter (AK I) keinen Zweifel über den Rennausgang aufkommen. Er zog seinem „Vize“ (auch im Vorjahr) schon bald davon und erreichte die Alm mit über 42 Sekunden Vorsprung auf den Deutschen. „Bei mehr Gegenwehr hätte ich bei diesen idealen Bedingungen eine Zeit unter 30 Minuten schaffen können“, gab sich der Lechtaler siegessicher. Bei den Damen blieb mit Ingrid Puntel und Verena Krenschner Vils mit Abstand tonangebend.

Klassensieger
Schüler: Philipp Bunte (Heutenwang) 40,34 Min., Jugend: Andreas Gruber (Breitenwang) 54,27,7 Min.
Damen: 1. Ingrid Puntel (Vils) 42,25,2 Min., 2. Verena Krenschner (Vils) 57 Sek. zurück.
Herren, allgem. Klasse: 1. Markus Hölle

(Füssen) 34,46,5 Min., AK I: 1. und Tagesieger Josef Wachter (Legonair für Kitzbühel) 31,10,0 Min., 2. Michael Barz (D) 42,2 Sek. zurück, 4. Karl Poberschmigg (Reutte), 5. Fredi Selb (Stanzach). AK II: 1. Roland Herkommer (D) 33,18,8 Min., 2. Heinz Windlinger (Pflach), 3. Christian Kerle (Reutte). AK III: 1. Manfred Frischauf (Pflach) 41,35,9 Min. AK IV: Walfried Hosp (Bichlbach) 37,36,00 Min., 2. Georg Groß (D) 2,11 Min. zurück, 3. Silvester Glätzle (Tannheimer Tal).



Fast schon rekordverdächtig: Philipp Bunte schaffte den Dürrenberg in 40 Minuten.

„Außerferner Nachrichten“ – 11.9.2003



Organisator trat in die Pedale

Eigentlich kennt man Michael Keller zwischenzeitlich als Organisator von großen Sportveranstaltungen. Am Wochenende schwang sich der Vilsler beim traditionellen Dürrenbergrennen aber selbst auf das Bike und kämpfte sich auf den Reuttener Hausberg hinauf. Um den Sieg konnte er nicht mitfahren, eine gute Figur machte er aber allemal. Im Ziel erkundigte sich dann auch ÖRV-Rennleiter Edgar Heining über den Verlauf.

Mehr dazu im Sportteil dieser Ausgabe!

„Blickpunkt“ – 10.9.2003

Judo-Erfolge für Senioren bei der Österreichischen Meisterschaft und den Nachwuchs

Bronze für Werner Vogler bei ÖM

Mit Werner Vogler und Oliver Klien war der SV Reutte bei den österreichischen Judo-Seniorenmeisterschaften vertreten. Der Nachwuchs beteiligte sich bei einem der stärksten internationalen Turniere im Salzburgischen.

WIEN/STRASSWALCHEN (wiso). Die zwei Außerferner Senioren zeigten in Wien ihre Kampfkraft und Klasse. Werner Vogler kämpfte sich bis aufs Stockerl (3. Platz) durch, Oliver Klien wurde bei starker Bestzung noch guter Fünfter.

Die sieben Kinder des SV Sparkasse Reutte, die in einem der schwierigsten Turniere österreichweit antraten, wurden mit sehenswerten Platzierungen belohnt. In der Klasse bis 33 kg überzeugte

Elisa Buchberger auch die eigene Mannschaft durch ihren unerwarteten Turniersieg, Lisa Vogrin, der Reuttener Dauerbrenner auf dem Stockerl, musste erst im Finale einer Ungarin den Vortritt lassen, wurde also ausgezeichnete Zweite. Wieder sehr stark, Christiane Hummel, die einen zweiten (bei U15) und einen dritten (bei U17) Platz erkämpfte. Auch Sandra Kieltrunk glänzte zuletzt mit der Bronzemedaille, während Alexandra Vogler und Simon Feneberg bei so starken Gegnern mit guten fünften Rängen bedacht wurden. Stefan Vogler bewies mit zwei Einzelsiegen seine große Kampfeinstellung. Bei über 700 Startern waren der SV Sparkasse Reutte und Matri die einzigen Tiroler Vereine, die sich daran beteiligten.



Die jungen Reuttener Judokas sind zu Späßchen aufgelegt.

Foto: Serg

„Außerferner Nachrichten“ – 3.7.2003

Nur gekonnte Würfe und starke Haltegriffe bringen die Siege

Sie legen Gegner auf die Matte

Auf in die neue Judo-Saison: Nach der Sommerpause sind die aktiven „Mattenwerfer“ des SV Sparkasse Reutte im Zweigverein Judo wieder unterwegs.

KUFSTEIN/REUTTE (wiso). Auch Kufstein ist eines der Judozentren in Tirol, wo sehr viel Jugendarbeit geleistet wird. Bei diesem Herbstpokalturnier, welches die Unterländer mit internationaler Beteiligung durchführten, war auch der SV Reutte mit fünf Judokas vertreten.

Die fünf Mädchen bewiesen mit ihrem Traumstart in die neue Saison, dass man zu Hause gut gearbeitet hatte und bestens vorbereitet war. Alle Fünf lachten zuletzt vom Stockerl, ein in dieser Dichte doch eher unerwarteter Auftakt. Dabei mussten sie Gegnerinnen aus Italien, Deutschland, Ungarn und natürlich auch rot-weißbrote Kolleginnen bezwingen.



Alle Fünf räumten in Kufstein ab und verdienten Medaillen.

Foto: Serg

Allen voran wieder einmal Christiane Hummel (+ 80 kg), der Platz eins nicht zu nehmen war. Gleich viermal dritte Plätze eroberten nach guten Kämpfen Elisa Buchberger (- 32 kg), Lisa Vogrin

(- 44 kg), Alexandra Vogler (- 48 kg) und Sandra Kieltrunk (- 57 kg). „Bei solchen Ergebnissen macht es natürlich noch mehr Spaß mit den Küken unterwegs zu sein“, meinte stolz Betreuerin Susi Vogler.

„Außerferner Nachrichten“ – 25.9.2003

Die Sporthalle wäre für so viele Judokas mit Betreuern beinahe zu klein geworden

Reutte gewann Judoturnier haushoch

Jemand, der mit dem Judosport wenig am Hut hat und am letzten Sonntag zufällig und ahnungslos die Reuttener Sporthalle besuchte, dem blieb vor Staunen der Mund (und die Ohren) offen stehen.

REUTTE (wiso). Die großen Orte bzw. Regionen, denen die Nachwuchsarbeit mit Judo am Herzen liegt, veranstalten alternierend für die Klassen U13, U15, U17 und U19 Jugendturniere. Diesmal hatte der SV Sparkasse Reutte dieses Turnier ausgerichtet und klaglos durchgeführt.

An die 300 Judokas aus 23 Vereinen mit Betreuern bevölkerten dabei die Halle. Auf den Matten wurde unter den gestrengen Augen der Kampfrichter gekämpft. Die Aufrufe über Mikrofon für die auf allen vier Matten Kämpfenden mussten vom Lautstärkepegel her die Anfeuerungen der Mannschaftskameraden übertönen. Dazu die „Beweglichkeit“ der gerade pausierenden Judokas ergibt für den „ungeübten Zuschauer“ einen verwirrenden Eindruck. Doch die Mannschaft um Obmann Werner Vogler samt Susi mit ihren Helfern meisterten dieses



Elisa Buchberger, hier bei einem Sieg auf dem Weg zu Gold, dahinter jubelt Alexandra Vogler.

scheinbare Durcheinander ausgezeichnet.

Mit einem Riesenvorsprung und 145 Punkten hat der SV Sparkasse Reutte die Mannschaftswertung vor JV Innsbruck (87) und WSG Wattens (86) gewonnen.

Gleich zwölf erste, sieben zweite und neun dritte Plätze gingen auf das Konto der Heimischen.

Gold: Elisa Buchberger (bis 32 kg), Alexandra Vogler (bis 48) und Christiane Hummel (plus 78). Diese Drei gewannen auch in der jeweils höheren Klasse, sodass sie allein sechsmal Gold holten. Weiteres Gold für Reutte: Lisa Vogrin (bis 44), Larissa Frischauf (bis 36), Larissa Haider (bis 44), Julia Hummel (bis 70) sowie Christoph Haider (bis 81). Zweite Ränge verbuchten: Bettina Lampl (bis 32), Nicole Tödling (bis 40), Lisa Fellner und Barbara Schretter (bis 32), Benjamin Storf (bis 46), Lukas Wiesenegg (plus 46) und Simon Feneberg (bis 60). Bronze holten: Bettina Lampl, Larissa Frischauf, Kathia Fuchs, Magdalena Schretter, Mario Fuchs (bis 36), Stefan Vogler (bis 38), Thomas Dengel (bis 55), Simon Feneberg (bis 50) und Stefan Klien (bis 55).

„Außerferner Nachrichten“ – 16.10.2003

Weitere nationale und internationale Judoerfolge gelingen dem SVR Sparkasse Reutte

Judo-Silber und -Bronze für Reutte

Die Tiroler Judomeisterschaft der Allgemeinen Klasse, die kürzlich im Unterland stattfand, wurde auch vom SV Sparkasse Reutte beschickt. Zu gleicher Zeit kämpften Reuttener Judokas erfolgreich in der Schweiz bei einem internationalen Turnier.

FIEBERBRUNN/BUCHS (wiso). Julia Hummel holte sich bei der „Tiroler“ in der Klasse bis 70 kg nach prächtigen Leistungen mit dem Tiroler Vizemeistertitel auch die Silbermedaille ab. Sie wurde erst im Finale gestoppt. Judo-Obmann Werner Vogler, der in der Klasse bis 81 kg auf der Matte stand, wurde für seinen Einsatz und sein Können mit der nicht unbedingt erwarteten Bronze-medaille belohnt.

Beim internationalen Turnier in Buchs bewiesen die Reuttener Judokas durch hervorragende Leistungen auch international ihren Stellenwert.

Christiane Hummel besiegte

in der Gewichtsklasse +70 kg im U17-Bewerb alle ihre Gegnerinnen und wurde erst im Finale von einer deutschen Judokämpferin, die im deutschen Nationalkader steht, bezwungen. Daher Platz zwei, ein hervorragendes Ergebnis. Lisa Vogrin, die schließlich im U14-Bewerb den sehr guten 3. Rang erreichte, konnte unter anderem Gegnerinnen aus dem Schweizer Nationalkader in der Gewichtsklasse -44 kg bestegen. Alexandra Vogler kämpfte erfolgreich als U17-Teilnehmerin in der Gewichtsklasse -48 kg. Sie schlug Gegnerinnen aus dem Mühlviertel und dem Deutschlandkader und stand ebenfalls mit ihrem dritten Rang am Stockerl.

Stefan Klien zeigte nach seiner Wettkampfpause, dass er wieder voll da ist. Tolle Kämpfe brachten auch ihm Rang drei ein. Simon Feneberg und Stefan Vogler errangen zwar Einzelsiege, doch trotz guten Einsatzes reichte es nicht für einen Stockerlplatz, mit etwas Glück wäre

dies aber ohne weiteres möglich gewesen.

„Wir sind sehr stolz auf unsere jungen Mattenkämpfer, das

effektive Training zeigt immer wieder, dass der Weg stimmt“, bestätigte das Obmann-Duo die Erfolge.



Sie sind überall, wo sie auftreten, medaillenverdächtig. Obmann Werner Vogler (rot) ist stolz auf seine Truppe.

„Außerferner Nachrichten“ – 16.11.2003

Mountainbike

Peter Presslauer

Preßlauer siegt in Bayern

GRAFENAU/PINS-WANG (wiso). Peter Preßlauer ist ein bekanntlich hervorragender Mountainbiker. Dass er eine fast dreimonatige Verletzungspause hinter sich hat und sich erst seit kurzem auf dem Drahtesel wieder wohl fühlt, ist weniger bekannt. Nach einem nur relativ kurzen Training machte der Pinswanger kürzlich beim Europacup in der Schweiz schon eine gute Figur. Nun trat er bei der Bayerischen Meisterschaft in Grafenau (Bayr. Wald) kräftig in die Pedale. Dabei demoralisierte er mit seinem Sieg die gesamte bayerische Mountainbike-Elite. Preßlauer ist und bleibt Österreicher Spitze im MTB. Sein nächstes Ziel ist die „Österreichische“, die am kommenden Wochenende stattfindet.

„Außerferner Nachrichten“ – 20.6.2003

Presslauer wurde bei ÖM Siebter

(rei). Eigentlich hatte sich der Vilsener Mountainbike-Spezialist Peter Preßlauer bei den österreichischen Staatsmeisterschaften einen Platz unter den besten Fünf vorgenommen. An eine Titelverteidigung war nach der langen Verletzungspause nicht zu denken. Aus dem angepeilten Platz wurde es aber nichts, Preßlauer musste sich mit dem für ihn enttäuschenden siebten Rang zufrieden geben. „Es war ein superschnelles und schweres Rennen“, berichtete Preßlauer. Dabei gab der Vilsener am Beginn das Tempo selbst vor, was sich später als Fehler herausstellen sollte. Preßlauer musste das Tempo zurückschrauben und die anderen ziehen lassen. Auch wenn er den Leistungseinbruch auf den Trainingsrückstand zurückführen konnte, war der 7. Endplatz doch eine herbe Enttäuschung.

„Blickpunkt“ – 25.6.2003

Preßlauer siegt souverän

OBERSTDORF (db). Auf einer sehr schwierigen und technisch anspruchsvollen Strecke gingen insgesamt 700 Biker an den Start. Der für das Corratec World Team fahrende Mountainbike-Profi Peter Preßlauer aus Vils zog kürzlich in Oberstdorf ein souveränes Rennen durch.

Bereits beim ersten Anstieg heftete er sich dem deutschen Marathonspezialisten Weiss an die Fersen und setzte sich mit diesem vom restlichen Feld ab. Am letzten Berg attackierte Peter Preßlauer den

Deutschen und baute seinen Vorsprung dann auf den letzten 15 Kilometern auf sechs Minuten zum Zweitplatzierten aus. Preßlauer meisterte die 55 km lange Strecke und 1200 Höhenmeter souverän und meinte abschließend: „Eine super Strecke, heute hat wirklich alles gepasst, ich musste auch nie am Limit fahren.“

Als nächstes hat Peter Preßlauer das Austria-Cup-Finale im Visier, bei dem er wieder voll zuschlagen möchte.

„Außerferner Nachrichten“ – 2.10.2003

Peter Presslauer trumpsfte bei der Raiffeisen-Bike-Challenge auf

Lermoos (cl). Großartigen Mountainbike-Sport bekamen die Zuschauer bei der Raiffeisen-Bike-Challenge in Lermoos zu sehen. Mit überragenden Leistungen fuhren Petra Schörkmayer und Peter Presslauer zum Sieg. Das kleine Jubiläum wurde zum Sportfest - 5 Jahre Raiffeisen-Bike-Challenge in Lermoos, Traunkülsse rund um die Zugspitze, eine tolle, selektive Strecke und weit über 200 Teilnehmer sorgten für Spannung und grandiose Leistungen. Beim Elterrennen der Herren zeigte „Hausher“ Peter Presslauer, dass der Sieg nur über ihn führen kann. Schon in der Startrunde setzte sich der Corratec-World-Team-Fahrer entscheidend von

den Konkurrenten ab und baute auf den elf Runden kontinuierlich seinen Vorsprung auf über zwei Minuten aus. Sechs Mal hintereinander lieferte er dabei, auf die Sekunde genau, die gleiche Rundenzzeit ab und siegte unangefochten vor Gerald Burgstainer (Stmk) und Matthias Knaubert (Sö). In gleicher Manier sicherten sich auch die Staatsmeisterin Petra Schörkmayer und der

Junior Tomas Tvrdik (CZE) den Sieg. Der Sonntag stand dann voll im Zeichen des Nachwuch-



Die Sieger in der Elite U23: Peter Presslauer (Mitte) vor Gerald Burgstainer und Matthias Knaubert (rechts). Bild: cl

ses. 170 Kinder und Jugendliche wetteiferten am Fuße des Grubstein. Die heimischen „Nachwuchstaler“ geigten im großen Konzert mit. Den einzigen Klassensieg holte sich Franziska Keller aus Vils, zweite Plätze gingen Martin Vögele (Sport Nagele Bichbach) und Martina Geyer (Pfronten). Aber auch die vielen „Newcomer“ zeigten sehr gute Leistungen, vor allem dass sie ihr Mountainbike schon voll im Griff haben. Die Siegerehrung wurde dann vom Präsidenten der Tiroler Radsportverbandes, Karl Heinig und Bundesrätin Christl Fröhlich vorgenommen. Dabei wurden neben den Klassensiegern alle Biker mit Preisen prämiert und auch die Tiroler Meister geehrt.

„Extra“ – 16.7.2003

Head / Tendi Langlauf – Thomas Steurer

Head/Tendi im »Ruhrpott«

Skistützpunkt: Vorbereitung auf Wintersaison läuft auf Hochtouren

Pfronten – Im Stützpunkt HEAD/TENDI läuft die Vorbereitung auf die kommende Wintersaison schon auf Hochtouren. Bereits seit Juni bereiten sich die jungen Nachwuchshoffnungen des alpinen Skisports im Ski-Stützpunkt HEAD/TENDI gezielt auf die kommende Wintersaison vor.

Vier von sechs Trainingseinheiten pro Woche werden gemeinsam absolviert die restlichen alleine. Allgemeine Grundlagenausdauer und Schulung der koordinativen Fähigkeiten stehen bisher im Vordergrund.

Eine gute körperliche Verfassung eines Athleten zum Saisonbeginn ist heutzutage wichtiger denn je. Ein-

mal ist nur ein gut trainierter Körper in der Lage die hohen Trainings- und Wettkampfumfänge zu meistern, zum anderen ist nur durch ein gezieltes Aufbautraining die Gewährleistung gegeben, dass keine Überbelastungen und in der Folge Verletzungen entstehen. Allgemeine Fitness ermöglicht höhere Belastbarkeit und das nicht nur physischen Bereich. Das gilt übrigens für jedermann!

Auch wenn's verrückt klingt, der erste Schneekontakt, also der erste Trainingslehrgang auf Skiern fand wie schon im letzten Jahr im Ruhrpott statt.

Mit Unterstützung des fünfmaligen Ski-Gesamt-Weltcup-Gewinner Marc Girardelli trainierte der

Stützpunkt einige Tage in seiner Ski-Halle in Bottrop. Sie ist mit 640 m Länge und 30 m Breite die größte Halle der Welt und bietet gerade in der Vorbereitung optimale Verhältnisse, was die Nutzung vieler Nationalteams unterstreicht. „Schade dass sie so weit entfernt ist, wir würden bestimmt zu seinen Stammkunden gehören!“

Den Kids hat es jedenfalls viel Spaß gemacht und für die Trainer war ein Fortschritt erkennbar. Der nächste Schneekontakt wird wieder auf den im Herbst gewohnten Gletschern stattfinden, der Trainingslehrgang wird auch dort keineswegs geringer sein“, so Dietmar Köhlichler, Trainer im Skistützpunkt HEAD/TENDI. kb



Für die jungen Skifahrer läuft die Vorbereitung auf die bevorstehende Wintersaison bereits auf Hochtouren. Foto: prp

„Kreisbote“ – 11.10.2003

Nach guter Vorbereitung kann der Winter jetzt ruhig kommen Thomas Steurer „langlauf“-gerüstet

Mit recht schönen Erfolgen konnte der Vilser die Vorjahrsaison abschließen. Die Sportler auf den schmalen Brettern gönnen sich aber keine ernsthaften Dauerpausen. Der Sommer wird zur Vorbereitung genutzt.

VILS/REUTTE (wiso). Mit neuer Erkenntnis aus den Resultaten des Vorjahres hat sein Trainer auch das Arbeitsprogramm etwas umgestellt. Seit Mai steht Thomas Steurer im Training. Bei den heurigen idealen Wetterbedingungen wurde mehr Aufmerksamkeit auf lange Ausdauerheiten gelegt. Damit sollten auch höhere Geschwindigkeiten in

verschiedenen Bereichen erzielt werden können. Auch die medizinischen Tests, denen sich Steurer unterzog, fielen positiv aus, sodass er sich schon etwas „plagen“ darf.

Dass auch eine Trainingsumstellung den Körper besonders belastet, weiß jeder, der über das Amateurniveau hinaus Sport betreibt. Da ist es dann besonders wertvoll, wenn ein Mann wie Willi Ratkowitsch „händisch“ und auch aus seinem Wissen heraus, verbal, dem „Langen“ zur Seite steht. Der Schnee ist gekommen, einem Training auf weißer Pracht steht also nichts mehr im Wege, ehe anfangs November die ersten Rennen beginnen.



Thomas Steurer ist für die neue Saison gut vorbereitet. Foto: Sorg

„Außerferner Nachrichten“ – 16.10.2003

JUDO Schießen

Die „Alten“ bleiben kämpferisch gesehen echte Judovorbilder Judo-Obmann ist Tiroler Seniorenmeister

Dem Zweigverein Sparkasse Judo des SV Reutte steht seit Jahren Werner Vogler als Obmann vor. Nun hat er sich verdienstermaßen den Landes-Seniorentitel geholt.

WATTENS/REUTTE (wiso). Beinahe wöchentlich fährt der Reuttener Judonachwuchs nationale und internationale Erfolge ein. Es ist dies die Bestätigung effizienter Trainingsarbeit durch das Ehepaar Vogler mit den Helfern. Nun beschickte der SV Reutte die Tiroler Judo-Seniorenmeisterschaft - Judo-Senior ist man ab dem 35. Lebensjahr - mit vier Herren, die ausgezeichnet abschnitten.

Hugo Pellegrini holte sich in der Klasse bis 90 kg den guten 3. Platz, ebenso wie Hans Peter Sprenger in der Wertung bis 81 kg. Konrad Dreer krönte seine Leistung in der Gewichtsklasse bis 73 kg mit der Silbermedaille, also dem Tiroler Vizemeistertitel, und Obmann Werner Vogler

(bis 90 kg) ließ keinen Gegner ungeschoren, gewann alles und wurde mit dem Tiroler Meistertitel belohnt.



Hugo Pellegrini, Obmann Werner Vogler und Konrad Dreer (v. li.).

„Außerferner Nachrichten“ - 11.12.2003



Erfolge für die Judokas

Mehrere erste Plätze im Doppelpack für den SVR

MATREI (stf). Scheibchenweise räumten die Nachwuchsjudokas des SVR Zweigverein Sparkasse Reutte Judo Spitzenpositionen bei einem internationalen Turnier in Osttirol ab. Die meisten obersten Stockerplätze wurden gleich im Doppelpack abgeräumt. In den Altersklassen U15 und U17 waren Christiane Hummel und Alexandra Vogler nicht zu bremsen. Beide schafften mit Anhub den Einzug ins Finale und gewannen dieses beeindruckend. Kollegin Elisa Buchberger wurde erste in

den Altersklassen U13 und U15. Lisa Vogrin gewann die U15 Klasse. Je ein zweiter Platz ging bei diesem Turnier an Stefan Vogler, Simon Feneberg, Stefan Klien, Sandra Kieltrunk, Barbara Schretter und zweimal an Julia Hummel. Dritte wurden Stefan Vogler, Sandra Kieltrunk und Katja Fuchs. Der SV Reutte wurde in der Mannschaftswertung somit Zweiter. Ein beachtliches Ergebnis, denn beim Turnier waren insgesamt 251 Judokas aus 30 Vereinen vertreten.

„Blickpunkt“ - 26.11.2003

Ergebnisse des Bataillonsschießens 2003

Jungschützen:

- | | |
|------------------------|------------|
| 1. Philipp Wex | Lechaschau |
| 2. Daniel Gomboc | Lechaschau |
| 3. Samuel Gundolf | Lechaschau |
| 4. Niklas Wex | Lechaschau |
| 5. René Gomboc | Lechaschau |
| 6. Christian Haas jun. | Weidenbach |

Marktzenderinnen:

- | | |
|-----------------------------|------------|
| 1. Maria Keller - Meisterin | Vils |
| 2. Ricarda Wex | Lechaschau |
| 3. Magdalena Sprenger | Lechaschau |

Allgemeine Klassen:

- | | |
|---------------------------|----------|
| 1. Mathias Zobl - Meister | Tannheim |
| 2. Erhard Renn | Tannheim |
| 3. Otto Lochblöchl jun. | Vils |

„Außerferner Nachrichten“ - 4.12.2003

Die Luftgewehr-Rundenwettkämpfe Runde 2 Tannheim 1 schoss am besten

AUSSERFERN (wiso). Im ganzen Bezirk standen sich wieder die Schützen und Schützinnen in sieben Gruppen gegenüber. Tannheim 1 schoss mit 1530 Ringen den berühmten „Vogel“ ab, Elbigentalp und Steeg trennten sich im direkten Vergleich auf den Ring (1507) genau unentschieden. In der Einzelwertung führt Thomas Schneider vor Markus Gehring, beim weiblichen Geschlecht liegen mit Maria Keller und Silvia Klotz zwei Jungschützinnen und Carmen Strauss vorn.

Gruppe A:

- | | |
|-------------------------|-------------|
| Elbigentalp 1 - Steeg 1 | 1507 - 1507 |
| Vils 1 - Tannheim 1 | 1499 - 1530 |
| Wängle 1 - Hofen 1 | 1486 - 1459 |

Gruppe B:

- | | |
|--------------------------|-------------|
| Tannheim 2 - Ehrwald 2 | 1435 - 1448 |
| Schiartwald 1 - Reutte 1 | 1472 - 1416 |
| Ehrwald 1 - Grän 1 | 1458 - 1470 |

Gruppe C:

- | | |
|-------------------------|-------------|
| Heiterwang 1 - Wängle 2 | 1457 - 1450 |
| Hofen 2 - Lermoos 1 | 1413 - 1476 |
| Elbigentalp 2 - Vils 2 | 1436 - 1453 |

Gruppe D:

- | | |
|-------------------------|-------------|
| Grän 2 - Hofen/Lecha 1 | 1395 - 1363 |
| Weißbüh 1 - Häselgrub 1 | 1407 - 1410 |

- | | |
|-------------------------|-------------|
| Tannheim 3 - Schattw. 2 | 1411 - 1368 |
|-------------------------|-------------|

Gruppe E:

- | | |
|--------------------------|-------------|
| Lermoos 2 - Neeslb. 1 | 1404 - 1388 |
| Wängle 3 - Elbigentalp 3 | 1383 - 1404 |
| Steeg 2 - Hofen 3 | 1346 - 1390 |

Gruppe F:

- | | |
|-----------------------|-------------|
| Wängle 4 - Grän 3 | 1348 - 1338 |
| Weidenbach 2 - Vils 3 | 1302 - 1389 |

Gruppe G:

- | | |
|------------------------|-------------|
| Ehrwald 3 - Heiterw. 2 | 1291 - 1266 |
| Vils 4 - Weidenb. 3 | 1210 - 1237 |

Beste Einzelergebnisse:

Herren:

- | | |
|------------------------------|-----|
| Thomas Schneider (Tannheim) | 387 |
| Markus Gehring (Tannheim) | 386 |
| Franz Hauser (Steeg) | 383 |
| Rainer Gehring (Tannheim) | 381 |
| Berni Klotz (Elbigentalp) | 380 |
| Christoph Balm (Elbigentalp) | 379 |

Damen:

- | | |
|--|-----|
| Maria Keller, Jungschützin (Vils) | 375 |
| Silvia Klotz, Jungschützin (Elbigentalp) | 373 |
| Carmen Strauss (Wängle) | 375 |
| Gaby Müller (Hofen) | 374 |
| Hannelore Moll (Grän) | 373 |
| Hildi Leuprecht (Heiterwang) | 372 |

Pistole:

- | | |
|-----------------------------|-----|
| Herbert Müller (Schattwald) | 362 |
|-----------------------------|-----|

„Außerferner Nachrichten“ - 27.11.2003

Erwachsenenschule Vils

Leitung: HOL BERNHARD WALK

Kursangebote HERBST 2003

NORDIC-WALKING: Grundkurs mit Zertifikat für alle mit Freude an Bewegung!
Erkennen des gesundheitlichen Hintergrundes und Erlernen des optimalen Bewegungsablaufs bei Nordic-walking, dient zur Steigerung des Wohlbefindens und der Fitness.

Leiter: Vogler Paul (C-Trainer für Nordic-walking)

Kursbeginn: Donnerstag, 09. Oktober 2003, 17:30 Uhr HS Vils (Anmeldung bis 05. 10.03)

Dauer: 6 mal 1,5 Kursstunden Beitrag: 40.- € (incl. Leihstöcke)

FÜßREFLEXZONENMASSAGE: Leiterin: Luise Köck

Aktivierung der Lebensenergie und der Selbstheilungskräfte, Selbsthilfekurs nach chinesischer Methode. Die Massage der Fußreflexzonen ist eine gute Gesundheitsvorsorge und führt zur Steigerung des allgemeinen Wohlbefindens. Ziel dieses Kurses ist, dass ihr euch bei gesundheitlichen Problemen jederzeit zu helfen wisst. Über die Füße lernt ihr euren Körper kennen, ihr findet eure Schwachstellen heraus und es wird euch gezeigt, wie ihr euch selbst helfen könnt.

Kursbeginn: Montag, 20. Oktober 2003, 20:00 bis 22:00 Uhr

(Anmeldung bis 12. Oktober 2003, max. 6 Teilnehmer)

Dauer: 5 Abende zu je 2 Stunden Beitrag: 55.- € (inkl. Skripten)

QI GONG – Chinesische Heilgymnastik für Anfänger: Leiterin: Petra Schrettl

Langsame Lockerungs- und Koordinationsübungen für Menschen jeden Alters, das Ziel ist die Harmonisierung des Energieflusses im Körper. Regelmäßig ausgeführt sind diese Übungen ein hervorragendes Instrument der Stressbewältigung, sie verbessern die Haltung, vertiefen die Atmung und stärken den Organismus.

Kursbeginn: Donnerstag, 16. Oktober 2003, 19:30 Uhr (Anmeldung bis 12. Oktober 03)

Dauer: 6 Abende zu je 1,5 Stunden Beitrag: 25.- €

ENGLISCHKURS für Anfänger:

Leiterin: Hug Pegi, gebürtige Amerikanerin mit langjähriger Erfahrung im Sprachunterricht

Kursbeginn: Donnerstag, 16. Oktober 2003, um 19:30 Uhr (Anmeldung bis 12. 10. 03)

Dauer: 10 mal 1,5 Kursstunden Beitrag: 40.- €

COMPUTERKURSE: Leiter: Brutscher Reinfried Anmeldungen bitte bis 12. Oktober 2003!

Kurs für Anfänger: Arbeiten mit Windows, Einführung in Textverarbeitung!

Kursbeginn: Dienstag, 21. Oktober 2003, 6 Abende von 18.15 bis 20.00 Uhr Beitrag: 30.- €

INTERNET-Einführungskurs: 2 Abende von 20:15 bis 22:00 Uhr,

Kursbeginn: Dienstag, 21. Oktober 2003 Beitrag: 20.- €

KLEINKINDERTURNEN: Leiterin: HL Thurner Renate (Anmeldung direkt an Renate: Tel.: 05677/20092)

für 2-4jährige mit Begleitung: Montag, 06. Oktober 2003, 16:00 bis 17:00 Uhr

für 4-6jährige ohne Begleitung: Montag, 06. Oktober 2003, 17:00 bis 18:00 Uhr

Dauer: 8 mal 1 Kursstunde Beitrag: 15.-

FIT mit FUN für Damen: Leiterin: HL Thurner Renate

Kursbeginn: Mittwoch, 08. Oktober 2003, um 19:30 Uhr,

Dauer: 10 mal 1 Kursstunde Beitrag: 18.- €

GYMNASTIKKURS für DAMEN:

Kursbeginn: Montag, 06. Oktober 2003, 19.30 Uhr

Dauer: 10 mal 1 Kursstunde Beitrag: 18.- €

ANMELDUNG: An Bernd Walk, Tel. 8636

„Kunscht“ Ausstellung
10. bis 31. Oktober 2003

»Kunscht«-Ausstellung

Thema: Überraschungen

Vils – „KUNSCHT“ AUSSTELLUNG in der Galerie Alte Schule vom 10. bis 31. Oktober: „Überraschungen – wer macht mit? Wer bringt was?“

Die Finissage ist Freitag, 31. Oktober, 18 Uhr

Öffnungszeiten:

Donnerstag, 16., 23. und 30. Oktober, jeweils 17 bis 19 Uhr
Samstag, Sonntag, 11., 12., 18., 19., 25. und 26. Oktober, von 10 bis 12 und 16 bis 19 Uhr
Eintritt frei.

Teilnehmer:

Bilder: Carmen Dittl, Monika Erd, Christa Guppenberger, Huter Klaus, Petra Lochbihler, Mayer Sarah, Laura Schrettl, Reinhold Schrettl, Silvia Skelac, Manuela Walk, Margaretha Walk.

Handarbeiten: Marianne Herold, Anita Lanschützer, Gertrud Lochbihler, Rosi Ostheimer, Margit Riederer, Stilla Tröber.
Foto: Reinhold Schrettl, Pepi

Kögl.

Bildhauerei: Reinhold Tröbinger.

Collagen: Laura Schrettl, Reinhold Schrettl, Natalie Schwarz.

Vergolden: Simone Haselwanter und Otto Melekusch.

Porzellan: Maria Kathrein.

Installation: Josef Roth

Schüलगemeinschaftsarbeiten:

Mathias Eberle, Johannes Frick,

Mario Fuchs, Mario Gilbo, Nadi-

ne Guppenberger, Katharina Hal-

ler, Claudia Haselwanter, Chri-

stoph Höller, Alexander Immsier,

Armin Kofler, Mathias Lanschüt-

zer, Stefanie Leonhard, Julia Lu-

gar, Konstanze Mackert, Manuel

Megels, Wolfgang Mellauner, To-

bias Melmer, Slavica Novakovic,

Yvonne Pachhofer, Thomas Pr-

obst, Tobias Schlichther, Nana

Scheuer, Viola Schröder, Stefan

Sprenger, Annika Surber, Julia

Vogler, Stefan Vogler, Selina

Walk, Viktoria Würle.

kb

„Kreisbote“ – 16.10.2003

Kunst mit Überraschungen



Vils (oss). Überraschende Kunst oder Kunst mit Überraschungen, das präsentiert der Museumsverein Vils zurzeit im alten Schulhaus in Vils. Wo sonst „große“ Werke in der Ausstellung hängen, finden sich jetzt große Werke von kleinen Künstlern, ebenso wie kleine Bilder oder andere künstlerische Arbeiten. Der Museumsverein hatte die Vilsler aufgerufen, ihre Werke vom Dachboden zu holen und zu zeigen. Die Überraschung dabei ist natürlich die Frage, wer macht was und wer bringt was mit. So kamen Bilder der dritten Klasse der Hauptschule Vils, die übrigens zu verkaufen sind, ebenso wie Töpferien und Gesticktes und Gehäkeltas. Josef Roth präsentierte seine Gedanken zu einem Bahnhofmodell für Vils und zahlreiche weitere geschnittene oder anderweitig zusammengestellte Collagen, Bilder und Handarbeiten kamen zusammen, die jetzt noch bis Ende Oktober zu sehen sind. Die Ausstellung ist jeweils Donnerstag von 17 bis 19 Uhr und Samstag mit Sonntag von 10 bis 12 Uhr sowie 16 bis 19 Uhr zu sehen.

Bild: oss

„Kreisbote“ – 22.10.2003

MUSEUMSVEREIN VILS

KULTUR 2003

„KUNSCHT“
AUSSTELLUNG

vom 10. bis 31. Oktober
in der Galerie Alte Schule Vils

„Überraschungen“

Wer macht mit?

Wer bringt was?

Vernissage: Freitag, 10. Oktober, 18 Uhr

Finissage: Freitag, 31. Oktober, 18 Uhr

Öffnungszeiten:

Donnerstag, 16., 23. und 30. Oktober,
jeweils 17 bis 19 Uhr

Samstag und Sonntag, 11., 12., 18., 19., 25. und 26. Oktober,
von 10 bis 12 und 16 bis 19 Uhr

Eintritt frei

Abgabe der Arbeiten bis 20. September bei Sylvia Natterer

Kulturführer
Mehr Lebensraum für die Vils
Ausschreibung – Ländebrücke
Törggelen auf der Vilser Alm

Kulturführer präsentieren die
Highlights im Außerfern und Allgäu

OSTALLGÄU/AUßERFERN: Drei Regionen erwarten Sie. Unter diesem Motto präsentieren sich seit Juli über 50 Kulturführerinnen und Kulturführer, die im Rahmen von LEADER+ eine gemeinsame Ausbildung absolvierten. Jetzt wollen die zertifizierten Führer aus dem Auerbergland, Außerfern und Ostallgäu im Rahmen eines „Offenen Kulturtag“ Kostproben ihres Wissens abgeben. Am Samstag, 18.10.03 bieten rund 30 Kulturführerinnen kostenlose Führungen zu verschiedenen Spezialgebieten an. So unternehmen Hermann Schimana und Monique Forcher geführte Wanderungen im Bereich Ehrenberg. Wissenswertes über die Ruine Vilsogg erfahren die Teilnehmer von Silvia Skelac. Thomas Trenkwaider stellt das Thema „Transit in Pinswang“ vor und führt die Teilnehmer zum Schloss Loch. Eine spezielle Kinderführung zu den Erzhöhlen in Pinswang bietet Waltraud Heinrich in Pinswang an. Ebenfalls in Pinswang unternimmt Reinhard Staffler eine Exkursion zu den Karsthöhlen und führt die Teilnehmer in das Thema „Eisengewinnung“ ein. In der Stadt Füssen bieten versierte Kulturführer Stadtrundgänge zu bestimmten Spezialthemen an. So können die Besucher auf mittelalterliche Spurensuche gehen und anschließend die Gemädegalerie im Hohen Schloss besichtigen. Führungen gibt es weiteres im Benediktinerkloster in der St.-Mang-Kirche mit Krypta, in der Spitalkirche, uvm. Außerdem steht eine Spezialführung



Offener Kulturtag Ostallgäu – Außerfern: Am Samstag, den 18.10.03 bieten Kulturführer kostenlose Führungen an.

unter dem Motto „Unbekanntes Hohes Schloss“ auf dem Terminkalender.

Im Füssener Umland gibt es Exkursionen zur Ruine Falkenstein, zu den Ruinen Freyberg/Eisenberg und zur Burg Hopfen. In Lechruck gibt es Informatives zur „Flößerei am Lech“. Das ist aber noch lange nicht alles. Weitere Informationen zu Beginn und Treffpunkt der einzelnen Führungen findet man unter der Internetadresse www.kulturfuehrung.info

„Blickpunkt“ – 15.10.2003

Brückenbau in Vils
ausgeschrieben

VILS (rei). In der Stadtgemeinde Vils läuft derzeit das Ausschreibungsverfahren für die Errichtung der Ländebrücke im Zuge der Regulierung der Vils. Ausgeschrieben wurde eine Bogenbrücke mit abgehängter Fahrbahn, mit einer Stützweite von 29 Metern, samt Nebenarbeiten (Straßenanbindung, Abtrag der bestehenden Brücke über die Vils, u.a.). Die Arbeiten an der Brücke werden am 1. Dezember beginnen, spätestens am 30. Mai 2005 müssen alle Leistungen erbracht sein. Die Angebotseröffnung erfolgt am 31. Oktober.

„Blickpunkt“ – 29.10.2003

Die Vils
bekommt mehr
Lebensraum

Flussteil wird revitalisiert

Vils (dim).

An der Vils in Tirol, gleich hinter der Pfrontener Ortsgrenze, wird kräftig gebaut. Im Rahmen der Europäischen Life-Naturschutzprogramme wird dort das Flussbauprojekt „Mehr Lebensraum für die Vils“ verwirklicht.

Die Maßnahmen sehen die Revitalisierung von 2,5 Kilometer Flussstrecke sowie Schaffung von zehn Hektar zusätzlichem alpinen Flusslebensraum vor. Außerdem werden die Nebengewässer reaktiviert. Christian Moritz, Koordinator des Life-Projektes, führte eine Exkursion zur Flussbaustelle. Er erläuterte den Teilnehmern die Zielsetzungen des Projektes, zeigte die zukünftigen Dammverläufe und erklärte die Baumaßnahmen.

Nachdem Anfang des 20. Jahrhunderts die Vils in ihrem Lauf stark verengt worden sei, so der Fachmann, wolle man nun durch Anhebung der Flusssohle dem Wasser wieder genügend Spielraum einräumen. Davon profitierten natürlich Flora und Fauna. Zudem ergebe sich daraus Hochwassersicherheit für die Stadt Vils.

Wenn im kommenden Jahr die Baumaßnahmen voraussichtlich abgeschlossen seien, biete man Einheimischen und Gästen eine revitalisierte Flusslandschaft mit neuen Sand- und Schotterbänken als attraktives Erholungsgebiet an.

„Allgäuer Zeitung“ – 16.10.2003

Vilser Alm Tel. 0 876/51 11 263
Und schon wieder
ist bei uns was geboten!

TÖRGGELN

am 15. und 22.10.2003 (jeweils Mittwoch!!!)
wird bei uns auf der Alm ab 14 Uhr getörggelet!
Es gibt Buffet, Kastanien und
natürlich a guats Weinderl.

Auf euren Besuch freuen sich Wolfgang & Geli

„Außerferner Nachrichten“ – 9.10.2003



Obst- und Gartenbauverein Vils

Obmann: Burghard Gschwend

Tel. 05677/8489



Oktober 2003

Liebe Mitglieder!

Auch im Spätherbst haben wir die Möglichkeit, pflegend und regulierend in unser Stück Gartennatur einzugreifen.

Deshalb wollen wir euch noch einen interessanten und anschaulichen Kurs anbieten:

„Fachgerechte Sträucherpflege im Hausgarten“ mit Ing. Manfred Putz

Freitag, 24.10.03

13:30 Uhr

Treffpunkt bei Burghard Gschwend,
Freiherr von Rost – Weg 2 in Vils

Weitere Parkmöglichkeit: auf dem Parkplatz der Ordination von Dr. Pumeneder

Damit der Vortrag für euch wirklich zu einem praktischen Kurs wird, seid ihr herzlich eingeladen, eure Baumschere mitzubringen, um euch selbst unter Anleitung des Fachmannes an verschiedenen Beeren- und Ziersträuchern zu versuchen.

Zur Veranstaltung des OGV-Pinswang ergeht eine herzliche Einladung an interessierte Vilsler:

"Der kleinste Garten - das Grab"

Referent: Herr Lobenstock

22. Oktober 2003 um 19:30 Uhr im Gasthof Schluxen

Wie ihr vielleicht schon in der letzten Ausgabe „Grünes Tirol“ gelesen habt, ist die Landeslandwirtschaftskammer bemüht, **alte Gemüse- und Apfelsorten** zu sichern und zu erhalten. Inwieweit das Sorten in Vils und Umgebung betrifft, darüber bekommt ihr gerne von Burghard Auskunft.

Wir hoffen, dass wir mit diesen Veranstaltungen viele Interessenten ansprechen können und freuen uns auf eine rege Teilnahme!

Burghard Gschwend
Obmann

Fachgerechter Sträucherschnitt

VILS. Rund 20 Personen nahmen an einem Sträucherschnittkurs des Obst- und Gartenbauvereines Vils teil. Geleitet wurde der Kurs von Ing. Manfred Putz, der in zwei Gärten verschiedensten Sträuchern den rechten Schnitt vorführte.

„Blickpunkt“ – 12.11.2003

Wallfahrt nach Madjugorje

19. – 25. Oktober 2003
unter der Leitung von Pfarrer Rupert Bader



Zum Erlebnis wurde kürzlich eine siebentägige Fahrt zum Wallfahrtsort Medjugorje für 48 Teilnehmer, die großteils aus dem Außerfern kamen. Geleitet wurde die Reise vom Vilsener Pfarrer Rupert Bader. Aufgrund des großen Interesses - es gab auch Teilnehmer aus dem Inntal und dem benachbarten Allgäu - ist geplant, im kommenden Jahr neuerlich eine Fahrt zu organisieren.

Foto: privat

„Blickpunkt“ – 26.11.2003

Schützen- und Veteranenfest

9. November 2003

Die Veteranen- und Schützenkompanie Vils begeht jedes Jahr am Sonntag nach Allerheiligen einen Fest- und Gedenktag, so auch heuer am 11. November.

Nach dem Festgottesdienst, welcher musikalisch von der Bürgermusikkapelle Vils gestaltet wurde, fand vor dem Kriegerdenkmal ein Libera mit Kranzniederlegung von Obmann Ethelbert Keller statt.

Anschließend Frühschoppen im Stadtsaal, dann Mittagessen im Gasthof Krone in Vils.



Fotos: Dorothea Schretter

Martiniritt Vils

9. November 2003



Asylantenheim Ulrichsbrücke

Mordermittler nahmen Russen fest – Tatwaffe verschwunden

Asylantenfehde mit Messer ausgetragen

Schwer verletzt überlebte ein 28-jähriger Asylwerber aus Kasachstan die Messer-Attacke eines russischen Mitbewohners. Der Angreifer ist geständig.

Von ANGELA
JUNGER

VILS. Die Stimmung ist gedrückt im Asylantenheim Ulrichsbrücke. Niemand von denn insgesamt 53 Asylwerbern will Montagnacht etwas gesehen oder gehört haben. Die an der Tat beteiligten Personen werden noch vernommen. „Nach dem derzeitigen Stand der Ermittlungen gehen wir von versuchtem Mord aus,“ sagt der ermittelnde Kriminalbeamte Albrecht Jirowez.

Persönliche Motive

Die Tat dürfte aus persönlichen Motiven erfolgt sein. Der geständige Verdächtige, ein 28-jähriger Russe, befindet sich in Untersuchungshaft. Bei der Rekonstruktion der Tat sind die Ermittler auf das Geständnis angewiesen: Denn das schwer verletzte Opfer befindet auf der Intensivstation im BKH Reutte und konnte noch nicht vernommen werden.

Das Geständnis: Kurz nach 24 Uhr klopfte der Asylwerber (28) aus Kasachstan an die Zimmertür eines Pärchens. Als die Frau, eine 23-Jährige aus Georgien,



Blutspuren im Bett des Opfers zeugen von der Tat. Foto: Fager

ihm öffnete, stürzte er sich auf sie und zog sie an den Haaren. Daraufhin ging ihr russischer Freund auf den Eindringling los und drängte ihn auf den Gang. Dort versetzte er dem Kasachen mit einem angeblich 30 cm langen Brotmesser mehrere Schläge auf den Kopf und stach ihm mit der Klinge in Bauch und Rücken.

Tatwaffe fehlt

Der Russe flüchtete anschließend ins Freie, wo er auch die Waffe wegwarf. Nach dem Messer wird noch

gesucht, bisher fehlt jede Spur. Das Opfer schleppte sich nach der Attacke zuerst in das Zimmer anderer Heimbewohner. Später verkroch sich der Verletzte in seinem eigenen Bett. Inzwischen war auch die Rettung alarmiert, die Helfer versorgten den Asiaten.

Die Frau hat laut Angaben der Gendarmerie die Aussagen ihres Freundes größtenteils bestätigt. „Es gibt noch einige ungeklärte Details und wir stecken mitten in den Ermittlungen,“ erklärt Jirowez.

Abtweihe
des 44. Abtes von Stift Stams
German Erd
16. November 2003



*Die Pfarrgemeinde Mariä Himmelfahrt gratuliert
P. German Erd OCist
zu seiner Erwählung zum Abt vom Stift Stams!*

**Die Pfarrgemeinde fährt am Sonntag, 16. November 2003
um 11.30 Uhr zu der um 14.00 Uhr stattfindenden Abtweihe nach
Stams.**

Anmeldung bitte bis spätestens Mittwoch, 12.11. um 18.00 Uhr
im Pfarramt. Fahrpreis € 10.-; ab 30 Personen fährt ein Bus!

*Die Pfarrgemeinde wird unserem P. German einen Abtstab als Weihe-
gabe übergeben; dazu dient die Sammlung am Sonntag den 9. Nov. bei
allen Gottesdiensten. Wer hier gerne mitfinanziert, ist herzlich gebeten.*

Zur Geschichte der Pfarrgemeinde Vils:

- wurde Albrecht von Hohenegg OSB Fürstabt in Kempten im Jahre 1584
- Josef Benedikt von Rost wurde 1729 Bischof in Chur
- Leopold Karl von Rost wurde 1745 Abt im Stift St. Mang Füssen

Abtweihe des 44. Abtes von Stift Stams
German Erd
16. November 2003



Demut als eine der christlichen Tugenden: German Erd bei der Weihe für sein neues Amt.

Felix Föder

German Erd zum neuen Abt geweiht – Landeshauptleute von Tirol und Südtirol beim Festakt dabei

Weichenstellung im Stift Stams

German Erd ist der 44. Abt in der 730-jährigen Geschichte von Stift Stams. Er wurde gestern in einem Festakt von Bischof Alois Kothgasser geweiht.

STAMS (tp). Der am 9. Mai 1948 geborene German Erd stammt aus Vils im Außerfern, maturierte am Stamser Stiftsgymnasium, trat 1968 in den Zisterzienserorden ein und wurde 1974 zum Priester geweiht. Er wirkte als Erzieher und späterer Leiter im Internat des Stiftes und nach Abschluss seiner Studien in Innsbruck, Ox-

ford und Salzburg als Lehrer für Religion und Englisch am Meinhardinum, das er seit Herbst 2002 als Direktor leitet. 16 Jahre lang war er auch Pfarrer von Obsteig.

Hohe Gäste

Der Festgottesdienst in der Basilika zu Stams wurde von den vereinigten Kirchenchören Stams und Obsteig und von der Musikkapelle Stams musikalisch umrahmt. Zu den Ehrengästen um Minister Günther Platter, den Landeshauptleuten Alois Durnwalder und Herwig van Staa, Landtagspräsident

Helmut Mader, Mitgliedern der Landesregierung und des Landtages, zahlreichen weltlichen und kirchlichen Würdenträgern aus dem In- und Ausland, zählte auch eine Delegation der Partnergemeinde Kaisheim, von wo aus die ersten Pater das Stift Stams erbauten und besiedelten.

Der Stamser Konvent besteht derzeit aus Abt German und achtzehn Mithbrüdern. In Südtirol betreuen vier Patres die Pfarren Untermals-Meran und Gratsch, im Nordtiroler Teil sind fünf Patres in der Pfarrseelsorge

von Stams, Sautens, Obsteig, Mötz und Firsch-Schinann-Pettneu tätig.

Neben der Seelsorge warten auf den neuen Abt aber noch mehr Aufgaben: Das Stift Stams wurde 1273 von Graf Meinhard II von Tirol gestiftet. Dieses Erbe, sowohl in spiritueller als auch in baulicher Hinsicht, gilt es zu erhalten.

Viele Aufgaben

30 weltliche Angestellte finden ihren Arbeitsplatz in der Schule, Verwaltung und der Landwirtschaft des Stiftes. Dazu kommt auch

die Betreuung der Stiftsbibliothek und der Museumsbetrieb mit seinen ein bis zwei großen Ausstellungen pro Jahr.

Die Bewirtschaftung der Obstanlage und die Veredelung der Ernte zu Säften, Schnäpsen und Marmeladen im Klosterkeller sorgen ebenso für Einnahmen wie der Betrieb des Fernheizwerkes. Das Stift beherbergt seit einem Jahrzehnt auch das Studienzentrum der Diözese mit der Pädagogischen Akademie, der Religionspädagogischen Akademie und dem Kolleg für Sozialpädagogik.

„Tiroler Tageszeitung“ – 17.11.2003

Stift Stams hat gewählt

P. German Erd aus Vils ist der 44. Abt des Zisterzienser-Stiftes Stams

P. German Erd (55) wurde am 15. Oktober zum neuen Abt von Stift Stams gewählt.

P. German folgt auf Altabt Josef Maria Köll, der mit seinem 75. Geburtstag am 28. September seinen Rücktritt als Abt eingereicht hat.

German Erd wurde im Jahr 1948 in Vils im Außerfern geboren. Seit seinem Eintritt in das Gymnasium in Stams bildet das Kloster im Tiroler Oberland seinen Lebensmittelpunkt. Nach der Matura trat er 1968 in das Kloster ein. In Innsbruck, Salzburg und Oxford studierte er Theologie und Englisch, ehe er 1974 von Bischof Paulus Rusch zum Priester geweiht wurde. In den folgenden Jahren war P. German als Erzieher und Lehrer in Stams tätig. Sieben Jahre hindurch leitete er das dortige Internat. Von 1986 bis 2002

war German Erd Pfarrer von Obsteig. Seither leitet er als Direktor das Gymnasium „Meinhardinum“ mit mehr als 600 Schülerinnen und Schülern.

„Die Gestaltung des Klosterlebens und die Sorge um das geistliche Wohl der Patres“ nennt Abt German als Hauptaufgaben eines Abtes. Zu den großen Herausfor-

derung zählt er die anstehenden Renovierungsarbeiten im Stift.

Freude bereitet Abt German vor allem die schöne Lage des Stiftes und die Präsenz vieler junger Menschen. Neben dem Meinhardinum sind in Stams auch das diözesane Studienzentrum und eine Schilhauptschule untergebracht.

Walter Hölbling



Abt German geht mit großem Elan an die neue Aufgabe heran. Seine Weihe zum Abt erfolgt am 16. November in Stams.

Felix Föder

„Die Kirche“ – 26.10.2003

Abtweihe des 44. Abtes von Stift Stams
German Erd
16. November 2003



Pater German (55) wurde zum neuen Abt von Stift Stams geweiht

Im Rahmen eines großen Festaktes wurde gestern Nachmittag Pater German Erd (kleines Bild) zum neuen Abt vom Stift Stams geweiht. Der Salzburger Erzbischof Alois Kochgasser persönlich führte die Weihe in der Basilika des Zisterzienserstiftes durch (großes Bild). Pater German ist 55 Jahre alt und stammt aus Vils. Mit 15. Oktober des Jahres hat der Außerfer-

ner die Nachfolge von Abt Josef Maria Köll angetreten. Er ist mittlerweile der 44. Abt in der Geschichte des Oberländer Zisterzienserstiftes. Bisher war Pater German Erd Direktor des „Meinhardinums“ in Stams. An der Weihe haben neben den Landeshauptleuten Herwig van Staa und Luit Durnwalder auch zwölf Äbte aus Österreich und Deutschland teilgenommen.

„Kronen-Zeitung“ – 17.11.2003



Foto: Rudolf Bieglmann

Abtweihe des 44. Abtes von Stift Stams
German Erd
16. November 2003



Abtweihe des 44. Abtes von Stift Stams
German Erd
16. November 2003



Abtweihe des 44. Abtes von Stift Stams
German Erd
16. November 2003



Einladung an das Aufsichtspersonal bei der Balthasar Riepp-Ausstellung

Museumsverein Vils

Kultur 2003

Einladung

Zum Dank für Ihre großartige Hilfe
als Aufsichtspersonal bei der
Balthasar Riepp-Ausstellung im heurigen Sommer,

möchten wir Sie recht herzlich,
am 300. Geburtstag von Balthasar Riepp,
am 22. November 2003,
zu einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen einladen.

**Treffpunkt : Samstag 22. November 2003
um 15.00 Uhr im Pub**

Auf Euer zahlreiches Kommen freuen sich
Josef Roth und Reinhold Schrettl, Obmann



Foto: Silvia Skelac

Unterweisung MARIENS 1750
St. Anna Kirche, Vils



Foto: Dorothea Schretter

TRAUMLAND

Carola & Gerd Dirr

Präsentation ihrer CD „purpurrot“

„Dieser Abend trägt goldene Gewänder“, versprach die Einladung zur Präsentation der ersten CD von Carola und Gerd Dirr. Die dreihundert Gäste im Veranstaltungszentrum Breitenwang fühlten sich durch die romantische Atmosphäre der Dekoration sofort dem Thema der musikalischen Darbietung verpflichtet: Alles war rot – purpurrote Rosen und Lichter, Gold, Glitter und Glemmer und dazu die bekannt schräge Musik von Duo Traumland, die man so gar nicht einzuordnen vermag.

Mit Titeln wie „Du bist die Liebe meines Lebens“ oder „Hurra, wir lieben noch“, schmolzen die jubelnden Gäste wie ein „Zucker-Zimt-Gemisch“ dahin und spendeten tosenden Applaus für die beeindruckende Show des Vilser Musikduos, das in Österreich, Deutschland und der Schweiz als Garant gilt, wenn es darum geht, seine Zuhörer in Atem zu halten.

„Blickpunkt“ – 3.12.2003



„Traumland“ – vor einem traumhaft vollen Haus

Breitenwang (cl). Vor knapp 500 begeisterten Zuhörern machte das „Traumland-Duo“ Carola und Gerd Dirr seinen Traum öffentlich: Sie präsentierten ihre vor kurzem in Ötz-Bahnhof produzierte CD mit dem Titel „purpurrot“. Hatten die beiden im Vorfeld hoffnungsvoll mit maximal 150 Personen als Zuhörer gehofft, wurden sie eines Besseren belehrt: Das gut Dreifache erwartete das musikalische Paar und das Veranstaltungszentrum mit seiner festlich geschmückten Bühne platzte fast aus allen Nähten. Und das Publikum wurde für sein Kommen reichlich belohnt. Das natürlich wirkende und blen-

dend aufgelegte Interpretationspaar überzeugte nicht nur mit gesanglich hervorragender Qualität, es vermittelte auch den Eindruck, dass es ihm Spaß macht, sich zu präsentieren. Mal locker, mal frivol – mal ernst, mal temperamentvoll, es waren viele Facetten jener Musik enthalten, die beim breiten Publikum ankommt und bei der es sich genüsslich zurücklehnen kann. Und das galt für alle Jahrgänge von Jung bis Alt. Aufschlussreich und dezent auch die begleitenden Worte von Texterin Rosewitt Tess über die Philosophie zu den einzelnen Liedern und die lockere Moderation von Raimund Heim.



Mit dem Tirolsong im Mambo-Rhythmus „www.tirol.at“ für die Tiroler, den nach ihren Worten selbst Andreas Hofer absegnen würde, verband das „Traumland“-Paar die Frage „wann beginnt der heimliche Schlussverkauf einer nimmersatten Tourismusbranche?“ Bild: cl

„Extra“ – 3.12.2003

Postgebühr bar bezahlt

An einen Haushalt

Österreichischer Bergrettungsdienst

Gemeinsame Ortsstelle der Bergwacht-Bergrettung Vils

Vils, November 2003

EINLADUNG

zum bereits traditionellen 28. Preiswatten
am Freitag, den 28. November 2003 um 19⁰⁰ Uhr
im Stadtsaal Vils.

Der Spieleinsatz beträgt € 8,00
Zu gewinnen sind im

- 1. Spiel : 1 Rotwild + ½ Schwein (1. Preis)
- 2. Spiel : 2 Bilder (Stich Josef) (1. Preis)
- 3. Spiel : 1 Reh (Gams) + 1 Reh (Gams) (1. Preis)

und weitere schöne Sachpreise (8 Doppelpreise / Spiel)

Auf Ihren Besuch freut sich die



Vils – Mit drei ausverkauften Spielen konnte beim bereits traditionellen Preiswatten der Bergwacht und Bergrettung Vils neuerlich ein voller Erfolg erzielt werden. Das überwältigende Angebot an Sachpreisen lockte Spieler bis aus dem entfernten Pitztal nach Vils. „1. Preis“ nach Lemmoos: Im Finalkampf um das Rotwild im ersten Spiel setzten sich Schonger Karl und Schonger Josef aus Lemmoos gegen Kirchmair Sebastian und Würz Rudolf aus Weißenbach erfolgreich durch. Das zweite Spiel hingegen konnten Knoll Harald und Corlika Wicky gegen Kirchmair Sebastian und Würz Rudolf für sich entscheiden. Im dritten Spiel siegten Müller Michael und Turnler Heinz aus Tannheim gegen Strebl Helmut und Winkler Sepp aus Vils. Die Bergwacht und Bergrettung Vils bedankt sich recht herzlich bei den Spendern der Sachpreise.

Foto: zentral

Fotowettbewerb

MUSEUMSVEREIN VILS KULTUR 2003

FOTOWETTBEWERB

Thema:
„Schützenswertes und Erhaltenswertes in Vils“

Vernissage: Freitag, 7.11., 17.00 Uhr Raiba Vils
Finissage: Freitag, 21.11., 17.00 Uhr Raiba Vils

Die Fotos (in Farbe oder schwarz - weiß) müssen bis zum 20. Oktober bei der Raiffeisenbank Vils abgegeben werden.

Teilnahmeberechtigt ist jedermann.
Die Fotos werden in der Raiffeisenbank Vils vom 7. bis 21. November ausgestellt.
Es gibt einen Publikums- und einen Jury – Preis.
Die Sieger erhalten Sachpreise.

Museumsverein Vils Kultur 2003

Einladung zur Fotoausstellung des Fotowettbewerbes

mit dem Thema:
„Schützenswertes und Erhaltenswertes in Vils“

Vernissage: Freitag, 7.11.2003, 17.00 Uhr, Raiba Vils
Finissage: Freitag, 21.11.2003, 17.00 Uhr, Raiba Vils

Die Fotos wurden von einer Jury bewertet.
Das Ergebnis wird bei der Vernissage bekannt gegeben.

Die Ausstellung ist täglich von 8 – 12 Uhr und 14 – 16.30 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet.

Die Besucher haben die Möglichkeit einen Publikumspreis zu vergeben. Dieser wird auch bei der Vernissage bekannt gegeben.

Wertung der Jury

- 1.Preis Klaus Natterer
- 2.Preis Silvia Skelac
- 3.Preis Franz Vogler
- 3.Preis Walter Ahorn

Publikumswertung

- 1.Preis Klaus Natterer
- 2.Preis Pepi Kögl
- 3.Preis Paul Dirr
- 4.Preis Paul Dirr
- 5.Preis Franz Vogler
- 5.Preis Silvia Skelac



Fotos: Dorothea Schretter



Pfarrfamilie
Mariä Himmelfahrt Vils
Advent – Weihnachten
Nr. 1 2003/2004

Liebe Pfarrfamilie!

Ebnen dem Herrn die Wege! Mit diesem Ruf ermahnt uns Johannes der Täufer, bewusst in die Zeit des Advents hinein zu gehen. Für die Pfarrfamilie muss es eine Zeit des Wartens auf den Herrn sein, die, wie die klugen Jungfrauen mit brennenden Lampen, bereit ist. In der Pfarrgemeinde wird die Liturgie diese Zeit des Wartens begleiten: an den Samstagen ist um 6.00 Uhr in der Früh Rorate, bei den Frühmessen wird nur Kerzenlicht die Kirche erhellen; Kinder der Volksschule und der Hauptschule werden jeweils ein Rorate feiern! Am 18. Dezember wird heuer in der Pfarrkirche ein Adventsingen mit Vilser Gruppen stattfinden, und schließlich wird die Vigilmesse zum Heiligen Abend wiederum der Kirchenchor gestalten. Lassen wir uns nicht vom „vorweihnachtlichen Rummel“ einlullen, sondern nehmen wir im Herzen diese Zeit zur eigenen Vorbereitung durch Umkehr und Hinwendung zu Gott! Mit dem ersten Adventsonntag beginnt auch das neue Kirchenjahr, zugleich Lesejahr C. Der Evangelist Lukas wird uns durch das liturgische Jahr hindurch begleiten. Lukas, ein Heidenchrist und Weggefährte des Völkerapostels Paulus, entfaltet die Sendung Mariens in der Heilsgeschichte Gottes mit uns Menschen in besonderer Weise. Zum kommenden Kirchenjahr wird es eine Neuerung geben: jeweils ist am Herz-Jesu – Freitag nach der Frühmesse, oder wenn keine stattfindet, um 8.00 Uhr stille Anbetung vor dem Allerheiligsten; um 11.00 Uhr kurze Andacht und feierlicher sakramentaler Segen!

Der gesamten Pfarrfamilie wünsche ich gnadenvolle Tage des Advents, ein frohes Weihnachtsfest und Gottes reichsten Segen für das kommende Jahr!

Yves Pfarrer Rupert Buech

Jahresrückblick auf 2003

- 21. April:** Altarweihe des neuen Zelebrationsaltars durch Weihbischof Franz Schwarzenböck. Der Altar aus Vilser Marmor verkörpert einerseits die menschliche Arbeit (Arbeiter der Zementfabrik) andererseits ist der Altar Symbol für Christus!
Mit der Altarweihe ist die Kirchenrenovierung abgeschlossen!
- 16. Oktober:** Abtweihe von Pater German Erd O.Cist. nach 1740 die erste Weihe eines Vilser Bürgers zum Abt! Herzliche Gratulation und Gottes Segen!

Veranstaltungen im Advent:

LESUNG AUS WERKEN HEIMISCHER AUTOREN
Mittwoch, 3. Dezember 20.15 in der Bücherei – Schule

1. Pfarrer Jakob Bürgler: Botschaft der Natur
2. Lehrerin Susanne Dirr: Mondgeliebte
3. Klaus Huter (Reutte): Vergessene Horizonte

ADVENTMEDITATION

Donnerstag, 11.12. 19.30 Uhr Pfarrkirche
Texte und Musik
Frau Brigitte Moritz, Tannheimer Tal

ADVENTSINGEN

Donnerstag, 18.12. 19.00 Uhr in der Pfarrkirche
mit Vilser Musikgruppen
und einem Hirtenspiel der 3. Kl. Hauptschule

Adventbazar

29. November 2003

Ergebnis:
€ 7.503,--

**Einladung
zum
Adventbasar
Samstag, 29. Nov. 2003
in Vils
am Stadtplatz und im Stadtsaal**

- wunderschöne Adventkränze und Gestecke
- Weihnachtsbäckereien
- Kunstgegenstände
- Handarbeiten
- Bauernstand
- Speck (heuer jede Menge vorhanden!!!)

Den Damen und Herren, die bei der Vorbereitung so fleißig gearbeitet haben, jetzt schon recht herzlich Vergelt's Gott!

Lohnen Sie deren Mühe mit Ihrem Besuch!

Der Reinerlös dient der Kirchenrenovierung!

Ihr Pfarrer



Foto: Rudolf Biegmann

Antiquitäten Schrettl



Jeden Mittwoch im Advent

Weihnachtliches bei Antiquitäten Schrettl in Vils

Vils (sr). Der Spezialist für Bücher, Gemälde & Stiche, Ansichts- & Landkarten lädt **Jeden Mittwoch im Advent, 26.11., 3.12., 10.12., und 17.12. von 18.30 bis 20 Uhr** in sein Atelier im Obertor 28 in Vils ein. Bei einer Schale Glühwein können die Besucher Porzellankunsthandwerk, Filzkippenfiguren, barocke Engel und weitere erlesene Stücke bewundern. Ganz sicher werden hierbei außergewöhnliche Ge-



schensideen zum Weihnachtsfest entstehen und für Kenner und Sammler so manches Schmankerl zu finden sein.

„Extra“ – 26.11.2003



Fotos: Brigitte Schrettl



Weihnachtliches
bei
Antiquitäten
Schrettl

Jeden Mittwoch im
Advent
26.11./3.12.
10.12./17.12.

18:30-20:00 Uhr

Atelier im
Obertor 28
A-6682 Vils

Stöbern Sie bei
einer Schale
Glühwein

Bücher
Gemälde & Stiche
Ansichts- & Landkarten
Münzen
Möbel & Accessoires
Spielwaren
Jagd Varia

Spezialist für
Ausserfern

tel.: +43/5672-62488
info@schrettl.at

Außerfernbahn



Sie unterzeichneten den Vertrag, der die Zusammenarbeit zwischen Verkehrsverbund Tirol, Land Tirol und der DB Regio Bayern und damit den Erhalt der Außerfernbahn sichert (von links: Jörg Angerer (Planungsausschuss Tirol), Landeshauptmann-Stellvertreter Ferdinand Eberle und Berthold Huber, Leiter der DB Regio Bayern). Foto: Oliver Sommer

Außerfernbahn: Zukunft gesichert

Dank Vertrag zwischen Deutscher Bahn und dem Land Tirol

Reutte/Pfronten/Kempten (oss). Die Außerfernbahn soll zum verkehrstechnischen Rückgrat der Region Reutte-Außerfern werden und den Erhalt des Streckenabschnitts von Kempten über Reutte nach Garmisch sichern. Das betonten in Reutte die Vertreter der Deutschen Bahn sowie des Landes Tirol und des Bezirks Reutte bei der Unterzeichnung des „Verkehrsdienste-Vertrages“ (unsere Zeitung berichtete).

Nach der Streckenaufgabe durch die österreichische Bahn vor drei Jahren hatte die Deutsche Bahn den Abschnitt Ehrwald-Vils übernommen. Mit dem neuen Vertrag wird nun eine tragfähige, wirtschaftliche Lösung für die Verbindung über die nächsten fünf Jahre hinaus gesichert.

An dem Regelwerk sind maßgeblich das

Land Tirol, der Verkehrsverbund Tirol und die Deutsche Bahn (DB) beteiligt. „Danach“, so der Vertreter der DB Bayern, Berthold Huber, „muss man neu über den Vertrag verhandeln.“ Die Basis hierfür bildet unter anderem auch das Passagieraufkommen. Im vergangenen Jahr wurden über 300 000 Fahrgäste gezählt, was im Vergleich zum Jahr 2001 einer Steigerung von 20 Prozent entspricht.

Langfristig soll vor allem der Güterverkehr auf die Schiene verlagert werden. Huber nannte die Vertragsunterzeichnung ein „historisches Ereignis, weil erstmals ein Vertrag mit einem ausländischen Auftraggeber unterzeichnet wurde, was man nicht zu gering bewerten dürfe“. Der neue Vertrag sichert die Linie auf dem österreichischen Streckenabschnitt bis 2008. Die DB Regio Südbayern sichert den Zugverkehr im Auftrag des Freistaats Bayern bis zum Jahr 2013.

Susanne Dirr liest aus ihrem dritten Roman „Mondgeliebte“

am 18. November 2003 in Reutte, Buchhandlung Tyrolia
am 19. November 2003 in Füssen, Buchhandlung Seitz & Auer
am 3. Dezember 2003 in Vils, Bücherei Hauptschule

Das Schicksal steht fest

Vilser Autorin Susanne Dirr liest in Füssener Buchhandlung

Füssen (ale). Eine Premiere fand in der Füssener Buchhandlung „Seitz & Auer“ statt. Erstmals ging dort eine Lesung über die Bühne, wie Irngard Kuhl, die Leiterin des Ladens, sagte. Im Mittelpunkt stand die junge Autorin Susanne Dirr aus dem benachbarten Vils, die unter dem Titel „Geschichten und Gedichte – mitten aus dem Leben“ drei Stücke aus ihrem Gedichtband „ernstheiter“ sowie zwei Passagen aus ihrem neuesten Roman „Mondgeliebte“ vortrug. Musikalisch und gesanglich begleitet wurde sie von Andrea Winkler und Evelyn Obristhofer.



Susanne Dirr bei der Lesung Foto: Berndt

„Allgäuer Zeitung“ – 26. 11. 2003

Einen guten Eindruck davon, dass bei Susanne Dirr Gefühle oftmals „Namen und Symbole“ bekommen, wie sie selbst erklärte, erhielten die rund 20 Zuhörer vor allem in den drei Gedichten „Alltagsdrache“, „Lichtschlucker“ und „Keine Garantie“. Darin gab die Autorin sensible und geistreiche Gedanken preis über Kleinigkeiten, Lebensentwürfe, die Natur des Alterwerdens und den Wunsch, glücklich und zufrieden zu sein, die sie in den vergangenen Jahren zu Papier gebracht hatte. Papier und Bleistift übernehmen für Dirr vermutlich eine Art Gefühls-Ventilfunktion, da sie sie laut eigener Aussage immer dann zur Hand nimmt, „wenn mich etwas beschäftigt“.

Das ist bei ihren drei bisherigen Romanen nicht anders, die zwar jeweils ein Ganzes darstellten, das allerdings „aus vielen Teilen“ zusammengewachsen sei, wie Dirr betonte. Die Personen in ihren Geschichten bekämen jedes Mal ein Eigenleben, in das einzusteigen und in ihm mitzufühlen sowie mitzuleiden schließlich der Leser die Chance habe. Aber nicht allein diese Personen dominieren Dirrs Werke, die sich meist mit ganz bestimmten Themen befassen, die sich wie ein roter Faden durch ihre Bücher hindurchziehen. Und während sich in ihrem ersten Roman alles um den Leitgedanken „Beziehungen“ drehte, habe sie sich in ihrem neuen Buch „Mondgeliebte“ dem Schicksal zu nähern versucht, erklärte Dirr. So erzählt sie darin die fiktive Lebensgeschichte der Hauptfigur Britt, anhand derer Dirr ihren Glauben zu untermauern versucht, dass Glück sich nicht erzwingen lasse, dass das Schicksal vielmehr unbeeinflussbar sei. Dirr: „Man kann nur beten und hoffen.“ Oder schreiben und lesen, möchte man da vielleicht sagen.

Vilser Autorin begeisterte

Susanne Dirr ließ ausgewählte Textstellen aus ihrem dritten Roman „Die Mondgeliebte“

REUTTE (beg). Susanne Dirr präsentierte in der Tyrolia Buchhandlung in Reutte ihren dritten Roman vor einem sichtlich begeisterten Publikum. Dabei war die Vilser Autorin durchaus überrascht, dass so viele Menschen

der abendlichen Einladung zum Auftakt ihrer Lesereise gefolgt waren.

60 Besucher lauschten konzentriert den ausgewählten Textstellen aus „Die Mondgeliebte“, einem Buch, in dem es um Beziehungen geht, um die Kleinigkeiten des Lebens, welche unseren Alltag beherrschen, und um die Unausweichlichkeit des Schicksals. Titelheldin Britt, naturverbunden und willensstark, versucht, ihre Vorstellungen von „Leben“ umzusetzen. Dabei verliebt sie sich in einen verheirateten Mann und muss erkennen, dass diese Beziehung mit Hindernissen sie von ihrem wirklichen Traum, dem Traum von der wahren, großen Liebe, abbringt. Sie möchte nicht mehr die Mondgeliebte, die ewig Zweite, bleiben.

Viele Menschen können sich in Susanne Dirrs Büchern wiederfinden: „Ich habe viele positive Kritiken bekommen. Meine Leser sehen meine Bücher als eine Art Therapie. Sie schlagen das Buch auf, steigen in die Geschichte ein, leben mit, leiden mit, freuen sich mit, klappen das Buch zu und haben etwas mitgenommen. Etwas für ihr eigenes Leben.“

>> ZUR SACHE

Wer eine Lesung von Susanne Dirr erleben möchte, hat am 3.12.2003 die Möglichkeit dazu. An diesem Abend liest sie ab 20 Uhr in der Hauptschule Vils aus ihrem Roman. Außerdem präsentieren Klaus Huter und Jakob Bürgler ihre neuen Bücher. Die vier bisher erschienenen Publikationen von Frau Dirr liegen in der Tyrolia-Buchhandlung auf.

Erlesenes in Vils

VILS. Im „zivilen“ Beruf sind sie Seelsorger, Lehrerin und Reisebüroleiter. So unterschiedlich wie ihre Berufe – so verschieden sind auch ihre Texte. Der Schauplatz der nicht alltäglichen Lesung war die Öffentliche Bücherei in Vils. Leiterin Cilli Ledl konnte an die 100 interessierte Zuhörer begrüßen. Klaus Huter las aus seinen Büchern „Hinterfenster“, „andrerseits“ und „Vergessene Horizonte“ Sprüche und Zitate. Susanne Dirr präsentierte ihren dritten Roman „Mondgeliebte“. Mit Ausschnitten aus seinem Buch „Botschaft der Natur“ zog Pfarrer Jakob Bürgler multimedial das Publikum in den Bann. Neben den außergewöhnlichen Naturaufnahmen von Alfred Waldner beeindruckten vor allem die sensiblen Texte des Wängler Pfarrers.

„Blickpunkt“ – 29. 12. 2003

„Blickpunkt“ – 3. 12. 2003

Abschiedsfeier
SRin HOLin Cilli Ledl
HD OSR Richard Wasle



STADTGEMEINDE VILS
TIROL

6682 Vils · Stadtplatz 1
Tel. 05677/8204-0 · Fax 05677/8204-75 · e-mail: gemeinde@vils.tirol.gv.at

Herrn
Reinfried Brutscher
Gemeindeverwaltung

Vils, 12. November 2003

Einladung

zur

Abschiedsfeier von

SRin HOLin Cilli Ledl und HD OSR Richard Wasle

am

Mittwoch, dem 26. November 2003

um 20.15 Uhr im Stadtsaal Vils

Mit den besten Grüßen
Der Bürgermeister:

Otto Erd

Abschiedsfeier
SRin HOLin Cilli Ledl
HD OSR Richard Wasle



Ein Bild sagt mehr als tausend Worte – Abschiedsgeschenk für Direktor Richard Wasle (links). Foto: Kumpf

Pädagogen legen Rotstift beiseite

Der mit 33 Jahren längsdienende Direktor Österreichs, Richard Wasle, ist seit Anfang Dezember in Pension.

VILS (angie). Wasle war seit dem Beginn 1971 Direktor der Vilsener Hauptschule. Unter seiner Führung war die Schule federführend bei der Erneuerung der Schullandschaft. So war die LHS Vils eine der ersten Schulen mit einer Differenzierung in Leistungsgruppen. Zuletzt war ihm die Einführung neuer Lehrmethoden, der Start der Freiarbeit und die Einführung von Sozialem Lernen als Fach

ein großes Anliegen. Ein gerechtes Miteinander war stets das Motto seiner Tätigkeit.

Mit Wasle das Bild der LHS von Beginn an geprägt hat Oberschulrätin Cilli Ledl, die nun ebenfalls ihre Pension antritt. Bei der Gestaltung von Feierlichkeiten galt sie stets als wichtiger Motor. Beliebte Projekte wie der Spielenachmittag oder das Regenwaldprojekt wurden aus ihrem Engagement geboren. Beide Pädagogen legten nun den Rotstift beiseite und wurden mit einer gemütlichen Feier in den Ruhestand entlassen.

„Tiroler Tageszeitung“ – 10.12.2003



Foto: Reinfried Brutscher

Zwei äußerst verdiente Pädagogen an der LHS Vils gingen mit Dezember in Pension

Fernreisen statt Rotstift ...

HD Richard Wasle und OSR Cilli Ledl gingen im Dezember in ihren wohlverdienten Ruhestand. Beide prägten das Bild der LHS Vils von Beginn der Schule an entscheidend und nachhaltig mit.

VILS. HD Richard Wasle war bereits von Anfang an Direktor der Vilsener Hauptschule und mit 33 Dienstjahren auch der älteste dienende HS-Direktor Österreichs. Im Schuljahr 1971/72 wurde der Schulbetrieb im noch nicht ganz fertig gestellten Schulgebäude aufgenommen. Damals wurde die erste Klasse noch als dislozierte Klasse der Hauptschule Reutte geführt. Im Jahr darauf wurde Richard Wasle Schulleiter in Vils. Ein gerechtes Miteinander war stets das Motto seiner Tätigkeit. Unter seiner umsichtigen und weitblickenden Führung war die LHS Vils federführend bei der Erneuerung der Schullandschaft. Die LHS Vils war eine der ersten Schulen mit einer Differenzierung in Leistungsgruppen und auch bei der Einführung des Tiroler Landhauptschulmodells von Anfang an



Cilli Ledl und Richard Wasle waren viele Jahre an der Hauptschule Vils tätig. Foto: Privat

dabei. Zuletzt war Richard Wasle die Umsetzung des neuen Schulprogramms an der LHS Vils mit der Einführung neuer Verhaltensvereinbarungen, dem Start der Freiarbeit, der Einführung von Sozialem Lernen als Fach und der Einrichtung der Interessengruppen ein großes Anliegen.

Cilli Ledl war stets der Motor bei der Gestaltung von Feierlichkeiten an der LHS Vils. Ob ge-

sungen oder getanzt wurde, Theater gespielt oder ein Hirtenspiel einstudiert werden musste, Cilli Ledl war immer mit Feuereifer bei der Sache. Sie unterrichtete zuerst die Oberstufe der Volksschule Vils, ehe sie in die Hauptschule wechselte. Viele Jahre leitete sie wichtige Aufgabengebiete der Schule wie die Bücherei, die Deutsch-Koordinatorengruppe oder den Buchclub und nahm die Jugend-

rotkreuzaufgaben der Vilsener Schule wahr. Besonders engagiert war sie aber immer bei der Arbeit mit Kindern und bei der Durchführung ihrer zahlreichen beliebten Projekte wie dem Spielenachmittag, dem Regenwaldprojekt oder zum Abschluss dem Baumkreisprojekt. Beide verdienten Pädagogen legten nun den Rotstift beiseite und können sich nun im Ruhestand ihren zahlreichen Hobbies wie dem Reisen widmen.

Die LHS Vils verabschiedete sich letzten Freitag mit einer kleinen Feierstunde von den beiden Lehrern. Bei der Schulfest blickte der stellvertretende Schulleiter Bernd Walk im Namen der Schule auf das Wirken der beiden Pädagogen zurück.

Susi Dirr studierte für den Vollblutmusikanten Richard Wasle eigens am Nachmittag mit den 27 Blasmusikern der LHS Vils zwei Stücke ein. Im Rahmen der Feier wurde Richard Wasle auch vom Schulsprecher Michael Fodor als Dank das Bild „Schulquarium“ überreicht, an dem alle 135 Schüler der Schule mitgewirkt haben.

„Außerferner Nachrichten“ – 11.12.2003

Abschiedsfeier
SRin HOLin Cilli Ledl
HD OSR Richard Wasle



Fotos: Reinfried Brutscher



Annemarie Tröber
wird auch verabschiedet.
Sie war Aufräumerin
an der HS Vils.

Goldene Hochzeit
Stefanie & Georg Geisenhof
Lehrlingspreis für Thomas Allgaier
Landhauptschule Vils unterstützt soziales Projekt



Glückliche Ehepaare seit 50 Jahren: Stefanie und Georg Geisenhof aus Vils

VILS/EHRWALD. Stefanie und Georg Geisenhof aus Vils feierten vor kurzem das Fest der goldenen Hochzeit. Georg Geisenhof stammt aus Vils und musste in frühen Jugendjahren einrücken. Nach Reichsarbeitsdienst erfolgte Fronteinsatz in Frankreich, der Tschechoslowakei, Finnland, Norwegen und Dänemark, ehe eine halbjährige amerikanische bzw. englische Kriegsgefangenschaft folgte. Seine spätere Gattin Stefanie, die aus Rieden stammt, lernte er bei einem „Rheinländer Abend“ in der Alpenrose in Elbigenalp kennen. Gebirgteratet wurde in der Pfarrkirche Bichlbach beim Freund der Familie Pfarrer Arthur Lochbibler. Georg Geisenhof absolvierte die Lehre als Fassbinder und übernahm den el-

terlichen Betrieb, nachdem sein Bruder im Weltkrieg vermisst wurde. Bis Anfang 1950 übte er dieses Handwerk aus, dann folgte eine kurze Zeit als Trafikant, ehe er ein Spargeschäft in Vils eröffnete. Als klassischer Nahversorger ging er auch in Pension. Von einem seiner beiden Kinder wird das Nahversorgungsgeschäft in Vils weitergeführt. Geisenhof war auch längere Zeit als Gemeinderat in Vils tätig. Zum Fest der goldenen Hochzeit konnten vor kurzem Bezirkshauptmann Dr. Dietmar Schennach und Bürgermeister Otto Erd das Ehrengeschenk des Landes Tirol überreichen.

Agnes und Franz Spielmann aus Ehrwald feierten von kurzem ebenfalls ihr 50-jähriges Ehejubiläum.

„Außerferner Nachrichten“ – 24. 12. 2003



Allgaier erringt einen Lehrlingspreis im Tirol

Unter den 30 Siegerinnen und Siegern des Lehrlingswettbewerbs 2003 in Tirol, Bezirk Reutte, war zum ersten Mal auch ein Auszubildender aus dem Ostallgäu. Bei der Abschlussfeier in der Wirtschaftskammer Reutte wurde Thomas Allgaier aus Nesselwang, im dritten Lehrjahr als Zerspanungstechniker bei der Metalltechnik Vils GmbH beschäftigt, für einen hervorragenden zweiten Platz geehrt. Kammerobmann Peter Wartusch stellte aus diesem Anlass fest: „Wir praktizieren wirtschaftliche Partnerschaft schon seit vielen

Jahren über die Grenze hinweg und reden nicht nur davon.“ Bei der Feier war, wie das im Außerfern seit Jahren üblich ist, auch der Heimatbürgermeister des Ausgezeichneten, in diesem Fall der Nesselwanger Bürgermeister Josef Köberle (rechts) mit dabei. Er gratulierte dem Preisträger persönlich und überreichte ihm ein Geschenk. Übergeben wurde die Auszeichnung von Kammerobmann Peter Wartusch und Bezirkshauptmann Dr. Dietmar Schennach (von links).

(Foto: Uwe Claus)

„Allgauer Zeitung“ – 9. 12. 2003



Eifrig wurde gemixt, geknetet und gebacken. Foto: Hubert

Backen für Clowndoctors

VILS (fasi). Die Landhauptschule Vils unterstützt dieses Jahr in der Vorweihnachtszeit ein soziales Projekt, um kranke Kinder wieder zum Lachen zu bringen.

Ein Teil der Schüler kümmerte sich mit ihrer

Haushaltslehrerin Christina Aletsee um die Backwaren, während die anderen Schüler mit Anita Frick den Pausenverkauf der Kekse organisierten.

Mit dem Erlös von 70 Euro werden die Clowndoctors unterstützt.

„Tiroler Tageszeitung“ – 16. 12. 2003

RUINE VILSEGG

In einen 5-Jahresplan soll das Palais und das umliegende Gelände erforscht und gesichert werden. "Eine Parkanlage mit Informationstafeln, Parkplatz, verbesserten Weg und Bänke, und zusätzliche Beleuchtung sollen für die Öffentlichkeit und die Gemeinde diesen schönen Platz beleben", meint Mag. Silvia Skelac, die für die touristische Nutzung und Vermarktung die Verantwortung im Verein übernimmt.

>> ZUR SACHE

Streifzug durch die Geschichte der Ruine

Die Burg Vilsegg war Mittelpunkt der Herrschaft Vils, die sich bis Unterleiten in Pflach und auch auf einige Höfe im unteren Allgäu erstreckte. Vils war ein Lehen des Stiftes Kempten an das bedeutende schwäbische Adelsgeschlecht der Hohenegger. Peter von Hohenegg unterstützte König Ludwig von Bayern bei seinen Bemühungen, zum Kaiser gekrönt zu werden. Als Dankbarkeit erhob dieser Vils 1327 zur Stadt. Vils hatte eine Stadtmauer mit zwei Stadttoren, die im 19. Jahrhundert wegen Verkehrsbehinderung abgerissen wurden. Bei seinen zahlreichen Besuchen in Füssen war Kaiser Maximilian auch auf der Burg Vilsegg zu Gast. 1514 bekamen die Hohenegger von Kaiser Maximilian die hohe Gerichtsbarkeit. Auf der Burg Vilsegg durfte „bei geschlossener Tür und im Geheimen über Hals und Blut gerichtet werden“. Die Todesurteile wurden in Vils am Galgenberg vollstreckt. Die Hohenegger hatten auch das Befreiungs- und Asylrecht, das nicht nur auf der Burg, sondern im ganzen Stadtgebiet innerhalb der Stadtmauern galt. Die Hohenegger stifteten 1395 die Pfarre Vils. Die Vilsener waren Leibeigene der Hohenegger. In der grauenhaften Zeit des 30-jährigen Krieges erwies sich Eva von Hohenegg als Wohltäterin für die Vilsener Bevölkerung. Ihr Sohn Johann Franz war bei seinen Untertanen nicht beliebt. Er trieb seine Forderungen rücksichtslos ein. Er starb erbenlos am 16. Juni 1671. Mit ihm starb das Geschlecht der Vilsener Hohenegger aus, und die Herrschaft Vils fiel an Österreich. Zu Tirol kam Vils 1816.

Ruine Vilsegg wird saniert

Weihnachtsgeschenk an die Stadt Vils:

Es weht ein frischer Wind auf der historischen Burgruine Vilsegg in der Gemeinde Vils in Nordtirol. Die älteste Burg im Außerfern, errichtet zwischen 1220 und 1230, und ab 1774 erstmals als Ruine benannt, lag bis vor kurzem im Dornröschenschlaf. „Es wird sich einiges tun“, erwähnt Reinhold Schrettl, Obmann des Museumsvereins Vils, der die Sanierungs- und Konservierungsarbeiten, in Zusammenarbeit mit dem Denkmalmamt und der Kulturabteilung des Landes Tirol, leitet.

Der Verein zur Erhaltung der Ruine Vilsegg hat in den Jahren 1980 bis 1990 sehr viel Mühe und Zeit investiert um den Bergfried zu sanieren. Das 5-stöckige Bauwerk mit zwei Meter dicken Mauern ragt über den Ort als Merkmal einer herrschaftlichen Zeit. Nun soll in einem 5-Jahresplan das Palais und das umliegende Gelände erforscht und gesichert werden. „Eine Parkanlage mit Informationstafeln, Parkplatz, verbesserten Weg und Bänke, und zusätzliche Beleuchtung sollen für die Öffentlichkeit und die Gemeinde diesen schönen Platz beleben“, meint Mag. Silvia Skelac, die für die touristische Nutzung und Vermarktung die Verantwortung im Verein übernimmt. „Wir möchten gerne die Burgruine im Rahmen der Neupositionierung des Festungsensembles Ehrenberg, und die Kooperation über die Grenze hinaus mit Falkenstein, Burg Hopfen, Hohenfreyberg und Eisenberg miteinbinden.“

Frühe Bedeutung

Der Wanderweg auf die beliebte Salober Alm, und der romantische Radweg Ostallgäu-Tirol führen direkt an der Burg vorbei. Vilsegg hatte als Burg viele Jahre vor Eh-



Die Burgruine Vilsegg hat eine lange Geschichte.

Foto: privat

renberg eine wichtige Bedeutung in unserer Region. Die Via Salina führte im 16. Jahrhundert an der Burg vorbei, und man spekuliert, ob nicht eine Abzweigung der Via Claudia Augusta möglich war. „Man kann annehmen, dass wir hier auch interessante Gegenstände im Laufe der Ausgrabungen finden werden, die für die gesamte Burgengeschichte der Region, und zusätzlich für das Europäische Burgenmuseum in der Ehrenberger Klause, wertvoll sein können“, sagt Hr. Schrettl. Der Hauptanteil der Fundgegenstände wird im Museum der Stadt Vils ausgestellt. Regelmäßige Führungen werden im kommenden Sommer, allerdings auch während den archäologischen Arbeiten, durchgeführt. Anstoß für die Erneuerung der Burgruine kam durch den Besitzerwechsel diesen Sommer. Herr Schrettl und Mag. Skelac kauften die Ruine Vilsegg von privaten Vilsener Eigentümern, mit dem Gedanken, sie im Zuge der Sanierung der umliegende Burgen mit einzubeziehen. „Letztendlich soll die Burg auch Vils eine touristische Positionierung entlang „der Burgenstraße“ geben. Wir sind nun dabei, einen Arbeitskreis zu gründen und die entstehenden Beziehungen zu Organisationen und Vereinen im Allgäu, und dem

Ehrenbergprojekt zu vertiefen. Diese Kontakte bilden Synergien und tragen dazu bei, ein einheitliches Profil für die Region zu schaffen“, sagt Mag. Skelac, „und dient dazu zur mögliche Zusammenarbeit, um an Fördermittel zu gelangen.“

Ruine wurde ausgeholt

Als erster Schritt wurde jetzt die Burgruine ausgeholt, um sie wieder sichtbar zu machen. „In diesem sehr steilen Gelände ist die Holzarbeit sehr schwierig und gefährlich. Mit der Firma Christian Heer aus Schattwald konnte ein geeigneter und professioneller Partner gefunden werden“, äußert Hr. Schrettl. Als kleines Weihnachtsgeschenk an die Einwohner von Vils wird die Ruine bis Silvester in einem besonderen Licht angestrahlt.

„Blickpunkt“ – 29.12.2003

Adventsingen

18. Dezember 2003

Adventsingen

Pfarrkirche Vils

18. Dez. 2003

1900 Uhr



Mitwirkende:

Harfe	Abfalter Heidi / Kerle Kathrin
Hausmusik Kerle	Fam. Kerle
Bläser	Bader Paul
Kirchen - Chor	Roth Paul
Hirtenspiel	Ledl Cilli
Orgel	Mellauner Martha
Flöte	Winkler Andrea
Frauenensemble	Ahorn Andrea
Jugend - Chor	Dirr Susi
Männer - Chor	Kathrein Herbert
Klarinetten	Triendl Leopold
Männerquartett	
Sprecherin	Steffin Simone
Gesamtleitung	Roth Paul
Organisation	Pfarrkirchenrat

Der Reinerlös der Veranstaltung dient zur Renovierung der Pfarrkirche „Maria Mimmelfahrt“.
Ein herzliches „Vergelt's Gott“, der Pfarrkirchenrat

Programm:

Bläser

Begrüßung	Hochw. Pfarrer Bader
Sprecherin	
Frauenensemble Vils	Advent is a Leuchtn
Harfe	
Jugend - Chor	In the Ghetto
Harfe Flöte	
Kirchen - Chor	Haltet in den dunklen Tagen
Hausmusik Kerle	
Sprecherin	
Männer - Chor	Rorate
Klarinetten	
Frauenensemble Vils	Gegrüßet seist du Maria
Harfe (Heidi u. Kathrin)	

Sprecherin	
Jugend - Chor	Einmal
Klarinetten	
Harfe Flöte	
Kirchen - Chor	Weihnachts - Halleluia
Hirtenspiel	
Hausmusik Kerle	Hirten Boarischer
Männer - Chor	Es ist ein Ros' entsprungen
Bläser	
Orgel	Wie schön leuchtet der Morgenstern
Sprecherin	
Männerquartett	Winter mächtiges Schweigen
Andachtsruf	Harfe Männer Alle
Segen	

Der Herr Pfarrer, der Pfarrkirchenrat und die Mitwirkenden wünschen Ihnen einen schönen, besinnlichen Abend.

Volksschule Vils
Lieder, Gedichte und Weihnachtsspiel
22. Dezember 2003



Weihnachtskonzert
Posaunenquartett Quatrophonie
21. Dezember 2003
Galerie in der Alten Schule

Das Ensemble besteht aus namhaften Musikern des Orchesters des Ludwig-Musical in Füssen. Die Freude an der Musik und das Interesse, sich musikalisch vielseitig zu präsentieren, ist für die Musiker ein Anreiz für ein anspruchsvolles und abwechslungsreiches Programm. Sie bringen dem Zuhörer Musik unterschiedlicher Epochen und Stilrichtungen näher und sind Garant für einen schönen und besinnlichen Abend. Kürzlich veranstaltete das Quartett mit dem Belcanto-Chor Salzburg Adventkonzerte in Reims, Frankreich.

Weihnachtskonzert

mit dem

Posaunenquartett Quatrophonie

Kathrin Paulsteiner, Peter Oswald

Sándor Somoggi, Klaus Schellander

Sonntag, 21. Dezember 2003, 20.15 Uhr
in der Galerie der Alten Schule, Vils

Sie spielen Werke von:

A. Bruckner, F. X. Gruber, S. L. Hassler, Joh. Pachel.

C. Saint Saens, S. Scheidt u. a.

Mit Texten von K. S. Waggel

Eintritt: Freiwillige Spenden

Volksschule Vils

Lieder, Gedichte und Weihnachtsspiel
22. Dezember 2003



Mit Liedern, Gedichten
und einem Weihnachts-
spiel möchten wir euch
auf das Weihnachtsfest
einstimmen.

22.12.2003
um 17 Uhr
in der Bücherei

Auf euer zahlreiches
Kommen freuen sich die
Schüler und Lehrpersonen
der Volksschule.



Weihnachtsfeier im Bezirkspflegeheim Hirtenspiel von Schülern der HS Vils

Besinnliches im Wohn- und Pflegeheim



Das weihnachtliche Hirtenspiel wurde von Schülern der Hauptschule Vils in bewährter Manier gestaltet.

Foto: Jörg

Man ist erst Ende Oktober vom ehemaligen „Haus Krümming“ in Lechaschau in das neu renovierte Haus im Altbau des Bezirkskrankenhauses übersiedelt. Ein lang gehegter Wunsch ging damit in Erfüllung.

REUTTE/EHENBICHL (wiso). Viel zu klein und zu eng war es in Lechaschau geworden. Im großzügig erstellten neuen Pflegeheim werden derzeit 53 Bewohner rund um die Uhr betreut. Die Pflegedienstleitung hat Frau Evi Scheucher über Heimleiterin Sonja Ledl „befehligt“ 60 Personen, die sich um die Betagten und Pflegebedürftigen kümmern. „Es sind vorwiegend Teilzeitkräfte am Werke“, lobt Ledl den Einsatz so vieler einfühlsamer Personen, deren „Hauptantrieb“ Nächstenliebe und Helfenwollen ist.

Zwei Tage vor dem Heiligen Abend hat nun Sonja Ledl mit ih-

ren Helfern eine nette Weihnachtsfeier gestaltet. Dabei stellte sich eine Abordnung des Männergesangsvereines Reutte unter Leitung von Peter Kurz uneigennützig zur Verfügung.

Die „Stubenmusig Walter Bader und Karl Scheiber“ erfreute Bewohner und Gäste mit besinnlichen Weisen ebenso, wie die „treuen“ Buben der 3. Klasse der Hauptschule Vils mit ihrem Hirtenspiel. Unter der Leitung von Cilli Ledl traten die Buben bereits zum dritten Mal mit ihrem weihnachtlichen Spiel auf und fanden wieder äußerst aufmerksame Zuschauer.

Mit einem kleinen Geschenk für alle Bewohner der Heimes beschloss man einen wirklich gelungenen Nachmittag, der auch die vielen Gäste (Verwandte, Bekannte) in ihrer Gewissheit bestärkte, ihre Angehörigen in guten Händen zu wissen.

„Außerferner Nachrichten“ – 8.1.2004



Foto: Rudolf Bieglmann

Weiße Weihnachten

24. Dezember 2003



Fotos: Dr. Reinhard Schretter sen.





Schilift "Konradshütte"

ab Donnerstag 25.12.03

in Betrieb !

Betriebszeiten:

Schilift von 9,00 bis ca. 16,30 Uhr

Imbisstube : ab ca. 10,00 Uhr

Theater in Vils

**STADTSAAL
VILS**

THEATER

**POWER
MIT
SONJA**

Eine Komödie in drei Akten von
Richard Oehl

TERMINE

FR 26.12.03
14:30 Uhr Nachmittagsvorstellung
20:00 Uhr Abendvorstellung

Weitere Vorstellungen:

SO 28.12.03 - 20:00 Uhr
SA 03.01.04 - 20:00 Uhr
MO 05.01.04 - 20:00 Uhr
FR 09.01.04 - 20:00 Uhr

Tel. Kartenvorbestellungen
für alle Vorstellungen
ab dem 15.12.03
unter
0043 (0) 5677 - 8659

EINTRITTE:
Nachmittagsvorstellung
für Kinder 3,50 €
Abendvorstellung
7,- €

2003/2004



Foto: Rudolf Bieglmann

Theater in Vils



FC Schretter Vils / Schiclub Vils

Theater 2003/2004

POWER MIT SONJA

Eine Komödie in drei Akten von Richard Oehl

Personen und ihre Darsteller:

Alfons Watzegger	Geschäftsführender Gesellschafter der Watzegger
Richard Wasle	Metalwarenfabrik GmbH
Christine	seine Frau und Verwaltungschefin
Monika Kiehltrunk	
Sonja	beider Tochter, frischgebackene Diplom-Kauffrau
Monika Megele	
Georg Kleiber	Schlossermeister, genannt Kleiber-Schorsch
Elmar Triendl	
Richard Ramberger	Maschinenschlosser, Ingenieur, Assistent von Kleiber-Schorsch
Reinhard Wörle	
Barbara Seidinger	Chefsekretärin und Bilanzbuchhalterin bei der Fa. Watzegger
Isolde Wörle	
Sebastian Krumberger	genannt „Wastl“, Hausmeister bei den Watzeggern
Franz Wiesinger	
Rob van Achteren	Unternehmensberater „Andersrum Consulting, Amsterdam“
Hannes Hassa	
Isolde Zuss	Steuerprüferin vom Finanzamt Innsbruck
Dagmar Wegleiter	
Alfred Kroninger	Inhaber der Kroninger GmbH, größter Konkurrent der Fa. Watzegger
Franz Triendl	

Bühnenbild: Klaus Huter, Paul Tröber, Markus Erd, Rudolf Bieglmann

Regie: Günter Keller



Foto: Rudolf Bieglmann

Letzter Vorhang für das Ludwig-Musical

Mit einer großen Silvestergala verabschiedet sich das König-Ludwig-Musical in Füssen. Vor ausverkauftem Haus wird noch einmal das Leben und Sterben des bayerischen Märchenkönigs Revue passieren, bevor der letzte Vorhang fällt. Das insolvente Musical tritt dann in eine bislang unbefristete Winterpause, in der ein Investor für das Theater gefunden werden soll. Rund 360 Mitarbeiter werden ab 1. Jänner 2004 freigestellt, aber nicht gekündigt. „Ich bin überzeugt, das Licht wird dem Musical nicht ausgehen“, sagte Musical-Geschäftsführer Helmuth Orterer.

„Allgäuer Zeitung“ – 31.12.2003

Der König ist tot, lebt bald der König?

Geldgeber für Musical – Künftiges Stück steht noch nicht fest

Von Dirk Ambrosch

Füssen

Die Entscheidung über die Übernahme des Füssener Ludwig-Musicals ist offenbar gefallen. Der Wiesbadener Großveranstalter Gerd Fischer bestätigte auf Anfrage, dass eine Gruppe Allgäuer Investoren die Zusage für den Kauf des zahlungsunfähigen Theaters und die Fortsetzung des Spielbetrieb erhalten habe. Eine entsprechende Entscheidung sei gestern in München „im Finanzministerium und im Gläubigerausschuss“ gefallen, sagte Fischer, der der Investorengruppe angehört. Entschieden ist nach Aussage Fischers zudem, dass das aktuelle Stück „Ludwig II. – Sehnsucht nach dem Paradies“ künftig nicht mehr aufgeführt wird.

„Wir sind glücklich über die Entscheidung und freuen uns auf Füssen“, sagte Fischer. Der Großveranstalter zählt zu den Geldgebern, die sich selbst „Füssener Gruppe“ nennen und mit ihrem Geld den Musical-Standort Füssen erhalten will. Die Entscheidung für die Gruppe aus dem Allgäu sei gestern „im Finanzministerium und im Gläubigerausschuss“ gefallen, sagte Fischer. Neben den regionalen Investoren hatte sich bis zuletzt auch eine kanadische Investorengruppe um die Übernahme des Theaters bemüht, das im vergangenen Oktober Insolvenz anmelden musste.

Zu Einzelheiten der Übernahme und des neuen Konzepts der Füssener Gruppe wollte Fischer derzeit noch keine Aussagen machen. Eine offizielle Stellungnahme sei für die

nächsten Tage geplant. Aus dem Umfeld des Musicals heißt es, dass sich der Kaufpreis für das Theatergebäude bei etwa vier Millionen Euro bewegen soll. Zum künftig geplanten Spielbetrieb sagte Fischer, es stehe fest, dass die Investoren eine Zukunft des Theaters ohne das Stück „Ludwig II. – Sehnsucht nach dem Paradies“ planen. Ob das neue Stück einen Bezug zu König Ludwig II. und der Region haben wird, ließ Fischer offen. Hinweise sprechen jedoch dafür. So schreibt die Zeitschrift „Titelschutzanzeiger“ in ihrer aktuellen Ausgabe, dass ein Rechtsanwalt, der mit der Füssener Gruppe in Verbindung gebracht wird, die Titel „Ludwigs Traum“, „Ludwig – Königsträume“ und „Ludwig – Des Königs Traum“ schützen lässt.

Mitarbeiter-Zukunft offen

Offen blieb gestern die Zukunft der seit dem 1. Januar frei gestellten Theater-Mitarbeiter. Bis zuletzt waren im Ludwig-Musical rund 330 Angestellte beschäftigt. Keine konkrete Aussagen waren zudem darüber zu erfahren, wann der Spielbetrieb in Füssen wieder fortgesetzt werden soll. Der Insolvenzverwalter des Theaters, der Münchener Rechtsanwalt Marco Liebler, war gestern zu keiner Stellungnahme zu erreichen. Nicht äußern wollte sich zum derzeitigen Zeitpunkt Füssens Bürgermeister Christian Gangl (CSU), der sich zusammen mit dem Ostallgäuer Landrat Johann Fleischhut (FW) und der Landtagsabgeordneten Angelika Schorer (CSU) für eine regionale Lösung für das Theater eingesetzt hatte.

„Allgäuer Zeitung“ – 23.1.2004

Pontifikalamtfeier in Vils

Pater German

28. Dezember 2003

Pontifikalamtfeier in Vils

VILS (rbi). Mit großer Freude durfte am Fest der hl. Familie die Pfarrgemeinde Vils „ihren Pater German“ empfangen. Der geborene Vilsener wurde am 16. Nov. 2003 im Stift Stams von Erzbischof Alois Kochgasser zum Abt geweiht und führt seitdem das bekannte Zisterzienserstift. Nun feierte der neue Abt zum ersten Mal in der überfüllten Kirche seiner Heimatgemeinde mit mehreren Priestern ein festliches Pontifi-

kamt. Landeshauptmann Herwig van Staa mit Gattin, Bürgermeister und Gemeinderat sowie alle Firmlinge feierten diesen Gottesdienst mit. Der letzte von vier Vilsener Abten wurde 1740 in Füssen geweiht, zuvor waren es zwei Abte in der Fürstabtei Kempten sowie ein Bischof in Chur, die in Vils beheimatet waren. Am 7. Mai 2004 wird Abt German in Vils dann auch seine erste Firmung spenden.

„Außerferner Nachrichten“ – 15. 1. 2004



Fotos: Rudolf Bieglmann

Standesamtliche Nachrichten

GEBURTEN

15. Jänner	einen	Noah	Schedle Kathia und Gerhard
18. Februar	eine	Sophie	Lochbihler Martina und Stefan
28. April	eine	Antonia	Ostheimer Nadja und Tobias
5. Juni	eine	Lena	Guppenberger Diana und Eduard
27. Juli	eine	Lisa-Marie	Fleissner Katharina und Andreas
26. August	einen	Tobias	Abfalter Heidi und Helmut
6. September	einen	Lukas	Maier Christiane und Hermann
22. September	einen	Felix	Von Baer Petra und Alexander

* = zugezogen während dem Jahr

Geburten	insgesamt:	8
davon	weiblich	4
	männlich	4
davon	ehelich	8
	unehelich	0

Standesamtliche Nachrichten

EHESCHLIESSUNGEN

<i>Datum Eheschl.</i>	<i>Name</i>	<i>Wohnort</i>	<i>Ort Eheschl.</i>
29. Jänner	Herbert Zeller und Anna Maria Geisenhof	Vils Vils	Mantagu (SA)
26. April	Marcus Kleebauer und Alina Platon-Kleebauer	Füssen/Vils Füssen	Füssen
10. Mai	Jürgen Hengg und Cornelia Alexandra Roth	Vils Vils	Vils
12. Juli	Harald Klotz und Iris Angelika Jesacher	Berwang Berwang	Vils
23. September	Menderes Braumüller und Tichakorn Khantarat	Vils Thailand/Vils	(Thailand)
28. Oktober	Markus Lachmair und Belinda Herold-Lachmair	Vils Vils	Achenkirch
28. November	Andreas Falger und Sabine Wasle	Vils Vils	Reutte
5. Dezember	Christoph Fuchs und Josefine Ostheimer	Augsburg Augsburg/Vils	Reutte

Eheschließungen insgesamt:	8
davon in Vils	2

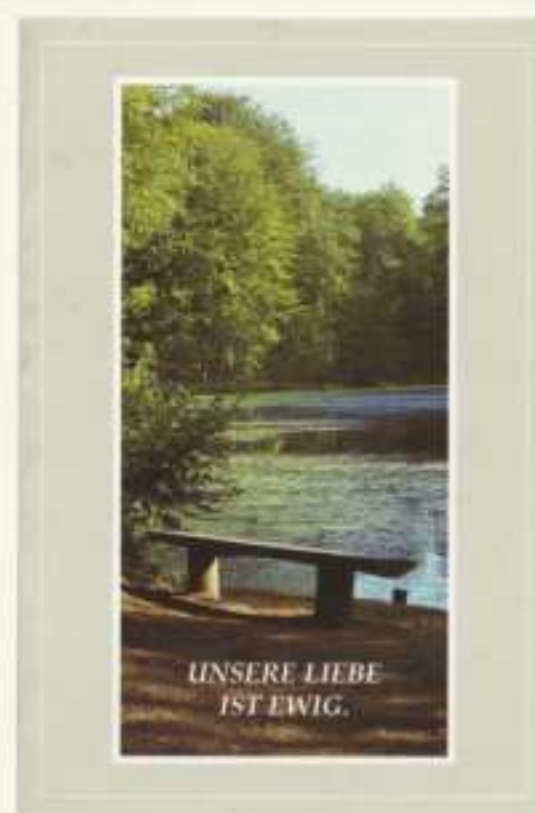
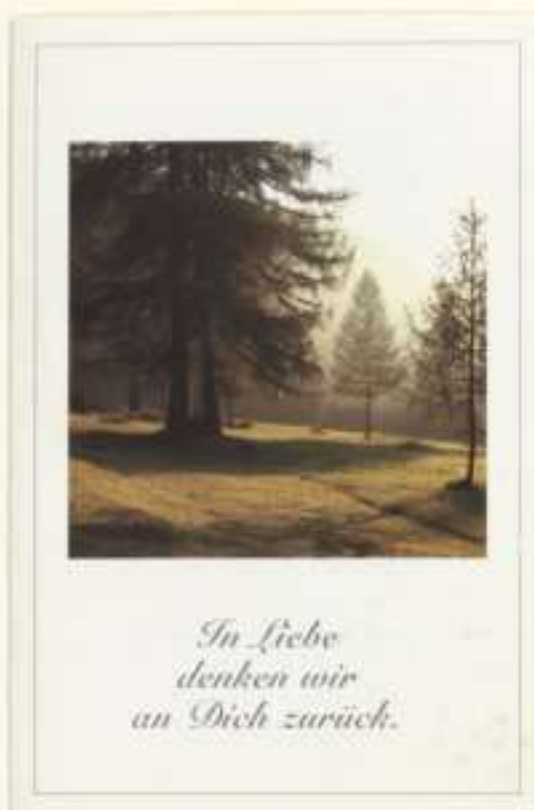
Standesamtliche Nachrichten

STERBEFÄLLE

20. Februar	Ludwig Probst	70	Ehenbichl
22. Februar	Erika Bernhardine Bockamp	63	Vils
11. Mai	Hubert Lochbihler	68	Ehenbichl
2. Juni	Gertraud Kieltrunk , geb. Ostheimer	63	Vils
2. Juli	Agnes Gschwend , geb. Triendl	88	Ehenbichl
15. Juli	Georg Lugar	78	Ehenbichl
4. August	Ria Lugar , geb. Jais	77	Ehenbichl
19. September	Roland Strigl	38	Musau
23. September	Roman Bader	81	Musau
28. September	Albert Klotz	76	Ehenbichl
2. November	Robert Biber	80	Ehenbichl
17. Dezember	Horst Wolf	63	Ehenbichl
Sterbefälle insgesamt:		12	
davon	weiblich	4	
	männlich	8	
davon	in Vils	2	

Sterbebildchen

der im Jahre 2003 verstorbenen Vilser



Sterbebildchen
der im Jahre 2003 verstorbenen Vilser



Du gingst auf den
Weg ohne Wiederkehr,
mit Dir ging die Sonne,
die Welt wurde leer,
hören noch den Klang
Deiner Stimme in den Ohren,
können einfach nicht fassen,
dass wir Dich verloren.
Nun ruhest Du aus -
von allen Schmerzen,
Du lebst für immer
in unseren Herzen.



Zur Erinnerung an
Herrn
Ludwig Probst
* 19.7.1932 - † 20.2.2003
Ruhe in Frieden



*Die Liebe ist stärker als der Tod.
Nicht verloren, nur vorangegangen.*
(Michelangelo)



*Allen die Dich kannten
und mit Dir verbunden waren
zum Andenken.*

Hubert Lochbihler
Sägefacharbeiter i. R.
* 6. 2. 1935 - † 11. 5. 2003
Ruhe in Frieden!



*Die Liebe ist stärker als der Tod,
nicht verloren, nur vorangegangen.*
(Michelangelo)



*Allen die Dich kannten
und mit Dir verbunden waren
zum Andenken.*

Gerti Kieltrunk
geb. Ostheimer
* 11. 3. 1940 - † 2. 6. 2003



*Aus dem lieben Kreis geschieden,
aus den Herzen aber nie
weinet nicht, er ruht in Frieden
doch er starb für uns zu früh.*



*Allen die Dich kannten
und mit Dir verbunden waren
zum Andenken.*

Georg Lugar
* 6. 4. 1925 - † 15. 7. 2003
Ruhe in Frieden!



*Aus dem lieben Kreis geschieden,
aus den Herzen aber nie
weinet nicht, sie ruht in Frieden
doch sie starb für uns zu früh.*



*Allen die Dich kannten
und mit Dir verbunden waren
zum Andenken.*

Ria Ida Lugar
geb. Jais
* 21. 4. 1926 - † 4. 8. 2003
Ruhe in Frieden!



*Schnell bist du von uns geschieden,
still und ohne Abschiedswort.
Nun ruhe sanft, ruh' in Frieden,
in unseren Herzen lebst du fort.*



Gedenket im hl. Gebet
unseres lieben Verstorbenen

Herrn
Roman Bader
* 8. 8. 1921 - † 23. 9. 2003
Ruhe in Frieden!

Sterbebildchen
der im Jahre 2003 verstorbenen Vilser



*In Liebe
denken wir
an Dich zurück.*



*Müh' und Arbeit war Dein Leben,
treu und fleißig Deine Hand,
möge Gott Dir Ruhe geben,
rasten hast Du nie gekannt.*



*Gedenket im Gebet
unserer lieben Verstorbenen*

*Frau
Agnes Gschwend
geb. Triendl*

** 1. 10. 1914 - † 2. 7. 2003*

Ruhe in Frieden!



*Ich kehre zurück an die Orte,
wo wir uns begegnet sind
und Du bist wieder da.*

*Ich gehe die Wege,
die Du gegangen bist,
Du gehst wieder mit mir.*

*Ich freue mich an dem,
was Dich weiterhin erfreut hätte,
ich sehe Dich mitlächeln.*

*Ich gehe den Spuren nach,
die Du hinterlassen hast
und begegne Dir immer wieder.*

**Nichts kann uns trennen,
wenn uns soviel verbindet.**



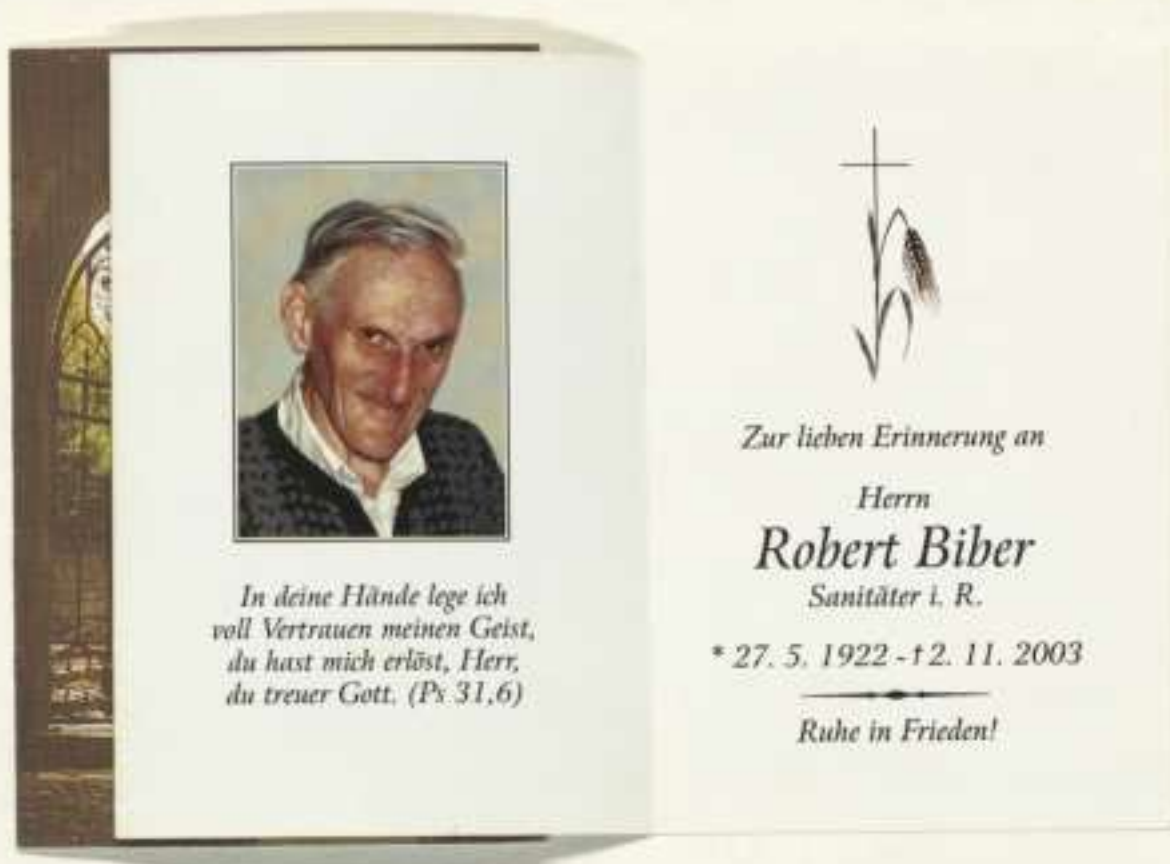
*In liebevoller Erinnerung
für alle die Dich kennen
und mit Dir verbunden sind.*

*Roland Strigl
"Latz"*

** 26. 9. 1964 - † 19. 9. 2003*



Sterbebildchen
der im Jahr 2003 verstorbenen Vilser



Sterbebildchen

der im Jahr 2003 verstorbenen Vilser



*Was kein Auge gesehen
und kein Ohr gehört hat,
was keinem Menschen
in den Sinn gekommen ist:
das Große, das Gott denen
bereitet hat, die ihn lieben.*
(1 Kor 2,9)



Allen die Dich kannten
und mit Dir verbunden waren
zum Andenken.

Albert Klotz

* 5. 12. 1927 - † 28. 9. 2003

Ruhe in Frieden!



*Zu früh bist du von uns gegangen,
die Liebe wacht am Grabesstein,
was wir an dir verloren haben,
das weiß nur Gott und wir allein.*



Zur lieben Erinnerung an

Manfred Hartmann

* 8.2.1961 - † 21.1.2003



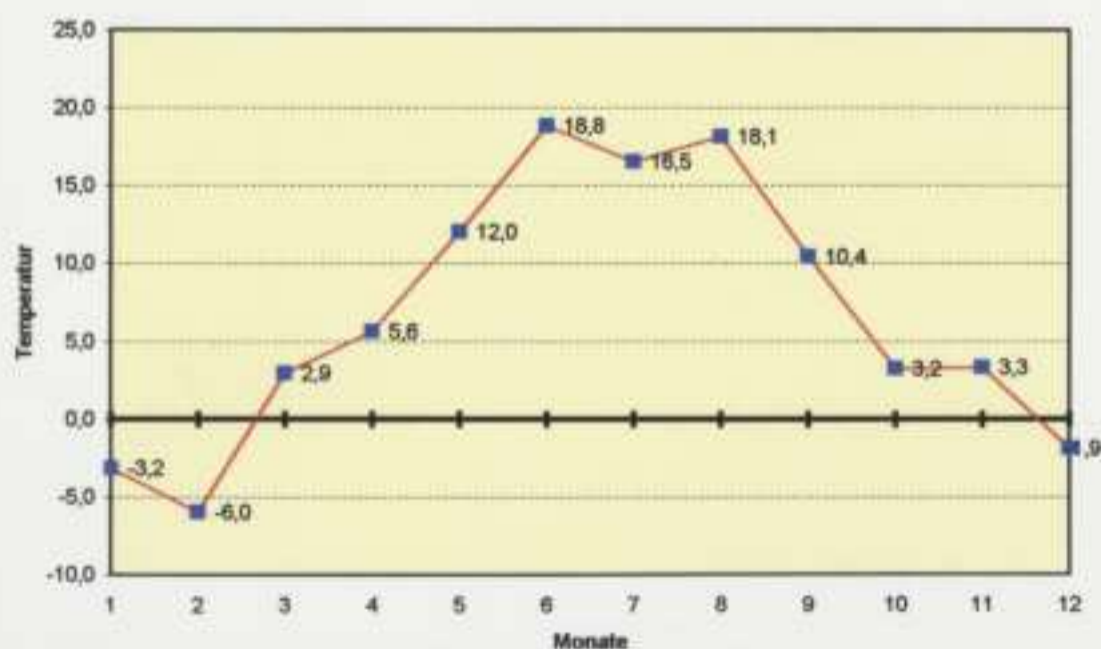
WETTER 2003

Zusammenstellung

Täglich werden genaue Aufzeichnungen über das Wetter von der Fa. Schretter & Cie gemacht.
Die Daten wurden uns von der Fa. Schretter & Cie zur Verfügung gestellt.
Zusammengefaßt von Reinfried Brutscher

Wetter 2003

Monat	Durchschnitts-Temperatur		Höchst-Temperatur		Tiefst-Temperatur		Niederschlags-Tage		Menge/mm	
	2003	2003	2003	2003	2003	2003	2003	2003	2003	2003
Januar	-3,2	8,3	02. Jän	-18,8	08. Jän	20	112,3			
Februar	-6,0	11,1	26. Feb	-18,9	19. Feb	7	58,8			
März	2,9	16,6	28. Mär	-7,7	16. Mär	7	42,3			
April	5,6	21,8	28. Apr	-13,6	08. Apr	14	77,4			
Mai	12,0	30,3	05. Mai	2,4	16. Mai	21	141,2			
Juni	18,8	31,7	23. Jun	12,4	01. Jun	12	106,2			
Juli	16,5	30,9	16. Jul	9,9	30. Jul	15	136,0			
August	18,1	32,6	13. Aug	9,9	31. Aug	10	95,4			
September	10,4	24,6	20. Sep	0,8	30. Sep	12	100,3			
Oktober	3,2	19,4	02. Okt	-11,0	25. Okt	14	185,3			
November	3,3	15,3	23. Nov	-5,0	11. Nov	7	28,0			
Dezember	-1,9	15,0	02. Dez	-19,3	24. Dez	11	66,3			
Gesamt	6,6					150	1149,5			



30 Prozent mehr Sonnenschein als sonst

2003 war ein Jahr der Wetterrekorde

Der Sommer ließ heuer in Tirol einige Rekorde purzeln: Die Sonne lachte so viel wie noch nie. Aber es gab auch einen frostigen Spitzenwert.



Sonnenhungrige wurden 2003 verwöhnt.

INNSBRUCK (sta). Was ganz Tirol im Sommer zum Schwitzen brachte, wird statistisch auch noch in Jahren Erwähnung finden: So zählte die Wetterdienststelle Innsbruck 38 Tropentage – also Temperaturen über 30 Grad Celsius. Ein Wert, der das bisherige Rekordjahr 1994 mit 22 Tropentagen bei weitem übertrifft. Als heißester Tag geht mit 37,2 Grad der 13. August in Innsbruck in die Jahresabrechnung ein. Die 38 Grad von 1952 in Landeck wurden allerdings nicht erreicht.

Das viertwärmste Jahr

Nicht verwunderlich also, dass die mittlere Sommer-temperatur bei 20,4 Grad Celsius lag und damit 1,4 Grad über dem bisherigen Spitzenwert von 1992. Ein absoluter Rekord ist bei den Sonnenstunden erreicht worden. 2312 Stunden lang lachte unser Zentralgestirn – von Wolken ungetrübt – über dem Innsbrucker Flughafen (Stichtag 25. Dezember). Zum Vergleich: Die Spitzenposition nahm bislang das Jahr 1971 mit nur 2096 Sonnenstunden ein.

Der außergewöhnliche Sommer konnte mit 9,4

Grad allerdings keinen Rekordwerte bei der mittleren Jahrestemperatur bewirken. Auch wenn es insgesamt um 1 Grad wärmer gewesen ist als im langjährigen Durchschnitt, erreicht das Jahr 2003 nur die vierte Stelle hinter 1994 (10 Grad), 2002 und 2000 in der ewigen Bestenliste.

Zwei zu kalte Monate

Das habe an den äußerst kalten Monaten Februar und Oktober gelegen, erklärt Susi Lentner von der Wetterdienststelle. Am kältesten war es aber erst vor einer Woche – am Morgen des 24. Dezember mit -25 Grad in Seefeld. Und auch der späteste Frosttag seit Beginn der Aufzeichnungen wurde heuer registriert: Am 7. April sank das Thermometer noch unter den Gefrierpunkt.

2003 war zwar zu trocken, aber nur um zehn Prozent. Das lag am feuchten Herbst, der den trockenen Sommer beinahe wieder wettmachte.

Chronikteam:

Dorothea Schretter
Brigitte Schrettl
Reinfried Brutscher
Rudolf Bieglmann (Fotos)

Gestaltung: Brigitte Schrettl

